Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich mit Ausnahme nach Sonn- und Festtagen ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
(nur Wochentags)
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 448. Dienstag den 17. September 1895. 89. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das 9. Stück des diesjährigen **Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen** ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 5. October 1895** auf dem Rathhausflure zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 42. Verordnung, eine Abänderung der Verordnung über den Staatsforstdienst vom 9. Mai 1871 betreffend; vom 19. August 1895.

Nr. 43. Bekanntmachung, die Heranziehung des Einkommens aus ärztlicher Praxis zu der in den Königreichen Preußen und Sachsen bestehenden Staatseinkommensteuer betreffend; vom 26. August 1895.

Nr. 44. Bekanntmachung, die Vornahme einer Ergänzungswahl für die I. Kammer der Ständeversammlung betreffend; vom 30. August 1895.

Nr. 45. Verordnung, die Vornahme von Wahlen für die II. Kammer der Ständeversammlung betreffend; vom 30. August 1895.

Leipzig, am 14. September 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Die Herstellung einer 30 cm im Lichten weiten Thonrohrschleuse in der verlängerten Elisabeth-Allee in Leipzig-Lindenau soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 23 aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ₰, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Thonrohrschleuse in der verlängerten Elisabeth-Allee in Leipzig-Lindenau"

versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer **bis zum 21. ds. Mts.**, 5 Uhr Nachmittags einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 13. September 1895.

Des Rathes der Stadt Leipzig
Tc. 4299. **Straßenbaudeputation.** Cu.

Bekanntmachung.

Die Macadamisirung und Fußwegherstellung in der verlängerten **Elisabeth-Allee** in **Leipzig-Lindenau** soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 23 aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ₰, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Macadamisirung und Fußwegerstellung in der Elisabeth-Allee in Leipzig-Lindenau"

versehen in dem obenbezeichneten Geschäftszimmer **bis zum 21. ds. Mts.** 5 Uhr Nachm. einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 13. September 1895.

Des Rathes der Stadt Leipzig
Tc. 4299. **Straßenbaudeputation.** Cu.

Bekanntmachung.

Die Asphaltirung des Platzes an der Ostseite des Reichsgerichts ist vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden aus ihren Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, den 14. September 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Tc. 4368. Dr. Georgi. Cu.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurden laut hier erstatteter Anzeige:

1) **eine goldene Damen-Remontoir-Uhr**, inwendig graviert: „Zum Andenken an deinen Bruder Charles, Weihnachten 1882" (oder 1883), **ein Kreuz** von **schwarzem geschliffenem Stein** mit Goldfassung auf der Vorderseite, einigen Perlen und schwarzer Stein-Oese mit **schwachem goldenen Kettchen**, vermuthlich vom August bis December 1894;

2) **ein Opernglas**, schwarz, etwas abgenutzt, in schwarzem Leder-Etui mit lila Futter und Glanzleder-Riemen, Ende August;

3) **ein Damenmantel**, graumeliert, ohne Kragen, mit 2 Reihen grauen Steinnußknöpfen und **ein grünes Ripskleid** mit gekauntem Taillen- und schwarzem Rockfutter, im Juli oder August;

4) **ein dunkelblaues Maundsjacket** mit braunen Knöpfen und schwarzem Futter (an der linken Brustseite mit Vorrichtung zum Anbringen von Auszeichnungen), am 7. September;

5) **ein langer Ueberzieher**, blaugrau, mit hellgrauem Futter, braunen Perlmutterknöpfen und Riegel, am 9. September;

6) **ein Musterkoffer** von braunem Segeltuch, ca. 40 cm lang und 30 cm hoch, mit **Lebkuchenproben**, am 24. August;

7) **20 Stück** neue braun- und blauwollene **Herrenwesten** in 4 verschiedenen Größen mit einer und bez. 2 Reihen Knöpfen, am 1. September;

8) **ein Sommerüberzieher**, hellgelb, mit gelbem Futter, einer Reihe Knöpfe und der Firma „Schmidt & Frankenberg" unter dem Henkel, ein Herrenschirm mit Stahlstock und grauem Holzgriff, am 15. September;

9) **ein Handwagen**, 2rädrig, braungestrichen, auf Federn, mit Lattenboden, gelbgestrichenen Rädern und mit dem etwas undeutlichen Firmenschild „Otto Buhlmann", am 31. August;

10) **ein kleiner 4rädriger Handwagen**, mit Bretaufsatz, am 31. August;

11) **ein Pneumatic-Roper**, ziemlich neu (Fabrikat „Claus & Flentje, Mühlhausen"), mit der Nummer 10857 und der Firma „P. Füberlein, Leipzig" in Goldschrift, schmaler Lenkstange mit Korkgriffen, am 13. September;

12) **ein sogen. Sandwagen**, groß, vierrädrig, ungestrichen (an der linken Seite fehlt eine Runge), am 9. September.

Etwaige **Wahrnehmungen** über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über den Thäter sind ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, den 16. September 1895.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Wi.

Die städtische Sparcasse

beleiht Werthpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 1. Februar 1895.

Die Sparcassen-Deputation.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 25. vorigen Monats, den Maurer **Johann Friedrich August Höpner** betreffend.

Leipzig, am 11. September 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt, Abth. II a.
A. R. IVa, 1392c. Ludwig-Wolf. Hr.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 12. August d. J., den Handarbeiter **Robert Paul Steinert** aus Penig betreffend.

Leipzig, den 13. September 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Sto. 310, A. R. II, I, Nr. 5084, 5788. **Armenamt.** Ludwig-Wolf. Kanitz.

Die **Abfuhr** der auf dem Casernengrundstück, 106, in Möckern, an der Aeußeren Halleschen Straße lagernden **Bodenmassen** soll im Wege öffentlicher Ausschreibung verdungen werden.

Der Termin wird **Sonnabend, den 21. September, Vormittags 10 Uhr** im Geschäftszimmer des Garnison-Baubeamten, **Alexanderstraße 10, I.**, abgehalten, woselbst die Verdingungsunterlagen zur Einsicht ausliegen. Angebote mit der Aufschrift: **Bodenabfuhr IV. 106.** sind versiegelt und portofrei bis zu obigem Zeitpunct einzureichen.

Königlicher Garnison-Baubeamter.

Bekanntmachung.

Die **letzte** Ausgabe der Synagogenkarten findet

Dienstag, den 17. September 1895,
Nachmittags 3—4 Uhr,

im Synagogengebäude, eine Treppe hoch, statt.

Wir bitten bei Empfangnahme der Karten **die bisherigen Karten und die diesjährigen Gemeindesteuerquittungen mitzubringen.**

Leipzig, 16. September 1895.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Die confessionellen Verhältnisse im Reichsland.

-ρ Wenn man von dem fast durchweg katholischen Lothringen, das neben 449 000 Katholiken nur annähernd 53 000 Evangelische beölkern, absieht, so wird man überall im Reichsland den Eindruck gewinnen, daß der eigentliche Vertreter des reichsländischen Volkscharakters der Protestant ist. Ueberwiegen auch im Elsaß die Anhänger des Katholicismus die des Protestantismus nicht unbeträchtlich (jene zählen 382 000 gleich 61,50 Proc., diese 270 000 gleich 35,40 Proc.), so war die Intelligenz des Landes doch immer mehr auf protestantischer Seite als auf katholischer zu finden, und demzufolge hat das protestantische Element bis in die jüngste Vergangenheit hinein auch die Führung in wissenschaftlicher, cultureller und politischer Beziehung in der Hand gehabt. Darin zeigen sich heute noch die segensreichen Folgen der mächtigen Bewegung der Geister durch die Ideen der Reformation, die gerade das Elsaß mächtig ergriff und von Straßburg aus es zu einem fast protestantischen Lande machte, das es heute noch wäre, wenn die Gegenreformation unter Ludwig XIV. nicht das Ihrige gethan hätte, um mittels Dragonaden und anderer Vergewaltigungen die Protestanten zu decimiren.

Aber wenn man auch die Bekenner der Reformation zu Tausenden „zurückbekehrte", den Geist der Reformation, d. h. den Geist der Freiheit und des Fortschrittes, vermochte man nicht zu dämpfen, er weht auch heute noch im Elsaß. Die riesige, von Mülhausen ausgehende und sich in die tiefsten Vogesenthäler hineinziehende, ja bis in den äußersten Norden sich ausbreitende Industrie ist beinahe ausschließlich im Besitze der Protestanten, die sie geschaffen haben und leiten, und die Vertreter der geistigen Cultur, die in Straßburg ihren Hauptsitz hat, sind der Mehrzahl nach Protestanten.

Schon daraus erklärt es sich, daß der Katholicismus und namentlich der Ultramontanismus im Elsaß sehr lange sich eine weitgehende Selbstbeschränkung aufgelegt und sich ziemlich ruhig verhalten hat. Aber nicht das allein ist der Grund dafür, daß seit den Zeiten der Revolution die beiden Confessionen friedlich nebeneinander gelebt haben, es lag auch an der Stellung, welche das jetzige Reichsland bis 1871 im französischen Staatsganzen eingenommen hat. So war z. B. Straßburg, um nur auf dieses zu exemplificiren, so lange das Elsaß zu Frankreich gehörte, die Präfecturstadt des Departements des Niederrheins, eines Landstriches, der unter den damaligen französischen Gebietstheilen den allergrößten Procentsatz von Evangelischen hatte. Diese Protestanten hatten selbstverständlich infolge ihrer Bildung auch einflußreiche Beziehungen zu Paris, und da die jeweiligen liberalen Regierungen in Frankreich sich gern auf die Protestanten stützten, so fühlte man auch die Rückwirkung dieses Vorganges in Straßburg selbst, wo die Protestanten fast in allen städtischen Fragen den Ausschlag gaben. Seit der Annexion aber, und darauf wird in einer erst dieser Tage bei Bomhoff in Straßburg erschienenen Schrift: „Nach fünfundzwanzig Jahren", Reiseeindrücke aus dem Elsaß, nachdrücklichst aufmerksam gemacht, ist das Verhältniß der Confessionen allmählich ein anderes geworden und zwar nicht zum Vortheil des Protestantismus.

Der Verfasser, Fritz Hoffet, der sich als „Mitglied des englischen Unterhauses" einführt, aber ein in weitesten Kreisen bekannter protestantischer Altelsässer ist, führt in seiner an scharfen Beobachtungen und beachtenswerthen Vorschlägen in der noch immer nicht völlig gelösten Frage der Verschmelzung der Altelsässer mit dem Deutschthum sehr reichen Broschüre etwa Folgendes aus:

Seit 1871 sind die Beziehungen Straßburgs mit der Centralleitung der Republik abgeschnitten. Zwischen Berlin und Straßburg ist ein geringer Gedankenaustausch. Zudem ist Straßburg selbst Hauptstadt geworden und zwar Hauptstadt eines Gebietes, in welchem die Katholiken einen viel größeren Procentsatz bilden, als in dem bisherigen Departement. Die katholische Geistlichkeit der Stadt, die früher ein verhältnißmäßig zurückhaltendes, friedliches Benehmen zeigte, fühlt sich nun als die Vertreterin der ganzen reichsländischen Geistlichkeit und aus Opposition gegen die Angliederung des Elsaß, namentlich aber Lothringens an das protestantische Deutschland veranlaßt, der Allmacht der römischen Kirche wieder auf die Füße zu verhelfen.

In der That, seit der Verbindung des Elsasses mit dem protestantischen Kaiserreiche ist der dortige Klerus mit einer Alles überbietenden Kraft an der Arbeit, das bis dahin so gut wie aufgegebene Terrain zurückzuerobern. Katholische Vereine werden gebildet, auffälliger kirchlicher Pomp entfaltet, die Massen werden zur Betheiligung an den Wahlen aufgerufen, und eine rührige Presse läßt es sich angelegen sein, die confessionellen Unterschiede zu betonen, die Bevölkerung zu verhetzen und die religiösen Unterschiede und Gegensätze schließlich auch in rein materielle geschäftliche und gewerbliche Fragen hineinzutragen und dort Unheil zu stiften.

Hoffet spricht die Regierung nicht völlig frei von der Schuld, daß die Dinge eine solche Entwickelung genommen haben, denn sie hätte bei der Uebernahme des Landes den mächtigen Einfluß, den der Protestantismus besaß, nicht genügend berücksichtigt und beim Regieren Centrumspolitik treiben zu müssen geglaubt; allein er kann andererseits zu ihrer Entschuldigung anführen, daß die Protestanten sie vielfach nicht so unterstützt haben, wie sie es hätten thun können und sollen. Nicht allein daß die protestantische Kirche im Elsaß in drei einander schroff gegenüberstehende Parteien zerspalten ist, doppelt gefährlich in einem Lande, wo eine protestantische Minorität einer kampflustigen katholischen Majorität gegenübersteht, hat der reichsländische Protestantismus sich bisher gegenüber dem ungestümen Drängen des Klerikalismus von einer Weitherzigkeit und Duldung gezeigt, wie sie sich nur aus der Kurzsichtigkeit der bonti possidentes erklärt, welche sich der sie bedrohenden Gefahr noch nicht bewußt geworden sind.

Was den Antheil der Schuld betrifft, der auf das Conto der deutschen Regierung kommt, so wirft ihr Hoffet vor, daß sie nicht immer das richtige Tactgefühl bewährt hat. Das noch im Reichsland geltende französische Kirchenrecht kennt keine Landeskirchen im deutschen Sinne, sondern lediglich religiöse Corporationen, die nur in ganz indirecter Beziehung zu dem religionslosen Staate stehen. Die liberalen französischen Regierungen haben nun diesen Gedanken consequent durchgeführt und die religiösen Corporationen völlig gleichwerthig behandelt. Unter deutschem Regime wurde das anders. Die Regierung glaubte der katholischen Kirche, welcher die Mehrzahl der Bewohner der Reichslande angehört, besonders entgegenkommen zu müssen, und sie hat es in einer das Maß des Erforderlichen vielleicht überschreitenden Weise gethan. So hat der erste Statthalter Manteuffel, dessen Verdiensten der Verfasser im Uebrigen sehr wohl gerecht wird, den Katholiken erlaubt, am Feste der unbefleckten Empfängniß das Münster zu schmücken, und doch mußte er wissen, daß in einer paritätischen Gemeinde jede derartige öffentliche Kundgebung einer „religiösen Genossenschaft" als im Widerspruch mit dem Geist des Gesetzes empfunden werden würde. Und weshalb, fragt Hoffet, hat man gestattet, daß bei jeder großen Festlichkeit der katholischen Kirche am Münster die päpstlichen Fahnen prangten, weshalb ließ man bei der Weihe des Bischofs und seines Weihbischofs sogar die beiden Kirchenfürsten die Straße vom Münster bis zu ihrem Palaste im vollen Ornate durchschreiten und den Zuschauern den bischöflichen Segen spenden?

Mag der Verfasser nun mit dem Vorwurf allzuweiten Entgegenkommens Recht haben oder nicht, jedenfalls ist es Thatsache, daß die frühere einflußreiche Stellung der Protestanten heute bedeutend gelitten hat. Allerdings geht ja die oft gehörte Klage protestantischer Geistlicher, daß der Protestantismus durch die Wiedervereinigung mit Deutschland zurückgegangen sei, in dieser Formulirung über das Ziel hinaus, denn die Zahl der Protestanten ist seit 1871 in raschem Wachsen begriffen — etwa 100 000 Seelen ohne Hinzurechnung der Militairbevölkerung —, und dann ist es doch unleugbar, daß der Protestantismus im Reichsland durch die allmähliche Annäherung seiner Vertreter und Verbände an diejenigen in Altdeutschland an Kraft zugenommen und mit jedem Tage mehr zunimmt, aber andererseits kann man nicht übersehen, daß der Protestantismus heute eben doch nicht mehr der alleinige Träger der Cultur im Reichslande ist.

Zahlreiche Protestanten fühlen das, sie schieben die Schuld daran allein der neuen Verwaltung zu, und daher haben wir, wenigstens ist das eine der Ursachen, neben dem klerikalen auch noch ein protestantisches Protestlerthum. Dies, meint Hoffet vielleicht nicht ohne allen Grund, hätte die deutsche Verwaltung nicht brauchen aufkommen zu lassen, und es wäre jedenfalls auch nicht geschehen, wenn sie bei dem protestantischen Protestlerthum die Mittel angewandt hätte, die sie bei dem hartnäckigen Rom verschwendet hat. Sie hat eine enge Verbindung zwischen den katholischen Kreisen Deutschlands und den elsässischen herzustellen gesucht: auf den Bischofsstuhl in Straßburg wurde ein Altdeutscher berufen, der vermittelst seiner weitgehenden Machtbefugnisse den Katholicismus von innen heraus verdeutschen sollte. Ob dies mit der Zeit zum Ziele führen wird? Möglich ist es ja, aber das Wahrscheinlichste ist, daß die „verdeutschte" Geistlichkeit Elsaß-Lothringens einst zu den fanatischen Centrumsleuten im deutschen Reich gehören wird. Nicht die Angliederung der katholischen Bevölkerung Elsaß-Lothringens an die Centrumsleute Deutschlands kann, und darin stimmen wir mit Hoffet durchaus überein, ein Gewinn für das Reich sein, sondern einzig und allein die Ueberwindung des ultramontanen Geistes im Reichslande durch die Ueberlegenheit eines selbstbewußten, lebendigen, festen deutschen Protestantismus.

Deutsches Reich.

* **Leipzig**, 16. September. Aus der Lausitz wird uns geschrieben: Die „Berl. N. N." berichten von einem im „Gonjec" veröffentlichten, für einen Lausitzer unglaublichen Aufrufe an die Polen und geben dessen Inhalt mit solcher Bestimmtheit wieder, daß man es ihnen glauben muß, sie haben den „Gonjec" gelesen. Der „Gonjec" soll „den Aufruf eines in Bautzen bestehenden Comités veröffentlicht haben, an dessen Spitze der Propst Dr. Karl Kalich von der St. Michaelkirche steht, nach welchem im Namen des Vereins „Macica Serbska" um freiwillige Beiträge für die Errichtung eines eigenen wendischen Vereins- und Versammlungshauses ersucht wird." Ohne nur irgendwie zu prüfen, wie es damit steht, sehen die „Berl. N. N." in diesem Aufrufe einen erneuten Beweis für Beziehungen der Wenden zu den Polen, die „bekanntlich schon seit längerer Zeit Versuche gemacht haben sollen, unter den Wenden eine großpolnische Agitation zu entfalten", und daran knüpft das genannte Blatt die Forderung an, daß „gerade in diesem Jahre, wo auch von tschechischer Seite aus unter den Wenden eine lebhafte Propaganda für die großslawische Idee gemacht wird, mit allen gesetzlichen Mitteln verhindert werden sollte, daß in die sonst so königstreue wendische Bevölkerung durch slawische Agitatoren eine Beunruhigung getragen wird, die vom nationalen Standpuncte aus und im Interesse des inneren Friedens niemals geduldet werden kann." Da die ganze Weisheit, welche hier den Lesern aufgetischt worden ist, ein auf einem kleinen Steinchen Wahrheit aufgebauter Lügenbau ist, so muß sie widerlegt werden, obwohl sie die Wenden nicht im Geringsten beunruhigen würde, wenn sie davon erfähren. Vor mehreren Jahren hatte ein polnischer Rechtsanwalt, der auf einer Reise durch die Lausitz Interesse für die Wenden gewonnen hatte, einen in Bautzen in den „Serbske Nowiny" gelesenen Aufruf der „Macica Serbska" an die Wenden auf eigene Hand ins Polnische übersetzt und im „Gonjec" mit der Aufforderung an die Polen veröffentlicht, mit für das wendische „Mutterhaus" in Bautzen zu sammeln, ohne daß in Bautzen Jemand etwas davon wußte. Damals knüpfte die „Schles. Ztg." an den Aufruf im „Gonjec" mit der gleichen Leichtgläubigkeit die gleiche Verdächtigung gegen die Wenden wie jetzt die „Berl. N. N." Die „Schles. Ztg." hat damals auf die von wendischer Seite gegebene Erwiderung nichts antworten können, sondern hat sich jammervoll blamirt; das gleiche Schicksal wird den „Berl. N. N." nicht erspart bleiben, denn auch der jetzige Aufruf im „Gonjec" — vorausgesetzt, daß die „Berl. N. N." nicht den Aufruf aufgewärmt haben, der vor mehreren Jahren von der „Schles. Ztg." als willkommene Gelegenheit aufgegriffen wurde, eine Hetze gegen das ahnungslose Wendenvolk loszulassen — auch der jetzige Aufruf im „Gonjec" geht nicht von Bautzen aus; das ist für einen Wendenkenner ganz selbstverständlich, und eine behördliche Untersuchung, wie sie damals von dem Herrn Kreishauptmann von Bautzen und von Herrn Pastor Dr. Kalich vorgenommen wurde, wäre überflüssig, sie würde zu demselben Ergebniß führen. In Bautzen besteht kein Comité, das unter den deutschfeindlichen Tschechen oder unter den armen Polen milde Gaben für die gutsituirten und reichsdeutsch gesinnten Wenden sammeln ginge. Wie wenig sich die „Berl. N. N." um die Wahrheit gekümmert haben und wie schlecht sie die Verhältnisse kennen, über die sie urtheilen, beweisen schon die Irrthümer, Herrn Pastor Dr. Kalich vom October ab Superintendent in der deutschen Stadt Oschatz als Propst und die evangelische Michaelskirche seiner jetzigen Parochie als St. Michaeliscapelle zu bezeichnen. Die „Macica Serbska", an deren Spitze Herr Pastor Dr. Kalich kurze Zeit gestanden hat, hat sich die Aufgabe gestellt, durch Sammlung unter den Wenden die Errichtung eines wendischen Mutterhauses (Maciczny Dom) zu ermöglichen, welches die wendische Sammlung und die Bibliothek aufnehmen soll, welche jetzt fast obdachlos sind. Das Interesse für wendische Alterthümer ist unter den deutschen Gelehrten zum Mindesten ebenso groß wie unter den slawischen, denen wohl kein Besonnener das Recht streitig machen wird, in Deutschland ihrer Wissenschaft nachzugehen. Es ist wahr, daß die Macica einige Gulden aus Böhmen erhalten hat, wo hier und da ein Unbekannter, ob Panslawist oder nicht, den Beutel für die Wenden zieht, und es mag möglich sein, daß der polnische Rechtsanwalt schon einige polnische Groschen nach Bautzen geschickt hat. Wer aber behaupten will, daß das wendische Volk, das solche Gaben dankbar annimmt, sich durch slawisches Geld erkaufen lasse, seine deutschnationale Gesinnung aufzugeben, der muß zuvor die Wenden kennen lernen. Auch aus der Hand vieler Deutscher, welche die Wenden kennen und darum lieben, sind schon reichliche Gaben für das wendische Mutterhaus geflossen, und diese Geber haben damit wahrlich nichts gegen die Pflicht ihrer Nationalität gethan. Die Wenden sind königstreu gesinnt, conservativ, ein frommes und biederes Volk, das erhaben ist über Anfeindungen, welche der unbegründete Haß Unkundiger gegen sie richtet. Für Freisinn und Socialdemokratie ist in der wendischen Lausitz nichts zu gewinnen. Es herrscht ein schöner Geist unter den wenigen Gebildeten, welche die geistigen Führer dieses kleinen Volkes sind, vor Allem auch in der Jugend, die sich für Literatur, Gesang und Tanz der Heimath begeistert, ohne eine Spur von Panslawismus, diesem Hirngespinnste, das in fanatischen Slawenköpfen nistet, aber in keinem der slawischen Einzelvölker Heimathsrecht hat, am wenigsten unter den Wenden. Hier ist von Feindschaft gegen die Deutschen keine Spur. „Der preußische Soldat ist der beste Soldat", so singen die Mädchen im Spreewalde, und am 2. October wird auf dem wendischen Gesangsfeste in Bautzen das Lied gesungen werden: „Regimenter und Schwadronen, ihr Männer des Sieges, Preußen und Sachsen, Friede segne König und Vaterland und Ruhmesglanz unseren Kaiser!"

†† **Oelsnitz i. V.**, 16. September. Der gestern hier abgehaltene socialdemokratische Parteitag des 23. sächsischen Reichstagswahlkreises nahm u. A. auch Stellung zu dem Entwurfe eines Agrarprogramms und beschloß folgende Resolution: „In Erwägung, daß der Entwurf der Agrarcommission dem landwirthschaftlichen Proletariat, sowie dem Kleinbauernstand nichts bietet, dem Großgrundbesitz aber bedeutende Vortheile auf Kosten aller anderen Gesellschaftsclassen bringen würde, wenn er zur Annahme gelangte, in ferneerer Erwägung, daß die socialdemokratische Partei keine Veranlassung hat, den ökonomischen Entwickelungsproceß durch solche Maßregeln, wie sie hier vorgeschlagen werden, aufzuhalten, empfiehlt der in Oelsnitz tagende Parteitag des 23. sächsischen Reichstagswahlkreises dem Parteitag in Breslau, diesen Entwurf abzulehnen."

△ **Berlin**, 16. September. Die „deutsche Rechtspartei", die vor einigen Tagen in Frankfurt a. M. die Schicksalswürfel rollen ließ, hat beschlossen, „zur Ausbreitung ihrer Gedanken" eine Versammlung in einer bayerischen Stadt abzuhalten. Das ist eine glückliche Idee, deren Verwirklichung, wie zu hoffen steht, der in Frankfurt leider noch

zu Tage getretenen Halbheit ein Ende machen wird. Der Beschluß, die Souveränität von Hannover, Kurhessen, Nassau und Frankfurt wiederherzustellen und den Kirchenstaat in seinem alten Glanz erstehen zu lassen, will ja immerhin etwas besagen, aber dem einzig erstrebenswerthen Ziele nähern wir uns damit doch höchstens um einen Hahnenschritt. Das göttliche Recht, das der Cabinetsrath a. D. Schimmelpfeng wieder aufleben lassen will, ist doch nicht erst auf dem Wiener Congreß geboren, vielmehr schreit das dort begangene Unrecht ebenso laut zum Himmel, wie „das Unrecht von 1866". Um in den Stand der Unschuld zurückzugelangen, genügt für Deutschland nicht einmal die Wiederherstellung der Zustände vor 1806, aber in Anbetracht der Schwachheit der menschlichen Natur wollen wir uns vorläufig damit begnügen. Bayerische Städte nun, deren Erinnerungen die Rechtspartei in ihrem Restitutionseifer bestärken können, giebt es die schwere Menge. Z. B. Würzburg, die Hauptstadt des ehemaligen geistlichen Herzogthums Franken, deren üppig schönes Residenzschloß nach der verlorenen angenehmen Asketik des fürstbischöflichen Hofes förmlich lechzt. Oder Nürnberg, vor dem Frankfurt a. M. keinen göttlichen Rechtsanspruch voraus hat und das der zwar gefalbte, aber sonst durchaus nicht legitime Napoleon I. gleich Ansbach und Bayreuth und zahllosen anderen Territorien, wie die der Oettingen, Hohenlohe ꝛc. zu Bayern geschlagen hat. Auch Augsburg, Memmingen, beinahe alle Städte und Flecken des bayerischen Kreises Schwaben empfehlen sich durch das ihnen widerfahrene Unrecht als würdige Versammlungsstätten für die Rechtspartei. Gar nicht weit von Würzburg liegt Mainz, das zwar nicht bayerisch ist, aber souverän und sogar ein Kurfürstenthum war und — man darf das von dem Rechtsgefühl des Herrn Martin mit Ruhe erwarten — ebenso gut zu seinem göttlichen Recht kommen soll, wie das preußische Köln. Diese wenigen Namen sollen der Rechtspartei zeigen, daß wir das Verständnißes für ihre Bestrebungen nicht ermangeln. Im Uebrigen wissen wir sehr wohl, daß die deutsche Karte noch ganz anders — gändert werden müßte, wenn der Legationsrath von Oertzen (Levpin) und der Lehrer Hauke (Eilbersfeld) Deutschland als entjüdet abfolviren sollten. Auch das zukünftige Königreich Hannover und das, wenn sich nur erst eine legitime Dynastie dafür auftreiben läßt, gleichfalls zukünftige Kurfürstenthum Hessen werden — Letzteres mit recht beträchtlichen und keineswegs nach göttlichem Recht im Sinne der Rechtspartei erworbenen fuldaischen und sonstigen Gebieten — daran glauben müssen. Doch davon später. Zunächst seien die in der bayerischen Stadt vollzogenen Restitutionen abgewartet.

⊙ **Berlin**, 16. September. (Telegramm.) Die „Kreuzzeitung" schreibt: Unsere Meldung in Nr. 430, daß der **König von Sachsen** beim Vorbeimarsch der Cavallerie-Divisionen am dritten Tage der pommerschen Manöver das 2. Garde-Ulanen-Regiment, dessen Chef der König ist, versehentlich nicht vorbeigeführt habe, ist irrthümlich, da das gedachte Regiment am Vorbeimarsche nicht theilgenommen hat.

B. **Berlin**, 16. September. (Privattelegramm.) Die „Deutsche Warte" bringt mit der Ueberschrift „**Deutsche Colonien in China**" und in Anknüpfung an die Meldung aus Shanghai, daß Deutschland in Tientsin eine sogen. Concession erworben habe, eine längere Auseinandersetzung, die sie als Ergebniß der von ihr im Auswärtigen Amte eingezogenen Erkundigungen bezeichnet. Darin wird u. A. behauptet, China sei geneigt, die Ebusan-Insel an Deutschland abzutreten. Demgegenüber ist die „Post" in der Lage, festzustellen, daß jene Auseinandersetzungen keineswegs Mittheilungen wiedergeben, die seinem Vertreter oder sonst einem Zeitungsberichterstatter von irgendeiner berufenen Stelle im Auswärtigen Amte gemacht worden seien. Die „Post" fährt fort: Richtig ist nur soviel, daß mit den chinesischen Provinzialbehörden vor einiger Zeit Verhandlungen zu dem Zwecke angeknüpft worden sind, den Deutschen in Tientsin in ähnlicher Weise, wie dies für die dortigen Engländer und Franzosen durch die sogenannten Concessionen schon vor vielen Jahren geschehen ist, ein passendes Stück Land am Peiho zu sichern, auf dem sie sich unter einer Art von Selbstverwaltung niederlassen und von wo aus sie, ungestört durch fremde Einmischung, ihre Geschäfte betreiben können. Die wegen der zu berücksichtigenden örtlichen Verhältnisse ziemlich verwickelten und schwierigen Verhandlungen sind nach den letzten vorliegenden Nachrichten noch nicht abgeschlossen. Von der Erwerbung von Hoheitsrechten und bisher chinesischem Gebiete ist dabei noch keine Rede.

B. **Berlin**, 16. September. (Privattelegramm.) Die **socialdemokratische Conferenz** für die Provinz Brandenburg tagte am Sonntag in Berlin unter der Theilnahme von 60 Delegirten und der Anwesenheit der Abgeordneten Stadthagen, Zubeil und Gehrisch. Zum Agrarprogramm sprach der Referent Gehrisch in ablehnendem Sinne, die Conferenz selbst faßte gleichfalls einen das Agrarprogramm verwerfenden Beschluß. Ein weiterer Antrag, welcher die Fraction auffordert, im Reichstag einen Antrag auf Schaffung eines einheitlichen Vereinsgesetzes einzubringen, wurde angenommen. Zurückgezogen wurde der Antrag, die Conferenz möge den „französischen Genossen" in Paris eine Sympathie-Erklärung anläßlich der deutschen Sedanfeier senden.

B. **Berlin**, 16. September. (Privattelegramm.) Der „Nat.-Ztg." zufolge sind kürzlich etwa fünfzig Leipziger und Hamburger **Polizeibeamte** der hiesigen Schutzmannschaft einverleibt worden.

— Abermals tritt das Gerücht auf, daß die Stellung des hiesigen französischen Botschafters Herbette erschüttert und sein Rücktritt bevorstehend sei. Bekanntlich war es dem Botschafter von den französischen Chauvinisten sehr verübelt worden, daß er den Antrag der deutschen Regierung, unseren Veteranen behufs Bekränzung der Gräber das Betreten des französischen Bodens zu gestatten, seiner Regierung übermittelt hatte. Nun heißt es, Minister Hanotaux habe Herbette wegen seines Verhaltens in dieser Angelegenheit einen scharfen Verweis ertheilt, und auf seine (des Ministers) Weisung habe der Botschafter vor der Sedan-Gedenkfeier Berlin verlassen, damit während derselben kein Vertreter Frankreichs hier anwesend sei. — Die Gerüchte von dem Rücktritt des französischen Botschafters haben sich schon so oft als unzutreffend erwiesen, daß auch der neuesten derartigen Meldung gegenüber Mißtrauen berechtigt erscheint.

— Unter denjenigen Gesetzentwürfen, welche dem Reichstage nach seinem nächsten Zusammentritt zuerst zugehen werden, dürfte sich voraussichtlich auch der Entwurf zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs befinden. Die Vorarbeiten an demselben sind, den „Berl. Pol. Nachr." zufolge, so weit gediehen, daß der Bundesrath bald nach der Wiederaufnahme seiner Sitzungen sich mit der Vorlage wird befassen können.

— Der „Vorwärts" hat, nach Allem, was in der letzten Zeit vorgefallen, den Muth, sich darüber zu beschweren, daß ein Berliner Schulrector ein Kind, das sein socialdemokratischer Vater von der Schulfeier am Sedantage ferngehalten, mit Nachsitzen bestraft und ihm folgenden Satz zum Abschreiben dictirt hat:

„Das Sedanfest ist ein vaterländischer Ehrentag, und wer es nicht mitfeiert, verdient nicht, ein Glied des deutschen Volkes zu sein."

Der „Vorwärts" denuncirte den — wie das Blatt spöttisch schreibt, „offenbar sehr patriotisch veranlagten" Rector der freisinnigen Stadtbehörde. Ob mit Erfolg, wird abzuwarten sein. Der „Vorwärts" gestattet sich, seinen Erguß mit folgendem Nothschrei zu schließen:

„Wohin aber, fragen wir, soll es führen, wenn die Schule auf solche Weise zu einer Art politischer Fechtschule gemacht wird? Glaubt man, segensreich auf das Gemüth eines Kindes zu wirken, wenn man an der politischen Ueberzeugung, an den heiligsten Gefühlen seines socialdemokratischen Vaters derartige Correctoren vornimmt?"

Es ist weit gekommen, daß das socialdemokratische Centralorgan es wagen darf, in dieser Weise auf eine „Gleichberechtigung" zu pochen, die jedes Gemeinwesen — will es nicht im Anarchismus untergehen — bedingungslos verfagen muß. Wenn der socialdemokratische Vater, bemerkt dazu zutreffend die „Conserv. Corr.", wirklich keine heiligeren Gefühle als den Haß gegen alles Deutschnationale kennt, dann hat er wahrlich keinerlei Anspruch, seine „Gefühle" von irgendwem respectirt zu sehen.

— Das Agrarprogramm zeitigte auch in einer socialdemokratischen Versammlung in Breslau heftige Debatten. Sehr abfällig wurde es von Liebknecht's Schwiegersohn, Bruno Geiser, kritisirt, der ihre Urheber, das „Doctoren-Dreigestirn", die Genossen Dr. Schönlank, Dr. Quarck und Dr. David, junge Leute nannte, die sich erst die Hörner ablaufen müßten.

— Der Mißbrauch, der mit dem Berichtigungsparagraphen des Preßgesetzes gegenüber den Zeitungsredactionen getrieben wird, gelangt in der „Kreuz-Ztg." an der Hand der neueren Judicatur zur Erörterung. „Jeder Schwindler, jeder Gauner, vor dessen gemeingefährlicher Thätigkeit zu warnen doch eine der vornehmsten Pflichten einer anständigen Presse ist, hat es auf Grund dieser Judicatur in der Hand, in der Oeffentlichkeit glänzend gerechtfertigt dazustehen. Sobald eine Redaction sein dunkles Treiben in durchaus zutreffender Weise charakterisirt hat, kann er sie dazu zwingen, seine wahrheitswidrigen Behauptungen als Berichtigung aufzunehmen, und dadurch bei dem Publicum den Anschein erwecken, als sei einem Ehrenmanne bitterböses Unrecht gethan. Das heißt nichts Anderes, als dem Schwindel Thür und Thor öffnen, ihn mit dem Glorienschein der gekränkten Unschuld zu umgeben, die zu ihrer Wahrung von den gesetzlich zustehenden Befugnissen nothgedrungen Gebrauch machen muß, und dadurch für ihn nolens volens Reclame zu machen. Ebenso ist mit Recht darauf hingewiesen, daß der Ausweg, den das Gericht dem Redacteur nahe legte, nämlich sofort an eine solche Berichtigung tiradenbezügliche Bemerkungen zu knüpfen, in Wirklichkeit nur illusorischen Werth hat. Denn gegen diese Bemerkungen steht ja dem Betroffenen sofort wieder der Schutz des §. 11 zur Seite, und es liegt auf der Hand, daß er in einer darob mit der Redaction entbrennenden Preßfehde Sieger bleiben muß, da, wie dem Angeklagten de jure das letzte Wort zusteht, das Gleiche bei ihm de facto der Fall ist."

— Herr v. Manteuffel kann es bekanntlich nicht leiden, wenn man Herrn v. Hammerstein den ehemaligen Chef der conservativen Partei nennt. Dem „Vorwärts" liegen nun schriftliche Erklärungen des Herrn Griesemann, früheren Redacteurs der „Conservat. Corresp.", also des des conservativen Parteiblattes, vor, denen zufolge er sich bereit erklärt, „alles Innerpolitische oder Aggressive gegen irgend einen Bestandtheil der conservativen Partei und ihrer Presse vor seiner Lancirung in der Correspondenz erst der Begutachtung des Herrn von Hammerstein zu unterbreiten". Weiter hat er Herrn von Hammerstein zugestanden, „von seinem Rechte, Themata (für Herrn Griesemann und die Cons. Correspondenz) zu bestimmen, nach beiden Seiten hin ausgedehntesten Gebrauch zu machen". Das sind Rechte, die nur ein anerkannter Parteiführer ausüben kann und Herr von Manteuffel sollte wirklich die Versuche einstellen, Hammerstein's Thätigkeit innerhalb der conservativen Partei als harmlos und nebensächlich hinzustellen.

— In Preußen wird jetzt, wie man der „Voss. Ztg." schreibt, bei der Behandlung von Naturalisations-Anträgen, insbesondere dann, wenn sie von Personen ausgehen, die zu der gewerbetreibenden oder arbeitenden Classe gehören, mit besonderer Vorsicht verfahren. Vor der Naturalisation findet eine protokollarische Vernehmung des Antragstellers über die persönlichen Verhältnisse, den Nachweis der gesetzlichen Bedingungen der Naturalisation u. s. w. statt, und es wird dabei dem Antragsteller eröffnet, daß, falls er unrichtige Angaben machen sollte, seine Naturalisation für nichtig erklärt und die ihm ertheilte Naturalisations-Urkunde als erschlichen wieder eingezogen werden würde.

* **Danzig**, 16. September. (Telegramm.) Der Kaiser, der heute Vormittag um 10 Uhr Neufahrwasser verließ, traf um 10 Uhr 15 Min. in Begleitung des Gesandten Kiderlen-Wächter auf dem Hohenthor-Bahnhofe ein, um direct nach Berlin zu fahren. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe, welcher auf der Rückreise von Werki hier eingetroffen war, bestieg den kaiserlichen Zug am Hohenthor-Bahnhofe und begleitet den Kaiser nach Berlin. In Begleitung des Reichskanzlers befindet sich der Legationsrath v. Lindenau.

* **Posen**, 14. September. Die Ansiedelungs-Commission erwarb die 2220 ha große Herrschaft Konojad im Kreise Strasburg.

✕ **Weimar**, 15. September. Gegenüber einer Meldung der „Magd. Ztg." ist auf Grund amtlicher Information zu erklären, daß bezüglich der Neubesetzung des Postens eines Generalsuperintendenten der evangelischen Landeskirche im Großherzogthum bis zur Stunde weder eine Bestimmung getroffen worden ist, noch irgend ein Anhaltspunct dafür vorliegt, welcher Geistliche die Stelle erhalten wird. Die Entscheidung liegt im engsten Sinne des Wortes bei dem Landesherrn, der vor November schwerlich eine Entschließung fassen wird. Es kommen vier Theologen in Frage, zwei Inländer und zwei Ausländer, darunter allerdings auch der tüchtige und beliebte Geh. Kirchenrath Förtsch in Meiningen.

* **Eisenach**, 16. September. Der Großherzog und der Erbgroßherzog sind gestern Abend 8 Uhr 30 Minuten hier angekommen und haben sich auf die Wartburg begeben.

* **Speyer**, 14. September. Das bischöfliche Ordinariat ordnete an, daß aus Anlaß der 25jährigen Wiederkehr der Einnahme Roms am Sonntag, den 22. September, in der Messe die oratio pro papa einzulegen sei und Nachmittags in allen Kirchen Betstunde vor ausgestelltem Allerheiligsten stattfinden solle.

* **Nürnberg**, 14. September. In dem Besteuerungsmodus liegt eine Ungleichheit darin, daß preußische Unterthanen, wenn sie auch außerhalb Preußens wohnen, die Steuern aus den aus Preußen bezogenen Pensionen nicht in ihrem Aufenthalte bezahlen, während die Nichtpreußen, die in Preußen leben, die Steuern von ihren aus Bayern bezogenen Pensionen ꝛc. in Preußen entrichten müssen. Um nun diesen namentlich auch für die bayerischen Gemeinden mit Rücksicht auf die Gemeindeumlagen ungleichartigen Zustand zu beseitigen, hat der Magistrat beschlossen, die Frage zum Austrage zu bringen und von den Personen, die in Preußen leben und aus hiesigen Cassen Bezüge erhalten, die Gemeindeumlagen zu verlangen.

* **Aus Bayern**, 14. September. „Der General Munier hatte im Pariser „Figaro" die himmelschreiende Behauptung aufgestellt, daß im Kriege 1870 deutsche Officiere Manches mitgehen hießen, was ihnen nicht gehörte. Darüber ungeheuere Entrüstung in der deutschen Presse. Zu einigem Troste erzählen sie sich nun, daß der General vor ein paar Jahren wegen Verleumdung zu 1000 Frcs. Strafe verurtheilt worden, weshalb jedes Wort über diesen Herrn überflüssig sei. — Abgesehen davon, daß der General nicht wegen Verleumdung, sondern nur wegen „verleumderischer Beleidigung" verurtheilt worden ist, was Jedem passiren kann, der gebenen Falls, und wenn er hundert Mal Recht hat, nicht den vollen Beweis gegenüber einem Kläger führen kann, und wenn dieser hundertfach ein Lump ist, genügt das keineswegs, um jedes Wort überflüssig zu machen. Daß man sich jetzt über den General Munier so echauffirt, begreifen wir nicht, nachdem man s. Z. die Pendulen von den Franzosen ruhig eingesteckt hat." So schreibt der in Fürth-Nürnberg erscheinende „Freie Beobachter", Organ der bayerischen Antisemiten und des Mittelstandes", in seiner Nummer vom 6. September.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 14. September. Nuntius Agliardi hat es sich hier wieder bequem gemacht. Es fällt ihm gar zu schwer, von Wien zu scheiden, und er läßt versichern, daß er sich mit aller Welt, insbesondere mit dem ungarischen Ministerium versöhnt habe. Zur Versöhnung gehört aber auch der andere Theil und Niemand weiß, wer bei der angeblichen Versöhnung dabei war. Daher bleibt die Abberufung Agliardi's wahrscheinlich. Möglich, daß der Herr Nuntius seiner Ernennung zum Cardinal noch nicht ganz sicher ist und um so besser dies Ziel zu erreichen hofft, je mehr er sich anscheinend in Wien befestigt. (Köln. Ztg.)

* **Wien**, 16. September. (Telegramm.) Kaiser Franz Josef gab gestern seine endgültige Zustimmung zu der vom Grafen Badeni vorgelegten Liste des neuen Ministeriums. Die Meldung, daß die Linke die ihr von Badeni angebotenen beiden Ministerstellen abgelehnt habe, ist unrichtig. Ein solches Angebot ist überhaupt nicht erfolgt. Graf Badeni reist heute nach Lemberg ab. Zu ungarischen Abgeordneten soll er geäußert haben, zur Zeit sei in Oesterreich nur ein Geschäftsministerium möglich; eine andere Lösung müsse verschoben werden, bis die Parteien sich um eine bestimmte politische Richtung gruppiren. Heute handele es sich nur darum, energisch allen extremen Gelüsten einen Damm zu setzen. (N. Z.)

Frankreich.

* Aus **Paris**, 14. September, wird der „Köln. Ztg." geschrieben: Man ist hier einem hinterlistigen Streich der deutschen Regierung auf die Spur gekommen. (Die Leser des „L. T." sind von diesem Streich bereits unterrichtet. D. Red.) Das „Echo de Paris" hat in Erfahrung gebracht, daß der Graf Bernstorff-Wehningen die holländische Insel Schiermonnikoog mitsammt den Befestigungswerken für Rechnung der deutschen Regierung angekauft hat, und daß die Deutschen dort heimlich massenhaftes Kriegsmaterial, Kohlen und Mundvorrath häufen, kurz, alles Nöthige thun und schon gethan haben, um diese Insel zum Sammelpunct einer imposanten Seemacht zu gestalten. Das „Echo" hält es für seine Pflicht, die Aufmerksamkeit der französischen Regierung auf dieses Vorhaben Deutschlands zu lenken. Es sollte dabei eigentlich auch den Verrath der holländischen Regierung an den Pranger stellen, die sich auf solche Begünstigungen Deutschlands einläßt. Nun ist aber erstens dieser Graf Bernstorff-Wehningen der bekannte welfische Reichstagsabgeordnete, den die deutsche Regierung gewiß nicht zu ihrem Vertrauensmanne wählen wird; zweitens hat er den Grund und Boden jener Insel schon vor zwei Jahren von einem holländischen Rechtsanwalt gekauft, aber nicht für irgend eine Regierung, sondern für seine eigene Rechnung, um dort große Bade-Einrichtungen anzulegen; drittens bleibt die Insel nach wie vor unter holländischer Oberhoheit und viertens bestehen die ganzen Befestigungswerke in einer Landungsbrücke für das den Verkehr mit der Küste vermittelnde holländische Dampfboot. Richtig ist allerdings, und das muß man dem „Echo de Paris" zugeben, daß einige Vorräthe an Kohlen und Lebensmitteln auf der Insel angelegt worden sind. Wenn man dann noch statt Seemacht Seebad lesen will, so ist die Sache so ziemlich in Ordnung. Sonst aber dürften Norderney, Borkum und die übrigen friesischen Bade-Inseln mehr Grund haben, mit den Anlagen auf dem nicht weit entfernten Schiermonnikoog unzufrieden zu sein, als die Herren Franzosen.

p. **Paris**, 16. September. (Privattelegramm.) Der „Figaro" veröffentlicht ein Interview mit dem General Dragomiroff. Letzterer erklärte, man behaupte zu Unrecht von ihm, daß er die Deutschen nicht liebe. Er liebe alle Menschen, führe aber die Befehle des Zaren aus, dessen treuer Diener er sei. Dragomiroff erklärte ferner, er sei entzückt von den französischen Manövern, er lobte die Combinationen, den Führer und die Ausdauer der Soldaten, und fügte hinzu, die französische Armee habe, als Ganzes betrachtet, keinen Vergleich zu scheuen. Er theilt nicht die Ansicht Derjenigen, welche die Cavallerie mangelhaft finden. Er ist kein großer Freund der Ballons, verkennt aber andererseits auch nicht, daß dieselben im Felde gute Dienste leisten können. Schließlich verspottete General Dragomiroff die Leute, die behaupten, Deutschland werde Zeit haben, die französische Armee zu vernichten, bevor Rußland mit seiner Mobilmachung fertig sei.

Belgien.

* **Brüssel**, 16. September. (Telegramm.) Der König vollzog am 13. d. M. das Schulgesetz. Dasselbe wird unverzüglich im „Moniteur Belge" publicirt werden.

Rußland.

* **Petersburg**, 16. September. (Telegramm.) Der Großfürst-Thronfolger und der Großfürst Alexander Michailowitsch nebst Gemahlin sind gestern in Libau eingetroffen und setzten die Reise nach Odessa fort.

Orient.

* **Belgrad**, 16. September. (Telegramm.) Der liberale Parteitag proclamirte Ristitsch zum Führer der Partei. Ristitsch hielt eine beifällig aufgenommene Programmrede, in welcher er die Bedeutung der macedonischen Frage für die Zukunft Serbiens betonte.

* **Sofia**, 16. September. (Telegramm.) Ueber die (schon gemeldete) Plünderung der Türken in der Nähe von Nevrokop berichtet das macedonische Journal „Pravo": Die Türken hatten an den Bulgaren wegen des Einfalles am 26. August dadurch Rache genommen, daß eine Bande Baschibozuks die Ortschaft Obidum bei Nevrokop plünderte und anzündete, wobei ihnen zahlreiche Personen zum Opfer fielen. Auch in vier anderen Ortschaften sei geplündert worden. Die gefangenen Insurgenten seien am Orte der Gefangennahme oder auf dem Transporte enthauptet worden. 13 Gefangene seien auf Befehl Wilmi Pascha's nach Salonichi gebracht und nach argen Mißhandlungen getödtet worden. Die „Agence Balcanique" fügt hinzu, die Hinrichtung von 13 Insurgenten werde auch anderweitig bestätigt.

* Die „Frankf. Ztg." meldet aus **Belgrad** vom 16. September, daß der König Alexander gestern von Biarritz aus telegraphisch den Director Wulko Stojanowitsch zum Handelsminister ernannte. (Telegramm.)

* **London**, 16. September. (Telegramm.) Bezugnehmend auf ein Petersburger Telegramm, nach dem Rußland und Frankreich abgeneigt seien, Zwang gegen die Türkei anzuwenden, sagen die „Times", es sei durchaus nicht nothwendig, daß ganz Europa die Durchführung europäischer Decrete übernehme; sehr oft sei es bequemer, daß eine einzige Macht handle, während die übrigen nicht über ihre moralische Sanction hinausgehen. Ein solches Abkommen sollte den Sultan überzeugen, daß er am Besten thäte, seinem Gegner rasch nachzugeben. Einem so schlauen Herrscher wie dem Sultan sollte es einleuchten, daß England es ernst meine, daß, wenn es gezwungen werde, active Schritte zu ergreifen, es thatsächlich der Mandatar Europas sein werde. (Wie die Wiener „N. Fr. Pr." glaubt melden zu können, hätte die Pforte die letzten Vorschläge der drei Interventions-Mächte angenommen.)

Asien.

* **Simla**, 16. September. (Telegramm.) Der britische und der russische Pamir-Ausschuß sind am 13. d. Mts. auseinander gegangen. Man glaubt, daß die Grenzen befriedigend geregelt worden sind.

* **London**, 16. September. (Telegramm.) Es verlautet in **Hongkong**, daß an den Grenzen der Provinz Fokien ein Aufstand ausgebrochen sei, die Aufständischen sollen die Stadt Hengueng (?) besetzt haben. Die Beamten sollen entflohen sein und den betreffenden District der Gnade der Rebellen preisgegeben haben. Nach einer weiteren Meldung sind Truppen gegen die Aufrührer in Marsch gesetzt. — Aus Futschu erfährt das „Reuter'sche Bureau", daß in den Arbeiten der wegen der Vorfälle in Kutscheng eingesetzten Untersuchungscommission in Folge der Verschleppungsabsicht der chinesischen Beamten Stillstand eingetreten sei.

Afrika.

* **Alexandrien**, 16. September. (Telegramm.) Der Khedive ist hier eingetroffen.

* **Brüssel**, 15. September. Wie ein Brief des Hauptmanns Gillain vom **Congo** mittheilt, ist Lieutenant Pelzer am 5. Juli in Lulnaburg von seinen eigenen Soldaten ermordet worden.

Amerika.

* **Habanna**, 16. September. (Telegramm.) Die Spanier nahmen ein Fahrzeug weg, welches aus dem amerikanischen Schiff „Mascotte" verladene Munition zu den Aufständischen bringen sollte. — Die Spanier schlugen 400 Aufständische der von Santhes befehligten Schaar und fügten ihnen empfindliche Verluste an Todten und Verwundeten zu.

Colonial-Nachrichten.

* **Besteuerung des Hausirhandels im südwestafrikanischen Schutzgebiet.** Der kaiserliche Landeshauptmann Major Leutwein hat durch Verordnung vom 26. Juni d. J. sämmtliche Personen, welche innerhalb des Schutzgebietes Handelszüge unternehmen oder Waaren im Umherziehen zum Verkauf feilbieten, einer Besteuerung unterworfen. Die Steuersätze sind nach drei verschiedenen Classen auf 140, 70 und 30 ℳ für das Kalenderjahr festgelegt, je nachdem dieser Handel mittels eines Wagens oder einer Karre oder in anderer Weise (zu Pferde, mit Trägern u. s. w.) betrieben wird, wobei für jedes Fuhrwerk die Gebühr gesondert zur Hebung gelangt. — Geistige Getränke aller Art, Waffen, Munition und entzündliche Stoffe sind von dem fliegenden Handelsbetriebe überhaupt ausgeschlossen. Dagegen ist die Feilbietung selbstgewonnener oder roher Erzeugnisse der Landwirthschaft oder des Gartenbaues, selbstgezüchteten Viehes und in eigenem Handwerksbetrieb verfertigter Waaren ausdrücklich von der Besteuerung freigelassen.

Personalien.

Der vortragende Rath in der Colonial-Abtheilung des Auswärtigen Amts, bisheriger Wirklicher Legationsrath Hellwig wurde zum Geheimen Legationsrath ernannt. — Herrn Dr. Gruner und Herrn Consul a. D. Bohsen ist der Rothe Adler-Orden IV. Classe und den Herren Premierlieutenant von Doering und Stabsarzt Dr. Doering der königliche Kronen-Orden IV. Classe verliehen worden. — Dem Lieutenant Freiherrn von Dobeneck, Adjutant der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, ist die Erlaubniß zur Anlegung der 2. Classe III. Stufe des Zanzibarischen Ordens „der strahlende Stern" ertheilt worden. — Das Commando zur Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika des Hauptmanns a. D. Fischer, des Premierlieutenants a. D. Langheld und des Oberstabsarztes 2. Classe a. D. Dr. Becker ist nach Ablauf ihres dreijährigen Commandos zu derselben unter Vorbehalt späterer Umkommandirung verlängert worden. — Der Assistenzarzt 2. Classe a. D. Dr. Reinhardt, bisher vom Infanterie-Regiment Nr. 136, ist mit dem 21. August d. Js. der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika zugetheilt worden. — Der Zahlmeisteraspirant von der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika Bauer ist zum Zahlmeister befördert worden. — Dem Sergeanten Mäschen, dem Unteroffizier Borwerk und dem Oberlazarethgehilfen Schötz in der Schutztruppe für Kamerun ist das Militair-Ehrenzeichen 2. Classe verliehen worden. — Folgenden farbigen Mannschaften der Schutztruppe zu Kamerun: dem Feldwebel Mulo Awere, dem Sergeanten Ardu, den Gefreiten Cap Steiff, Biak, Ugille und Davis und den Gemeinen John I. und William Taylor ist die Krieger-Verdienstmedaille 2. Classe verliehen worden.

Deutsch-Ostafrika. Die in den Dienst des kaiserlichen Gouvernements getretenen Brauenbauer Büchmann und Bith sind am 11. d. Mts. nach Dar-es-Salaam abgereist.

Kamerun. Der Commandeur der kaiserlichen Schutztruppe Rittmeister von Stetten hat am 2. September die Heimreise nach Deutschland angetreten.

Südwestafrika. Der zur Untersuchung der Landungsverhältnisse an der Tiefthalmündung angenommene Hafenbaumeister Mönch und der königliche Landmesser Reich werden demnächst die Reise nach Südwestafrika antreten.

Literatur.

Von der **Photographischen Correspondenz**, Eigenthum der Photographischen Gesellschaft in Wien, in Leipzig in Commission bei Herm. Vogel, Goethestraße, die unter besonderer Mitwirkung des Herrn Regierungsrathes Prof. Dr. Josef Maria Eder und anderer hervorragender Fachmänner redigirt und herausgegeben wird vom kaiserl. Rath Ludwig Schrank, liegen uns die Hefte für Juli und August vor, die sich wieder durch recht gediegene Beiträge auszeichnen. Das Juliheft hat folgenden Inhalt: Die Grundlage der orthochromatischen Verfahren. Von D. Schultz-Hencke. — Verhalten der Copirpapiere beim Tonen und Fixiren. Von E. Valenta. — Die Lichtempfindlichkeit des reinen Papieres. Von R. E. Liesegang. — Photographisches Abziehpapier. Von J. Rauhorst. — Normalformel für das Einbrennverfahren. Von Ralph Sachers. — Photochemie der Quecksilbersalze. Von Prof. Namias in Mailand. — Englische Revue. Von G. Pizzighelli. — Schweizerischer Photographenverein. — Frankfurter Verein. Sitzung v. 7. April 1895. — Literatur ꝛc. — Das Augustheft hat folgenden Inhalt: Sonntagsruhe. — Sensibilisirung von Bromsilbergelatineplatten mit Alizarinblaubisulfit. Von Dr. G. Eberhard. — Celloidinpapiere mit Chlorchromocitrat-Emulsion. Von E. Valenta. — Die chemische Zusammensetzung der lithographischen Steine und Solnhofen. Von Prof. A. Lainer. — Unterricht im Wintersemester 1895/96 an der k. k. Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie und Reproductionsverfahren in Wien. — Zum amerikanischen Emailverfahren. Von Otto Müller. — Englische Revue. Von G. Pizzighelli. — Prof. Eder's Jahrbuch. — Schweizerischer Photographenverein. — Verein zur Pflege der Photographie in Frankfurt. Sitzung vom 21. Mai 1895. — Kleine Mittheilungen ꝛc. — Beide Hefte enthalten außerdem werthvolle artistische Beilagen.

Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst.
Das Migränin-Höchst ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

Chemische Untersuchung Dr. A. Röhrig, gerichtlich vereid. Sachverst., Lindenstraße 20.

Auer'sches Gasglühlicht.
50 % Gasersparniss bei 3facher Lichtstärke.
Vertreter: F. W. Dannhäuser
nur für Leipzig und Vororte
Amt I, 2053. Weststrasse 12.

Patent. Das ewige Feuer, Patent.
Grude-Ofen zum Heizen und Kochen, Badeofen.
A. Heulshausen, L.-Plagwitz, Carl-Heinestr. 79.
Leipzig, Färberstraße 16 u. Reichsstraße 26.

Ruhet den Magen aus! Die Idee ist alt, aber die Ausführung ist nur in letzter Zeit möglich geworden. Der Magen braucht Ruhe, ebenso wie ein müder Muskel, dennoch muß er tagaus, tagein, jahraus, jahrein drei, vier, auch fünf Mal am Tage die genossene Nahrung verdauen. Wie oftmals wird ihm zu viel zugemuthet, und dann erst wird man sich bewußt, daß man überhaupt einen Magen besitzt. Magenschmerz zeigt sich und führt zu hundert anderen Leiden, die der Besitzer eines schwachen Magens nur zu gut kennt. Die Mahlzeit, anstatt eine Freude zu sein, wird als ein nothwendiges Uebel betrachtet. Doch dieser Zustand braucht nicht zu sein, wenn der erschlaffte Magen nicht von Neuem gereizt wird. **Nutrol** ist eine künstlich verdaute Nahrung, die vom Organismus ohne weitere Aenderung ins Blut aufgenommen wird, und zugleich die Eigenschaft hat, andere Speisen verdauen zu helfen, mit anderen Worten: **Nutrol** unterstützt den fehlerhaften Magen und nimmt ihm die Arbeit theilweise ab. Der Magen vermag sich auszuruhen und ist in kurzer Zeit bereit, die von ihm erwartete Arbeit zu verrichten. Unter Datum des 5. September 1895 schreibt uns Herr R. W. Richter, Briefträger aus Dresden, Folgendes:

Herren **Riewe & Co., hier.**

Es drängt mich, Ihnen hierdurch meinen aufrichtigsten Dank darzubringen. Ich war seit einem Jahr immer magenleidend, hatte wie Appetit und niemals das Gefühl, was man Hunger nennt; man hatte mir Verschiedenes gerathen, doch es war Alles umsonst, ich bekam niemals Appetit, es war Jedermann ein Räthsel, wo ich doch Hunger spüren müßte, da ich den ganzen Tag auf den Beinen bin. Nun versuchte ich es mit Ihrem empfehlenswerthen **Nutrol**, natürlich hatte ich keine Hoffnung auf Besserung meines Zustandes, da ich doch so Vieles schon gethan hatte, aber Alles ohne Erfolg. Zu meiner größten Ueberraschung sah ich den Erfolg so plötzlich an mir erprobt. Ich konnte es gar nicht mehr erwarten, daß der Mittagstisch gedeckt wurde, welchen ich mich früher nur mit einem gewissen Widerwillen näherte, und nur diesem Mittel verdanke ich mein jetziges Wohlbehagen. Nochmals meinen aufrichtigsten Dank.

Herr Ernst Wischold aus Herrmskretschen schreibt uns unter Datum des 31. August 1895:

Herren **Riewe & Co., Dresden.**

Seit Jahren habe ich an Appetitlosigkeit, verbunden mit heftigem Magendruck, gelitten. Alle angewandten Mittel, wie Pepsinwein und sogenannte magenstärkende Kräuter oder Lebensessenzen, erwiesen sich als wirkungslos. Vor einigen Wochen wurde mir von einem Freunde Ihr vorzügliches Nahrungsmittel **Nutrol** empfohlen, und von Stund an besserte sich mein Befinden, so daß ich mich heute des besten Wohlbefindens erfreue und an Kräften, sowie an Körpergewicht wieder gewonnen habe. Ich kann nicht unterlassen, Ihnen die Anerkennung und meinen Dank für diesen mich mit neuem Lebensmuth erfüllenden Erfolg hiermit auszusprechen.

Nutrol ist in allen Apotheken zu haben. Grosso-Niederlagen in **Leipzig** bei **C. Berndt & Co.,** Pfaffendorfer Straße Nr. 20 **Engel-Apotheke,** Markt Nr. 12.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. **222**	Amt I.
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ **153**	Amt I.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes **(E. Polz)**	„ **1173**	Amt I.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geschlossen bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.

Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7½—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Lortzingstr. 2) 7½—9½ U. A.

Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—6 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde geöffnet Mittwoch und Freitag von 4—5 Uhr. (Local: Universitätsbibliothek.)

„Volksbureau“. Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Gewerbe- und ähnliche Sachen, Dorotheenstraße 6, I. Geöffnet täglich von 12 bis 1 und 6 bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum (Thomaskirchhof 16, gegenüber der alten Thomasschule) ist tägl. v. 10—½1 Uhr und außerdem noch Dienstags u. Donnerstags v. 4—6 Uhr Nachm. geöffnet. Telephon-Amt I. 2506.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ für Personen (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Museum für Völkerkunde geschlossen.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade, Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harders, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ

Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

Panorama, Roßpl. Völkerschlacht. Täglich bis 10 Uhr geöffnet.

Marine-Panorama, Krystallpalast. Geöffnet: Sonntags von ½11 Uhr ab, Wochentags von 9 Uhr ab.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Auf der **Dauernden Gewerbeausstellung** bin ich durch reichhaltiges Musterlager in **Gummi-** u. **Asbest-Fabrikaten** sowie **Treibriemen** aller Art vertreten.
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Böcherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Beerdigungsanstalt „Pietät“ Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche,
die besten und billigsten.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter“,** **32** Neukirchhof **32.** Beerdigungsanstalt.

Gummi-Wasserschläuche,
Garantie-„Kreuz“-Schläuche
zu billigsten Preisen bei
Waage & Pflüger. Rauchädter Steinw. 27.

Photographische Apparate
Chr. Harders, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Elektr. Beleuchtungsanlagen, Hausanschlüsse
E. Otto Wilhelmy, *Inselstrasse 6.*

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1.

Jost's Kunst-, Alterthums- u. Raritäten-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb., Uhren, Gr. Auswahl v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

Special-Haus
für
Teppiche, Möbelstoffe Gardinen,
Tapeten, Linoleum.
Wilhelm Röper
(Inhaber Rossdeutscher & Stelter),
Goethestrasse 1 (Augustusplatz).

Neues Theater.

Dienstag, den 17. September 1895.
Anfang 7 Uhr.
255. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß).
Madame Sans-Gêne.
Lustspiel in 3 Acten und einem Vorspiel von Victorien Sardou.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen des Vorspiels:

Catherine Hübscher, Wäscherin	Frau Frank.
Sergeant Lefebure	Herr Targer.
Graf Neipperg	Herr Kienscherf.
Fouché	Herr Hänseler.
Toinon, La Roulette, Julie, Plätterinnen	Fräl. Müller. Fräl. Schröder. Fräl. Friese.
Vinaigre, Tambour	Herr Prost.
Wadeautrin, Roufflot, Falicoeur, Nationalgardisten	Herr Greiner. Herr Thiele. Herr Brinckmann.
Ein Apotheker	Herr Wack.
Nachbarn	Herr Kalisch. Herr Danisch.
Eine Nachbarin	Frl. Wittke.
Ein Friseur	Herr Börnwinkel.
Mathieu, Lehrling	Frl. Grohl.

Bürger, Bürgerinnen und Nationalgarden.
Ort der Handlung: Paris. — Zeit: 1792.

Personen des Stückes:

Napoleon I.	Herr Körner.
Catherine, Herzogin von Danzig	Frau Frank.
Marschall Lefebure, ihr Gatte	Herr Targer.
Fouché, Herzog von Otranto	Herr Hänseler.
Königin Maria Carolina	Frl. Jimnisch.
Prinzessin Elisa	Frl. Mancke.
Savary, Polizeiminister	Herr Krause.
Graf Neipperg	Herr Kienscherf.
Despréaux, Tanzmeister	Herr Seasle.
Madame Grivot	Fr. Kunzschmann.
Herzogin von Rovigo	Frl. Schröder.
Frau von Bülow	Frau Römer.
Gräfin von Lauriston	Frl. Büttner.
Frau von Talhouët	Frau Franke.
Frau von Bassano	Frl. Friese.
Frau von Montmirille	Frau Richter.
Brigode, Kammerherr Napoleon's	Herr Behrens.
Chevalier Corsi	Herr Mahria.
Lauriston, Adjutant	Herr Benger.
Canonville, Mortemart, Officiere	Herr Thiele. Herr Martin.
Vicomte von Junot	Herr Keller.
Josmin, Haushofmeister	Herr Brinckmann.
Constant, Diener Napoleon's	Herr Schröder.
Roustan, Mameluk	Herr Henning.
Leroy, ein Schneider	Herr Wack.
Cop, ein Schuhmacher	Herr Prost.
Ein Diener	Herr Schmiedecke.

Kammerherren, Hofdamen, Diener, Officiere und Mameluken.
Ort der Handlung: Compiègne. — Zeit: 1812.
Nach dem Vorspiel und 1. Act finden längere Pausen statt.
Krank: Herr Eisfeldt.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, den 18. September: (256. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): Neu einstudirt: **Der Majoratserbe.** Lustspiel in 4 Acten von Prinzessin Amalie von Sachsen. Hierauf: Neu einstudirt: **Die Dienstboten.** Lustspiel in 1 Act von R. Benedix. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Dienstag, den 17. September 1895.
Anfang ½8 Uhr.
Bastien und Bastienne.
Deutsches Singspiel in 1 Act mit neuem Text und Dialog von Max Kalbeck.
Musik von W. A. Mozart (componirt 1768).
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Capellmeister Biefter.

Personen:

Bastien	Herr Demuth.
Bastienne	Frl. P. Tönges.
Colas	Herr Knüpfer.

Ort der Handlung: Eine ländliche Gegend.
Texte à 25 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Hierauf:
Im Brunnen.
Komische Oper in 1 Act. Text von K. Sabine, deutsch von F. Binder. Musik von Wilhelm Biedermann.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Capellmeister Biefter.

Personen:

Peter, ein alter Wittwer	Herr Neidel.
Konrad	Herr Marion.
Anna	Frl. Toula.
Die alte Liese	Frl. Beuer.

Burschen und Mädchen.
Ort der Handlung: Umgebung eines Dorfes.
Texte à 40 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Zum Schluß:
Der Kurmärker und die Picarde.
Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Act von Louis Schneider.
Regie: Herr Frank.

Personen:

Marie, Pächterin in einem Dorfe der Picardie	Frl. Gutfeld.
Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im dritten kurmärkischen Landwehr-Regiment	Herr Frank.

Die Handlung spielt in einem Dorfe der Picardie, im Jahre 1815.
Nach der 1. Oper findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, den 18. September: **Der arme Jonathan.**
Anfang ½8 Uhr. **Die Direction des Stadt-Theaters.**

SUNLIGHT SEIFE
Erspart Arbeit, Zeit und Geld, und macht die Wäsche weiß wie Schnee. Zu haben in Colonial- und Droguen-Handlungen und en gros bei
Otto Mühlhausen, Leipzig.

Pianoforte-
Fabrik **L. Herrmann & Co.,**
Berlin, Neue Promenade 5,
empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenconstr., höchster Tonfülle und bester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentliche Probe, gegen Baar oder Raten von 15 ℳ monatl. an. Preisverzeichniss franco.

Haupt-Möbel-Magazin,
Markt 8. **Hainstr. 1.**
Tischlerwerkstatt: Plagwitzer Str. 15 — Tapeziererwerkstatt: Poniatowskystr. 5.
Möbel in solidester Ausführung.
Vollständige Wohnungs-Einrichtungen.
Anfertigung nach besonderen Zeichnungen.

Viel Geld!
und Zeit bei unbedingter Zuverlässigkeit erspart jeder Geschäftsmann, wenn er sich
Rein's Durchschreibebücher
bedient.
Versuch M. 1.—
Eduard Rein, Chemnitz,
Durchschreibebücher-Fabrik.

Pepsinwein, bew. Mittel gegen Magenschwäche, empfiehlt die **Hof-Apotheke zum weißen Adler,** Hainstraße 9.

Carl Winkelmann
Petersstrasse 27. (3 Rosen.) Telephon Amt II No. 891.
Tapeten
Ausverkauf
der Bestände beendigter Saison.
— Reste 1—20 Rollen. —

Mittel gegen Magerkeit!
Wiener Kraftpulver (ges. geschützt)
Prämiirt auf der **Internationalen** Ausstellung für **Nahrungsmittel zu Dresden 1894.**
Dieses wohlschmeckende Nahrungsmittel ist nach **ärztlicher** Vorschrift zubereitet, von **Professoren** chemisch untersucht und von berühmten **Aerzten** empfohlen. Ist einzig in seiner Art und kann für jeden Geschmack passend, mit Zusatz von Wein, Bier, Milch, auch in bloßem Wasser, süß oder herzhaft zubereitet werden. Und dient zur **Erzeugung schöner, voller Körperformen.** Dieses **Präparat** ist auch für **bleichsüchtige, schwächliche Mädchen,** oder wo durch **Krankheit** ein wohles Aussehen verloren ging, als vorzügliches, der Gesundheit zuträgliches **Nährmittel** zu empfehlen. **Echt A. Schulz'sches Wiener Kraftpulver** die ganze Dose 1 ℳ 25 ₰, die halbe Dose 75 ₰ zu haben im Hauptdepot von **O. Meissner & Co.,** Nicolaistr., Dr. C. **Myllus,** Engelapotheke, Markt 12, **Oskar Prehn,** Droguerie zur **Flora,** Grimmaische Str. 7, **R. Lux,** Hofapotheke, **W. Bitterling,** Reichsstraßer Str. **Fabrik: Dresden-Striesen.**

Anstands- und Tanz-Unterricht.
Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, dass unsere sämmtlichen **Unterrichts-Curse** für **Erwachsene, Kinder** und **Privat** auch in diesem Jahre **Anfang November** beginnen.
A. M. de Groot und Frau.
Gefl. Anmeldungen werden in unserer Wohnung, **Lehmann's Garten,** Villa Friederiel, p. r., täglich 11—6 Uhr entgegengenommen.

Echt englische
Metall-Bettstellen
zeichnen sich aus durch **große Haltbarkeit, elegantes Aussehen und billige Preise.**
Ich empfehle dieselben, sowie **Sprungfeder-Matratzen, Federbetten, Bettwäsche, Schlafdecken.**
H. Zander, Petersstraße 15.

Beckert & Mende,
Klostergasse 5.
Specialität: **Küchen-Einrichtung.**
Preisbuch gratis und franco.

Einige Lowries schöne deutsche, eiserne
Klötze
sind wegen Räumung des Platzes billig zu verkaufen. Adr. sub W. U. 452 „Invalidendank“, Leipzig.

MEY & EDLICH
Königlich Sächsische und Königlich Rumänische Hoflieferanten
Leipzig, Neumarkt 20-22.
Abtheilung: Bijouterien.
Französische Fantasie-Brochen das St. von M. 0.50 an in grosser Auswahl.
Stets Eingang von Neuheiten in Fantasie-Schmuckesachen.
Echt böhmische Granatwaaren.
Amethyst-, Obsidian-, Caprubin-, Silber- und Oxyd-Schmuckgegenstände.
Broches von ℳ 0.25 an.
Ringe.
Ohrringe.
Halsketten.
Medaillons.
Haar-Nadeln. Goldene, Gold-double- u. Silber-Kreuze.
Echte Corallen-Schmuckgegenstände.

Uhren.
Uhrketten.
Anhänger.
Cravattennadeln.
Manchettenknöpfe.
Medaillons für Herren.
Chemisettesknöpfe.
Echt-Silber-Schmuck-Gegenstände. (800/1000.)

Alfred Naumann,
Königlicher Hofphotograph,
Dorotheenstraße.
Aufnahmezeit 9—4. Sonntags 10—3 Uhr.
Fernsprechstelle No. 629.

Inventur-Ausverkauf

bedeutend unter regulären Preisen.

Wäsche-Confection — Gardinen
Leinen — Tischzeuge etc.
S. Rosenthal
Grimmaische Strasse No. 13, 1. Etage.

Tägl. 2mal erscheinend. Abendblatt: Finanzblatt ersten Ranges.

Unterhaltendste interessanteste Zeitung Berlins.

Berliner Börsen-Courier.

Abonnementspreis pro Quartal 8 Mark bei allen Postanstalten.

Neue Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Postquittung die Zeitung bis 30. September gratis u. franco.

Unterhaltendste interessanteste Zeitung Berlins.

Morgenblatt: Grosse politisch-feuilletonistische Zeitung.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich in
Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 9,
ein
Putz- und Modewaaren-Geschäft.

Indem ich mein Unternehmen hierdurch zur empfehlenden Kenntnißnahme des geehrten Publicums bringe, auch darauf hinzuweisen mir erlaube, daß ich durch langjährige Thätigkeit als Directrice in ersten hiesigen Geschäften mir die nöthigen Kenntnisse und Fertigkeiten im Putzfache erworben habe, versichere ich, daß es mein Bestreben sein wird, durch reelle Waare, gute, solide und geschmackvolle Arbeiten und billigste Preise das Vertrauen und die Zufriedenheit der werthen Kundschaft zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvoll
Wilhelmine verw. Böhme
geb. **Vogelgesang.**

Gebrüder Funk,

Leipzig, Reichsstr. 14, Löhr's Hof,
Telephon 2049.
Lindenau, Harkortstraße 18,
Telephon 5562.
Special-Geschäft für Möbeltransporte.
Günstige Retourgelegenheiten
von und nach allen Richtungen des In- und Auslandes.

Natur-Pracht-Veilchen.

Dasselbe übertrifft alle existirenden
Veilchen-Extraits,
es duftet wunderbar gleich frisch gepflückten Veilchen.
„Pracht-Veilchen-Sachets"
für die Wäsche und für Briefpapier, Stück 1 ₰ Allein echt bei
Oscar Prehn, Zur Flora, Grimmaische Str. 7.

Ofenfabrik C. Riessner & Co., Nürnberg.

Riessner Patent-Oefen.

Bestbewährte Dauerbrenner mit Fussbodenwärme und Luftcirculation sowie reichlicher Wasserverdunstung;
sog. amerikan. System für Magerkohlen (Anthracit), sog. irisches System für Coaks u. Kohlen.

Vollkommenste Zimmerofenheizung der Gegenwart.
Ausführung in schwarz, Nickel, Majolica und Emaillmalerei. Diese Oefen übertreffen alle anderen durch eine überaus sinnreiche patent. Regulirvorrichtung, welche die Verbrennung genau regelt und falsche Behandlung unmöglich macht. Abgesehen von den grossen Ansehnlichkeiten dieses Patent-Regulators erzielt derselbe eine so bedeutende Ersparniss an Brennmaterial, dass z. B. ein mittelgrosses Wohnzimmer mit einem Aufwand von 7—9 Kg. Kohlen 24 Stunden lang ausreichend geheizt werden kann.

Gebrauchs-Anweisung: Man stelle den Zeiger auf die gewünschte Feuerstärke.

Hauptniederlage und Verkauf zu Orginalpreisen:
Paul Kretzschmann, Leipzig, Schillerstr. 5.

Mosel- und Saarweine,

bekanntlich die gesundesten und wohlschmeckendsten aller Weine, liefert von 1 Mk. an p. Flasche (oder Liter) bis zu den feinsten herrschaftlichen Crescenzen unter ausdrückl. Garantie für Naturreinheit (reines Product der Rebe) und Originalgebäcks, das ***Moselwein-Versandhaus Hoenes,*** *Trier a. d. Mosel.*
Preisliste kostenfrei.

Nur noch diese Woche!

Concurs-Ausverkauf

Hainstraße 6, 1. Et.

Das zur **J. Lewy**'schen Concursmasse gehörige Lager von **Buckskins, Kammgarn** und **Cheviots, Futterstoffen** u. s. w., **Pelerinen-Winter-Mäntel,** Alles nur in soliden Qualitäten und **modernsten** Mustern, soll
zu gerichtlichen Taxpreisen
schnellstens im Einzelnen oder auch in Partien verkauft werden.

Der Massenverwalter.
Rechtsanwalt Dr. Liebe.

Nur noch diese Woche!

Nur noch diese Woche!

Nur noch diese Woche!

Näh-Maschinen-Reparaturen

werden gewissenhaft, schnell und billigst ausgeführt.
C. Boettcher Nachf.,
Thomaskirchhof Nr. 17 u. 18, vis-à-vis der alten Thomasschule.

Gustav Wieland,

Obstmarkt 2, Promenadenseite, dicht neben dem Stadthaus, hält zum bevorstehenden Umzug sein grosses Lager in

Gardinen

Stores, Rouleaux- und Vitragenstoffen, Decken etc.
zu bekannt billigsten Preisen bestens empfohlen.
Hervorragende elegante Neuheit:
Abgepasste Spachtel-Vitragen
aus bestem **Elsässer Köper,** mit eleg. Spachtel-Bordüre u. Eckstück
das Paar von 8 Mk. 50 Pfg. an

Internationale Wein-Grosshandlung
Neumarkt 38. **F. O. Schulze.** Petersstr. 37.
Marca Italia per Flasche Mk. 0.75.
Eigene **Most** Kelterei.
à Liter ₰ 1.—, pr. Champagnerflasche 80 ₰.
Probirstube von früh 7 Uhr bis 8 Uhr Abends.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Specialgeschäft für Herrenwäsche nach Maass,

bei elegantem Sitz, tadellosester Ausführung. 10 Proc. billiger als jede Concurrenz. — Kein Laden. — Weitgehendste Garantie.
[Bereitwillige Uebernahme von Reparaturen jeder Art, sowie Umänderung schlecht sitzender Hemden.]
Ludw. Lucas, Alexanderstrasse 32, part., **Leipzig,**
seither 1. Zuschneider der Firma **Friedrich & Lincke.**

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Das seit vielen Jahren als **vorzüglich** anerkannte

Parquetboden- und Linoleumwachs

von **A. Finsler** in **Zürich** in Blechbüchsen à ½, 1, 2½ und 5 Kg. vereinigt in sich im vollsten Maße alle die Vortheile, welche andere Fabrikate nachgerühmt werden.

Zum Reinigen der Parquetböden eignen sich am besten **Stahlspähne** und hierzu praktische **Stahlspähne-Halter.**

Haupt-Depôt:
Aumann & Co., Neumarkt 12

Ferner zu haben bei Herren
J. G. Apitzsch, Petersstraße 41,
Moritz Aßmann Nachf., Elisenstraße 21,
Bartels & Sohn, Katharinenstraße 24,
Martin Börner, Mahlmannstr. 14,
Oscar Bauer, Petersteinweg 16,
G. C. Döring, Hainstr. 4 und Petersstr. 21,
Otto Eckardt, Schützenstraße 15,
Gebr. Fritzke, Königstraße 2,
Bruno Fickenwirth, Zeitzer Straße 37b,
Josef Fischer, Elsterstraße 65,
Robert Fischer, Thomaskirchhof 16,
Bruno Göttlich, Promenadenstraße 14,
Paul Hahnemann, Tauchaer Straße 6,
Paul Haubold, Dorotheenplatz 1,
Paulus Heydenreich, Wettiner Platz,
Rud. Hilgenberg, Gerberstraße 56,
Emil Hohlfeld, Kanstädter Steinweg 17,
Aug. Hübner Nachf., Münzgasse 2,
R. M. Kretzschmar, Zeitzer Straße 43,
Gebr. Kretzschmar Nachf., Südplatz 11,
C. Mänzlaff, Sternwartenstraße 32,
Gebr. Rohleder, Bayerische Straße 34,
Carl Seiter, Brühl 1,
Friedrich Schmidt Nachf., Nicolaistr. 34,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
Gebr. Spitzner, Windmühlenstraße 37,
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 2,
B. Strickermann, Bayerische Straße 6,
Hrch. Voigt Nachf., Gerberstraße 3,
Franz Wittich Nachf., Windmühlenstraße 19,
M. Aumann Nachf., Gohlis, Hauptstraße,
Ernst Roa, Plagwitz.

Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit
Bergmann's Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner).
Es ist die beste Seife gegen Sommersprossen, sowie für zarten, weißen, rosigen Teint.
Vorräthig à Stück 50 ₰:
Engel-Apotheke, am Markt,
J. G. Apitzsch, Petersstr. 41,
C. Bötteher Nachf., Thomaskirchh. 17/18,
H. F. Rivinus, Grimm. Steinweg 11,
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 1,
Martin Börner, Mahlmannstr. 14,
L. Heisterbergk, Johannesplatz 1 u. 2,
Paulus Heydenreich, Weststr. 39,
Carl Seiter, Brühl 1,
Rud. Hilgenberg, Gerberstraße 56,
Oscar Winter, Eisenbahnstr. 10,
Udo Kurth, L.-Neustadt,
Annenapotheke, L.-Eutritzsch.

Günstiger Gelegenheits-Kauf für Küchen-Ausstattungen!

Vortheilhafter Gelegenheits-Kauf für Geschenke!

Wegen
Erneuerung und Umbaues
meiner bisherigen Geschäftsräume verkaufe, um nöthigen Raum zu gewinnen,
meine sämmtlichen Lagerbestände
von **Kochgeschirren, Haus- u. Küchengeräthen, Beleuchtungsartikeln** für **Petroleum** u. **Kerzen, Gebrauchs- und Luxus-Gegenständen** in **Kupfer-, Messing und Nickel, Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren**
mit wesentlicher Preisermäßigung
und empfehle in besonders reicher Auswahl:

Zinkbadewannen,	**Zimmer-Closets,**	**Milchkühler,**
Kinderbadewannen,	**Closets-Einsätze,**	**Milchtransportkannen,**
Waschwannen,	**Schwammbäder,**	**Milchsatten,**
Sitzbäder,	**Bidets und Douchen,**	**Kohlenkasten,**
Rumpfbäder,	**Zimmer-Ventilatoren,**	**Holzkasten,**
Fussbäder,	**Fussbürsten,**	**Ofenschirme,**
Badestühle,	**Teppichkehrmaschinen,**	**Ofenvorsetzer,**
Badeöfen,	**Parquetbürsten,**	**Feuerungsgeräthe,**

und bewillige ich bis auf Weiteres:
bei einer Waaren-Entnahme von 1 Mark bis 50 Mark — **10 % Rabatt,**
bei einer Waaren-Entnahme von 51 Mark bis 100 Mark — **15 % Rabatt,**
bei einer Waaren-Entnahme von 101 Mark und mehr — **20 % Rabatt**
!!! auf meine bisherigen Preise !!!
Der Rabatt wird nur **auf jede volle Mark** gewährt!
Verkauf nur gegen Baarzahlung! Umtausch findet nicht statt!

Richard Schnabel,
Wintergartenstrasse 15.

Vortheilhafter Gelegenheits-Kauf für Geschenke!

Günstiger Gelegenheits-Kauf für Küchen-Ausstattungen!

Filz-
waaren von
Ferdinand Fischer in Pegau
empfiehlt in grossartiger Auswahl
und zu billigsten Fabrikpreisen
Unger, Königsplatz 5.

Hierzu vier Beilagen.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Die deutsche Kunst im neuen Reichsgerichtsgebäude (II.). — Das Eisenbahnunglück bei der Gebhardt'schen Fabrik. — Landwirthschaftlicher Kreisverein Leipzig (Ausschußsitzung). — Leipziger Thierschutz-Verein. — Das Kunstgewerbe auf der Dauernden Gewerbe-Ausstellung (I.). — Leipziger Schützengesellschaft. — Gerichtsverhandlungen (Königliches Landgericht).

Leipzig, 16. September. Heute, am ersten Tage, da im neuen Reichsgerichtsgebäude unser höchstes Tribunal seine dienstliche Thätigkeit begonnen, dürften auch die den Verhandlungen beiwohnenden Vertreter der Presse sich mit erhöhter Befriedigung der Erfüllung ihrer Berufspflichten widmen. Die ihnen im Reichsgericht stets gern gewährte Gastfreundschaft hat nämlich im neuen Gebäude durch die Ueberlassung eines praktisch und elegant ausgestatteten Arbeits- und Verkehrszimmers an die Presse seitens des Reichsgerichts-Präsidiums einen überaus liebenswürdigen Ausdruck gefunden, für den die Leipziger Presse — und nicht nur diese, da sich zu wichtigen Verhandlungen bekanntlich auch zahlreiche Vertreter auswärtiger großer Blätter einzufinden pflegen — dem Herrn Reichsgerichtspräsidenten v. Oehlschläger zu herzlichem Danke verpflichtet ist. Der Verein „Leipziger Presse" hatte s. Z. an das Präsidium die Bitte um Gewährung dieses Zimmers gerichtet; auch er darf im Interesse seiner Mitglieder und Berufsgenossen mit dankbarer Befriedigung von der Erfüllung seines Wunsches Kenntniß nehmen. — Bei dieser Gelegenheit sei auch mitgetheilt, daß auf den Wunsch des Vereins „Leipziger Presse" die Leitung der im Jahre 1897 in Leipzig stattfindenden Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung die Beschaffung geeigneter Arbeitsräume für die Presse innerhalb der Ausstellungsräume bereitwilligst zugesagt hat. — Ein weiteres Gesuch im Interesse der Berufsgenossen hat der Verein „Leipziger Presse" an das königliche Landgericht eingereicht: Er bittet in demselben um die Bestellung ständiger journalistischer Sachverständiger an den hiesigen Gerichten, in Rücksicht darauf, daß die Mitglieder des jetzt bestehenden literarischen Sachverständigen-Vereins zur Abgabe von Gutachten über journalistisch-technische Fragen kaum gewillt sein dürften. Die Entscheidung über dieses Gesuch steht noch aus.

* **Leipzig**, 16. September. Das entsetzliche Bahnunglück im städtischen Weichbild bei Wiederitzsch läßt uns nunmehr auch an dieser Stelle nochmals auf die schon in verschiedenen „Eingesandts" behandelten Zustände am Uebergang der Eilenburger Eisenbahn und die äußere Zweinaundorfer Straße zurückkommen. Wenn sich nun einmal die Sperrung der Straße durch die Züge der Eilenburger Bahn nicht verhindern läßt, so möge hier darauf aufmerksam gemacht sein, daß es nothwendig ist, daß während der Dunkelheit diese Sperrung durch eine deutlich sichtbare und nicht hinter Gebüsch versteckte Laterne kenntlich gemacht wird. Erst vor kurzer Zeit konnte bei dem Mangel eines größeren Lichtscheines nur durch die Geistesgegenwart des Kutschers verhindert werden, daß die Pferde eines Kremsers die Barriere durchbrachen. Die Beleuchtung des Uebergangs ist daher nöthig, ebenso auch die Anbringung einiger Petroleumlaternen entlang des Hanisch'schen Grundstückes. Die Straße gehört ganz zur Stadt, es stehen an ihrem Rande Bäume und sie selbst ist von zwei im Sommer stinkenden Gräben flankirt. In der Finsterniß sind Unglücksfälle hier nicht ausgeschlossen, umsomehr, als schon oft Geschirre und Radfahrer ohne Laterne bemerkt wurden. Aber nicht nur zur Vorbeugung von Unglücksfällen, sondern auch aus Gründen der Sicherheit und der Sittlichkeit ist eine, wenn auch nur nothdürftige Beleuchtung dieser vielbegangenen Straße zu empfehlen.

* **Leipzig**, 16. September. Von dem Urkundenbuche des Königreichs Sachsen (Codex diplomaticus Saxoniae Regiae) ist in diesen Tagen wiederum ein Band erschienen: das Urkundenbuch der Stadt Grimma und des Klosters Nimbschen, herausgegeben von Ludwig Schmidt. Wir behalten uns vor, auf dieses Band, der auch zur Geschichte Leipzigs mancherlei Beiträge enthält, ausführlicher zurückzukommen. Als den zunächst zu erwartenden Band des Urkundenbuches kündigt übrigens die Verlagsbuchhandlung (Giesecke & Devrient) an: den ersten Band der Matrikel der Universität Leipzig, herausgegeben von Georg Erler — eine Nachricht, die gewiß von vielen Seiten mit großer Freude begrüßt werden wird.

— Das Begräbniß des verstorbenen Schriftstellers Dr. Moriz Brasch findet heute Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des jüdischen Friedhofes aus statt.

* **Leipzig**, 16. September. Dem Schriftsetzer E. J. Schimpf und dem Hausmann J. G. Zeißig, welche beide über 30 Jahre lang in einer und derselben Arbeitsstelle thätig sind, wurden vom königl. Ministerium des Innern das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit nebst Widmungsurkunde verliehen. Der Rollkutscher F. W. Noack wurde durch eine von der königl. Kreishauptmannschaft ausgefertigte Belobigungsurkunde ausgezeichnet. Diese Ehrenzeichen sind den Betreffenden an Rathsstelle ausgehändigt worden.

** **Leipzig**, 16. September. In einer von 120 Personen besuchten Versammlung der streikenden Maler- und Lackirergehilfen, die gestern im „Pantheon" stattfand, wurde mitgetheilt, daß bis jetzt 55 Meister durch Unterschrift und 8 Meister durch mündliche Vereinbarung den neuen Tarif anerkannt haben. Nachdem wieder einige Gehilfen abgereist sind, befinden sich nur noch 60 im Ausstande. Im weiteren Verlaufe der Debatte wurde getadelt, daß Herr Maler-Meister R. Schulz, der den Tarif erst durch Unterschrift anerkannt habe, jetzt schon denselben wieder zu durchbrechen suche, indem er einen Theil seiner Gehilfen nicht tarifmäßig bezahle. Die Lohncommission wurde beauftragt, hierin Wandel zu schaffen und überhaupt darauf zu achten, daß der Tarif streng beobachtet werde. Diejenigen Werkstätten, welche den Tarif nicht anerkannt haben, sollen „gesperrt" werden. Eine Liste derselben will man später veröffentlichen.

* **Leipzig**, 16. September. Die Entlassung der Reserven steht bevor, und es bietet sich jetzt für den Arbeitsnachweis der hiesigen königlich sächsischen Militairvereine, dessen Bureau sich bekanntlich im Burgkeller befindet, Gelegenheit, von Neuem seine segensreiche Wirksamkeit zu entfalten. Bereits haben sich Leute aller Branchen gemeldet, und die Commission richtet nunmehr die dringende Bitte an alle Arbeitgeber, ihr Aufträge und Mittheilungen über Stellenvacanzen zugehen zu lassen. Hoffentlich wird dieser Bitte in recht reichem Maße entsprochen.

— Für das Concert, welches der Hausvätterverband im 3. Bezirk der St. Nicolaigemeinde zum Besten seiner Armenpflege am Donnerstag, den 3. October, in der Alberthalle veranstaltet, haben nicht nur heimische Künstler ersten Ranges bestimmt ihre Mitwirkung zugesagt, sondern auch einige der gefeiertsten Künstler von auswärts werden im Interesse des guten Zweckes mitwirken. Es steht unseren Musikfreunden ein genußreicher Abend bevor. Die Preise der Plätze sind 3, 2½, 2, 1½, 1 ℳ und 50 ₰, so daß Jedermann Gelegenheit nehmen kann, sich diesen Kunstgenuß zu verschaffen. In den nächsten Tagen soll der Billetverkauf beginnen; wir werden nicht verfehlen, die Verkaufsstellen bekannt zu geben.

Leipzig, 16. September. Die Rückfahrkarten von Böhlen (Rötha) nach Leipzig haben Giltigkeit zur Fahrt nach Zwenkau, ferner haben die Rückfahrkarten Zwenkau—Leipzig die Eigenschaft zur Benutzung der Strecke Leipzig—Böhlen (Rötha) beigelegt erhalten. (L. Z.)

†† **Leipzig**, 16. September. Den erhaltenen schweren Verletzungen erlegen ist im Krankenhaus St. Jacob der Arbeiter Hugo Weber, von welchem wir vergangene Woche meldeten, daß er am Neubau an der Gerberstraße und Blücherplatz Ecke vom Gerüst stürzte und einen Wirbelsäulenbruch erlitten hatte.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Neuen Theater geht am heutigen Dienstag „Madame Sans-Gêne" in Scene. — Im Alten Theater werden die einaktigen Opern „Bastien und Bastienne" und „Im Brunnen", sowie das Schreiber'sche Genrebild: „Kurmärker und Picarde" gegeben. — Morgen, Mittwoch, gelangt anläßlich des 25jährigen Todestages der Prinzessin Amalie von Sachsen das vieraktige Lustspiel der Dichterin: „Der Majoratserbe" zur Aufführung und zwar in neuer Einstudirung und folgender Besetzung der Hauptrollen: Graf von Lauerfeld: Herr Körner, Bertha, seine Tochter: Frau Franck, Therese von Winden: Frl. Mancke, Graf Paul von Scharfeneck: Herr von Lenor, Graf Leo von Scharfeneck: Herr Häusler, Bärmann, Kammerdiener: Herr Prost. — Die Regie führt Herr Oberregisseur Grünberger. — Es folgt das ebenfalls neueinstudirte einactige Lustspiel „Die Dienstboten" von Roderich Benedix. — Im Alten Theater wird am Mittwoch die Operette „Der arme Jonathan" wiederholt. — Dellinger's neue Operette „Die Chansonnette" wird am kommenden Sonnabend im Alten Theater hier zum ersten Male gegeben. Die Hauptrollen sind wie folgt besetzt: Manchele Bonelli: Herr Searle, Rodolpho, Lieutenant bei den Bersaglieri: Herr Bauberger, Antonio Mazzachetti: Herr Frauck, Teresina, seine Frau: Frl. Wildner, Theodeo Bivanti, Herr Greiner, Rinetta, seine Tochter, Chansonnettesängerin: Frl. Wrada, Miß Vog, Athletin: Frl. Buse. Die Regie führt Herr Regisseur Unger, die musikalische Direction Herr Musikdirector Meyer.

§ Krystall-Palast. Die Direction des Krystall-Palastes ist unablässig bemüht, durch Vorführung von für Leipzig gänzlich neuen Specialitäten das Interesse für den Besuch ihrer Vorstellungen rege zu halten. Obwohl die gegenwärtige Saison erst vor drei Wochen begonnen hat, hat das Programm bereits einmal eine wesentliche Bereicherung erfahren und auch jetzt wieder wurde das ohnedies zahlreiche Künstlerpersonal um zwei hervorragende Programm-Nummern erweitert. Diesmal ist es der gesangliche Theil, welcher besonders berücksichtigt wurde und, wie wir glauben, mit äußerst günstigem Erfolge. Toni Tauchette, eine äußerst schneidige und dabei höchst derente Soubrette, welche im Wintergarten zu Berlin allgemeinen Beifall fand, sowie die vorzüglichen Gesangsdusettisten Thekla und Alexander Blanche, vom Renacher-Theater in Wien, die mit Recht als zu den besten ihres Faches gezählt werden, sind dem Ensemble neu einverleibt worden und dürfte sich somit der ohnedies günstige Besuch der Vorstellungen noch wesentlich steigern. — Auch in den unteren Räumen des Krystall-Palastes hat durch das Neuengagement der aus 6 Damen und 1 Herrn bestehenden Original Steyrischen Concert- und Jodler-Gesellschaft Joseph Schöpfer eine Programm-Aenderung stattgefunden. Die Vorstellungen in der Alberthalle beginnen präcise 8 Uhr, während die Concerte der Gesellschaft Schöpfer bereits um ½8 Uhr ihren Anfang nehmen.

§ Im Etablissement Battenberg (kleiner Saal) finden die regelmäßig Dienstags stattfindenden Theaterabende ein überaus zahlreiches und dankbares Publicum. Heute kommt das Volksstück „Armenrausch und Edelweiß" zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt 8½ Uhr.

§ Etablissement Sanssouci. In dem eleganten, reichdecorirten Wintergarten-Saale des Etablissements Sanssouci, Eisten- und Promenadenstraßen-Ecke, finden heute und morgen Abend 8 Uhr zwei humoristische Gesangs-Concerte, veranstaltet von dem Leipziger Quartett- und Concertsänger-Ensemble, unter Direction des Herrn Bischoff statt. Das Programm der Gesellschaft ist ein sehr reichhaltiges und abwechselungsvolles, so daß der Besuch dieser Soiréen Jedermann nur bestens empfohlen werden kann. Jedes einzelne Mitglied der Gesellschaft ist in seinen Leistungen vorzüglich und geht dem Ensemble, welches hier überdies schon hinreichend bekannt ist, ein guter Ruf voraus. Außer Quartett- und Solo-Gesängen sowie nur neuen komischen Vorträgen bildet den Schluß des Programms ein humoristisches Gesammtspiel, in welchem sämmtliche Mitglieder mitwirken.

§. „Probiren geht über Studiren!" — dies alte Sprichwort möchten wir allen Denen zurufen, die da vermeinen, Alles schon gesehen zu haben, was die Specialitätenbühnen Neues bringen. Man besuche nur eine der bis zum 25. d. Mts. währenden Vorstellungen in der Centralhalle und man wird erkennen, daß man doch noch nicht „Alles" sah. Die Darbietungen des Künstlerpersonals erregen allabendlich nicht nur Staunen und Bewunderung, sondern rasch sind die Künstler auch erklärte Lieblinge des Publicums geworden. Der Reiz der Neuheit, der allen Leistungen anhaftet, erweist sich je länger je mehr als ein vorzügliches Zugmittel für den Besuch der Vorstellungen in der Centralhalle.

§ Heute Abend giebt das Philharmonische Orchester unter Herrn Musikdirector Linden's Leitung in den Drei Lilien ein großes Extra-Concert. Das Programm ist besonders vielseitig und gewählt, so daß der Besuch dieses Concertes sehr zu empfehlen ist.

By. **Leipzig-Gohlis**, 16. September. Der Hauschildverein zu Leipzig-Gohlis, einer der bestehenden acht Schrebervereine unserer Stadt, hielt gestern unter zahlreicher Betheiligung seiner Mitglieder auf seinem Vereinsplatze seine Gartenbauausstellung ab. Dieselbe wurde eröffnet mit einem Zuge der Kinder von Schloß Drachenfels aus nach dem Vereinsplatze, wo für diese nach einer kurzen Ansprache des Vorsitzenden der Spielcommission von 3 Uhr ab die üblichen Spiele unter Leitung von Spielordnern und -Ordnerinnen stattfanden, während die anwesenden Mitglieder des Vereins und die eingeladenen Gäste die in der Gerätehalle geschmackvoll aufgestellten Proben von Erzeugnissen der Vereinsgärten besichtigten. Die Ausstellung machte einen sehr günstigen Eindruck. Mit der Ausstellung war eine Lotterie verbunden, durch deren Gewinne auch diesmal bei den Gewinnern viel Freude angerichtet wurde. Ein Lampionzug der Kinder durch die festlich geschmückten Gärten und eine humoristische Ansprache an die Kleinen beschlossen die Feier, die man als durchaus gelungen bezeichnen darf.

—y. **Leipzig-Lindenau**, 17. September. Der kirchliche Familienverband zu L.-Lindenau beschränkt sich in seinen Versammlungen nicht nur auf das Winterhalbjahr, sondern auch in den Tagen des Sommers ist es den Mitgliedern ein Bedürfniß, von Zeit zu Zeit zusammenzukommen und sich zu vereinigen zu gemeinschaftlichen Spaziergängen. So hatte man im vorigen Monate einen Ausflug nach dem freundlich gelegenen Eythra unternommen und dort auch in dem schmucken kleinen Kirchlein, das durch die nahezu 200 Lindenauer Gäste bis auf den letzten Platz gefüllt war, dem Nachmittagsgottesdienste beigewohnt. — Am vorigen Sonntag nun hielt der Verband im alten Gasthofe zu Schönau ein Kinderfest ab. Nachmittags nach 2 Uhr wanderte man gruppenweise dem Bestimmungsorte zu; dort angekommen, wurden die Kinder — 192 an der Zahl — mit Kaffee und Kuchen bewirthet, worauf in dem anstoßenden Garten sich die Kleinen an heiteren Spielen ergötzten. Als es zu dämmern begann, erhielt jedes Kind eine bunte Laterne, dann hielt der Vorsitzende des Vereins, Herr Sachße, eine kurze Ansprache an die Kinder, in welcher er denselben nahelegte, sich dankbar den Erwachsenen zu zeigen, welche sich ihnen beim Spiele so hingebend gewidmet und strahlenden Auges und beglückten Herzens schickte man sich zur Heimkehr an.

Grimma, 14. September. Am Ende dieses Monats wird wiederum ein treuverdienter Lehrer, der länger als drei Jahrzehnte in unserer Stadt seines Amtes gewaltet, in den Ruhestand treten. Es ist dies Herr Musikdirector und Seminaroberlehrer Rudolf Samuel Böhringer. Im Jahre 1861 kam Böhringer nach Grimma als Cantor der Königlichen Landesschule und zugleich Musiklehrer des hiesigen Königlichen Seminars und war sodann, unter späterer Aufgabe seiner amtlichen Stellung an der Fürstenschule, seit 1881 Musikdirector von Seminar I. Böhringer hat demnach 34 Jahre lang in Grimma und 43 Jahre als Lehrer überhaupt gewirkt. Seine langjährige treue Thätigkeit ist von dem Könige zu Ostern dieses Jahres durch Verleihung des Ritterkreuzes II. Cl. vom Albrechtsorden anerkannt worden. — Zur Zeit werden im Glastener Walde Bohrungen nach Wasser veranstaltet, da diese Gegend trotz der 10 km in der Luftlinie betragenden Entfernung immerhin noch als die nächste angesehen werden muß, die Grimma mit Wasser unter natürlichem Druck versehen kann. Das Glastener Revier liegt durchschnittlich 200 m hoch, und da der Marktplatz zu Grimma ungefähr 128, die Gattersburg 146, der Bahnhof 158 und das Hospitalgut 174 m hoch liegt, so würde es demnach keinen bevorzugten Punct unseres Stadtgebiets geben, der nicht mit Wasser versorgt werden könnte. Gestern wurden die Bohrarbeiten durch Herrn Ingenieur Menzner in Begleitung des Herrn Stadtbauinspectors Sinz besichtigt. Doch kann, ehe die Arbeiten abgeschlossen sind, etwas Feststehendes über den Erfolg noch nicht gesagt werden. Borna bezieht sein Wasser aus der Gegend von Ebersbach und mußte eine 15 km lange Leitung herstellen. Die Leipziger Wasserleitung hat 18 km Entfernung zu überwinden.

dt. **Markranstädt**, 14. September. Nach unserer Lokalschulordnung müssen diejenigen Schulkinder, deren Eltern hier nicht ortsangehörig und unterstützungsberechtigt sind, sondern sich nur in Pflege befinden, bis zu 24 ℳ jährlich Schulgeld entrichten, sofern die Pflege nicht unentgeltlich geschieht und damit ein Act der Barmherzigkeit verbunden ist. Nun ist auf Veranlassung einer gewiß edeldenkenden Person eine Waisencolonie von Leipzig hierher verlegt worden, so daß bis jetzt schon 17 Anmeldungen schulpflichtiger Waisen von ihren Pflegeeltern in unserer Schule erfolgt sind, deren Zahl sich, wie verlautet, noch auf 40—50 steigern kann, für welche bei hiesiger Behörde um unentgeltliche Beschaffung der Schulbücher und sonstiger Utensilien und ermäßigtes Schulgeld gebeten worden ist. In Anbetracht der Sachlage, daß durch die große Zahl der Bedürftigen Markranstädts, das selbst genug Unterstützungsbedürftige zu versorgen hat, große Kosten erwachsen, die vermieden werden können, und im Hinblick auf die Thatsache, daß die Pfleger vom Waisenhause zu Leipzig jährlich 120 ℳ Erziehungsgeld erhalten, ist man gespannt, wie die hiesige Behörde dem gegenüber sich verhalten wird.

* **Zwickau**, 16. September. Der herzoglich Sächsische Kammersänger Benno Köpke, welcher vertragsmäßig das hiesige Stadttheater übernommen hat, eröffnet am 29. d. M. die Saison. Er beabsichtigt Drama, Lustspiel, Volksstücke, Posse, Operette, Oper aufzuführen. Das darstellende Personal umfaßt 21 Damen, 21 Herren, sowie 20 Personen im Chor und 16 im Hilfschor. Das Stadtmusicorps besetzt das Orchester. — Der hiesige Musikverein, dessen Vorsteheramt Gymnasialoberlehrer Dr. Bock übernommen hat, veranstaltet auch in dieser Saison 4 Concerte und 2 Kammermusikabende. Als Solisten sind bis jetzt gewonnen: Fräulein Charlotte Huhn-Dresden, Pianist de Gräf-Brüssel, Cellist Wille-Leipzig. — Das am 1. d. M. zum Besten des Fonds für ein hier zu errichtendes Bismarck-Denkmal veranstaltete Concert der hiesigen Gesangvereine brachte 187 ℳ Einnahme. Nach Abzug der Kosten verbleiben 201,75 ℳ für den Denkmalsfonds. — Schuhmachermeister Schumann aus Berlin hielt am 13. d. M. in einer Handwerkerversammlung hier einen Vortrag über: „Die jüngsten Maßnahmen der Regierung zur Rettung des Hand-

Feuilleton.

Aus großer Zeit.

Erinnerungsblätter von Georg Bleysteiner.

(Nachdruck verboten.)

27.

Nach den neuesten Ereignissen mußte die deutsche Heeresleitung darauf vorbereitet sein, daß die französische Hauptstadt, gestützt auf ihre reichen Hilfsquellen und ausgedehnten Befestigungen, sich bis aufs Aeußerste vertheidigen würde. Das nicht zu berechnende Verhalten einer leicht erregbaren Einwohnerschaft von fast zwei Millionen Seelen konnte die dortigen Verhältnisse so wesentlich beeinflussen, daß sich diese nach jeder Vorausbestimmung entzogen.

Schon bei Ausbruch des Krieges mit Deutschland hatte es die französische Regierung für rathsam gehalten, die Wälle und Festungswerke der Hauptstadt zur Vertheidigung auszurüsten und durch neue Anlagen so viel als möglich zu verstärken. Bereits im Juli hatten die Militairbehörden die dringendsten Arbeiten in aller Stille zu erledigen gesucht, um jede Beunruhigung der Bevölkerung zu vermeiden. Nach den Niederlagen im Monat August trat jedoch angesichts der nun wachsenden Gefahr ein Vertheidigungsausschuß zusammen, der unter Vorsitz und Leitung des Generals Trochu die Sicherstellung der Hauptstadt mit allen Mitteln beschleunigte. Die umfangreichen Arbeiten hatten unter Mitwirkung aller dazu geeigneten Kräfte schon vor dem Erscheinen der Deutschen in der Nähe der Hauptstadt einen so günstigen Fortgang genommen, daß der Vertheidigungsausschuß zur Anlage immer neuer und stärkerer Befestigungen schreiten konnte. Vor der Nordfront wurden die Teiche und Bäche angestaut, die Gräben der Forts mit Wasser gefüllt. Schanzen wurden aufgeworfen, die Gehöfte befestigt, Schlösser und Mühlen durch Laufgräben mit einander verbunden, wodurch eine zusammenhängende vordere Vertheidigungslinie geschaffen wurde. In dem von Natur und durch die vorhandenen Befestigungen sehr vertheidigungsfähigen östlichen Vorland bedurfte es nur der Herstellung einer gedeckten und mit Geschützständen versehenen Schutzwehr. Auf dem linken Seine-Ufer wurde der Höhenzug durch Anlage mehrerer Erdwerke befestigt, eine Schanze errichtet und durch Anstauung der Bièvre vor ihrem Eintritt in die Stadt das Thal derselben überschwemmt. In der Absicht des Vertheidigungsausschusses lag es auch, die auf dem linken Ufer der Bièvre den Forts Montrouge, Vanves und Issy gegenüberliegenden Höhen in den Vertheidigungskreis hineinzuziehen. Der Bau mehrerer Schanzen und ein entsprechendes Abholzen der in ihrer Nähe befindlichen Waldungen wurde begonnen; die Arbeiten blieben aber derart im Rückstande, daß beim Erscheinen der Deutschen diese wichtigen Stellungen aufgegeben werden mußten. Die genannten Forts aber wurden durch Laufgräben mit einander verbunden, die sich bis an das linke Seine-Ufer fortsetzten und auch zu den nächstliegenden, mit Vertheidigungseinrichtungen versehenen Oertlichkeiten führten. Auch in dem Raume zwischen den Forts Issy und Vanves, sowie auf der Insel Billancourt befestigte man die Ortschaften. Der Plan, zwischen dem Mont-Valérien und den Befestigungen von St. Denis neue Werke auf der Halbinsel von Gennevilliers anzulegen, mußte gleichfalls in Folge des schnellen Vorschreitens der Deutschen mitten in seiner Ausführung aufgegeben werden. Die Vertheidigung beschränkte sich hier daher auf das rechte Seine-Ufer zwischen St. Cloud und St. Denis und auf die Befestigung der Dörfer Courbevoie, Asnières und Villeneuve la Garenne als Brückenköpfe. Bei letzterem Orte wurde in der Seine eine Verpfählung angebracht, während oberhalb der Stadt eiserne, schwerbelastete Pontons unter dem Schutze von Kanonenbooten den Strom absperrten. Vorkehrungen zu einer Beleuchtung des Vorlandes durch elektrisches Licht waren auf sämmtlichen Werken angebracht, letztere und alle militairisch wichtigen Gebäude in der Stadt durch ein sorgfältig angelegtes Telegraphennetz unter einander verbunden. Auf zwölf Puncten befanden sich besondere Beobachtungsposten und auf dem Glacis der einzelnen Werke waren an geeigneten Stellen Torpedos eingegraben. Bei Annäherung der Deutschen wurden die Seine- und Marne-Brücken in der Nähe der Stadt gesprengt. Sämmtliche außerhalb der Forts nach der Stadt führenden Wege wurden zerstört; Verhaue, spanische Reiter, Wolfsgräben, Fußangeln, Drahtzäune und andere Hindernisse sollten das Vordringen der Deutschen nach Möglichkeit erschweren.

Gleichzeitig war auch die artilleristische Ausrüstung der Werke von dem Vertheidigungsausschusse energisch betrieben worden. Mitte September verfügte man bereits über 2627 Festungs- und Belagerungsgeschütze, so daß in dieser Beziehung den weitgehendsten Anforderungen genügt war. Außerdem waren dem Commandanten zur Verstärkung bedrohter Puncte noch mehrere Hundert schwere Geschütze überwiesen, zu deren Fortschaffung 460 Gespanne bereit standen. Zur Unterstützung der Festungsartillerie diente eine neugebildete Fluß-Flottille von 5 schwimmenden Panzerbatterien, 6 gedeckten Dampfschaluppen, einer Yacht und 9 Kanonenbooten, die zum Theil ursprünglich auf dem Rheine hatten in Thätigkeit treten sollen. Diese Flottille erhielt den Auftrag, Dämme, Schiffbrücken und diejenigen Stellen zu schützen, an denen die Seine die Stadt-Umwallung durchschneidet; auch sollte sie die Truppenbewegungen nach Möglichkeit unterstützen. An Munition wurden 500 Schuß für jedes Geschütz der Forts und 200 für jedes der Umwallung gefordert; der Bedarf an Pulver betrug 3 Millionen Kilogramm. Unter Heranziehung großer Vorräthe von außerhalb und Errichtung einer Pulverfabrik in Paris gelang es, diesen Anforderungen rechtzeitig zu entsprechen.

Mit ebenso rastloser Thätigkeit wurden auch die zu einer nachhaltigen Vertheidigung der Riesenfestung erforderlichen Streitkräfte herbeigeschafft. Von den nöthig erachteten 167 500 Mann sollten 80 000 für die Stadtbefestigung, 40 000 für die Forts, 7500 für die Artillerie und 40 000 als Feldarmee verwendet werden. Zur Verfügung standen an Linientruppen das von Mézières zurückberufene 13. und das eben in der Hauptstadt geschaffene 14. Corps, jedes in der Stärke von etwa 25 000 Mann. Die Flüchtlinge und Versprengten der Armee von Châlons waren den Marsch-Regimentern zugetheilt, aus den Ueberresten der von Sedan entkommenen drei Zuaven-Regimenter ein Marsch-Zuaven-Regiment gebildet worden. Einen ferneren Zuwachs an Linientruppen lieferte die Marine-Verwaltung durch Ueberweisung von etwa 14 000 Matrosen, Marine-Infanteristen und Kanonieren, die, zu einer Division unter dem Viceadmiral de la Roncière le Noury zusammengestellt, den tüchtigsten und zuverlässigsten Bestandtheil der Vertheidiger von Paris bildeten. Mit Hinzurechnung der 3000 Mann starken Gendarmerie zu Fuß, der Garde von Paris, sowie von 5000 Zollwächtern, Förstern und Stadtsergeanten betrug der Bestand der Linientruppen etwa 80 000 Mann. Einen geringeren Werth als die genannten Truppen hatten die vorhandenen 115 000 Mobilgarden, die in Folge der kaiserlichen Verordnung vom 16. Juli unter Waffen getreten und seit dem 1. September aus allen Landestheilen nach Paris herangezogen worden waren. Die unzuverlässigsten darunter waren die 15 000 des Pariser Departements, die gegen Mitte August aus dem Lager von Châlons wegen Mangels an Disciplin nach Paris zurückgeführt worden waren, aber hier schon am 12. September das Beziehen der Vorposten verweigerten, weil ihnen die überwiesene Stellung zu gefährdet erschien. Außer den Mobilgarden waren 130 Bataillone Nationalgarden (Bürgerwehr) von je 1500 Mann gebildet worden, denen es aber weitaus zum größten Theile vollständig an Disciplin und militairischer Ausbildung gebrach. Der in der Bevölkerung von Paris sehr verbreitete Wunsch, an der Vertheidigung der Hauptstadt theilzunehmen, ohne sich einer strengeren Disciplin unterwerfen zu müssen, führte außerdem noch zur Bildung von Freicorps, deren Stärke bald derart zunahm, daß sich die Regierung genöthigt sah, ferneren Neubildungen Einhalt zu thun. Diese Corps rüsteten sich selbst nach eigenem Geschmack aus und suchten ganz nach Belieben eine militairische Thätigkeit.

Unter den 300 000 Mann, die somit im Monat September zur Vertheidigung von Paris zusammengebracht waren, befanden sich nur wenige Cavallerie-Regimenter. Von denen des 13. und des 14. Corps waren einige unter dem General Reyau nach der Loire abgerückt, die übrigen 8 unter dem General Champéron zu einer Division vereinigt worden. Hierzu kam noch die Cavalleriebrigade Bernis. Einen weitern Zuwachs erhielt diese Waffe noch durch die Gendarmerie zu Pferde, einige Abtheilungen Spahis und die republikanische Garde. Auch ein Theil der Nationalgarde und der Freicorps machte sich beritten. Unter den berittenen Freicorps machte sich bald die Escadron Franchetti bemerklich. Im Ganzen wurde die Cavallerie im Laufe der Belagerung auf etwa 5000 Pferde gebracht.

Die Franctireurs (freiwillige Schützen) stellten ein Kampfmittel dar, dessen wesentlichster Bestandtheil nur in kleinen Trupps und Banden sich zeigte; stellenweise erschienen sie jedoch auch in größerer Anzahl von Hunderten bis zu Tausenden. Ihre Zahl entzog sich jeder Berechnung. Zu ihnen sollte den Anforderungen der Presse nach Jedermann gehören, dem sich eine Gelegenheit bot, einen Deutschen zu tödten. Damit war der Einbildungskraft der Reichen, wie dem Hasse des ganzen Volkes ein weites Feld der Thätigkeit eröffnet, und viele Gesellschaften in den wunderlichsten Trachten und mit empörenden Satzungen schlossen sich den großen Massen der in einfacherer Weise auf Tödtung ausgehenden ärmeren Classen an. Gewiß ist, daß alles besitzlose Gesindel, das Proletariat des flachen Landes und der Städte, den Kern der Franctireursbanden bildete, daß aber auch mancher thörichte, betrogene oder eingeschüchterte Bauer, mancher in seiner Vaterlandsliebe irregeleitete Jüngling gleichfalls zu diesen regellosen, raubenden und mordenden Horden sich gesellte, die schließlich der besitzenden Classe Frankreichs gefährlicher werden sollten, als die deutschen Truppen.

Im Innern von Paris wurde das Vertheidigungsheer in folgender Weise gegliedert: Die Nationalgarde bildete die 1. Armee unter General Tamisier; ihr wurde die Vertheidigung der inneren Befestigungen und die Sicherung der öffentlichen Ruhe übergeben. Eine 2. Armee, deren Oberbefehl dem wortbrüchigen General Ducrot übertragen wurde, bestand aus den Linientruppen und den Mobilgarden, sie war hauptsächlich für Ausfälle bestimmt. Eine 3. Armee bildete der Rest der Linientruppen und der Matrosen zur Vertheidigung der Forts; diese stand unter dem eignen Befehle des Generals Trochu, der seinerseits im weitern den Oberbefehl über sämmtliche Armeen führte.

Für die Unterbringung und Verpflegung der Truppen sorgte der Vertheidigungsausschuß in eingehender Weise; er wurde hierbei von der Bevölkerung, innerhalb deren sich eine Menge von Hilfsvereinen verschiedener Art bildete, thatkräftig unterstützt. Auf den äußern Ringstraßen von Paris, auf der Hochfläche von Romainville und im Lager von St. Maur entstanden zahlreiche Baracken; zur Aufnahme von Kranken und Verwundeten wurden die nöthigen Lazarethe errichtet. Die Verpflegung der Truppen war bald für längere Zeit sicher gestellt und durch Herbeischaffung eines 45tägigen Mundvorraths für die Einwohnerschaft glaubte man den äußersten Anforderungen genügt zu haben. (An Schlachtvieh hatte man bis zum 19. September 30 000 Ochsen, 6000 Schweine und 180 000 Hammel zusammengebracht.) Durch

SLUB
Wir führen Wissen.

werks". — Die Urwahl für die Handelskammer ist hier gemäß den Vorschlägen des Kaufmännischen Vereins und der Innung Zwickauer Kaufmannschaft ausgefallen. — Am 19. d. M. gegen Mitternacht trifft das hiesige 9. Inf.-Reg. Nr. 133 in zwei Sonderzügen aus dem Manöver wieder hier ein. — Als Beauftragter der Steinbruchberufsgenossenschaft Section VII (Sachsen) ist Christian Bischoff in Dresden ernannt worden. — In der letzten Sitzung des Schiedsgerichts der Section VII der Knappschaftsberufsgenossenschaft wurden 11 Berufungen, davon 3 aus dem Leipziger Bezirke, verhandelt. Fünf Berufungen hatten völligen, eine theilweisen Erfolg, fünf wurden verworfen.

H. **Flöha**, 16. September. Nachdem die Feier des Sedanfestes unter besonders hervorragender Mitwirkung der Militairvereine in den Ortschaften des Bundesbezirks Flöha überall in würdigster Weise begangen worden ist, beabsichtigen die königlich sächsischen Militairvereine der Amtshauptmannschaft Flöha, zu einer abschließenden größeren Bezirksfeier zur Erinnerung an das große Kriegsjahr 1870 und zu einer Ehrung der Veteranen des Bezirks zusammenzutreten. Gilt es doch gerade bei dieser Gelegenheit, das Bewußtsein ihrer kameradschaftlichen Zusammengehörigkeit und ihrer gemeinsamen Ziele einmal in wirksamer Weise zu bekunden. Auf eine von der Bezirksleitung in diesem Sinne ergangene Anregung sind von fast allen Vereinen Erklärungen lebhafter Zustimmung eingegangen, so daß eine rege Betheiligung zu erwarten steht. Die Feier ist nunmehr auf Sonntag, den 6. October, festgesetzt und soll in Plaue auf einem in freundlichster Weise dem Bezirke zur Verfügung gestellten Platze abgehalten werden. An einen Feldgottesdienst wird sich eine mit dem Vorbeimarsch der Vereine endende Ehrung der Veteranen des Bezirks anschließen. Die geplante Feier erfreut sich der bereitwilligsten Unterstützung durch Behörden und Freunde der Militairvereinssache. Der Herr Bezirkscommandeur Oberstlieutenant Königsheim und der Herr Amtshauptmann Frhr. v. Teubern — Beide Veteranen des Feldzuges 1870/71 — haben die Angelegenheit in wohlwollendster Weise fördern helfen; der Herr Superintendent Fischer in Niederwiesa hat sich auf die Bitte des Bezirksvorstehers in der liebenswürdigsten Weise bereit erklärt, die Abhaltung des Festgottesdienstes zu übernehmen.

B. **Annaberg**, 16. September. Gestern weilte Herr Bischof D. Wahl aus Dresden in unserer Stadt, um in der reich geschmückten katholischen Kirche die heilige Firmung zu vollziehen. — Die Betheiligung an den Urwahlen zur Handels- und Gewerbekammer in Chemnitz war in unserem Erzgebirge leider eine nur schwache. Zu den Urwahlen für die Gewerbekammer war aus unserer Nachbarstadt Buchholz bedauerlicher Weise keine einzige Person erschienen. — Ein wackerer Veteran aus dem siebziger Feldzuge ist dieser Tage zur großen Armee abberufen worden. Der Verewigte, gelernter Schornsteinfeger, Namens Oswald Presse, diente im Jägerbataillon Nr. 12 und gerieth in der Schlacht bei Sedan am 1. September in ein Mitrailleusenfeuer. Die Kugeln, die in seinen Körper drangen, zerschmetterten ihm u. a. den rechten Oberarm, 4 bis 6 Stück konnten aus seinem Körper gar nicht entfernt werden und hat er dieselben mit in das Grab genommen. Vor ungefähr Jahresfrist wurde ihm durch eine schwere Operation noch eine bei Sedan erhaltene Kugel aus dem Unterleibe entfernt.

Pirna, 14. September. Die hochinteressanten Funde auf dem Lilienstein lenken, wie wir dem „P. A." entnehmen, auch das allgemeine Interesse auf den gegenüberliegenden Pfaffenstein, dessen gesammtes Gebiet bis heute noch nicht vollständig erforscht und erschlossen ist. Bekanntlich enthält der Pfaffenstein eine große Anzahl enger Felsschluchten, Höhlen, Spalten 2c., und eine genaue Untersuchung dieser Felsschluchten hat nun ergeben, daß sie in früherer Zeit bewohnt gewesen sein müssen. Es muß sich hier um Ansiedelungen aus frühester Zeit handeln. In den Felsspalten findet man sehr oft eingemeißelte Löcher, welche zu Ueberdachungen und zur Zugänglichmachung gedient haben müssen, und am Fuße des wildzerklüfteten Felsens bemerkt man noch heute die Ueberreste einer uralten, gewaltigen Mauer, die den ganzen Felskegel umschlossen zu haben scheint. Auch auf dem Berge selbst soll früher ein Gebäude gestanden haben. Allgemein nimmt man an, daß sich in früheren Zeiten auf dem Pfaffenstein eine altheidnische Opferstätte befunden hat und daß hier eben einst heidnische Priester gehaust haben, welche in dem Felsenlabyrinth ein ungestörtes Dasein führen konnten. Der Wirth auf dem Pfaffenstein, Herr Keller, beabsichtigt, den hochinteressanten Felsen noch genauer untersuchen zu lassen, so daß man jedenfalls noch interessante Aufschlüsse über die Vergangenheit des Pfaffensteins erwarten darf.

Meißen, 14. September. Der Ausschuß für die Meißner Straßenbahn hielt gestern Abend wieder eine Sitzung ab, in welcher nach Besprechung verschiedener Systeme beschlossen wurde, über dieselben zunächst genaue Erkundigungen betreffs Einrichtungs- und Unterhaltungskosten, sowie alles Nähere einzuholen. Die Meinungen waren getheilt zwischen Motor- und Pferdebetrieb. Auch die Elektricitäts-Gesellschaft ist mit den Vorarbeiten zum Bau einer elektrischen Bahn für Meißen sehr stark beschäftigt, so daß es nicht unmöglich ist, daß dieser Plan verwirklicht wird. Die Elektricitäts-Gesellschaft übernimmt Alles auf ihre Rechnung und eigenes Risico und soll der Stadt auch sonstige mancherlei Vortheile bieten.

*. **Gottleuba**, 16. September. Von einem traurigen Geschick wurden zwei Zimmerleute aus Leipzig, welche bei einem hiesigen Besitzer die Einrichtung eines Eiskellers besorgen, getroffen. Dieselben hatten in der Scheune eine große Partie Bretter angestrichen und an die Seite gestellt. Während der Frühstückspause kamen die Bretter ins Rutschen. Die Arbeiter, welche vor denselben gesessen hatten und im Begriff waren, wegzugehen, wurden von den Brettern gefaßt und kamen darunter zu liegen. Dem einen Zimmermann sind die Beine gebrochen und der andere erhielt Verletzungen am Kopfe.

Σ. **Dresden**, 16. September. Der König und die Königin wohnten gestern Vormittag dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei. Hierauf fand in Villa Strehlen Familientafel statt, an der die Prinzen Georg, Friedrich August, Johann Georg mit Gemahlin, Albert und die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz theilnahmen. — Dem Vernehmen nach tritt der Prinz Johann Georg, der zur Zeit die fünfte Escadron des Garde-Reiter-Regiments als Rittmeister befehligt, in das Schützen-Regiment zurück. — Der König und die Königin beehrten gestern in Begleitung der Hofdame Gräfin Reuttner v. Weyl und des Flügeladjutanten Major v. Criegern die akademische Kunstausstellung auf der Brühl'schen Terrasse mit einem wiederholten Besuche. Die Führung übernahm Herr Hofkunsthändler Gutbier. — Das Generalcommando nimmt von heute ab für die Dauer der dreitägigen Corpsmanöver Quartier in Pirna, während der commandirende General Prinz Georg in der prinzlichen Villa Hosterwitz Wohnung behalten wird.

Σ. **Dresden**, 16. September. Gestern Abend besuchten der König und die Königin mit der Frau Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz das Altstädter Hoftheater in welchem das Moser'sche Genrebild „Militairfromm" und die Zöllner'sche Oper „Der Ueberfall" zur Aufführung gelangten. — Zur heutigen königlichen Tafel in Villa Strehlen sind der Generaladjutant, General der Cavallerie à la suite des königlichen Gardereiterregiments v. Carlowitz, welcher sich heute Vormittag um 11 Uhr bei dem König gemeldet hatte, sowie der Oberhofmeister Generalmajor z. D. v. Malortie nebst Gemahlin mit Einladungen ausgezeichnet worden.

Dresden, 16. September. Die Prinzessin Mathilde ist heute früh 6 Uhr 56 Min. aus Weinburg nach Dresden zurückgekehrt.

R. **Dresden**, 16. September. In der gestrigen Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses der Freien Vereinigung Kampfgenossen von 1870/71 wurde bekannt gegeben, daß die Sammlungen für die Kriegsjubelgabe den unerwartet hohen Betrag von 8162 ℳ erreicht haben. Die Kampfgenossenschaft zählt jetzt über 2200 Mitglieder, darunter 120 Generale und Officiere, und ist deren kostbare Ehrenstammrolle schon seit Jahren mit den Einträgen des Königs und des Generalfeldmarschalls Prinzen Georg geschmückt. Zur weiteren Stärkung des massenhaft in Anspruch genommenen Unterstützungsfonds wird eine Jubiläums-Lotterie im großen Stil geplant. In Rücksicht auf eine Reihe verfehlter Anordnungen bei der allgemeinen Sedanfeier am 1. September, die sich betreffs des Festzuges und der Aufstellung am Festplatze 2c. keineswegs mit der Zusage deckten, daß den 1870/71er Veteranen als Ehrengästen der Vorrang gebühre, wurde dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß die ursprüngliche Absicht der Kampfgenossenschaft, dem König eine gesonderte, echt militairische Huldigung darzubringen, aufgegeben worden sei.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

G. **Leipzig**, 16. September. I. Auf frischer That ertappt wurde in der Nacht zum 17. August vom Schutzmann E. der am 19. October 1869 in Chemnitz geborene Kutscher Karl Friedrich Eichelberger, als er mit einem unermittelt gebliebenen Genossen das Gartenhaus eines Productenhändlers an der Eutritzscher Straße plündern wollte. Die Diebe waren bereits in den Garten eingestiegen, hatten das Vorlegeschloß der Laube abgesprengt und das Kastenschloß der Laubenthür aufgebrochen, als sie durch die Dazwischenkunft des Schutzmanns gestört wurden. Während Eichelberger vom Schutzmann festgenommen wurde, gelang es seinem Diebesgenossen, zu entkommen. Eichelberger ist bereits mehrfach vorbestraft und hatte eben erst eine ihm am 18. Januar vom hiesigen Landgericht zuerkannte sechsmonatige Gefängnißstrafe verbüßt. Mit Rücksicht hierauf wurde ihm wegen versuchten schweren Diebstahls eine Gefängnißstrafe von sechs Monaten zudictirt. Mildernde Umstände hatte man ihm nochmals zugebilligt, weil er zur Zeit der That arbeitslos war und sich in Noth befand.

II. Dem Dienstmädchen R. war von seiner Dienstherrin, der Fabrikbesitzerin G. in Reudnitz, am 15. Mai zum 15. Juni gekündigt worden. Sie wandte sich an die Vermietherin Sch., der sie erklärte, daß sie sofort ausziehen könne, was diese auch glaubte, da sich die R. im Besitze ihres Dienstbuchs befand. Es gelang der Sch. auch, am 21. Mai für die R. einen neuen Dienst zu finden, den sie sofort antreten sollte. Nun erklärte sie aber der Sch., daß ihre frühere Dienstherrin die Entlassung und die Herausgabe ihrer Sachen und ihres rückständigen Lohnes verweigere. Ein von dem Geschäftsführer der Sch., dem am 14. April 1840 in Gisleben geborenen Agenten Ludwig Wilhelm Bärwinkel, geschriebener und mit „Dein Vater" unterzeichneter Brief, in welchem behauptet wurde, daß die Mutter der R. sterbenskrank sei und die R. deshalb nach Hause kommen sollte, hatte bei der Fabrikbesitzerin Frau G. die gewünschte Wirkung nicht. Ebenso wenig erreichte Frau Sch., als sie sich persönlich bei der Frau G. einfand und sich als die Tante der R. ausgab. Nun begab Bärwinkel selbst sich zu Frau G. und erklärte dieser, daß sie dem Verlangen der R. entsprechen solle, die R. habe sich „oben bei uns" beschwert. Auf die Frage der R., mit wem sie es zu thun habe, erwiderte er, er sei Gerichtsbeamter, sie solle sich beeilen, denn er müsse sich vor seinem Vorgesetzten verantworten, wenn er zu lange ausbliebe. Nunmehr entsprach Frau G. erst den Wünschen Bärwinkel's. Nachdem aber dessen Auftreten zur Kenntniß der Behörde gekommen war, wurde gegen ihn Anklage wegen Annahme eines öffentlichen Amtes im Sinne von §. 132 des Reichsstrafgesetzbuchs erhoben. Nach dieser Gesetzesbestimmung wird Derjenige, welcher unbefugt sich mit Ausübung eines öffentlichen Amtes befaßt oder eine Handlung vornimmt, welche nur Kraft eines öffentlichen Amtes vorgenommen werden darf, mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 300 ℳ bestraft. Bärwinkel, bei welchem strafsteigernd zu berücksichtigen war, daß er bereits sehr oft vorbestraft ist und die ungesetzliche Handlung begangen hat, um in die Rechte dritter Personen einzugreifen, wurde zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt.

III. Auf Grund einer unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführten Hauptverhandlung wurde der Maurer Heinrich Wilhelm Starke wegen Verleitung zum Verbrechen nach §. 176, 3 des Reichsstrafgesetzbuchs unter Anrechnung von 2 Wochen erlittener Untersuchungshaft zu einem Jahr Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust verurtheilt. Mildernde Umstände wurden dem Angeklagten zugebilligt, weil er bisher noch unbescholten war und die That in angetrunkenem Zustande verübt hat.

IV. Auf einem seiner Bettelzüge kam der am 12. Juni 1866 in Thum geborene Mechaniker Karl Alain Fleischer, der eben erst nach Verbüßung einer fünfmonatlichen Gefängnißstrafe aus der Strafanstalt in Erfurt entlassen worden war, in Leipzig am 22. Juli in die Privatwohnung des Dr. L., welche er zufälliger Weise unverschlossen fand. Er benutzte die Gelegenheit, um drei Jackets und einen Ueberzieher zu stehlen. Die Jackets verkaufte er sofort in der B.'schen Herberge in der Ulrichsgasse um 1 ℳ, bez. 1,25 ℳ und 1,50 ℳ, den Ueberzieher hatte er noch, als er am Abend desselben Tages auf Veranlassung des Hutmachers R. verhaftet wurde. Fleischer behauptete, er habe die Sachen von einem Unbekannten in der Thalstraße erhalten. Dagegen spricht aber, daß Fleischer die Receptformulare, die Hülle und die weißen Taschentücher, die sich im Ueberzieher befunden hatten, bei sich trug. Auch wurde er von Personen, die ihn in dem von Dr. L. bewohnten Hause gesehen hatten, mit zweifelloser Bestimmtheit wiedererkannt. Schließlich sah Fleischer selbst ein, daß eine Ausrede ihn nicht retten konnte, er bekannte daher schließlich in der Hauptverhandlung, er habe vor Woche gestanden, während der Hutmacher R. die Gegenstände gestohlen habe. Die Beschuldigung R.'s erwies sich als grundlos, und war nur ein Ausfluß der Rache für die von R. bewirkte Anzeige. Der Gerichtshof kam denn auch zur vollen richterlichen Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten, und verurtheilte ihn wegen Diebstahls zu einem Jahr Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust. Mit Rücksicht darauf, daß Fleischer sich in sittlicher Lage befunden hat, wurden ihm mildernde Umstände zugebilligt, dagegen hatte der Gerichtshof keine Veranlassung, ihm die Untersuchungshaft ganz oder auch nur theilweise anzurechnen, da er bis zuletzt die ihm zur Last gelegte That in frecher Weise geläugnet hat.

IV. Wegen des im §. 176, 3 des Reichsstrafgesetzbuchs gedachten Sittlichkeitsverbrechens wurde der am 8. October 1878 geborene Fabrikarbeiter Max Oscar Ulbricht aus Rauchfaß unter Zubilligung mildernder Umstände und unter Anrechnung von 2 Wochen der erlittenen Untersuchungshaft zu 5 Monaten 2 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Literatur.

Nr. 37 des 18. Jahrganges der **Militair-Zeitung**, Organs für die Reserve- und Landwehr-Officiere, Verlag von R. Eisenschmidt in Berlin NW., redigirt von Hauptmann a. D. Oettinger, hat folgenden Inhalt: Erlaß Seiner Majestät des Kaisers. — Die Verpflegung der Armee im Felde. — Die russischen Festungen und ihre Kriegsbereitschaft. — Von Nieskardt, Oberstlieutenant a. D. — Nachweisung der vom 1. April bis einschließlich Juni 1895 zur öffentlichen Kenntniß gekommenen Todesfälle von Officieren und Beamten der königlich preußischen Armee. — Personal-Veränderungen. — Bücherschau. — Kleine militairische Mittheilungen 2c.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Berichtigungen und unverhältnißmäßige Kürzungen nicht verantwortlich zu machen.

H. **Halle a. S.** 16. September. (Privattelegramm.) Auf Baumersroda ist der frühere Abgeordnete Freiherr v. Helldorf-Baumersroda gestorben.

C.H. **Berlin**, 16. September. (Privattelegramm.) Das deutsche Colonialheim (Clubhaus), das für die aus den Colonien Heimkehrenden, wie für die Colonialfreunde einen Sammelpunct bilden soll, wird im Wintersemester Potsdamer Straße 22a eröffnet.

* **Kiel**, 16. September. S. M. S. „Kaiserin Augusta" lief heute Nachmittag hier ein. Der Rest der Manöverflotte traf heute Abend auf der Außenführde ein und wurde in der Strander Bucht verankert.

* **Wien**, 16. September. Nach den amtlichen Choleraberichten vom 13. und 14. September starben in Tarnopol 3 Proc., in Zbaraz 1 Proc. der Erkrankten. Bei einer in Buczniew am 11. dss. Mts. erkrankten Person wurde auch Cholera festgestellt.

* **Wien**, 16. September. Dem „Fremdenblatt" und der „Neuen Freien Presse" zufolge wird die Bildung des neuen Ministeriums am 2. October erwartet. Der Reichsrath soll zum 20. October einberufen werden. Als Programm des Grafen Badeni wird eine neue Wahl- und Steuerreform und der Ausgleich mit Ungarn bezeichnet, welch letzterer als eine unbedingte Staatsnothwendigkeit angesehen wird. Das neue Cabinet wird sich an die gemäßigten Parteien wenden, den extremen und radicalen Parteien aber nöthigenfalls mit dem gebotenen Ernste entgegentreten. — Als Nachfolger des Grafen Badeni wird eine neue Wahl- und Steuerreform und der Ausgleich mit Ungarn bezeichnet, welch letzterer als eine unbedingte Staatsnothwendigkeit angesehen wird. Das neue Cabinet wird sich an die gemäßigten Parteien wenden, den extremen und radicalen Parteien aber nöthigenfalls mit dem gebotenen Ernste entgegentreten. — Als Nachfolger des Grafen Badeni auf dem Statthalterposten für Galizien wird der Landesmarschall Fürst Lanckoroński bezeichnet. Die vereinigte deutsche Linke hielt gestern wiederholt Berathungen über die politische Lage ab.

* **Klagenfurt**, 16. September. Die Stadt Friesach steht in Flammen. Der Brand soll an vier Seiten zugleich begonnen haben.

* **Prag**, 16. September. Die Behörde hat die Thätigkeit der Vermittelungskanzlei des Vereins für die Czechisirung Nordböhmens eingestellt.

* **Triest**, 16. September. Auf der Tagesordnung der heutigen Stadtrathssitzung stand ein Antrag, den Jahrestag des Einzugs der Italiener in Rom festlich zu begehen. In Folge dessen verbreitete sich das Gerücht von der Auflösung des Stadtraths. Das Gerücht veranlaßte die sofortige Zurückziehung des Antrags.

P. **Paris**, 16. September. (Privattelegramm.) Das Transportschiff „Shamrock" mit 80 Kranken aus Majunga an Bord ist in Toulon angelangt. 40 Leute starben während der Ueberfahrt, 17 weitere Kranke mußten zu Bett gelegt werden. Alle Gelandeten sagten übereinstimmend, daß der Gesundheitszustand des Expeditionscorps jammervoll sei, die Hälfte der Truppen sei todt oder krank; es herrsche Mangel an Lebensmitteln.

* **Rom**, 16. September. Der Papst empfing heute eine Abordnung von 30 Notabeln der katholischen Kopten, welche unter Führung des Bischofs Cyrill Macaire und Boghos Bey erschienen waren, um dem Papste für seine Encyklika zu danken und befriedigende Nachrichten über die unter den dissidirenden Kopten herrschende Bewegung zu Gunsten der Wiederkehr der katholischen Einheit zu überbringen. Der Papst theilte der Abordnung mit, daß er zwei neue koptische Bisthümer zu schaffen gedenke.

* **Konstantinopel**, 16. September. Wie der Mailänder „Secolo" angeblich aus Konstantinopel erfährt, werden die Aufsehen erregenden Meldungen, daß in einzelnen asiatischen Vilajets sich eine ernstere Störung bemerklich mache und daß es dort überall blutige Erhebungen gebe, daß ferner die Caserne in Erzerum in Brand gesteckt worden sei und bewaffnete Banden das Land durchzögen, um Muhamedaner niederzumachen, in dortigen (Konstantinopeler) Kreisen als unbegründet bezeichnet.

Nachrichten der Landbewohner, Recognoszirungen mit Luftballons, durch Meldungen der Cavallerie, durch die Berichte der Eisenbahnbeamten, die sich bei der Annäherung der Deutschen von Ort zu Ort mit ihrem Fahrmaterial nach Paris zurückzogen, blieb man hier von der Annäherung der Deutschen fortdauernd unterrichtet. Der Gürtel, mit dem die Deutschen Paris umschlossen, wurde mit jeder Stunde enger, bis Asnières und Vincennes die Endpuncte der Bahnlinien wurden. Noch ein Tag und alle Wagen, Maschinen, alles Material wurden in dem Pariser Aufbewahrungsschuppen zusammengebracht, und die Thore, wodurch sie die große Stadt zu verlassen pflegten, wurden jetzt verschlossen und vermauert.

Ein gewaltsamer Angriff auf Paris, das zwar größtentheils ungeschulte Truppen enthielt, aber von sturmfreien Wällen und zahlreichen Außenwerken umgeben war, hatte wenig Wahrscheinlichkeit des Erfolges für sich, und ein abgeschlagener Sturm konnte unter den obwaltenden Verhältnissen von besonders nachtheiligem Einflusse auf die gesammte Kriegslage werden. Die deutsche Heeresleitung beschloß daher, sich für die nächste Zeit auf eine enge Einschließung von Paris zu beschränken. Hierzu waren um Mitte September etwa 150 000 Mann und 620 Feldgeschütze verfügbar, denen indessen gleichzeitig die Aufgabe zufiel, Entsatzversuchen des Feindes entgegenzutreten. Eine Verstärkung des Einschließungsheeres durch die von Sedan nachrückenden Corps stand in baldiger Aussicht; ein fernerer Truppenzuwachs aber hing vornehmlich von den Ereignissen bei Metz und Straßburg ab. Die Armee Bazaine's und die Festung Metz insbesondere bildeten noch ein wichtiges Glied in jeder Berechnung der kriegerischen Möglichkeiten. Ihre Bedeutung hing noch gleich einem schweren Gewichte an den deutschen Unternehmungen im Westen; sie stellte eine große gebundene Kraft dar, die des beständigen Drucks von 200 000 Mann bedurfte, um einen für die Deutschen gefährlichen Ausbruch zu verhindern. So lange Metz nicht gefallen war, hatten die Armeen in Paris oder solche, die zum Entsatz der Hauptstadt etwa heranrückten, stets einen mächtigen Verbündeten im Rücken der Deutschen.

So war vorläufig nur ein deutsches Heer von gegen 240 000 Mann im Ganzen zur Belagerung von Paris verfügbar — nicht sehr viel gegen eine Festung, deren Außenwerke eine 7 Meilen lange Linie bildeten. Zudem war es bekannt, daß sich an der Loire ein neues französisches Heer bilden sollte, das vorläufig zwar noch unbedeutend war, jedenfalls aber beachtet werden mußte.

Das erste Gefecht vor Paris ereignete sich am 17. September, während die deutschen Truppen noch in der Ausdehnung der Einschließungslinie, die sich binnen wenigen Tagen um ganz Paris zusammenziehen sollte, begriffen waren. Das V. Armeecorps hatte bereits am 17. Nachmittags oberhalb Villeneuve eine Pontonbrücke geschlagen, auf der sogleich die 2. Cavallerie-Division übergegangen war. Zum Schutze des Brückenbaues hatte das Armeecorps die Höhen von Limeil in der Richtung auf Boissy St. Leger durch die 17. Infanterie-Brigade, 2 Escadrons und 2 Batterien besetzen lassen, die um 2 Uhr im Walde von Château-Brevannes durch 6 französische Bataillone — Linien-Infanterie mit Turkos — mit 2 Batterien angegriffen wurden. Diesen Angriff schlugen die 5 Compagnien, die die Waldspitze besetzt hatten, unterstützt durch die Artillerie, unter großen Verlusten des Feindes ab. Der deutsche Verlust bei diesem Gefechte betrug: 1 Officier todt, 2 Officiere verwundet und 40 Mann an Todten und Verwundeten.

Die Aufreizungen der republikanischen Regierung und ihre Lehre, daß die Deutschen nun außerhalb des Völkerrechts zu stellen seien, trugen bereits ihre schlimmen Früchte. Der offene Krieg wurde von den Franzosen, besonders von den Freischaren, oft aber auch von der scheinbar ruhigen Bevölkerung, mit Plünderung und Meuchelmord verwechselt, man verständigte sich zu Verschwörungen gegen die deutschen Soldaten. Guerillakrieg nannten es die Franzosen, wenn — wie es jetzt fast täglich geschah — deutsche Soldaten in der Zeit zwischen Abend und Morgen in ihren Quartieren verschwanden, wenn aus dem Hinterhalte auf die Deutschen geschossen und ihnen aufgelauert wurde, wenn den Deutschen von Franctireurs, die sich unter harmlosen Verkleidungen genähert hatten, Schaden zugefügt oder wenn auf die deutschen Eisenbahnzüge und deren Locomotivführer Attentate verübt wurden. Um diesem Unwesen zu steuern, erließ Kronprinz Friedrich Wilhem am 17. aus Meaux folgenden Aufruf: „An die französische Bevölkerung! Die in den letzten Tagen mehrfach vorgekommenen Fälle der Verletzung des Völkerrechts und der Sitte von Seiten der französischen Bevölkerung gegen die deutschen Truppen veranlassen mich, Nachstehendes zu verordnen: In jeder Stadt oder in jedem Dorfe, wo die deutschen Truppen einziehen, sind die sämmtlichen Bewohner desselben mit Gut und Leben verantwortlich, wenn auch nur einem Mann der verbündeten Truppen durch Verrath oder Tücke ein Unfall geschieht. Die Commandanten der einzelnen Truppenkörper der deutschen Armee sind ferner beauftragt, die strengsten Repressalien zu gebrauchen, wenn das Völkerrecht in irgend einer Weise von Seiten der französischen Bevölkerung nochmals verletzt wird."

Um übrigens die Einwohner aus der näheren Umgebung von Paris zu vertreiben und den deutschen Belagerern eine verödete Gegend zum Aufenthalt anzuweisen, hatten die französischen Soldaten die rücksichtslosesten Mittel gegen ihre eigenen Landsleute angewandt, sie hatten im eigenen Lande schlimmer gehaust als der ärgste Feind. In dem etwa 2½ Meilen gegen das Weichbild von Paris gelegenen Städtchen Clayes trafen die ankommenden deutschen Truppen nur einen einzigen zurückgebliebenen Bewohner, den Verwalter der Pariser Omnibus-Gesellschaft an. Alle Landhäuser des Fleckens waren verwüstet vom Dach bis in den Keller, die Wohnräume zeigten das Bild der Plünderung und Zerstörung. Kein Schrank, keine Schublade war verschont, alle Schlösser waren erbrochen, der Inhalt über den Boden hingeworfen. „All diese Verwüstung — klagte der Zurückgebliebene den Deutschen — haben wir unseren eigenen Leuten zu danken! So haben vor einigen Tagen gerade Diejenigen bei uns gehaust, von denen wir unsere Rettung erwarten sollten! Sie haben die letzten Bewohner der Stadt, die noch den Muth hatten, ihre Wohnungen zu hüten, durch Rohheiten vertrieben, die Frauen beleidigt, die Männer mit ihren Säbeln und Bajonetten mißhandelt, und sind erst abgezogen, als nichts mehr übrig war, was ihre Habsucht hätte versuchen können!" Und angesichts solcher Ausschreitungen der eigenen Leute wagten es die Pariser Zeitungen fortgesetzt zu lügen, die Deutschen riefen in Frankreich die Zeiten Attila's wieder wach! Es war nicht zu bestreiten, daß die unverzeihliche Thorheit der französischen Bevölkerung, ihre Dörfer und Städte zu verlassen, die Deutschen öfters gezwungen hat, sich selbst Recht zu verschaffen, denn der vom Marsch ermüdete, von Hunger und Durst gequälte Soldat verlangt zu essen und zu trinken, und wo er, vor den Unbilden der Witterung ein Nachtquartier suchend, eine verschlossene Thür findet, da ist der Kolben der beste Schlüssel. Der Franzose hat dafür sein Sprichwort: „A la guerre comme à la guerre (Krieg ist Krieg)!" Wie aber war es zu rechtfertigen, wenn die französische Armee die Städte ihres eigenen Vaterlandes plünderte und ein Schrecken für ihre eigenen Landsleute wurde!

Am 17. erließ Jules Favre ein zweites Rundschreiben an die diplomatischen Agenten Frankreichs. Dasselbe enthielt neben den üblichen schwülstigen Redensarten auch einige bezeichnende Geständnisse. Nachdem es zuerst scheinheilig heißt: „Die preußischen Staatsmänner werden zaudern, einen ruchlosen Krieg fortzusetzen, in dem schon mehr als 200 000 menschliche Geschöpfe zu Grunde gegangen sind", sagt Jules Favre weiterhin: „Ich habe niemals die Folgerung gezogen, daß wir nicht verantwortlich seien. Wir haben das Unrecht begangen — und wir büßen es grausam —: eine Regierung geduldet zu haben, die uns ins Verderben riß . ." „Man wendet uns ein, daß die Regierung, die sich Frankreich gegeben, ohne regelmäßige Vollmacht ist, um es zu vertreten. Wir erkennen dies ehrlich an, und eben deshalb berufen wir sofort eine frei gewählte Versammlung. Wir legen uns kein andres Privilegium bei, als unserm Lande unser Herz und unser Blut zu weihen und uns seinem souveränen Urtheile zu unterwerfen. Nicht unsre Eintagsautorität ist es also, sondern das unsterbliche Frankreich, das sich Preußen gegenüber erhebt. Frankreich, von dem Leichentuch des Kaiserreichs befreit, edelmüthig, frei, bereit, sich für das Recht und die Freiheit zu opfern, jede Politik der Eroberung, jede gewaltthätige Propaganda von sich weisend, das keine andere Absicht hat, als Herr seiner selbst zu bleiben, seine moralischen und materiellen Kräfte zu entwickeln, brüderlich mit seinen Nachbarn an den Fortschritten der Civilisation zu arbeiten!" Wie konnte doch jetzt, nachdem sie besiegt waren, der Mund der Franzosen überfließen von den salbungsvollsten, friedeathmenden Versicherungen! Würden sie wohl auch den Frieden gepredigt haben, wenn sie bessere Erfolge gehabt hätten, und würden sie Napoleon wohl als ihren Unglücksstern bezeichnet haben, wenn er sie nach Berlin geführt hätte? Dann wäre der Krieg gewiß als eine nationale That gefeiert worden! Er blieb aber ebensogut auch das Werk der französischen Nation, nachdem er fehlgeschlagen war, und wenn Jules Favre trotz seiner sonstigen Entstellungen selbst zugeben mußte, daß Frankreich die ganze Schuld an dem Kriege hatte und für ihn verantwortlich war, für einen Krieg, in dem „schon mehr als 200 000 menschliche Geschöpfe zu Grunde gegangen waren", so durfte er sich nicht darüber wundern, wenn Deutschland wirkliche Bürgschaften gegen die Wiederkehr eines derartigen leichtfertigen und die blutigsten Opfer erfordernden Angriffes verlangte. „Die Wahlen von 1869 — fuhr J. Favre's Rundschreiben fort — hatten zum Losungswort: Friede und Freiheit, das Plebiscit selbst eignete sich dieses Programm an, indem es der kaiserlichen Regierung die Aufgabe übertrug, dasselbe zu verwirklichen." Und eben weil sie dem Friedensprogramm des Kaisers Vertrauen geschenkt, hätte sich die Mehrheit der Kammer verpflichtet geglaubt, ihm gelehrig auch in den Krieg zu folgen! Das Rundschreiben schloß: „Das Glück hat uns hart behandelt, aber es giebt unvorhergesehene Wendungen. Unsere Entschlossenheit wird diese herbeiführen. Europa beginnt sich zu regen; die Sympathien wenden sich uns wieder zu (!). Die der Cabinette trösten uns und ehren uns (!). Dieselben werden — ich bin dessen sicher — lebhaft ergriffen werden von der edeln Haltung von Paris inmitten so vieler Anläße zu furchtbaren Aufregungen. Ernst, vertrauensvoll, zu den schwersten Opfern bereit, steigt die Nation bewaffnet in die Arena hernieder, ohne rückwärts zu blicken, indem sie vor Augen die einfache und große Pflicht hat: Vertheidigung ihres Herdes und ihrer Unabhängigkeit!" Für seine Unabhängigkeit brauchte Frankreich nicht besorgt zu sein, nur durfte es dieselbe nicht in der Verweigerung begründeter deutscher Friedensforderungen suchen.

In der Börse zu Bordeaux hatte der Kaiser Napoleon 1856 das bekannte Wort gesprochen: „L'empire c'est la paix (das Kaiserreich ist der Friede)!" Die Angesehensten des Handelsstandes hatten im Saale des dortigen Handelsgerichtes diese Worte auf einer Marmorplatte in goldenen Buchstaben „Zum ewigen Gedächtniß" aufstellen lassen. Am 17. September 1870 wurde diese Gedenktafel von der Bevölkerung in Stücke zerschlagen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Versteigerung.

Mittwoch, den 18. September 1895, von Vormittags 10 Uhr an, **Fortsetzung der Versteigerung von Möbeln, Betten, Teppichen, Küchengeräthen** u. dergl. im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier.

Leipzig, am 16. September 1895.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts daselbst.

Heute Fortsetzung

der **Auction** von **Schuhwaaren** in L.-Reu-**schönefeld, Eisenbahnstr., Bergschlößchen.**

Römhild, Local-richter.

Nachlass-Auction.

Dienstag, den 17. September, von früh ½10 Uhr ab, sollen Windmühlenstr. Nr. 32, im Hofe links 2 Tr. m. Schreib- u. Kleidersecretaire, Sophas, Bettstellen m. Matratzen, Tische, Schränke, Betten, Kleidungsstücke u. verschiedene andere Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Heinze, Local-richter.

Auction.

Dienstag, den 17. September und die folgenden Tage von Vorm. 10 Uhr ab kommen für fremde Rechnung im Auftrage des Spediteurs Herrn **Julius Leutsch,**

Windmühlenstraße 42,

ein großer Posten eingerahmter Bilder, bestehend in **Aquarellen, Radirungen, Kupfer- und Stahlstichen, Kunst-Lichtdrucke, Photo- und Heliogravuren** öffentlich gegen Baarzahl. zur Versteigerung.

NB. Restaurateure und Möbelhändler w. besonders hierauf aufmerksam gemacht.

Römhild, Local-richter.

Grosse Auction feiner böhm. Glaswaaren.

Heute Dienstag und folgende Tage, Vormittags 10—1 Uhr u. Nachmittags 3 bis 6 Uhr soll das große Musterlager von zehn Kisten feiner böhmischer **Glaswaaren,** als: Punsch- u. Weinbowlen, Bier- u. Liqueurservice, Vasen, Krystall-Compot- und Zuckerschalen, Blumenkörbe, Wein- u. Liqueurgläser, Römer, Biergläser, Butterglocken, geschliffene Wein- u. Biercarafen, Fruchtschalen, Blumentopfständer, Fruchtständer und dergl. mehr in meinen Auctionshallen zur Centralhalle versteigert werden.

Ed. Albrecht, conc. Auctionator.

NB. Günstig f. Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke. **T. O.**

Conserven-Auction.

Auctionslocal Nicolaistraße 18.

Heute Dienstag, d. 17. Sept., Nachm. 3 Uhr, kommt wegen Aufgabe eines Delicatessen-Geschäfts sämmtliche vorhandene Waare an **div. Conserven, Fleisch-, Wurst- u. Fischwaaren** 2c. 2c. zur Versteigerung, desgl. 2 **hocht. Singer-Nähmaschinen.**

Carl Frohberger, conc. Auctionator und Taxator.

Auction.

Freitag, den 20. Septbr., kommen die im Stange'schen Geschäfte verfallenen Pfänder von früh 9 Uhr an **Nicolaistraße 5** zur Versteigerung.

Scheps, Auctionator.

Pfänder-Auction Freitag, d. 20. Sept., Nachmittags 2 Uhr in Küttner's Auctionslocal, **L.-Reuschönefeld,** Friedrichstraße Nr. 1. **C. Berthold.**

Auctionen

aller Art, sowie einzelne Gegenstände zur Auction, ganze **Wirthschaften, Nachlässe, Waaren-Posten** aller Branchen 2c. 2c. übernimmt fortwährend das

Auctionslocal Nicolaistraße 18.

Carl Frohberger, conc. Auctionator und Taxator.

Vorschuß gewährt in jeder Höhe.

Stettin-Kopenhagen.

A. I. Postdampfer „Titania",
Capt. **R. Perleberg.**

Von Stettin:
jeden **Sonnabend,** 1 Uhr Nachmittags.

Von Kopenhagen:
jeden **Mittwoch,** 3 Uhr Nachmittags.

Dauer der Ueberfahrt 14 Stunden.

Rud. Christ. Gribel in **Stettin.**

Die einfachste und leichteste

Kurzschrift

(Stenographie)

lehrt der Unterzeichnete für 1½ ℳ. Etwa in einer Stunde lernt man Alles schreiben. Auskunft und Probe erfolgt gegen 25 ₰.

F. A. Finke, Minden, Lindenstr. 22.

Ich nehme meine Sprechstunde von heute ab wieder auf und halte sie **Vormittags von 11 bis 12½ Uhr ab.**

Dr. H. Schütz,
Specialarzt für Nervenkranke.

Von der Reise zurück

Dr. med. A. Georgi,
Ranstädter Steinweg 29, III.

Dr. med. R. Gräfe
von der Reise zurück.

Zahnarzt Starcke,
Carlstr. 7, part.,
von der Reise zurück.

Dr. med. Schwarzkopf,
in **Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut-, Frauen-** u. andere **Krankheiten ohne** Berufsstörung u. **ohne Quecksilber** gründlich u. mögl. schnell. Hon. mäßig. **Windmühlenstraße 18, I.,** 8—2 u. 6—9 Uhr **Abends.**

Dr. med. Neubeck, Leipzig, **Geschl.-, Haut-** u. andere Krankh. **Weststr. 20,** 7—3 und 5—9 Abends.

R. Neugebauer, akad. gebildeter Praktiker der **Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. **Willm. Schwabe's** Poliklinik, heilt n. lang. Erf. gründlich **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut-** u. **Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** 2c. **Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 Uhr; nach auswärts brieflich.

Niederl.-Amerik. Dampfschiff-Gesellschaft.

Postdampfer nach **New-York** via **Rotterdam**

2 mal wöchentlich

Billetverkauf für 1., 2. Cajüte und Zwischendeck durch die

Zweigniederlassung, Leipzig, Schützenstrasse 1.

Nähere Auskunft, auch über Gütertransport ebendaselbst.

Die Königliche Alters-Rentenbank

schafft ihren Mitgliedern ein festes **unveränderbares** Einkommen, welches den jetzt so niedrigen Zinsfuß mitunter bedeutend übersteigt. So erwirbt z. B. eine 69jähr. Person für:

1000 Mk. Einlage – 121 Mk. 50 Pf. | **jährliches Einkommen auf Lebenszeit.**

Bei Einzahlungen bis 30. Sept. kann der Rentenlauf schon am 1. Oct. 95 beginnen. **Denkbar höchste Sicherheit** ist gewährleistet: **Der Staat haftet** für alle Verbindlichkeiten dieser Bank.

Weitere Auskunft ertheilt **Die Agentur:**
Lotterie-Collection B. F. Müller, Nürnberger Straße 58, 1 Tr.

San.-Rath Dr. Preller's

Kur- und Wasserheilanstalt, Ilmenau.

Für Nervenleiden, Rheumatismus, Verdauungsstörungen 2c. **Mai-October. Prospecte Dr. med. Piper, dirigir. Arzt.**

Büttner'sche höhere Mädchenschule, L.-Gohlis,

Schillerstrasse 7.

Anmeldungen für Michaelis werden Dienstag und Freitag 3—5 Uhr im Schullocale entgegengenommen. Aufnahme finden Mädchen von 6—16 Jahren.

Mathilde Büttner,
Wohnung: L.-Gohlis, Lange Straße 70.

Handels- u. Haushaltungs-Institut

für Mädchen (staatlich beaufsichtigt) in **Großenhain.**

Prospecte durch Director **Röttger.**

E. Schneider's

Fortbildungscurse für j. Kaufleute

und Gewerbetreibende zu Leipzig

Centralstrasse 5. — Gegr. 1860. — Gegenüber der Centralhalle.

Die neuen fachwissenschaftl. **Gesammtcurse** (halbjährige u. einjährige **Tages- u. Abendcurse**) beginnen **am 7. October c.** — Garantirt gewissenhafte Ausbildung in der gesammten Handelswissenschaft. — Vorzügliche Erfolge und Referenzen. — Bewährte Fachlehrer. — **Damencurse** separat. — **Prospecte gratis.**

Damm

für Geschlechtskrankheiten,

geheime Unterleibs-, Hautkrankheiten, Harn-, Blasen-, besonders chron. Harnröhrenleiden, Täteverluste, Mannesschwäche Querstraße 3, L. 8—10 u. 6—8, und Ritterstr. 3, III., von ½11—½1 u. Nachm. ½3—5 Uhr.

Schumann für **Geschlechts-,** dicke, **Unterleibs-, Haut-** und **Haarkrankheiten, Schuppen, kreisf. Kahlheit,** auch Haar-**Flechten, Nervenleiden,** nervös. **Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnheiten, Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadernentzünd., Bleichleiden** 2c. **ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber.** 11—1 u. 6—9, Sonntags 11 b. 1 Uhr. Ausführl. Abhandl. über Haut- u. Hautkrankheiten gratis. Ausw. auch brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

Ranstädter Steinweg 5.

Hühneraugen, eingewachsene **Nägel, Schweißfuß, Warzen** behandle u. Garantie. **Kasperowski,** Neumarkt 17, II., Spr. 10—4.

Pädagogium u. Pensionat Miquet, Weimar. Einj.-Freiw.-, Primaner- u. Abitur.-Vorbereit. Beste Erfolge. Eig. Haus im Garten. Dir. **Miquet.**

Bauschule Döbeln, K. Sachsen.
Staatsaufsicht.
Dir. **Scheerer.**

Einfache u. doppelte **Buchführung** im Schreib- u. Kaufm. Unterr.-Institut v. **A. Chapison,** An der Pleisse 9 C.

Rackow, Grimmaische Str. 13.

Unterricht für Erwachsene. Schönschnellschreiben, Richtigschreiben, Richtigsprechen, Buchführung, Briefstil, Rechnen 2c. Auskunft und Prospecte kostenlos.

Doppelte Buchhaltung.

In einem Privat-Cursus sucht tüchtiger, praktisch gebild. Lehrer noch einige Theilnehmer. Adr. u. A. 863 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Buchführungs-Kurse

a. d. **Handels-Akademie,** Marienstr. 23, I. **Beginn: Montag, 30. Sept., 8 Uhr Abends.**

Fräulein Martin von der Reise zurück. Wiederbeginn der Cirkel und der Stunden. Sprechstunde 12—2 Uhr. Alexanderstr. 19, I.

Ein Engländer

eröffnet am 1. October d. J. Curse in englischer Sprache bei wöchentlich 2 Stunden. Honorar monatlich 5 ℳ. Die Curse werden für Anfänger und Vorgeschrittene eingerichtet. Der Unterricht wird nach eigener, bewährter, leicht faßlicher Conversationsmethode geleitet. Off. u. X. in die Filiale d. Bl., Königspl. 7.

Engländer erth. Engl. Off. u. X. Fil., Königspl. 7

Englisch Neumarkt 28, III.

Engl. erth. eine Engl. Gr. Tuchhalle, Tr. D, III.

Englischer Unterricht zur weiteren Ausbildung wird gesucht bei einem Engländer od. einer Engländerin von zwei Geschwistern. Bevorzugt wird Nähe des Johannaparkes und Nachmittags 2—3 Uhr.

Offertbriefe mit Honorar-Angaben sind erb. sub Chiffre Q. 28 in die Expedition ds. Bl.

Eine **Pariserin** erth. **franz. Unterricht.** Universitätsstrasse 2, III., Ecke Grimm. Str.

Une jeune **Française** donne leçons gram. et conversation Liebigstrasse 2, I.

Sprach-Institut
The Etienne College of Languages
Kleine Burgstrasse 8, I.
vis-à-vis dem Kgl. Amtsgericht.

Curse beg. jede Woche in **Französisch, Englisch, Deutsch, Italien., Span., Russ.** ohne Grammatik. Separatcurse f. Dam. Freies Sprechen nach der ersten Stunde garant. 2 Probest. frei. Manuerl. Prospect.

An **fein. franz. Girl. i. Litter. u. Conv.** noch j. Dam. rhein. Gef. Vorst. Westst. 85, II.

Frau Bunge-Oeser,

Opern- u. Concertsängerin, erth. **Gesangs-Unterricht.** Preis mäßig. Promenadenstr. 27b.

Gut empf. Clav.- u. Gesanglehrerin wünscht frei gewordt. Stunden neu zu belegt. Hon. mäß. Ann. 11—1 Uhr Vorm. Sophienplatz 1, III. l.

Clavierunterricht nach bewährter Meth. à St. 50 ₰, sowie Nachhilfeunterricht ertheilt Frau **Meta Lamprecht,** Königsplatz 9, III. l.

Conservatoristin m. verz. Zeu. erth. Clav., Gel. u. Harmonie. à St. 75 ₰. Off. N. 183 Exp. d. Bl.

Vorzügl. Clavier-, Violin- u. Gesang-Unterricht wird erth. Johannisgasse 13, I.

T. Clavierlehrerin erth. Unt. f. 5 ℳ monatl. (einschl. Noten). V. Z. 312 „Invalidendank", hier.

Clavierunterr. erth. e. Dame Alexanderstr. 48, I. r.

Grdl. Clavierunterricht erth. cons. geb. Dame (Schül. Weidenbach's). Off. P. 240 Exp. d. Bl.

Zwei Gewandhausorchester-Mitglieder empfehlen sich als Lehrer für **Violine** und **Violoncello.** Werthe Adressen Goethestraße Nr. 5, Cigarren-Geschäft.

Guten Violinunterricht erth. Conserv. Sidonienstraße 36, I. r.

Gewissenh. Viol.-Unt. erth. e. Gewandhausorchestermusik. Adr. u. P. 216 Exp. d. Bl.

Unterricht in **Oel-, Aquarell-, Porzellan-, Gemalte-** und **Brandmalerei** ertheilt **Gert. Bahndorf,** Humboldtstr. 9, III.

Tanz- Unterricht **J. Horsch,** Saal u. Wohn. Centralst. 9. **Sonnt.-Nachmittag Cursus** 4—6 Uhr. (Don. 10 ℳ). **Wochen-Abend-Cursus** jed. Abend v. 8 Uhr. Anmeld. jed. Zeit

Junge Mädchen aus anständiger Familie können **gründlich Putz erlernen** bei **W. Böhme,** Auerbach's Hof Nr. 9.

Edouard Delahousse
commissionnaire en laines.
Représentation aux ventes publiques.
Tourcoing, „Nord".

Speditionsgeschäft bietet hiesigen Geschäfte mit großem Umsatze umfangreiche, abgeschlossene

Lagerräume unentgeltlich

(750 qm, die Hälfte bedeckter Raum) gegen Ueberweisung der Expedition Off. sub **T. 4454** an **Rudolf Mosse,** hier.

Flötist empf. sich z. Mitwirken von Musiken aller Art. Moltkestr. 28c, III. l. **H. Gross.**

Alle Polst.- u. Tapez.-Arb. b. gef. Gr. Fleischg. 7, I.

Zum Aufpolstern von Sophas und Matratzen empfiehlt sich **Robert Gürtler,** Nürnberger Straße 57, Sattler-Geschäft.

Sophas werden von 5 Mark,
Matratzen - - 3 - an
in und außer dem Hause dauerhaft umgearbeitet. Werthe Adressen unter Q. 22 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Alle Tapezierer- u. Polsterarbeiten fertigt gut u. bill. **Winkler,** Sidonienstr. 31, H. pt.

Möbel werden polirt unter Garantie der Haltbarkeit. Adressen erbeten Hainstraße 31, im Schirmgeschäft.

Gegr. Versilbert, 1863.

vergoldet, bronzirt u. reparirt werden **Kron- u. Tafelleuchter, Bestecks** u. sonst. Tafelger. **Aug. Weise,** Centralhalle (Promenadenseite.)

Anzüge nach Maß offerirt preiswerth **Rich. Volgt,** Matthäikirchhof 2.

Herrenkleider m. garstipend angefertigt, auch gebessert, gereinigt und aufgebügelt **Böttchergäßchen 2, 3. Etage.**

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** Halnstrasse 9, I.

Elegante Fracks u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Frack- Leih-Institut **Rich. Volgt,** Matthäikirchhof 2.

Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Neumarkt 12, II.

H. Petzold, Kammerjäger,

empfiehlt sich zur sich. Vertilgung allen Ungeziefers. Zahlung nach Vertilgung. **Abtnaundorf Nr. 15.**

A. Frohwein, Kammerjäger empfiehlt sich zur sich. **Vertilgung** allen **Ungeziefers, als: Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben** 2c. **Schuhmachergäßchen 5, I.**

Für Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach 18jähriger approbirter Methode zur sofortigen radicalen Beseitigung, mit, auch ohne Wissen zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **„Privat-Anstalt Villa Christina bei Sieglingen, Baden".**

Birken-Brillantine von **Bombelon & Schmidt Nachf.** in **Hamburg,** eine wasserklare, durchaus unschädliche Flüssigkeit, giebt durch einfaches Ueberbürsten, ohne jede Vorbereitung

Ergrautem Haar

getreu seine ursprüngliche Naturfarbe dauernd echt wieder, nach dunkelt sie **rothes Haar** nach und nach zu kastanienbraun. Sehr befriedigender, sicherer und schneller Erfolg zugesichert.

Zu Originalpreisen à Fl. 3.00 ℳ zu erhalten in **Leipzig** bei **Dr. Mylius, Engelapotheke, Markt Nr. 12.**

Die kosmet. Zahnpflege

ist das wichtigste Object der Erhaltung der Zähne und des Mundes. Ein angenehmer Mund erhält erst durch gesunde, weiße, reinliche Zähne volle Schönheit, Frische und Anziehungskraft, und hat sich zur Reinigung die nun seit 32 Jahren eingeführte, unübertreffene **G. T. Wunderlich's,** Königl. Hoflieferant, **Zahnpasta (Odontine), prämiirt 1882 und 1890,** am meisten Eingang verschafft, da sie die Zähne glänzend weiß macht, den Weinstein entfernt, somit dem Verderben der Zähne vorbeugt, jeden üblen Athem und Tabaksgeruch entfernt, sowie auch den Mund angenehm erfrischt, à 50 ₰, in Gladmetall-Dose bei **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistraße.

Accord-Zithern,

mit **12** u. **23** Mannalen, die **besten** und **vollkommensten** der Jetztzeit, unter Garantie sehr leicht und ohne Lehrer zu erlernen, bezieht man am billigsten in der **Musikinstrumenten-Handlung** von

Peter Renk,
Neumarkt 19a.

Suche mit **Abnehmern** (Großisten) gewaschener und entölter **Putzwolle** in Verbindung zu treten. Die Waare kann sehr billig geliefert werden. Gef. Gebote erbitte u. **P. 933** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Erdbeerpflanzen

Rein in Sorten. Große Erträge. Unübertroffen im Wohlgeschmack. Aus Sandboden, deshalb überaus gut fortkommend und sehr fruchtbar.

Kaiser's Sämling,
100 St. 1,70 ℳ, 1000 St. 14 ℳ

König Albert | 100 St. 1,50 ℳ,
Caxton Noble | 1000 St. 12 ℳ
Tentonia

Weidhaas'sche Erdbeer-Plantagen,
Niederlößnitz bei Dresden, Hohe Straße.

Echte Bahia-Cigarren,

hochfeines Aroma, vorzügl. Geschmack und Brand; für Kenner, die weniger auf Aussehen, als auf feine Qualität geben, aber die hohen Preise für Havanna-Cigarren nicht anlegen wollen. Mille 63 ℳ 100 Stück frco. 6,80 ℳ 20 Stück frco. 1,70 ℳ

Herm. Fritsch, Cigarrenfabrik, Bremen.

Marca Italia,

angenehmer rother Tischwein, unter Garantie der Reinheit,
à **Fl. 75, bei 6 Fl. 70 ₰.**
P. Biedermann, Theaterplatz 1.

Pfälzer Cur- u. Tafeltrauben

per Postcoll. 3,50 ℳ gegen Nachnahme franco versendet **Joh. Linkenbül, Neustadt a. d. Haardt, Rheinb.**

כשר Geflügel

trifft heute früh ein.

S. Markendorf, Reichsstraße 45.

Geschwister Porst,
Katharinenstraße 19,
offer. allerf. Molkereibutter à Pfd. **126 ₰,**
gute Thüringer Landbutter à - **106 ₰.**

Prima Tafelbutter

in Postkistchen von 8 Pfund Inhalt in 1-Pfund-Stücken franco ℳ 9,60 offerirt die **Samländische Meierei-Genossenschaft,** E. G. m. b. H., **Strittkeim p. Königsberg i. Pr.**

Heute frisch eingetroffen

Schellfisch 1 Pfund 20 ₰.
Schollen, Zander.

Empfehle gleichzeitig sämmtliche **marinirte Fischwaaren.**

Carl Sommer,
nur Kochstraße 1.

Lebende Weißfische,
ff. große Waare,
Geb. Hechte u. s. w. empfiehlt
Böse, Markthalle 186.

Gesundheit ist Reichthum!

Werner's

Deutscher Porter

(Malz-Extract-Gesundheitsbier)
17 Flaschen 3 Mark.

Echt Zerbster Bitterbier 26 Fl. 3 Mark,
Echt Culmb. Exportbier 16 Fl. 3 Mark,
Echt Culmbacher Schankbier 20 Fl. 3 Mk.,
Frhrl. v. Tucher'sches Exportbier 16 Fl. 3 Mk.,
Münchner Augustiner Bräu 16 Fl. 3 Mk.
Echt Köstritzer Schwarzbier 20 Fl. 3 Mk.,
Crostitzer Lagerbier 26 Flaschen 3 Mark,
Crostitzer Schankbier 38 Flaschen 3 Mark

hält bestens empfohlen

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten **Deutschen Porter-** und **Zerbster Bitterbieres.**

Leipzig, Turnerstraße Nr. 23. Telephon No. 1023.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt **Königsplatz 2, I.,** früher „Bauhütte". An- u. Verk. v. **Immobil.** Besorg. v. **Hypothek. Bauartikel.** Fernspr. 3498, IV.

Bauplätze

Lohr-, Kreis- u. Nordstraße verkäuflich. Näheres Bahnhofstraße 6, Beyrich.

Fabrik-Bauplatz

a. d. Eisenbg. Bahn in Reudnitz, ca. 3500 qm für 90,000 ℳ b. 15,000 Anzahl. u. **div. Bauplätze** a. d. Nostitz- u. Wallwitzstr. in Reudnitz verk. unt. günst. Bedg. der Besitzer, Rudolphstr. 2, II.

Ein größeres Areal Braunkohlen-Unterirdisches im Westen Böhmens, durch Bohrungen nach allen Richtungen hin feinste Gaskohle in Mächtigkeit von 6—8 Metern, Lignitkohle von 12—15 Metern festgestellt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft wird prompt ertheilt auf Anfragen, welche unter Z. 5878 in der Expedition d. Blattes niederzulegen sind.

Villa.

In einem Luftcurort der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ist eine **schöne Schweizer-Villa** mit großem schön angelegtem Garten sofort zu verkaufen oder auf ein **nicht zu großes Haus** zu vertauschen. Adressen erbeten unter E. A. 202 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Zu Naunhof ein **Landhaus,** neu gebaut, mit 6 Wohnräumen, Alles unterkellert, 1000 Meter Garten, altem Baumbestand, am Bahnhof, soll sofort für 10,000 ℳ bei 4000 ℳ Anzahl. verkauft werden. **Carl Otto** in Naunhof.

Erbregulirungshalber

ist ein eleg. **Eckgrundstück** in nächster Nähe **Promenade u. Rosenthal** sehr preiswerth **zu verkaufen.** Gute Vermiethung. Preis 180,000 ℳ, Anzahlung 30,000 ℳ, verzinst sich mit netto 8—10 %. Lage des Grundstückes ist eine vorzügliche an frequenter Hauptstraße. Reflect. (Selbstkäufer) belieben Adressen unter **Z. G. 485** an **„Invalidendank", Leipzig,** abzugeben.

Erbtheilungshalber

ist ein in der **inneren Stadt** an der **Promenade gelegenes ält. Hausgrundstück preiswerth zu verkaufen.** Interessenten belieben Offerten unter **Z. M. 849 „Invalidendank", Nicolaistr. 2, I.,** niederzulegen.

Nur für Fabrikanten geeignet!

Verhältn. halb. verkaufe mein **prachtv.** größ. **Grundstück** weit unt. **Selbstkostenpreis** (Nähe Dresd. Str. u. Joh.-Pl.) Hyp. sichst. u. gen. 5-10,000 ℳ als Anzahlg. Gef. Off. erb. an **Rud. Mosse,** hier, sub **Z. 7859.**

Ein besseres, neugeb. Wohnhaus in guter Wohnlage von Leipzig ist mit ca. 6% Verzinsl. bei 8—12,000 ℳ Anzahl. verkäuflich. Selbstreflect. woll. Adr. u. P. 158 an d. Exp. d. Bl. send.

Haus-Verkauf.

Ein sehr solid neu erb. **Eckhaus,** beste Lage im Westvororte Leipzigs, Haltestelle Pferdebahn, mit schönem Laden, gute Verzinsung, sichere Hypothek, ist bei geringer Anzahl. zu verkaufen oder auf gut geleg. Bauplatze Leipzigs oder Vororte zu vertauschen. Desgl. 2 Hausgrundst. ebendaselbst zu verkaufen oder tauschen. 6 Fenster Front, in dem einen Pferdestall für 2 Pferde u. Wagenremise, passend für Gerechtsame oder Droschkeninhaber, sich. Hypoth., geringe Anzahl. Reflect. bel. ihre Adr. unter Q. 42 in der Expedition d. Bl. niederzul.

In frequentester Geschäftslage der äußeren **Westvorstadt** ist ein solid gebautes

Haus mit Gewölben

verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen.

A. Uhlemann, Poststraße 7, II.

Für Spediteure u. Fuhrwerksbes.

passend, ist Nähe d. **Bahnhöfe** ein größeres **Grundstück** m. k. Anzahlung zu verkaufen.

A. Uhlemann, Poststraße 7, II.

Zeitzer Straße ist ein solid gebautes **Haus** mit getheilten Etagen verhältniß. preiswerth zu verkaufen.

A. Uhlemann, Poststraße 7, 2. Et.

Nähe Südplatz habe ein sehr schönes Grundstück für 70,000 ℳ bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.

Beabsichtige mein in der äußeren Nordstr. gelegenes, comfortabel gebautes

Hausgrundstück

mit schönem großen Garten preiswerth zu verkaufen. Näheres zu erfragen **Körnerplatz 7, part. rechts,** beim Besitzer.

Verk. m. Grundst., gute Lage. Einfahrt, im Ostr., Preis 24,000 ℳ, Einbr. 1500 ℳ, Anzahl. 3000 ℳ. Off. u. P. 223 Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen ist am Eilenburger Bahnhof ein schönes **Haus** mit Garten. Preis 72,000 ℳ, Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres Sternwartenstraße 75, 1. Etage.

Verhältnisse halber

ist ein zu 7% sich verzinsendes **Grundstück** billig für 20,000 ℳ zu verkaufen. Adressen durch **Schelt's Annoncen-Exp., L.-Reudnitz,** sub **Q. 4005** erbeten.

Nordvorstadt ist schönes villenartiges

Hausgrundstück

mit großem Garten resp. **Bauplatz zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich infolge seiner bedeutenden Tiefe vorzüglich zu einer Fabrikanlage. Nur Selbstreflectanten erfahren Näh. vom Besitzer selbst unter V. 4456 **Rud. Mosse,** Leipzig. Agenten streng verbeten.

Sofort zu verkaufen ein sehr gut erhaltenes

Eckhaus

in guter Lage u. mit flottgehender Fleischerei wegen Kränklichkeit der Frau. Unterhändler verbeten. Näheres Waldstraße 17, III. l.

Erbtheilungshalber

ist ein gutes Zinshaus zu verk. Pr. 18000 ℳ. Zu erfr. L.-Volkmarsdorf, Schulstr. 14, I.

Wichtig für Diejenigen, welche sich billig ein Grundstück erwerben wollen, um sich darin ein **Fabriklocal, größere Werkstatt, Bäckerei, Fleischerei** u. s. w. einzurichten.

In der Nähe der **Zeitzer Straße** ist ein solid gebautes **Haus,** welches jetzt schon bei niedrigen Miethen 3000 ℳ jährlich einbringt, mit dahinter liegendem, ca. **900** □**Meter** großem **bebauungsfähigen** Garten direct vom Besitzer, welcher sich mit der Selbstbebauung und Vermiethung nicht befassen will, bei geringer Anzahlung für den sehr billigen Preis von 65,000 ℳ zu verkaufen.

Offerten nimmt der **„Invalidendank", hier,** unter **W. Z. 463** entgegen.

Nahe Concerthaus und Reichsgericht

hochelegantes, villenartiges Hausgrundstück mit Garten, ca. 800 □Meter, hin beauftragt zu verkaufen.

Thomasiusstraße 18, I. R. Eisentraut.

Nahe Buchhändler-Börse

größeres Eckhaus, Neubau, vollständig vermiethet, Ertrag 7% zu verkaufen.

Thomasiusstraße 18, I. R. Eisentraut.

Dresdner Straße und Hospitalplatz

größeres Hausgrundstück mit Thoreinfahrt, passend für Buchhändler u. Grossogeschäft, ca. 1900 □Meter, nur 1. Hypothek 170,000 ℳ à 3½% erbtheilungshalber zu verkaufen.

Thomasiusstraße 18, I. R. Eisentraut.

In der Dörrienstraße

ist ein ca. **1300 qm haltendes Grundstück** bei mäßiger Anzahlung **sehr billig** zu verkaufen durch **Vieweger & Co.,** Katharinenstraße 3, I.

Kaufhaus
für Teppiche und Möbelstoffe
Mengering & Neubauer,

Leipzig, Ecke Schiller- und Universitätsstrasse.

Teppich-Abtheilung.

Wir offeriren zu nachfolgenden **enorm billigen Preisen**

Abgepasste Teppiche

in nur guten, bewährten Qualitäten, aus den hervorragendsten Fabriken des In- und Auslandes.

Holländer-Teppiche.

In neuen mehrfarbigen Streifen, starkfädiges zweiseitiges Gewebe, für Speise- und Wohnzimmer besonders geeignet.

135/200 cm gross	das Stück Mk.	6.50
167/235 cm gross	das Stück Mk.	9.50
200/275 cm gross	das Stück Mk.	12.50
267/335 cm gross	das Stück Mk.	22.—
335/400 cm gross	das Stück Mk.	32.50

Tapestry-Teppiche.

Aeusserst solides, Brüsselartiges Gewebe. Reichhaltiges Sortiment vorzüglich ausgeführter Muster auf dunklem und hellem Grund.

138/200 cm gross	das Stück Mk.	13.—
167/235 cm gross	das Stück Mk.	22.50
200/300 cm gross	das Stück Mk.	38.—

Tapestry-Teppiche.

Anker-Marke, bestes Fabrikat.

138/200 cm gross	das Stück Mk.	17.—
167/235 cm grots	das Stück Mk.	28.—
200/300 cm gross	das Stück Mk.	42.—
267/335 cm gross	das Stück Mk.	68.—
300/385 cm gross	das Stück Mk.	89.—
333/435 cm gross	das Stück Mk.	105.—

Velvet-Teppiche.

Plüschartiges Gewebe. Grosse Auswahl neuer Persischer, Rococo- und Blumen-Muster. Effectvolle Farbenstellung. Grossartige Ausführung.

138/200 cm gross	das Stück Mk.	18.50
167/235 cm gross	das Stück Mk.	32.—
200/300 cm gross	das Stück Mk.	47.50

Velvet-Teppiche.

Anker-Marke, bestes Fabrikat.

138/200 cm gross	das Stück Mk.	23.50
165/235 cm gross	das Stück Mk.	38.—
200/300 cm gross	das Stück Mk.	57.50
268/335 cm gross	das Stück Mk.	93.—
300/385 cm gross	das Stück Mk.	123.—
335/435 cm gross	das Stück Mk.	149.—

Axminster-Teppiche.

Grosse Auswahl Persischer, Arabischer, Rococo- und andere Fantasie-Muster in wunderbaren Farbenstellungen.

138/200 cm gross	das Stück Mk.	16.—
107/235 cm gross	das Stück Mk.	23.—
200/300 cm gross	das Stück Mk.	35.—
270/335 cm gross	das Stück Mk.	52.—
300/400 cm gross	das Stück Mk.	70.—
400/500 cm gross	das Stück Mk.	116.—

Axminster-Teppiche.

Bestes Fabrikat.

90/185 cm gross	das Stück Mk.	17.50
138/200 cm gross	das Stück Mk.	29.—
107/235 cm gross	das Stück Mk.	42.—
205/300 cm gross	das Stück Mk.	60.—
268/335 cm gross	das Stück Mk.	92.—
300/400 cm gross	das Stück Mk.	118.—
335/435 cm gross	das Stück Mk.	148.—
400/500 cm gross	das Stück Mk.	208.—

Brüssel-Teppiche.

Stilvolle Muster in Persischem, Rococo- und Fantasie-Geschmack in grosser Auswahl.

138/200 cm gross	das Stück Mk.	25.—
107/235 cm gross	das Stück Mk.	42.—
200/300 cm gross	das Stück Mk.	67.—
270/350 cm gross	das Stück Mk.	100.—

Tournay-Velours-Teppiche.

Aeusserst solides Plüsch-Gewebe, besonders reichhaltiges Sortiment neuer, effectvoller Muster in bester Ausführung.

138/200 cm gross	das Stück Mk.	30.—
167/235 cm gross	das Stück Mk.	52.—
200/300 cm gross	das Stück Mk.	84.—
268/350 cm gross	das Stück Mk.	135.—

Smyrna-Teppiche.

Handgeknüpfte Waare.

Grosses Lager künstlerisch ausgeführter Muster in Orientalischem Geschmack, Rococo- und Renaissance-Stil.

Quadratmeter Mk. 16.— 22.— 25.— 27.—

Bett-Vorlagen

in allen Grössen, Qualitäten und Preislagen.

Läufer-Stoffe

in nur guten, haltbaren Qualitäten.

Jute-Läuferstoff
in 65/130 cm breit . das Meter Mk. —.55 bis **1.90.**

Woll- u. Haargarn-Läufer
in 68/90 cm breit . das Meter Mk. **1.50** bis **3.50.**

Cocos-Läufer farbig!
in 68/90 cm breit . das Meter Mk. **1.60** bis **3.60.**

Tapestry-Läufer
68/90 cm breit . . das Meter Mk. **4.50** bis **6.—.**

Velvet-Läufer.
68/90 cm breit . . das Meter Mk. **5.—** bis **6.75.**

Tournay-Läufer,
das Meter . . . . . Mk. **9.—** bis **13.—.**

LINOLEUM

Delmenhorster und Rixdorfer bewährteste Qualitäten zu Fabrikpreisen.

Aufträge von 20 Mark und Proben franco, Auswahlsendungen bei näheren Angaben bereitwilligst franco gegen franco.

Die deutsche Kunst im neuen Reichsgerichtsgebäude.

(Nachdruck verboten.)

II.

Nun zum nördlichen Vestibül! Unter einem ansteigenden, einfach getheilten Tonnengewölbe führt eine Granittreppe empor, deren seitliche Wangen auf kupfernen Platten Friese aus Löwenköpfen, Sonnenblumen und Lilienornamenten zeigen, welche auf die Kraft, das Licht und den Frieden der Thätigkeit im Gebäude hinweisen sollen.

Inmitten der seitlichen Wände ist je eine in Kupfer getriebene Tafel angebracht, auf welchen außer der Andeutung der Rechtsthätigkeit im Gebäude in den mittleren Feldern darauf hingewiesen wird, daß in der Natur Alles dem Lichte sich zuwendet. Zwischen Lorbeergehängen, welche die friedliche Thätigkeit, und unter Füllhörnern, welche die segensreiche Thätigkeit des Gerichts andeuten, tragen vier Knabengestalten die Zeichen der richterlichen Thätigkeit, während auf den Mittelfeldern einerseits auf bewegter See irrende Schiffe dem Leuchtthurme zueilen, und andererseits Vögel der Sonne zufliegen.

Die zu den Bibliotheksräumen führenden seitlichen Treppenanlagen zeichnen sich besonders durch die figürlichen Darstellungen in den Fenstern aus. Diese beziehen sich auf die verschiedenartige Niederschrift der Rechtswissenschaft in den verschiedenen Zeiten mittels des Griffels auf Wachstafeln, in Mönchsschrift auf Pergament und endlich durch den Buchdruck.

Wir gelangen in die Corridore des oberen Hauptgeschosses.

Die südliche, in weitem Abstand schon sichtbare Abschlußwand der östlichen Corridorhallen wurde mit einem Gemälde al fresco geschmückt, auf welchem ein gelehrter Greis dem lauschenden Volke die Wissenschaft erklärt. Im Hintergrund bildet eine Sphinx den Mittelpunct des Bildes. Die entsprechende Stelle der westlichen Corridorhallen, welche vor den Civilsenatssitzungssälen liegt, erhielt ein auf die Thätigkeit in diesen Sälen hinweisendes, in Putz frei angetragenes Relief. In den bewegten Meereswogen und den seitlichen, vom Sturm gepeitschten Eichen zeigt sich die Unruhe der Natur im Gewitter, welche durch die hinter dem Regenbogen sich ausbreitenden Sonnenstrahlen beruhigt wird. Der Zwist der Menschheit ist durch zwei Drachen dargestellt, welche sich ineinander verbissen haben und von einer weiblichen Gestalt der Wahrheit mit dem Schwerte zurechtgewiesen werden. Um Abwechselung zu bieten und um zugleich durch einige im Maßstab möglichst klein und fein behandelte Ornamente die Hallen räumlich mächtiger zur Wirkung zu bringen, wurden in jedem zweiten Felde über den Thüren verschieden componirte Cartouchen in freiem Putz angetragen, in deren Details wir uns nicht versenken können, da wir den einzelnen Sitzungssälen noch einen, wenn auch nur flüchtigen Besuch abstatten müssen.

Die drei Strafsenatssitzungssäle liegen im unteren Hauptgeschosse inmitten der Westfront.

Im südlichen Saal stehen seitlich der Eintrittsthür für das Richtercollegium (auf diese Entrées wurde in allen Sälen das meiste Schmuckwerk verwendet) auf mit flammenden Fackeln geschmückten Sockeln Säulen, deren untere Theile des Schafts in einem Rankenornament Pallasköpfe zeigen. Ueber dem Gebälk mit einem flammenden Bombenfriese stehen zwei in Holz geschnittene Wächter in Rüstung und mit Speeren. Der in Holz geschnitene Aufsatz der Thür enthält inmitten zwischen Adlern ein Schild mit der Waage, seitlich Fruchtgewinde im Hinweise auf die segensreiche Thätigkeit in diesem Raume, oberhalb einen Fries, welcher aus den bei dem antiken Opfer üblichen Emblemen gebildet wurde. Die Thür selbst zeigt in zartem Relief eine an Dürer erinnernde Darstellung des ersten Sündenfalls, welcher zur Erinnerung an das Paradies von einem aus Aepfeln gebildeten Fries umgeben ist, welche von Würmern angefressen sind.

Der mittlere Saal ist im Gegensatze zu den beiden seitlichen Sälen etwas lebhafter und in den Formen bewegter behandelt worden. Seitlich der Thür, deren Füllung in reichem Ornament inmitten eine Waage und eine Friedenspalme zeigt, endigen zwei mit Löwenköpfen und Fruchtgehängen geschmückte Pfeiler in Köpfen, deren Bezug zur Justiz durch verbundene Augen angedeutet wird. Oberhalb des mit Blitzesbündeln geschmückten Gebälkes erhebt sich inmitten zwischen zwei seitlichen flammenden Leuchtern ein Schild mit einer Eule, darüber ein Gesetzbuch, während seitliche, zurückliegende Füllungen mit Sonnenblumenornamenten geschmückt sind. Auch die Füllungen der sehr gut beleuchteten Fensternischen sind mit Holzschnitzereien versehen, welche auf die Thätigkeit der Strafjustiz Bezug haben.

Den Hauptschmuck des nördlichen Strafsenatssitzungssaales bildet auch hier die seitlich gut beleuchtete Thür der südlichen Wand, durch welche der Gerichtshof den Saal betritt. Die Thür selbst zeigt in ihrer von einem Lorbeerfriese umgebenen Füllung einen in flachem Relief geschnittenen St. Michael, der einen Drachen durchsticht. Zwei seitliche Dreiviertelsäulen tragen zwei Löwen mit Schildern als Wächter des Gesetzes. Auch das Gebälk ist mit einem Löwenkopffriese reich geschmückt. Der Sockel darüber zeigt Blitzesbündel. Der mittlere Aufbau enthält mitten zwischen Lorbeergewinden eine Gesetzestafel, seitlich derselben Fruchtgewinde und Sonnenblumen und in dem oberen Giebel einen Eulenkopf.

Die drei Civilsenatssitzungssäle des oberen Hauptgeschosses haben ebenfalls ernste, ruhige Raumformen erhalten. Im südlichen Saale tragen seitliche Säulen das Gebälk, in dessen Fries die in stilisirter Weise dargestellten Wogen des Meeres und Flammen die Unruhe in der Natur andeuten. Ein Eulenkopf im Giebel darüber weist auf die wissenschaftliche Thätigkeit im Raume hin. Ueber den Säulen stellen zwei weibliche in Holz geschnittene Figuren die Weisheit und die Gerechtigkeit dar. Der zwischen diesen in Flachrelief ausgeführte Reichsadler und darüber die frei geschnittene Reichskrone drücken aus, daß hier im Namen des deutschen Reichs Recht gesprochen wird, während die seitlichen, von Masken getragenen Fruchtgehänge die segensreiche Thätigkeit in diesem Raume andeuten. — Der Saal zeigt auf den Feldern der Längswand abwechselnd Schilder mit Waage zwischen Greifen und Schilder mit Gesetzestafel zwischen Drachen. Ueber der Eintrittsthür des Gerichtshofs sind in Eichenholz auf reich umrahmtem Schilde Waage und Schwert zur Darstellung gebracht, während unterhalb der Verdachung ein weiblicher Kopf mit verbundenen Augen auf die Thätigkeit der Justiz hinweist. Auf dem Thürflügel selbst wurde in einem schmalen Friese und in der oberen kleineren Füllung in zartem Relief und in bescheidenster Weise durch ornamental verwandte Schwertkäfer zwischen Stechäpfeln und Streithähnen die Streitsucht in der Welt angedeutet. Ueber den Thüren der Längswand ist die segensreiche Weisheit durch weibliche Köpfe, von denen Lichtstrahlen ausgehen und seitlich Fruchtschnüre herabhängen, zum Ausdruck gekommen. — Der nördliche Civilsenatssitzungssaal ist im ziemlich strengen Symbolik gehalten. Der Thürflügel ist zwischen Lorbeerfriesen inmitten mit einem Löwenkopfe geschmückt. Auf den beiden seitlichen Pfeilern deuten zwei, sich sehr wenig freundlich anblickende Masken die streitenden Parteien an. Der Fries des aufliegenden Gebälks enthält Füllungen mit Flammenbecken, die Sockel darüber ein Wellenornament als Zeichen der Unruhe. Seitliche Sphinxe erinnern an die zu lösenden Räthsel, der obere von Lichtstrahlen umgebene und zwischen flammenden Leuchtern den Aufbau abschließende Pallaskopf besagt, daß die Räthsel durch die Weisheit gelöst werden. Die mit Lorbeeren umwundene Fackel des mittleren Schildes deutet das Rühmliche dieser Thätigkeit an.

Im Saal der Rechtsanwälte, welcher diesen im Wesentlichen als Aufenthalts- und Arbeitsraum vor und nach den Sitzungen dient, ist die gewölbte Decke in einfacher Theilung mit frei angetragenen Stuckornamenten geschmückt worden. In drei mittleren Feldern ist der der rechtsanwaltlichen Thätigkeit zu Grunde liegende Feuereifer und Verstand durch ein Flammenmeer und seitliche, lichtumstrahlte weibliche Köpfe angedeutet. Vier benachbarte theils weibliche, theils männliche Köpfe mit den bezüglichen Attributen stellen Industrie, Kunst, Handel und Landwirthschaft dar als Zeichen, daß die rechtsanwaltliche Thätigkeit auf alle diese Gebiete sich erstreckt. Die großen Aufsätze über den Thüren enthalten zwischen Rankenwerk Felder mit dem Hoffnungsanker und Lorbeerzweigen, darüber eine Maske mit zum Reden geöffneten Mund.

Wir betreten nun den großen Sitzungssaal. In diesem hervorragendsten Raume des ganzen Gerichtsgebäudes werden die Sitzungen des gesammten Reichsgerichts und der vereinigten Civil- oder Strafsenate, sowie die Hoch- und Landesverrathsverhandlungen abgehalten. Der Raum ist einschließlich der Galerien 33,20 m, ausschließlich der Galerien 23,32 m lang, 12,00 m breit und 9,80 m hoch.

Als Versammlungs- und Sitzungsraum des gesammten Reichsgerichts wurden Decke und Wände derart durchgebildet, daß die Theilung 26 Hauptfelder ergab, deren jedes mit je einem Wappen der deutschen Bundesstaaten, einschließlich der Reichslande und der Hansastädte, geschmückt wurde.

Die Wandpfeiler zeigen über einer sehr einfach gegliederten, breiten Paneeltheilung eine Muschel, aus welcher Beleuchtungskörper sich entwickeln und darüber in den großen Pfeilerfeldern die eben angeführten Staatenwappen. Die Pfeiler werden nach oben durch Giebel abgeschlossen, welche mit Waffenstücken und Helmen als Zeichen der Staatsgewalt geschmückt sind. Ueber diesen Giebeln leiten hohe mit Masken versehene Consolen zur Decke über. Die oberen Wandfelder zwischen diesen Pfeilern sind abwechselnd mit Reichsadlern, welche die aus einer Schale sich herauswindenden Schlangen zurückhalten, und einem Flammenbecken, von welchem Drachen sich abwenden, geschmückt worden. An der den Fenstern gegenüber liegenden Wand sehen wir in dem mittleren und den beiden seitlichen Feldern die drei Hauptzugangsthüren mit hohen in Eichenholz geschnitzten Aufsätzen, welche mit dem Reichsadler, der Krone und den Reichsäpfeln geschmückt sind. Die beiden dazwischen liegenden Wandfelder enthalten die gemalten Portraits der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich I. in ganzer Gestalt.

Die fünf großen Fenster sind mit Grisaillemalerei geschmückt, sie zeigen inmitten je fünf, also zusammen 25 Wappen deutscher Städte, in welchen sich Oberlandesgerichte befinden, und zwar die Wappen der Städte Berlin, Braunschweig, Breslau, Cassel, Celle, Cöln, Colmar, Darmstadt, Dresden, Frankfurt a/M., Hamburg, Hamm, Jena, Karlsruhe, Kiel, Königsberg, Marienwerder, München, Naumburg a/S., Oldenburg, Posen, Rostock, Stettin, Stuttgart und Nürnberg.

An den sehr gut beleuchteten und vom Saale aus zur Wirkung kommenden Decken über den Galerien ist inmitten ein größeres Feld, in welchem ein weiblicher Kopf, von weitgezogenen Lichtstrahlen umgeben, die Wahrheit darstellt. Vier kleine seitliche Felder enthalten Schwurhände, welche der Wahrheit zuschwören, während hinter diesen zwei größere Felder die Waffen des Staates zeigen, welche dem Meineidigen drohen.

Inmitten der Südfront führen ein mittleres Einfahrtsthor und zwei seitliche Thüren in das Vestibül der Präsidentenwohnung, die ihrem Zwecke entsprechend in gefälligeren, bewegteren Formen gehalten ist. So namentlich das hell beleuchtete Repräsentationstreppenhaus mit seiner opulenten Ornamentik und der Empfangssalon. Die Decke des letzteren wurde mit einem großen Gemälde geschmückt, auf welchem der Friede als Schutz der Justiz dargestellt ist. Daß es sich um einen bewaffneten Frieden handelt, sieht man an einer Kriegergestalt, welche über dem Wolken ausschaut, ob dem Frieden keine Gefahr droht. Von diesem Gemälde führt zu den Wänden eine in Stuck frei angetragene, in zartem Relief gehaltene Voute über, die in ihren Mitten kleine Gnomen mit den Darstellungen der vier Facultäten enthält.

Der Festsaal liegt inmitten des südlichen Bautheils. Die Wände sind über einem grünlichen Marmorsockel durch röthliche Säulen und Pfeiler aus Stuckmarmor betont. Die Decke wurde inmitten mit einem Gemälde geschmückt, auf welchem der Einzug Apollo's mit den Musen bei der Justiz dargestellt ist. Zwei seitliche kleinere Deckengemälde zeigen Amoretten. Im Uebrigen wurde die Decke mit verschiedenen, auf die Festfreude bezüglichen und in ihren Linien und Formen einen festlichen Charakter zeigenden, figürlichen und ornamentalen Sculpturen geschmückt. Die vier Wände zeigen inmitten in ihren oberen Theilen gleichfalls Gemälde. An der nach den Herrenzimmern gelegenen Wand wird ein Venetianer Patrizier an seinem Arbeitstische von Dienern aufgefordert, zur Gesellschaft zu kommen, während an der gegenüberliegenden, den Damenzimmern zugewandten Seite einer Venetianerin reiche Prunkgefäße dargereicht werden. Die Gemälde der Längswände zeigen einerseits musicirende und andererseits singende Gestalten. Die Thürverdachungen der kurzen seitlichen Wände sind mit reichem, figürlichem Schmucke versehen worden. So sind über der Thür nach dem Herrenzimmer eine Pallas mit einem Löwen und eine Diana mit einem erlegten Hirsche ausgeführt, während die Thür nach den Damenzimmern mit einer Gruppe zarter weiblicher Gestalten geschmückt wurde.

Der nach Norden gelegene Speisesaal erhielt eine gleichmäßig getheilte, aber reich geschnitzte, caffettirte Eichenholzdecke und ein hohes, gleichfalls mit Schnitzwerk versehenes Eichenholzpaneel. Decke und Paneel sind mit in Holz geschnitzten Fruchtgewinden geschmückt. Auch die Thürumrahmung wurde in Eichenholz ornamentirt ausgeführt, sie zeigt in Rankenwerk eben inmitten ein Vogelnest mit Jungen, denen die Alten von der Seite Nahrung zutragen.

So harrt das der bedeutsamen Thätigkeit des obersten Gerichtshofes im besten Sinne würdige Gebäude der feierlichen Schlußsteinlegung durch Se. Majestät den Kaiser. Um einen Stillstand der richterlichen Thätigkeit zu vermeiden, war die Vollziehung des Umzugs während der Gerichtsferien dringend geboten. Die feierliche Weihe durch die Huld des Kaisers wird die nur vorläufig und soweit das praktische Geschäftsbedürfniß es erforderte, in Gebrauch genommenen Räume endgiltig ihrer hohen Bestimmung übergeben, der Rechtssicherheit und der fortschreitenden Rechtsentwickelung des deutschen Volkes eine würdige Stätte zu sein. O. S.

Vermischtes.

— **Berlin**, 15. September. Daß das Geld in solchen Mengen auf der Straße liegt, daß der Verkehr dadurch gehemmt werden kann, erscheint kaum glaublich, indessen hat sich dieser immerhin seltene Fall gestern Vormittag auf der Stralauer Brücke ereignet. Eine Bank in der Jägerstraße sandte eine Ladung Geld im Gesammtgewicht von 350 bis 400 Centner mittels dreier Rollwagen nach der Ostbahn, von wo aus die Sendung die Reise nach Rußland antreten soll. Unmittelbar vor der Pochhammer'schen Flußbadeanstalt brach eine Achse des zweiten Wagens, und zwar gerade auf den Pferdebahngeleisen. Der Wagen kippte um, und ein Theil der Ladung rollte auf die Straße. Für „ehrliche Finder" fiel indessen nichts ab, denn das Geld war in großen massiven Kisten verpackt, die nicht leicht zu transportiren waren. Ehe ein anderer Wagen herbeigeschafft und die Umladung bewerkstelligt war, verging geraume Zeit, so daß sich auf beiden Richtungen lange Reihen von Pferdebahnwagen ansammelten und der Verkehr für geraume Zeit ins Stocken gerieth.

— Das directe **Gegentheil der Alexianer-Anstalt Marienberg** scheint die bayerische Kreisirrenanstalt Gabersee bei Wasserburg zu sein. Der „Berchtesgadener Anzeiger" schreibt über das Entweichen zweier Idioten Namens Kurz und Mühlbacher aus dieser Anstalt: Die Beiden hatten am Sonntag, den 25. v. M. in der Umgebung ihres Aufenthaltsortes im Laufe des Nachmittags und Abends in verschiedenen Gasthäusern gezecht und hierbei die festgesetzte Zeit ihrer Rückkehr (9 Uhr Abends) in die Anstalt versäumt. Da ihnen durch verspätetes Einpassiren eine Disciplinarstrafe in Aussicht stand, und sie schon längst planten, einmal wieder ihre Heimath zu sehen, entschlossen sich Beide zur Flucht. In einem Heustadel nächst der Irrenanstalt wurde übernachtet und andern Tags früh 4 Uhr der Marsch angetreten gegen Traunstein zu, wo sie nach zehnstündigem Wandern ankamen und wieder außerhalb der Stadt in einem Heuschober übernachteten, da ihnen die Mittel zum Bestreiten eines andern Nachtlagers mangelten. Früh 6 Uhr ging es weiter weiter über Reichenhall nach Bischofswies, wo sie nach vierzehnstündigem Marsche Abends 9 Uhr im Baderleben eintrafen und daselbst nächtigten. Wenn man bedenkt, daß den beiden Flüchtlingen nur ein sehr minimaler Geldbetrag (circa 80 ₰) zur Verfügung stand, somit jeder nur drei Glas Bier trinken konnte, und sie sich während ihrer Wanderung nur vom Obste der Alleebäume und etlichen Feldfrüchten genährt haben, so ist das Ganze eine ganze hübsche sportliche Leistung, welcher nur ein besserer Zweck zu Grunde liegen sollte. In Bischofswies dicht bei Berchtesgaden wurden die beiden Flüchtlinge erkannt und in die Anstalt zurückgeliefert. Es ist zu wünschen, daß solche Vorkommnisse für alle Zukunft aus der Welt geschafft werden. Man nehme nur an, was für Folgen daraus entstehen könnten, wenn sich plötzlich während der Saison die Nachricht hier verbreitet, daß zwei Idioten der Kategorie wie Mühlbacher und Kurz von ihrem Verwahrungsorte flüchtig sind und sich in hiesiger Gegend herumtreiben. Es ist dies seit Jahresfrist der fünfte Ausreißer im Amtsbezirke Berchtesgaden allein. Daß hier von den zuständigen Behörden Wandel geschaffen werden muß und auch wird, wird Jedem einleuchten. Daß man harmlose und gutmüthige Narren nicht ihrer Freiheit beraubt, ist selbstverständlich, daß aber Idioten mit ihren Schreckensthaten in unverantwortlicher Freiheit sich bewegen, dürfte denn doch zu viel resp. übel angewendete Humanität unserer modernen Wissenschaft sein. Dazu schreibt uns ein Freund unseres Blattes: „Nach den von mir eingezogenen Erkundigungen beldet es die Regel, daß die Irren in der Stadt Wasserburg spazieren gehen, auch etwas Geld zu Bier bekommen. Ueber die Personen der beiden Idioten bemerke ich: Kurz, etwa 25 Jahre alt, beging vor sechs Jahren im Roßwald bei Berchtesgaden Lustmord an einem zehnjährigen Kinde, das er unter einem Vorwande in den Wald gelockt hatte. Die Untersuchung ergab, daß er — der noch drei Tage vorher als Kutscher mich gefahren — wahnsinnig war. Mühlbacher, der seit langer Zeit blödsinnig war, tödtete vor zwei Jahren einen alten Bauer auf dem Salzberg bei Berchtesgaden, indem er ihm mit Knüttelhieben den Schädel einschlug; er war zur That angestiftet durch die Wirthschafterin des Bauern! Das sind die Leute, denen gegen das Versprechen (!), um 9 Uhr zu Haus zu sein, der Besuch von Wirthshäusern in der Umgegend gestattet wurde.

— Wie bayerische Blätter berichten, wurde in München eine Frau Bürkel mit ihren sämmtlichen auf 45 000 ℳ geschätzten Brillanten begraben.

— **Bozen**, 13. September. Mehr als fünf Jahre sind verflossen, seit aus Indicarien Kunde kam, ein amerikanischer Tourist, Namens W. Ruth, sei auf einer Tour über den Paß von Presena in der Adamello-Gruppe, welche er ohne Führer überschreiten wollte, spurlos verschwunden. Der Amerikaner hatte schon vorher zahlreiche Gletscher- und Felsgipfel Südtirols bestiegen und war von Riva nach Pinzolo gekommen, um sich über den erwähnten Paß nach Ponte di Legno zu begeben. Von diesem Augenblicke an war er nicht mehr gesehen worden, und alle Bemühungen, seine Spur zu entdecken, waren vergeblich. Die besten Führer des Gebietes suchten tagelang auf den Gletschern und in den Felsabstürzen nach dem Verschwundenen und hatten hierbei sehr viel unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Vor wenigen Tagen schoß nun ein Gemsjäger aus Valcomanica auf dem Gletscher von Pizzana einen Gemsbock, dessen Körper von einem Felsvorsprunge in eine tiefe Kluft kollerte. Einige beherzte Männer, die der Jäger herbeiholte, ließen sich in die Kluft hinab, um die Gemse herauszuholen. Als sie auf den Grund der Spalte gelangten, fanden sie, wie bereits telegraphisch gemeldet wurde, zu ihrem Erstaunen neben der erschossenen Gemse Ueberreste eines menschlichen Skeletts, und zwar die Hüftknochen, das rechte Schienbein, Rippentheile und Wirbelknochen, sowie den Schädel. Nachdem in der Gegend seit Menschengedenken kein Absturz eines Einheimischen erfolgt ist, so erscheint es zweifellos, daß die Ueberreste von dem verunglückten Amerikaner herrühren. Wahrscheinlich verfehlte Ruth im Nebel den Weg und gerieth anstatt auf den Paß von Presena auf jenen von Lagoscuro, der auf die Eisfelder von Pizzana führt und sehr schwierig und gefahrvoll ist. Der Unglückliche ist entweder an der Stelle, wo die Skelettknochen aufgefunden wurden, in den Abgrund gestürzt, oder er ist, was auch nicht ausgeschlossen ist, an einem höher gelegenen Puncte zu Fall gekommen, worauf die Leichentheile durch die im Frühjahre sehr reißenden Gletscherwässer aus dem sehr langen und schmalen Gletscherthale heraus bis zur Fundstelle geschwemmt wurden.

— **Paris**, 14. September. Die große Verlagshandlung Dentu ist aufgelöst, der Restbestand an Büchern, der mit 1 600 000 Frcs. zu Buch stand, ist für 80 000 Frcs., also 5 vom Hundert, losgeschlagen worden. Aehnliche Preise sind kürzlich beim Ausverkauf eines andern großen Verlags erzielt worden. Und trotzdem wird lustig weiter gedruckt und verlegt und mehren sich die Buchhandlungen. Doch klagen auch manche, besonders die Auslage-Buchhändler, die Bücher seien zu billig geworden, und es würden ihrer gar zu viele, deshalb unendlich viel Schund gedruckt. Thatsächlich hat sich die Büchererzeugung in Frankreich seit zwanzig Jahren verdoppelt; es werden jetzt 22—23 000 Bücher jährlich verlegt. Besonders zahlreich sind die Romane, deren täglich hundert herauskommen, wie neulich ein Blatt spöttisch bemerkte. Dabei geben die meisten Blätter zwei Romane im Feuilleton täglich.

— **Christiania**, 12. September. Von dem durch seine langjährigen Forschungen unter den Indianerstämmen Mexikos bekannten Reisenden Karl Lumholtz ist nach langer Zeit wieder an hiesige Angehörige eine Nachricht, aus San Andrea, im Staate Jalisco, 15. Juli, abgesandt, eingetroffen. Er befand sich zu jener Zeit unter einem sehr interessanten Indianerstamm, der in hohen Bergen und tiefen Thälern haust und fast ganz abgeschieden von der Welt lebt. Das Gebiet dieser Indianer wird äußerst selten besucht und ist auch sehr schwer zugänglich. Selbst der Name des Stammes ist fast völlig unbekannt. Er nennt sich Vierkeri und umfaßt etwa 5000 Menschen, die sehr geweckt und lebhaft sind und fast das ganze Jahr hindurch nichts weiter thun, als Feste feiern. Sie haben mehr Götter als die Römer und hier und dort finden sich noch Grotten mit Steinbildern, die ihre vornehmsten Götter darstellen, unter denen die Sonne, das Wasser, der Wind, der Mais u. s. w. zu nennen sind. Die Indianer gehen hübsch gekleidet in einer Art Tunica, die an die römische erinnert und mit Verbrämung geschmückt ist. Lumholtz schildert sie als sehr musikalisch, bei ihren Festen könne man außerordentlich schöne Stimmen hören. Der Reisende lebte unter ihnen selbst wie ein Indianer, Bohnen und Mais war das einzige, was aufzutreiben war. Im Uebrigen kam er recht gut mit ihnen aus; die Mexikaner hatten Lumholtz probezeit, daß ihn diese Indianer nie in ihr Gebiet hineinlassen würden, indessen wurde er gut aufgenommen. Der Stamm dieser Indianer, die sehr abergläubisch sind, baut für seine Feste Tempel, eine Art konisches Holzhaus, wovon es etwa ein Dutzend im Lande gebe. Lumholtz hat zahlreiche interessante Photographien aufgenommen und werthvolle Sammlungen gemacht. Ende August gedachte er nach Tepic zu gehen. (Voss. Ztg.)

Literatur.

Die Christliche Welt. Herausgeber Pfarrer D. Rade in Frankfurt a. M., Verleger Fr. Wilh. Grunow in Leipzig. Nr. 37. Inhalt: Aeußerer und innerer Friede. Aus einer Predigt Luther's — Ueber die Wirkung des Alkohols in den Gebieten der evangelischen Heidenmission — Von der evangelischen Kirche in der Provinz und Stadt Posen: 1 — Am Ufer des Sanno: 2 — Schlußbemerkungen zu Balfour's „Grundlagen des Glaubens" — Neuere Werke Tolstoi's: 1. Wie ist mein Leben? — Bücher und Schriften: Festschrift für den 28. Congreß; Die Verhandlungen des Evangelisch-socialen Congresses; Die Schulbibelfrage; Der freiwillige Dienst in der Wirthschaftlichen Frauenhochschule — Verschiedenes: Nationalökonomische und socialpolitische Ferienkurse; Zur Ehre des evangelischen Vorrthauses; Das Duell des Consistorialrathes Schenner; Christliche Hospize; Wenn ich dich liebe, was geht es dich an? — Quittung. (Gleichzeitig wird Nr. 37 der „Chronik der christlichen Welt", Herausgeber Pastor E. Foerster in Hirschberg i. Schl., Verleger Fr. Wilh. Grunow in Leipzig, ausgegeben.)

Windmühlenstrasse im Neubau gegenüber der Markthalle.

Gebr. Joske

Windmühlenstrasse im Neubau unmittelbar am Königsplatz.

Am **Sonnabend, den 21. September,** eröffnen wir am hiesigen Platze ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes

Waarenhaus

der Garn-, Knopf-, Posamenten-, Weiss-, Woll-, Kurz- u. Modenwaarenbranche.

Specialität: Sämmtliche Zuthaten für Herren- und Damenschneiderei, Wäsche-Ausstattungen.

Detail-Verkauf erprobter Waaren zu enorm billigen Preisen.

SLUB Wir führen Wissen.

Schönes, neuerbautes **Hausgrundstück mit Garten**, nahe dem Bahnhof eines Landstädtchens in der Nähe Leipzigs ist erbtheilungsh. unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen, passend für Rentier, em. Pastor.
Näheres Otto Pfau, Uferstraße 16, III.

Billig zu verkaufen
Contor- und Lagerhaus,
am Dresdner Güterbahnhof mit directem Gleisanschluß. Auf Wunsch Lagerplatz unmittelbar dabei. Reflectantenofferten sub Q. 7 Expedition dieses Blattes erbeten.

Wegen Krankh. verk. mein solid geb., im Osten der Stadt geleg. **Hausgrundstück** bill. Bes. Laden mit Schnapsschank, Einfahrt, eleg. Hof, Niederl., Kellerei, **Werkst.** u. **Stallungen**, vorzügl. für Fleischerei od. Biergesch., Lohnkutscher u. größ. Gew. 6000 ℳ Anz., oder Tausch gegen Bauplatz, kl. Haus mit Garten, Feld. Off. u. P. 81 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein in **Dresden** in bester, zukunftsreicher Lage befindliches

Grundstück,
in welchem **Bäckerei, Conditorei mit voller Schankconcession** betrieben wird, soll wegen Zurruhesetzung des Besitzers für den festen Preis von 76,000 ℳ bei 10 bis 15,000 ℳ Anzahl. verkauft werden. Passend für Bäcker, Conditor, Oberkellner etc.
Offerten sub **R. S. 946 „Invalidendank", Dresden.**

Eine sehr flottgehende
Bäckerei mit Grundstück
Nähe Leipzig bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter Z. 5804 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

⊙ **100,000 Mark Verdienst.** ⊙
Gr. Zinsh., pass. f. Restaur. u. Fabrik (4 Min. v. Krystall-Pal.), Arealwerth 184,000 ℳ, Brandc. 147,000 ℳ, also Gesammtwerth 331,000 ℳ, ist bei geringer Anzahl. für 210,000 ℳ wegzugsh. zu verk. Adr. u. S. 3 **Küster, Zeitzer Str. 35.**

Mineralwasseranstalt-Verkauf.
Eine in bester Lage einer vogtl. Stadt von ca. 23,000 Einwohnern flott betriebene **Mineralwasseranstalt mit Flaschenbier- u. Materialwaarengeschäft** ist sofort zu verkaufen. Fast ohne Concurrenz, da nur eine am Platze. Fabrikation wird gelehrt. Zur Uebernahme sind 6—8000 ℳ erforderlich. Anfragen an die Expedition dieses Blattes unter **P. 248.**

Hôtel-Verkauf.
In einer Garnisonstadt von ca. 50,000 Einw., an der Ostsee belegen, ist **ein altes, erstes, in vollem ertragreichen Betriebe befindl. Hôtel mit hochfeinem Restaurant, in schönster Lage der Stadt**, wegen Kränklichkeit des Besitzers mit wenig Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Näheres sub A. B. 1213 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Hôtel II. Ranges
in einer Stadt am Rhein von 80,000 Einwohnern, mit großem Münchener Bierrestaurant, billig **zu verkaufen event. zu verpachten.** Anzahlung 25—30 Tausend Mark. Offerten unter **T. 569** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Weg. Todesfalls verk. den 30 J. in meinem Besitz befindl., Nähe Leipzigs geleg., **nachweisl. guten Gasthof** bei Anzahlung von 15,000 ℳ zu bill. Preis. Restgelder bleiben langjährig fest stehen. Kein Bierzwang. Sehr viel Ausspannung. Für tüchtigen Wirth sorgenfreie Existenz. **Nur Selbstkäufer** erhalten Näheres unter Z. 1000 **Hertel's** Annoncen-Annahme, Katharinenstraße 21.

Altren. Gasthof mit Saal inmitten herrl. Stadt, am Markt, schönem Concertgarten, st. Fremdenverkehr während des ganz. Jahres, ist besond. Familienverh. h. bei 15—20,000 ℳ Anz. preisw. zu verkaufen. Näh. Auskunft erth. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Rossen.**
NB. Zahlr. Bälle, Conferenzversammlungen, Ausbedungen werden daselbst abgehalten.

Mein kleiner Gasthof
ist zu verkaufen. Derselbe ist beliebter Ausflugsort bei Leipzig, schön gelegen, mit allen Einricht. ausgestattet und ohne Feld. Nehme event. auch kleines Haus in oder bei Leipzig in Zahlung. Selbstkäufer wollen Off. unter Q. 8 an die Expedition dieses Blattes einl.

Eine seit längeren Jahren in einer großen Stadt Mitteldeutschlands bestehende, gut eingeführte
Weingroßhandlung
ist, da sich der Besitzer zurückziehen will, unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Offerten sub F. R. 4081 an **Rud. Mosse, Berlin W. Friedrichstr. 66.**

Restaurant-Verkauf.
Tücht. Restaurateur ist Gelegenheit geboten, ein in frequentester Lage der Stadt Leipzigs gelegenes **Restaurant u. Café** mit Gesellschaftssaal u. s. w. für wirklich reellen Werth zu übernehmen, da Besitzer wegen nothwendiger anderer Uebernahme das Geschäft aufgeben muß. Erforderlich 5000 ℳ, ev. wird auch anderes Object in Zahlung genommen. Gefl. Off. u. Q. 43 in die Expedition d. B. erb.

Meine Restauration,
monatl. 45—50 hl, will ich verkaufen event. Unterstützung der Brauerei. Agenten verb. Off. u. K. U. 11 Petersteinweg 11, Cig.-Gesch

Restaurant mit Schnapsschank sofort zu verkaufen. Näheres **L.-Reudnitz,** Margarethenstr. 1, im Restaurant.

Restaurants mit u. ohne Destillation preisw. zu verkaufen. Näh. Eilenburger Str. 3, im Rest.

Habe ein gutgeh. **Producten-Geschäft** mit großem Flaschenbierumsatz u. **Wäscherolle** billig zu verkaufen. Off. u. N. 10 an die Filiale d. Bl., **Katharinenstraße 14, erb.**

Goldgrube.
Mein schönes **Productengeschäft** verkaufe wegen Krankheit meiner Frau. **Näheres** Reudnitz, Rathhausstraße 47, im Geschäft.

Product.-, Fleischw.- u. Flaschenbier-Geschäft ist Alters halber billig zu verk. **Näheres Bayerische Str. 7, im Geschäft.**

Für Kaufleute!
Zu verkaufen wegen Todesfalls und andauernder Krankheit ein altrenommirtes, 50 Jahre bestehendes, feines Colonial- und Materialgeschäft, sowie ein 11 Jahre bestehendes Kurz-, Spiel-, Porzellan-, Lederwaaren- und Cigarrengeschäft mit je 6—8000 ℳ Anzahlung. Beide Geschäfte liegen an bester Geschäftslage großer thüring. Stadt u. bieten sichere Existenz.
Albert Werner, Apolda, Dornsgasse 16.

Kl. Prod.-Geschäft mit Wohnung sofort billig zu verkaufen Kochstr. 25, letzter Laden.

Productengeschäft mit sch. gr. Wohnung billig zu verk. Friedrich-Liststraße 12, part.

Laden, leer, zu Prod.-Gesch., früh. Goldgrube, mit od. ohne Wohn., sof. od. spät. Lützowstr. 40.

Ein flottgeh. **Grünwaarengeschäft** mit Flaschenbierverkauf Umstände halb. billig zu verk. Zu erfr. Naundörfchen 2.

Installation, Armaturen.
Ein seit vielen Jahren begründetes, im ganzen Continent bereits vorzüglich eingeführtes **Specialgeschäft** in Bayern, mit mehreren eigenen **Patentartikeln, fast concurrenzfrei,** ist lediglich wegen Ruhebedürfnisses des Besitzers
zu verkaufen.
Es wird nur auf eine erste kaufmännische Kraft, die das Geschäft in seitheriger solider Weise weiterzuführen Willens ist, als Käufer reflectirt. Das Geschäft ist bei energischer Leitung bedeutend zu vergrößern. Kaufbedingungen günstig. Der seitherige Besitzer wird gerne zu Anfang rathend zur Seite stehen. Vermittler grundsätzlich ausgeschlossen.
Gef. Offerten unter **N. 9079** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

Geschäftsverkauf.
Mode-, Schnitt- u. Posamenterie-Gesch. sof. od. später unter günst. Bed. zu verk. Näh. zu erfr. L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 47, im Schnittg.

Für Damen. Altes Detailgeschäft (gesch. Hausstand), **feine Modeartikel**, Reingewinn 1200 ℳ, für 2000 ℳ baar incl. Waarenlager zu verk. Offert. nur v. Selbstkäuf. u. Q. 38 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein n. **Fensterartikel** z. Ausbeutung kostenlos abzugeben Gohlis, Blumenstr. 32, part. links

Für ein höchst ertragreiches Unternehmen in gegen Nachnahme geschützten Artikeln, die sich der Gunst des Publicums erfreuen, wird zwecks erheblicher Vergrößerung ein Kapitalist mit 60,000 Mark gesucht. Offerten unter P. 168 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Als Theilhaber
mit mindestens **10 000 ℳ** Baar kann ein thätiger Mann in eine sehr lucr. **Consumwaarenfabrik** der Prov. Sachsen sofort eintreten. Offerten unter **Z. 261** durch die Expedition dieses Blattes.

Suche zu einem f. guten Geschäft,
50% Verdienst, einen reellen Mann mit 30 bis 40000 ℳ als Compagnon. Reflectanten wollen bis d. 25. d. M. ihr Anerbieten postlagernd Weißenfels a. S. unter G. E. 98 einsenden.

Für gangbares Fabrikgeschäft Theilhaber (Kaufmann) mit circa 10 000 Mark Einlage gesucht.
Off. u. Q. 48 Exped. d. Bl. erb.

Für eine hiesige flott gehende **Buchdruckerei** wird **Theilhaber** mit 7—8000 ℳ Einlage gesucht. Off. u. Q. 32 bef. die Expedition d. Bl.

Thätiger Theilhaber
wird w. Ausscheidens d. einen Socius f. ein hoh. Gewinn bring., bereits gut eingeführt. **Fabrikations-Geschäft** (Cassa-Artikel) mit einer Einlage von ca. 3000 ℳ **sofort gesucht.** Offerten unter **M. N. 2956 hauptpostlagernd Halle a/S.**

Ein tücht. Verkäufer **als Theilhaber** zu einem lucr. Reise-Agent.-Geschäft d. Manuf.-Branche sofort gesucht. Off. u. W. T. bd. die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Leipziger **Illustrirte Zeitung** (Weber), Jahrg. 1851—1891, in einzelnen Nummern **zu verkaufen.** Preisangebote u. T. 10 bef. **Rud. Mosse, Glauchau.**

Flügel, Pianinos, Harmoniums in reicher Auswahl stets vorräthig bei **C. A. Klemm,**
Neumarkt 28 (Hohe Lilie).

Ein kleiner Flügel,
pass. für Lernende, ist wegen Platzmangels sehr billig zu verkaufen Bauhofstr. 1, IV. r.

Pianinos, Flügel, Harmoniums
verk. f. bill. um eine Etage zu räumen,
R. Bachrodt Nachf., Pfaffend. Str. 3.

Pianino, wenig gebraucht, verkauft billig **C. Schumann,** Härtelstr. 17.

Salon-Pianino, kreuzs., wegzugshalber bill. zu verk. Dorotheenstraße 1, III. rechts.

Zwei sehr gut erhalt. Pianinos, Nußb., 315 u. 340, u. Garantie Erdmannstr. 14.

Ausgez. **Pianino** f. b. z. v. Leplaystr. 10, III.

Verk. b. g. **Pianino, Geige** Erdmannstr. 1, I. r.

Eleg. **Pianino** f. b. Weststraße 52, I. l.

Concertzither m. Mechanik bill. Burgstr. 18, III.

Einige gut erhaltene **Billards** zu verkaufen
Bälle, Queues, Queueleder Geb. Bachstr. 28.

Billards, neu u. gebraucht, alle Gr. billig Gneisenaustraße 12.

1 f. schöne gold. H.-R.-S.-A.-Repetiruhr verkauft sofort Brühl 14, II.

1 **Frack** f. S. z. b. zu verk. Lortzingstraße 7/9, part. r.

Porzellan-Kaffeeservice, Waschservice u. Speiseservice, sow. Porzell.- u. Steingutw. bl. m. 10% Rab. a. bill. Pr. Richard Schnabel, Wintergartst. 15

Möbel, **Spiegel** und **Polsterwaaren** empfiehlt bill. **O. Fickenhahn, Klostergasse 5.**

Partieposten
reinw. engl. Cheviot, doppeltbr., 75 Pfg. Meter,
Damentuche mit Noppen, doppeltbr., 75 Pfg. Meter,
Damentuche, glatt, doppeltbr., 60 Pfg. Meter.
Marie H. Knauth, Thomasgäßchen 7, I.

Möbel-Magazin
vereinigter Tischlermeister Leipzigs,
e. G. m. b. H.
Markt 11 — Aeckerlein's Haus — Markt 11.
Garantirt solide Möbel.
Fernsprecher Amt I, 2400.

Klostergasse 13, I. **Möbel-Magazin** Klostergasse 13, I.
M. Müller
empfiehlt Möbel in solider Ausführung zu billigsten Preisen unter Garantie.

Möbel in streng solider Ausführung
Riedel & Böhme,
Katharinenstraße 27, I.

Grosser Gelegenheitskauf für Verlobte. **Hochelog. Einrichtung, best. aus hochf. Salon-Plüschgarn., gr. Salonkrumeau, nußb. f. Verticow, nußb. f. Kleidersecret., Salontisch, hoh. Rohrlehnstühlen, 2 f. frz. Bettst. m. roth. Mtr., Waschtisch u. compl. Kücheneinricht., Alles neu, sof. zus. f. d. bill. Preis v. 400 ℳ, auch einzeln abzug. Gartenstr. 21, I. NB. f. Buffet, Paneelsopha, Schreibtisch, f. Pianino spottb.**

Für Brautleute u. Familien eleg. u. einf. Möbel, neue u. gebr. Kleid.-, Küchen- u. Vorsaalschr. v. 12 ℳ, Commod. v. 10 ℳ, Verticow, Tische, Stühle v. 2 ℳ, Sopha v. 15 ℳ, Bettst. m. Mtr. v. 8 ℳ, Federb. bill. Härtelstr. 8, p. ,N. Markth.

Pass. f. Brautl. Eleg. Einricht., Buffet, Garnit., Schrank, Verticow, Schreibt., zwei Bettst. m. Matr., 2 Geb. saub. Federbetten, Waschk., Spiegel, Sophas, Tisch, Stühle, fünf Fenst. Gard., Tepp., Bild., versch. Küchenl., zus. od. einz., nur an Priv. bill. zu verk. Zu bes. heute u. morgen von 9—6 Uhr
Blücherstraße 33, I. r.

Der **Restbestand** von neuen
Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren
wird sehr billig verkauft
Burgstraße 9, 1. Etage.

Sehr gediegene
Möbel, **Spiegel** und **Polsterwaaren**
verkauft **äußerst preiswerth,** da keine Ladenmiethe, **Lehmann's Garten 2g, part.**

Gut erhaltene **Möbel aus Privathand** billig zu verkaufen Zeitzer Straße 41, 3 Tr. Nachmittags 3—6 Uhr.

Umzugshalber sofort einige **Möbel** billig zu verkaufen Ritterstraße 6, Treppe B, III.

Möbel-Ausverkauf Lange Straße 32b, p.

Nußb. Salon, Grethe, eingtr. Muster, innen eichen, m. Plüschgarn. f. 550 ℳ zu verk. Elsterstr. 51, S.-G. I.

Möbel billiger als in Privat.
Mehrere reichgeschnitzte nußb. **Buffets** (in Eiche) 150 ℳ, **Paneelsopha, Speise-, Salontische,** 4- u. 8eckig, 6 hochrieg. **Plüschgarnit., Trumeau, Vertic., Schreibt., Bücherschr., Garderobenschr.,** franz. u. einf. **Bettstellen m. Matr.,** gr. u. kl. **Waschtolett.,** ganze compl. Zimmereinricht. Außergewöhnl. bill. Besst. Garantie. fr. Transp. hier u. auswärts. Ausführung aller Tapezier- u. Decorationsarb.
Rich. Wallner, Zeitzer Straße 20.

Gr. Buffet mit Marmorpl., hat 380 ℳ gekostet, für nur 180 ℳ zu verk., herrl. Paneelsopham. Spiegelaufsatz, 1 Plüschgarnitur (terracotta), Salontisch, ½ Dtz. Stühle mit Säulen, Verticow u. Schrank, franz. Bettst. aus Privathand **Hauptmannstraße 15, part. links.**

1 Nußbaum-Buffet, wie neu, wegen Umzug billig abzugeben
Alberstraße Nr. 26b, 1. Etage.

Restbestand e. aufgel. Möbellagers von: 1 gr. eich. Anrichte, do. Heerdbrett, 2 echt nußb. Spiegelschränkchen, 1 do. Cylinderbureau, 6 Polsterfauteuils, 10 Stück verschied. Sophaspiegel, 1 Plüschgarnitur etc. für die Hälfte des Werthes zu verkaufen Elsterstr. 51, S.-G. I.

Vorsaalschr. 18, Commod. 9, Küchenschr. 9, Waschk. Mpl. 25, Sopha neu 28, Stegtisch 8, Blument. 10, Rauchl. 4 ℳ zu vk. Alexanderst. 41, p. l.

Groß. **Vorsaalschr.** 30 ℳ, **f. Garnit.** 55 ℳ, mah. u. nußb. Kleiderf. 24 ℳ Körnerstr. 9, p.

Zu verk. b. Kleiderschr., Ottomane, Tisch, H.-Schreibt., Stühle, Reudn., Leipziger Str. 4, p. l.

☛ Sehr bill. zu verk. Verticow, Schrank, Sophas, Ottomanen, Bettst. mit Matratzen, Commoden, Waschk., Küchenschr., Tische, Stühle, Pfeiler- u. Trumeauspiegel, Schreibs., 1 gebr. Schreibsecretair, 1 Plüschgarnitur, 1 Buffet, 1 Geldschrank, 1 Pianino **Nürnberger Straße 54, part.,** Nähe Bayer. Bahnhof.

Umzugshalber sind **Schreibsecr.,** Kldrsecr., Ottomanen, Waschtisch m. Marmorpl., **Tische,** Stühle u. s. w. bill. zu verk. **Hohe Str. 26b,** I. l.

Nußb.-Comm., b. Reg., Stühle, eich. Briefkast., Handtuchst., Bettw. u. s. v. Reudn. Petersstr. 27, B. II

E. großer, gebr., starker **Ausziehtisch** billig zu verk. Reudnitzer Str. 16, Treppe B, 3. Et.

Ausziehtisch 10,00, **Vorsaalschrank** billig zu verkaufen Bayerische Straße 24.

Spiegel, Spiegel, Spiegel,
große Pfeiler-Spiegel von 10 ℳ an billig zu verkaufen **Nürnberger Straße 16, 1. Et.**

Plüschgarnitur, Trumeau, Verticow, Kleidersecr., Buffet, Gardinen wegzugshalber äuß. preisw. Emilienstr. 12, I. l.

Gelegenheitskauf für **Brautl.:** hochf. Garnit., Trumeau, Vert., Kleidersecr., Ottom., Spieg. m. Schr., 2 frz. Bettst., Tisch, Stühle, Waschk. sof. bill. u. a. Priv. zu verk. **Promenadenstr. 31, I. r.**

f. Plüschg., Tepp., Trum., Tisch, Vert., Schrbt., Schr., 2 fr. Bettst. m. M., m. S. Fdb. f. b. Roßstr. 5, I.

1 Ottomansopha, 1 Kleidersecr., 1 Küchschr., 1 Küchent., 1 Bankbill. z. v. Katharinenstr. 7, III.

1 hochf. **Salon-Plüschgarnitur** f. 95 ℳ, reich geschn. **Buffet** 160 ℳ, groß. **Trumeau** 60 ℳ, f. Plüsch-Ottomane 55 ℳ, **Vert.,** Schrank, 2 franz. Bettst. m. M. 72 ℳ, Tische, Stühle, Spiegel, Waschk. m. Marmorpl. und versch. bill. zu verk. Eberhardstr. 4, I. lks.

Ausverkauf Ottoman., Vert., Kleiderschrank, Spiegel Moritzstraße 5, part.

Gut erh. **Sopha** zu verk. Thalstr. 12, I. links.

Für Restauration oder Conditorei.
Ein Banksopha mit gutem Ueberzug, 2 m 10 cm lang, aus Privat, auch für einen Gartensaal passend. Näheres b. Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Umzugshalber sofort zu verkaufen **1 gut erhaltenes Sopha, 1 runder Tisch, ein Küchenschrank, 1 Kinderbettstelle.** Näh. Hospitalstraße 12, im Colonialw.-Geschäft.

18 Geldschränke, darunter **v Kästner,** sehr billig zu verk. Roßstr. 17, Cig.-Geschäft.

Geldschrank zu verk. Eilenburger Str. 2, p. r.

Geldschrank zu verk. Neumarkt 15, I.

Zu verkaufen aus Privathand
1 Brückenwaage, 1 Werkzeug nebst Zubehör, 1 Nivellirinstrument (Boussole, Diopter) etc., sowie **Brockhaus' Conv.-Lexikon** u. and. gut geb. Bücher. Näheres bei **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Laden-Einrichtung,
gut erhalten, für Material- und Producten-Geschäft passend, billig zu verkaufen.
Schletterstr. 3, I., Mitte, b. d. Besitzer.

Laden- und Comptoir-Einrichtungen
liefert billigst Dampftischlerei **Rich. Hässelbarth,** Fleischplatz Nr. 20.

Umst. halb. verk. ich sof. **1 schöne Weinstuben-Einrichtung.** Näh. Brühl 6, part.

1 Doppelpult, 1 Contorstuhl, 1 Schreibsecretair u. 1 großer Küchenschrank umzugshalber zu verkaufen.
Reflectanten wollen sich **heute Vormittag 9—11 Uhr melden Elsterstraße 30, II.**

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

☛ **Vierfitz., doppelte und einfache Pulte, Schreibtische, Ladentafeln, Regale, Copirpresse, Sessel zu verkaufen**
An der Bleiche 5, part. rechts.

Contor-Doppelpulte bill. Gr. Fleischerg. 19, pt.

Gelegenheitskauf.
Eine Wachs-Büste, für Friseur- od. Putz-Geschäft passend, billig zu verkaufen
Steckner-Passage 18, Putz-Geschäft.

Zu verkaufen.
Ein gut erhaltener **6 PH Gasmotor** (Körting, liegend) wegen Aufgabe des Geschäfts sofort billig zu verkaufen.
Offerten unter Z. 5673 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hobelbänke, **Hobel** u. alle **Holzwerkzeuge** bei Paul Kühn, Petersstr. 24.

Zu vk. 1 Richtplatte, 40 □cm groß, 1 eis. Trog, 1 Ventil, 1 Aushängesch. Gohl., Blumenstr. 32, p. l.

Teschin, 2 Schläger nebst Bauzeug verk. billigst die Buchhandlung Gottschedstr. 14.

Reclame-Laterne, altdeutsche, mit Butzenscheiben, sowie 1 **Siemens-Lampe** f. bill. z. verk. **L.-Reudnitz,** Wettiner Hof, Chausseestraße 13.

Zeitzer Str. 53 ein eiserner **Regulirofen mit 2 Röhren** sofort zu verkaufen.

Luftkissen, neu, bill. Sidonienstr. 36, II. l.

500 **leere Cartons** von 2 Pfg. ab bei **J. Danziger,** Grimm. Str. 5.

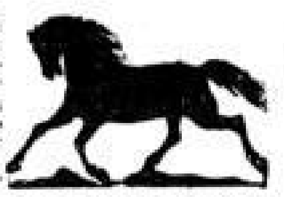
Wer kauft **leere Weinflaschen?** Adr. u. Z. 84 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Zu verkaufen für Villa passend: ein **größerer Fontaineaufsatz (Gnom, eine Schaale trag.) u. 6 schmiedeeiserne Gartenstühle nebst Tisch.** Näheres bei **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Ausverkauf.
Wegen Aufgabe meines **allseitigen Baugeschäftes verkaufe ich zu billigen Preisen** meine trockenen Vorräthe von **geschnittenen Eichen** in allen Stärken, **Buchen, poln. Kiefern, Fichten-Bretter 3 cm, schwed. Kief., Hobeldielen** 4 cm, **fertige Thüren, 4 Treppen, Kippkarren, 2 Rammgerüste** und sonstige Geräthschaften.
Naumburg a/S. C. Riedling senior.

Größeres Quantum **gereinigten Kies** hat abzugeben
Markkleeberg, Hötzel.

Abbruch
Leipzig, Seeburgstraße 13.
Billig zu verkaufen **Mauersteine** und **Stücken, Feuerholz** u. s. w.


Von **Montag, den 16. d. M.,** steht wieder ein **größerer Transport** Pferde, worunter sich ganz schnelle **Siebenbürger Traber,** sowie hocheleg. sichere **Einspänner und Reitpferde** befinden, in meinen Stallungen unter coulantesten Bedingungen zu billigsten Preisen zum Verkauf.
Oskar Becker, Dresden-A., Breitestraße 9.

Ein großer Transport
russischer Pferde
in verschiedenen Farben steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen **L.-Anger, „Zum goldnen Löwen". L. Linkewitzsch.**

Ein Paar echte russische
Pony-Schecken,
4- und 7jährig, flotte und ausdauernde Gänger, sind event. mit feinem completem Geschirr und Wagen aus Privathand zu verkaufen **Werdau, Schulstraße Nr. 8.**

Gartenhaus,
verschließbar, zu verkaufen Reudnitz, Kohlgartenstraße 65, 3. Etage, M.

Prima Wiesen-Heu,
sowie **Hafer, Häcksel u. Stroh** verkauft j. Quantum zum billigsten Preis
E. Bäger, Frankfurter Straße 8.

Wagen-Verkauf.
Eine eleg., wenig gebr. 4sitzige Halbchaise, einen gebr. Jagdwagen, fast neu, eine kleine Halbchaise, Bock zum Abnehmen, sowie verschiedene andere Wagen verkauft preiswerth **Rich. Dieg,** Georgenstr. 16, neb. Kryst.-Palast.
Reparatur-Werkstatt.

Wir empfehlen geehrten Interessenten unser **reichhaltiges Lager** von
Luxuswagen jeder Art
und unsere **Reparatur-Werkstätten.**
Ludw. Kathe & Sohn,
Leipzig, **Schreberstraße 14** (gegenüber der Thomasschule).

Landauer, Halbchaise, Jagdwagen, Parkwagen, zweispänn. Kutschgeschirr, Sattel billig zu verkaufen
Aeußere Hallesche Straße 2c.

Gigs, engl. u. eig. Fabrikat,
Specialfabrik Rich. Dreyhaupt, Eutritzsch-Leipzig, Delitzscher Str. 43.

Fl., m. gbr. Landauer, Halbch., Park-, Kutsch.- u. Ponyw., 1- u. 2sp. Kumm.- u. Sielgsch. Nordstr. 17

1 leichter **Glaslandauer,** 1 leichte **Halbchaise** billig zu verk. Neukirchhof 31, Contor.

Billig zu verk. **Federrollwagen** verschied. Tragkraft bei C. Schulze, Sidonienstr. 30.

● **Geschäftswagen,** ●
25—40 Ctr. Tragkraft, abnehmbar. Verdeck, wie neu, f. d. halb. Werth Neust., Eisenbahnstr. 36, Hg.

Hand- u. Geschäftswagen Täubchenweg 55.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Federwagen, 2rädr., bill. Gneisenaustr. 12, L.

4rädr. Kinderw., 2,50, z. v. Alexanderstr. 38, H. III

Saison-Ausverkauf
neuer 1895er Prima-Fahrräder zu außergewöhnlich billigen Preisen bei Auswahl wie in Hochsaison. Nur erstclassige Maschinen. Preislisten und Lernen frei.
Bruno Zirrgiebel,
Leipzig-Reudnitz.

Fahrräder in allen Preislagen,
Nähmaschin., Wringmaschin.
Große Reparatur-Werkstelle.
Wringwalzen-Neubezug.
Arthur Klarner, Wächterstr. 8/10.

Verkaufslager deutscher und englischer
Fahrrad-Werke.
O. F. Eule, Dorotheenplatz 1,
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

Swift-Fahrräder,
hochfeine Maschinen, sollen wegen vorgerückter Saison billig verk. werden. Reparat. schnell u. gut. Zubeh. all. Art.
W. Gundelach, Reichsstraße 21.

Pneumaticrov. für ℳ 90 zu verkaufen Nürnberger Str. 39, II.

Rover, Pneum., neu, 170 ℳ, mit allem Zubehör Sebastian-Bachstraße 37, I. links.

Pneum.-Rov., f. neu, spottbill. Turnerstr. 1, p. l.

Engl. **Halbrenner,** billig Sidonienstr. 23, p. r.

Humber-Pneum.-Fahrrad zu verkaufen.
Hoffmann, Mendelssohnstraße 12, p. r.

Aus Privathand zu verkaufen
Herrschaftl. Reit- und Wagenpferde, schwere u. Mittelpferde, Leder- u. Glas-Landauer u. versch. offene Wagen, silberplattirte u. schw. Geschirre, Sätt. u. Reitzeuge E. Kluge, Alexanderstraße 11, I.

Aus Privathand eine **Fuchsstute,** 7j., Ostpreuße, gut geritten u. gefahren, billig zu verk. Adr. u. P. 50 an Volkm. Küster, Zeitzer Str. 35.

Ein Rappe, Arb., 6 J., aufs Land p., b. zu verkaufen Hohe Straße 39, H.

1 zugverl., leicht. **Pferd,** f. Milch- o. Handelsleute pass., 130 ℳ, z. vk. **Kochstr. 14, Sehling.**

Ein Pferd, sowie großer und kleiner **Viehwagen** stehen preiswerth zu verkaufen
L.-Neuschönefeld, Conradstr. 9.

Ein Wurf rasseechte Wolfspitze,
fünf Wochen alt, ist billig zu verkaufen Wiesengasse 28, p. Zu besicht. v. 10—6 U.

100 Sch. **Mehlw.** Gohlis, Wilhelmstr. 1b, III. l.

Zoolog. u. Vogelfutter-Handlung
7 Königsplatz 7
empf. gut sgr. **Papageien,** alle Arten **Zier-** u. **Singvögel, Käfige, Aquarien** etc., **wie bekannt das beste, staubfreie Vogelfutter, echt italienische Goldfische.**

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Geld in jeder Höhe auszuleihen
zu 3½ u. 4% auf I. u. II. Hypotheken u. günst. Beding. **Capitalisten weise kostenfrei mündelsichere Hypotheken nach.**
F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Tel. 3207.

Webstuhl-Actien
Schönherr-Chemnitz, größere Posten gesucht, wenn feines **Zinshaus** mit **schuldenfreiem Bauareal, beste Lage,** mit in Anzahlung genommen würde.
Preisofferten: **K. 95** postlagernd I. erb.

100000 Mark
werden **sogleich** gegen nahezu **mündelmäßige hypothekarische Sicherheit** auf ein **hochrent. Hausgrundstück in vorzügl. Lage Leipzigs** (unweit der Promenade) zu billigen Zinsen **direct zu leihen gesucht.** Offerten unter **Z. F. 484** an den **„Invalidendank" in Leipzig** erbeten.

40,000—60,000 Mark
auf Neu-Leipziger Wohnhaus für Neujahr 96 zur 1. Hypothek gegen 4% Zinsen **gesucht.** Offerten von Selbstdarleihern unter D. E. 60 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Circa 25,000 Mk. zu 4½%
gegen ganz sichere 2. Hypothek innerhalb Brandcasse werden auf feines Haus in guter Lage per 1. Decbr. gesucht. Selbstdarleiher belieben Offerten unter **V. O. 282 „Invalidendank", hier,** abzugeben.

Suche 20—25,000 ℳ bis zur Brandcasse auf sehr rentables Grundstück in Leipzig zur 2. Stelle bei pünctlicher Zinszahlung.
Offerten unter Q. 40 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Auf ein hochherrschaftl. Wohnhaus werden nach Halle a/S. **15,000 ℳ** als 2. Hypothek bei nur Belastung der Hälfte des Werthes gesucht. Gefl. Off. sub O. 250 Exp. d. Bl.

15,000 u. 20,000 Mk. an 2. Stelle auf bess. Wohnhaus im Concerthausviertel zu leihen gesucht. Werthe Adr. erb. u. P. 157 Exp. d. Bl.

10 000 Mark auf II. Hypothek auf ein hiesiges Grundstück, zwei Straßenfronten, sofort gesucht. Offerten unter Q. 30 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

8—10 000 Mark gegen gute 1. Hypoth. **sofort** oder später gesucht. Offerten unter P. 235 in die Expedition dieses Blattes.

4000 Mark
werden **geg. sich. Bürgsch.** aus Privathand zu leihen gesucht. Off. unt. P. 214 Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann sucht gegen genügende Sicherheit ein **Darlehn von 2500 ℳ** zur Vergrößerung seines Geschäftes.
Gefl. Offerten unter Chiffre W. A. 1000 an die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

☛ Zur Ausb. v. lucr. Mass.-Art. d. Kl.-Eis.-Branche w. v. Cap. od. Fabr. **500 ℳ** geg. hohen Gew.-Anth. etc. **gesucht** u. Off. d. **Trabert's Pat.-Bur.,** Barfußg. 3/5, erb.

Strengreell. led. Beamt. i. zu best. Zw. geg. S. u. gewissenh. pünctl. mon. Rückz. **200 ℳ** zu leihen, jed. nur aus Privathand, von wohlh. Herrn oder Dame.
Offerten unter Q. 27 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verheir. Beamter bittet geg. Sicherh. um ein Darl. v. **200 ℳ** Off. u. Q. 45 Exp. d. Bl.

100 Mark werden gegen Sicherheit u. hohe Zinsen auf 2 Monate zu leihen gesucht. Adr. unter L. N. 11 64 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Alleinst. Wittwe bitt. Edelbenk. um ein Darl. v. **100 ℳ** geg. Sicherh. Adr. u. P. 166 Exp. d. Bl. erb.

Ein anst. Mädchen bittet Edeld. um e. Darl. v. 15 ℳ geg. Sicherh. Off. bitte u. Q 31 Exp. d. Bl.

Eine anst. Frau bittet Edeld. um e. Darl. v. 10 ℳ Adr. u. Q. 36 Exp. d. Bl. niederzul.

Arme Familie mit 4 kl. Kind., welche sehr in Noth gek., bittet Edeld. um kleine Unterstützung. Off. u. Q. 19 Weststr. 32, Ann.-Ann.

Welch Wohlhabende würden e. reellen Fel. (bisher Directrice, die auch Gesch. gegründet hat) Bürge sein oder ein kl. Capital leihen? W. Off. u. Q. 10 in die Exped. d. Bl. erb.

Dame bittet Edeldenkende um ein Darlehn gegen Rückzahl. Off. u. Q. 12 Exped. d. Bl.

Tücht. ält. Geschäftsfräulein
sucht geg. Dank u. Zins. z. Etablir. e. Weißw.-Gesch. e. Darl. Gef. Off. u. P. 109 Exp. d. Bl.

Sparcassen- und Bankgelder
zu 3¾ u. 4% sowie Privatgelder auf I. Hypoth. sind unter günstigsten Bedingungen u. langjährig feststehend **zu vergeben** durch
Max Bösenberg,
Stephanstr. 8, III., Tel. I, 1234.

Bank-, Cassen- u. Institutsgelder von 3¾% ab sind hypothek. **auszuleihen** d. d. **Allgem. Handel-Ver.,** Ritterstr. 4.

Hochfeine sichere Capitalanlage.

Hypothekarische Sicherheit!

10 Procent Verzinsung!

70,000 Mk. werden auf ein Fabrikstablissement nebst Wohnhaus, nach 20 Mille I. Stelle innerhalb 80% des Werthes auf mehrere Jahre gesucht.

Capital wird mit 5% verzinst, **außerdem** wird ein **fester Gewinn von 4000 ℳ** jährlich gewährt. **Falls gleichzeitig die erste Hypothek von 70 Mille mit übernommen würde, würden 5000 ℳ Gewinn pro Jahr gewährt. Auf Wunsch** können jährlich **5000 ℳ** vom Capital zurückgezahlt werden. Das Etablissement ist auf mehrere Jahre fest vermiethet und bringt **22,000 ℳ an Miethe** ein.

Gef. Offerten unter **Z. 1395** an **Rudolf Mosse, Gera** (Reuß).

Ich bin beauftragt, **Gelder für Leipziger und Hamburger Rechnung gegen erste Hypotheken**

zu 5¾ % bis 10 Jahre feststehend

unterzubringen. Mündige Taxen lasse ich für meine Rechnung anfertigen.

A. Gottschald,
Contor: **Hainstraße 11.** Telephon-Amt I, Nr. 2781.

Ich habe wieder für Hamburger Rechnung

ca. 3 000 000 Mk. à 3¾ %

auf eine Reihe von Jahren in ersten Hypotheken und zu den bekannten Bedingungen per Januar, April oder Juli 1896 auszuleihen. Zinszahlung und Capitalzahlung per Reichsbank.

N. J. Kallmes,
Hamburg, Alterwall 40.

Geld jeder Höhe zu jedem Zweck sofort zu vergeben. Adressen erbeten unter **D. E. A. Berlin 43.**

100000 Mark

sind zu 4% auf erste event. auf sichere zweite Hypothek zu 4½% am 1. October d. J. auf längere Jahre auszuleihen. Näheres unter **H. 926** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

30,000 Mark

im Ganzen od. in Posten nicht unter 6000 ℳ gegen sichere 2. Hypothek z. 1./10. c. od. sp. dauernd zu verleihen. Gefällige Angebote unter A. A. 30 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

30,000 ℳ zu 3½% Privatgeld pr. **1. Oct.**, auf längere Jahre feststehend, **auszuleihen.** **F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Tel. 3207.**

10,000 Mark

hat gegen gute (auch zweite) Hypothek sofort auszuleihen M.-Inv. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße Nr. 20, II.

Zum 1. Oct. **6500 ℳ** gegen sichere Hypothek zu verleihen. Off. unt. **P. 246** in d. Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

Bauplatz

in der **Ostvorstadt** wird zu kaufen gesucht. Werthe Offerten mit Angabe der Größe und des Preises per Quadratmeter unter **Q. 49** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garten in d. Ostvorstadt zu kaufen bezw. miethen gesucht. Off. unter Q. 20 Exp. d. Bl.

Haus zu kauf. ges., wenn außer baar zwei kl. Häuser mit in Zahlung genommen werden. Off. u. S. 22 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein **Hausgrundstück,** der Neuzeit entsprechend, in Alt-Leipzig, wird bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Preis b. 80 000 ℳ Agenten verb. Adr. u. K. 77 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Zu kaufen gesucht wird ein **kleineres Restaurant,** möglichst Altstadt, von einem zahlungsfähigen Wirth. Offerten erbeten u. P. 228 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort od. später eine **kleine Restauration** od. **Destillation** oder **leeres Local** dazu. Werthe Adr. erbittet man u. A. S. 41 Filiale, Königsplatz 7. Agenten verb.

Wer Theilhaber sucht oder **Geschäftsverkauf beabsichtigt,** verlange meine **ausführlichen Prospecte.**
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Betheiligungs-Gesuch.

Erfahrener Kaufmann, Mitte Vierziger, beabsichtigt sich an nachweislich rentablem **Engros- oder Fabrikgeschäft** mit 12 bis 15 000 ℳ thätig **zu betheiligen.** Gefl. Offerten u. **K. J. 4768** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erb.

Ein junger

Kaufmann

(Christ), Mitte Zwanziger, dem ein Capital bis zu 50 000 ℳ zur Verfügung steht, **wünscht sich selbstständig zu machen,** entweder unter tüchtiger Uebernahme eines lucrativen, schon bestehenden Geschäfts oder activer Betheiligung in einem solchen. Antheilnahme an der Begründung eines neuen Geschäfts wäre ebenfalls nicht ausgeschlossen. Deshalbige nähere Mittheilungen werden unter **K. C. 2765** an **Rud. Mosse, Dresden,** erbeten.

Gewandhausconcerte.

Ein **guter Platz** für sämmtliche oder die Hälfte der Concerte gesucht. Gef. Off. erbittet **Eugen Twietmeyer,** Gellertstr. 16.

Gewandhaus.

2 gute Plätze nebeneinander, ½ oder ¼ Abonnement, gesucht. Offerten unt. P. 210 in die Expedition d. Blattes.

½ Gewandhaus-Abonnement,

Sonntagsplatz, zu übernehmen gesucht. Gef. Off. u. A. K. 30 Ann.-Exp., Weststr. 32, erb.

Briefmarken-Sammlungen,

sowie alle Sorten Marken, Couverte 2c. von 1850—1872 werden zu hohen Preisen gekauft. Adr. u. Q. 59 Expedition dieses Blattes.

Briefmarken-Sammlung

zu kaufen ges. Adr. u. P. 233 Exp. d. Bl.

Maculatur-Einkauf.

Tagebücher, Zeitungen, Briefe, Scripturen, Kontobücher 2c. kaufen zu höchsten Preisen
F. J. Schirmer & Co., Salomonstr. 8,
früher Johannisgasse Nr. 24.

Gebr. **Pianino** z. kaufen ges. Weststraße 52, p. l.

Alter echter Ziegen- und Landkäse zu kaufen gesucht
Reudnitz, Lutherstr. 9, Restaurant.

!!! Höchste Taxe !!!

zahle nur von normalen schlanken Herren gut abgelegte Kleidungsstücke, u. zwar für Winterüberzieher v. 5—30 ℳ, Jaquets von 5 bis 20 ℳ, Hosen von 2—10 ℳ u. dergl. Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an **Kindermann,** Salzgäßchen 9, 1.

Getr. Herrenkleider,

Damenkl., Möbel x. j. w. kaufe u. hole ab, **Ed. Kösser,** Magazing. 13, Christl. Gesch.

Getr. g. Ueberz. z. kaufen ges. Off. Q. 44 Exp. d. Bl.

Höchste Preise f. Möbel, Betten, Wirthsch., Herrenkleid., Gold, Silber, zahlt **Brautigam,** Härtelstr. 8, p., N. Markth.

Möbel werden stets gekauft **Pickenhahn,** Klosterg. 5, I.

Alte **Schränke** und **Commoden** kauft zu hohem Preis **Brendel,** Nürnberger Str. 16, I.

Möbel kauft stets **Schramm,** Botzer. Str. 17, p.

Gebr. mod. **Bücherschrank** wird zu kaufen gesucht. Off. m. Preis Inselstraße 18, III.

Alte Sophas kauft Alexanderstr. 41, pt. l.

Kastenregale, Waarenschränke

Ladentische, Fachregale, Geldschränke u. d. m. werden **stets zu höchsten Preisen gekauft.** Offerten unter **J. Q. 4655** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Tiegeldruckpresse,

gebr., aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter Q. 52 an die Expedition d. Bl.

Eine kleinere noch brauchbare **Flügel- od. Hebelpumpe** und 10—12 m **Gummischlauch** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. S. 7 an Hrn. P. Riedrich, Hospitalstr., erb.

Ein gebrauchter **Kochofen,** eine große **Hängelampe** im Contor zu kaufen gesucht Marktkaufkirchhof 31.

1 Kronleuchter u. Portièren sucht zu kaufen **Müller,** Moszartstraße 13, p.

2 Werkstattthore in gutem Zustand zu kaufen gesucht Erdmannstraße 9, Leipzig.

Eine, wenn auch schon gebrauchte, sich in gutem Zustande befindende, lang gebaute

leichte Halbchaise

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe befördert unter **Z. 5875** die Expedition dieses Blattes.

Würde nicht eine edle Herrschaft einer arm. anst. Frau einen gebr. Kinderwagen billig abgeben? Werthe Adr. u. P. 220 Exped. d. Bl.

Der in geordneten Verhältnissen lebende Besitzer eines Pianino-Magazins in Westdeutschland, Mitte 30er, sucht die **Bekanntschaft** einer **wirthschaftlich erzogenen jungen Dame** aus achtbarer, gut situirter Familie **behufs** baldiger **Verheirathung** zu machen und bittet, ernstgemeinte Offerten sub **O. 4364** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu richten. Discretion Ehrensache.

Strengste Discretion!

Heirath!

Ein junger Mann, Mitte 20er J., mit hübschem Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame, ebenfalls mit einigem Vermögen. Geehrte Damen mögen ihre w. Adr. mit Beifügung der Photographie unter W. 129 an die Expedition d. Bl. senden.

Ein Kaufmann mit eig. gutem Geschäft, respectable Erscheinung, 32 Jahre alt, wünscht sich **zu verheirathen.** Damen, welche diesem ehrlichen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, unter Angabe der näh. Verhältnisse ihrer Adr. sub P. 230 in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

2 j. Kaufl., Mitte 20er, suchen Bekanntsch. mit 2 gleichaltr. j. Damen mit etw. Vermög. beh. späterer **Verheirathung.** Off. unter W. 6 Filiale, Katharinenstraße 14, erbeten.

J. Mann sucht die ehrenw. Bekanntsch. einer anst. j. Dame beh. **Heirath.** Off. erb. u. J. J. 1 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35.

Heirath. **160** reiche Partien sende zur Auswahl. Offerten **Journal Berlin-Charlottenburg 2.**
Herren Retourmarke erb., Damen umsonst.

Einem angenehm. Kaufmann

im Besitz nachweisbar guten Geschäfts, biete ich **sofort** eine angenehme Partie.
Frau **Feigel,** Härtelstraße 13, III.

Wittwe, 45 Jahre, sucht mit achtbarem Herrn beh. sp. Verheirathung in Briefw. zu treten. Adr. u. H. 100 hauptpostlagernd.

Geb. Frl. mit Ausst. u. Vermögen s. behufs Verheirathung d. Bekanntsch. e. besseren Herrn nicht unter 40 J. zu machen. Agent. verbeten. Off. unter P. 212 Expedition dieses Blattes.

Damen in sicherster Verhältn. finden liebevolle Aufnahme u. Pflege bei alleinsteh. Frau **Leipzig-Gohlis,** Lange Str. 48, I. l., conc. Priv.-Anst.

Fächerfalten-Plissé,

ganze Rockänge, 6- u. 8cf., Federnausk. Kragen, Reparatur an Nähmaschinen. **W. Gundelach, Reichsstr. 21.**

Näherin, accurat u. bewand. i. Schneidern, perf. i. Wäschenäh. u. Ausbess., sucht Arb. i. Fam. Gefl. Off. **R. 8** Kl. Fleischerg. 13, **R. Brunnes.**

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause L.-Reudnitz, Grenzstraße 29, 3. Et. links.

Tücht. Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in u. auß. d. H. Blücherstr. 12, IV.

Damen- u. Kindergarderobe wird elegant u. höchst sauber gefertigt Alexanderstr. 23, II. l.

Perf. Schneiderin empf. sich geehrt. Herrsch. z. Anf. v. Damen- u. Kindergard. Markt 10, 4. Et.

Gutarbeitende Schneiderin empf. sich in u. außer d. Hause Hohe Str. 34, p. r., Tr. B.

E. tücht. **Schneiderin** empf. sich in u. auß. dem Hause Sternwartestr. 18, Hrdh. II. r.

Ein j. Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern bei einigen Herrschaften Adr. Neumarkt 36, III. l. Frau Werner.

E. Wittwe l. u. e. p. Tage Beschäftig. i. Wäsche- u. Kleiderausbessern Kurze Str. 15, H. 1 Tr. r.

Näherin, in Knabengard.- und Wäschenähen bew., sucht Beschäftig. Werthe Off. erb. Blücherstr. 14, Hinterh., bei Eck.

Maschinennäherei gef. Johannisplatz 15, II.

Geübte **Ausbesserin,** d. a. plättet u. schneid. f. Besch. a. d. H. Bayer. Str. 6, Gart.-Geb. II., m. Th.

Accurate erf. Ausbesserin empf. sich geehrten Herrsch. Adr. u. H. 60 Zeitz. Str. 351 Cig.-Gesch.

Gute Ausbesserin für Herren-Garderobe findet dauernde Beschäftigung Katharinenstraße 9, IV. links.

Perf. **Plätterin** f. Beschäft. in Familie. Off. erb. Sidonienstr. 39, IV., **H. Jahn.**

Eine Plätterin f. n. Beschäft. Arndtstr. 29, IV. r.

Perf. **Plätterin** empf. sich Schreibergäßch. 3, I.

Wäsche wird billig und sauber gewaschen und geplättet Frau **Schröter,** Kleinzschocher, Rudolphstraße 3, p.

Herren- und Damenwäsche wird sauber gewaschen und geplättet. Frau Kittel, Hohe Str. 27c, H. II.

Agenturen.

Vertreter gesucht.

Eine Fabrik **chem.-techn. Specialitäten** sucht zu deren Vertrieb bei Drog., Colon.-, Material-Geschäften gut eingeführte, tüchtige und solide Vertreter. Ein coulanter, seit Jahren bekannter und beliebter Saison-Artikel sichert **sofortigen** Erfolg. Offerten mit specieller Angabe bisheriger sonstiger Vertretungen oder Referenzen erbeten sub **L. 529** an **Rud. Mosse, München.**

Eine sehr leistungsfähige **Fabrik** in **Portièrenstoffen** und **Mützhäuser halbw. Kleider- und Rockstoffen** sucht für **Leipzig** einen tüchtigen

Vertreter.

Gef. Offerten mit Referenzen sub Z. 5877 an die Expedition dieses Blattes.

Risikofreies

Unternehmen. Per sofort sucht e. resp. sehr leistungsf. **Hamburger Firma** noch einige Herren z. Verkauf ihr. **Cigarren** an Private, Wirthsc. Vergtg. ℳ 1500 od. hohe Prov. Off. H. C. 225 Haasenst. & Vogler, A.-G., Hamburg.

30—50 Mk. täglich

können respectable intelleg. Herren, welche im Inseratenfache erfolgreich thätig sind, mit Leichtigkeit durch Acquirirung von Inseraten für ein solides Unternehmen der Berliner Gewerbeausstellung 1896 verdienen. Gefl. Offerten sub F. Z. 931 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Tüchtige und solide **Annoncenacquisiteure** mit guten Referenzen, welche mit bestem Erfolg gearbeitet haben und denen **an eine dauernde u. lohnende Stellung** gelegen ist, belieben ihre Adr. unter Chiffre P. 234 in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Offene Stellen.

Verein für Handlungs-Commis von 1858.
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
Etwa 50,000 Vereinsangehörige.
Kostenfreie Stellenvermittelung:
in 1894: **4034** Stellen besetzt.
Pensions-Casse
(Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung);
Kranken- und Begräbnißcasse, e. H.
Vereinsbeitrag bis Ende d. J. nur 4 ℳ

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau, Dresden, Permoserstr.

Stellung erhält Jeder schnell überall hin. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier,** Berlin-Westend.

E. tücht. Clavierstr. gesucht Thomaskirchhof 9, part.

Für einen größeren Saal nach auswärts wird für **Sonntag, 22. September,** eine

humoristische Gesellschaft

gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Geschäftsführer-Gesuch.

Für ein großes hiesiges Restaurant wird ein solider, tüchtiger und verheiratheter Geschäftsführer im Alter von ungefähr 30 Jahren gesucht.

Es wird nicht unbedingt auf einen Fachmann reflectirt, dagegen muß derselbe der Buchführung vollständig mächtig sein und über seine bisherige Thätigkeit beste Zeugnisse aufweisen können.

Off. unter **Z. E. 482** „**Invalidendank**", **hier** erbeten.

Für die **General-Agentur** einer **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft am Rhein** wird ein **tüchtiger**

erster Beamter

zu engagiren gesucht. Offerten erbittet man unter **Z. 5872** an die Expedition d. Blattes.

Reisende gesucht.

Gesucht wird von einem Tüll- und Spitzenhause en gros ein tüchtiger, gewandter, mit Branche und Kundschaft vertrauter Reisender. Gefl. Offerten unter P. 239 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Correspondent.

Ein tüchtiger Correspondent, welcher der englischen und französischen Sprache mächtig sein muß, wird zum baldigen Antritt von einem hiesigen **größeren Fabrikgeschäft** zu engagiren gesucht. Off. u. Q. 47 an die Expedition dieses Blattes erb.

Tüchtige Abonnentensammler

auf nur **gute Zeitschriften und Lieferungswerke,** welche bereits mit Erfolg thätig waren, sucht gegen gute Provision
Grimmaischer Steinweg Nr. 11, I. **Richard Richter.**

4 tüchtige Kellerarbeiter und 1 Laufbursche

von ca. 16 Jahren werden für eine Weinhandlung per sofort gesucht. Adressen unter **S. 187** Annoncenexpedition **„Globus".**

Gew. Bucht.-Reisende b. sehr hoh. Verdienst, ev. f. Geb. ges. Rüh. Reis. z. Jäger, Kl. Fleischerg.

Tücht. Stadtreis. f. Leerdes, Königstr. 7, Tr. C

Tüchtiger Reisender

für **Accidenzdruckerei** bei **hoher Provision** gesucht Große Fleischergasse 2.

Reisenden-Gesuch.

Ein **tüchtiger Reisender,** mit der **Woll- und Weißwaarenbranche vertraut,** wird zum Besuch der Stadtkundschaft u. auswärt. Touren bei hohem Gehalt gesucht. Gefl. Off. unter **W. V. 454** an „**Invalidendank**", **Leipzig,** erbeten.

Ein mit der **Band- u. Binnenbranche** vertrauter tüchtiger, gewandter **Reisender** wird per später zu engagiren gesucht. Nur Solche, welche bereits längere Zeit nachweislich mit Erfolg gereist haben, wollen ausführlich gehaltene Offerten mit Angabe der bisherigen Reisethätigkeit 2c. sub **Z. C. 468** „**Invalidendank**", **Leipzig,** niederlegen.

Wir suchen zu möglichst sofortigem Antritt einen branchekundigen

Reisenden,

welcher bereits längere Zeit mit nachweislich gutem Erfolge in Fellen gereist hat. Offerten sind unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Deutsche Patentfellenfabrik,
Meyer, Focke & Co., Radeberg i. S.

Ein gewandter, jüngerer Mann,

der in **Papierbranche** durchaus kundig und für kleinere Reisen, sowie auch als Platzreisender sich in der Hauptsache sehr gut eignet, wird von einem **Papiergroß- und Cartonnagenfabrikationsgeschäft** sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter **Z. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen,** Vogtl.

Für mein Fabrikgeschäft

suche ich per **sofort** einen
tüchtigen gewandten

Correspondenten

zur Aushülfe bis 1. Januar n. J., vielleicht auch länger.
Gefl. Offerten erbeten unter P. 208 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fürs Comptoir,

Lager und **Expedition** einer Buchdruckerei und Papier-Engros-Geschäfts wird ein tüchtiger **junger** Mann per sofort gesucht.
Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter Chiffre **C. 4461** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für ein Fabrikcontor

wird zum Antritt per 1. Oct. oder 1. Nov.

ein gewandter junger Mann

(Christ) gesucht, welcher befähigt ist, die Controle von Verbandt u. Lager zu übernehmen.
Gef. Offerten mit genauen Angaben über bisherige Thätigkeit, Alter und Gehaltsansprüche sub Q. 46 in die Expedition dieses Blattes.

Eine hiesige Papierhandlung, welche den Vertrieb von Geschäftsbüchern u. Drucksachen als Specialität betreibe, sucht zum baldigen Eintritt einen **gewandt., mit der Branche u. den Leipziger Verhältnissen vertrauten Herrn** für Contor und Besuch der Stadtkundschaft zu engagiren.
Offert. mit Zeugnißabsch. u. Gehaltsansp. u. P. 209 Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis-Gesuch.

Ich suche für mein **Colonialwaaren-Agenturgeschäft** einen nicht mehr zu jungen Mann, hauptsächlich für's Contor.
Offerten unter **Z. 5868** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtig. Möbelstoff- u. Teppichverkäufer

wird von einem größeren Geschäft zum baldigen Eintritt **gesucht.**
Offerten mit Photographie und Zeugnißabschriften unter Chiffre **Z. 5869** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dauernde Stellung erhält sofort junger, ehrlicher solider Mann als

Verkäufer

einer Bahnhofsbuchhandlung nach auswärts. Caution erforderlich. Off. u. **M. F. 6255** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

Eine hiesige Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Conservenhandlung sucht per 1. Oct. 1895 einen **flotten Verkäufer.** M. Adr. unter H. 105 an **Volkmar Küster,** Zeitzer St. 35.

Commis-Gesuch.

Für ein flottes Colonialwaaren-Geschäft mit Drogen-Handlung wird per sofort oder 1. Oct. a. c. ein junger gewandter Commis gesucht. Nur gut empfohlene junge Männer wollen sich melden unter A. B. 100 postlagernd Geithain.

Einen tücht. älteren zweiten **Expedienten,** der perfekter Stenograph sein muß, sucht Rechtsanw. Dr. **Schüller,** Petersstr. 37, II.

Ein **Schreiber** gesucht von 14—18 Jahren Promenadenstr. 13, H. part.

Junger tüchtiger Schreiber,

16—18 J. alt, für eine hiesige Buchhandlung zu baldigem Antritt gesucht. **Schriftliche Offerten an A. Foerster's Verlag,** Leipzig, Lindenstr. 12.

Für unser Lager suchen wir einen

jungen gewandten Schreiber

mit **schöner Handschrift.** — Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniß-Abschriften unter Chiffre **Q. 35** Expedition d. Bl. erb.

Wir suchen für unser **Fabrik- u. Export-Geschäft** einen jungen Mann aus guter Familie als **Volontair** oder gegen kl. Gehalt. Kenntniß der deop. Buchführung und der **französ. Sprache** erwünscht. Schriftl. Off. erbeten z. Q. 51 Expedition dieses Blattes.

Einen Ausputzer für die Notendruckerei sucht
F. M. Geidel.

Spieldosen.

Tüchtiger **Laufwerkmacher,** welcher aber gut eingearbeitet und speciell für Spieldosen bezügl. Arbeiten angefertigt haben muß, wird dauernd bei gutem Lohn gesucht von
Ch. F. Pietschmann Söhne,
Berlin, Brunnenstraße 25.

3 selbstständig arbeitende

Monteure

für elektr. Licht sofort bei hohem Lohn gesucht. **Herm. Petermann, Mylau i/V.**

Monteure, Klempner oder **Schlosser** für dauernde Arbeit gesucht, Schwarzblech, nur tücht. Arbeiter, Plagwitz, Carl-Heinestr. 63, 1. Et.

Ein tüchtiger **Schlosser** gesucht Antonstr. 22.

Tüchtiger Schlosser gesucht Heizer Str. 33.

Ein accurater **Bauschlosser** wird gesucht Brandvorwerkstraße 32.

Schlosser sucht C. W. Friedrich, Emilienstr. 38.

Tüchtiger Klempner sofort gesucht L.-Reudnitz, Rathhausstraße 45.

Ein **Klempner** gesucht Königsstraße Nr. 21.

Tüchtiger Gürtler findet Arbeit. Gebr. Schilkmann, Johannisgasse 10.

Tüchtige Holz- oder Elfenbeinschnitzer auf Celluloid gesucht bei hohem Lohn u. dauernder Beschäft. Off. u. **P. 243** in d. Exp. d. Bl.

Einen gewandten Modelltischler sucht Guido Schorler, Turnerbundgeschäft, Leipzig-Lindenau, Bismarckstraße 21.

Ein flotter **Tischler** auf Polstergestelle findet dauernde Beschäftigung Lange Str. 38.

Zwei tüchtige Möbeltischler auf weiße Arbeit gesucht Bayerische Straße 24.

Ein Tischler wird gesucht für pol. Ladenarbeit Leplastr. 2, part. Zu melden 12—2.

1 tücht. Tischler auf Möbel ges. Wiesenstr. 21.

2 Möbeltischler für weiße Arbeit gesucht Bayerische Straße 24.

2 tüchtige Tischlergesellen

sucht Schützenstraße 13.

Tischler suchen E. & C. Becher, Inselstr.

Tischler und **Holzbildhauer** in dauernde Stellung gesucht.
Möbelfabrik **Bauer,** Colonnadenstraße.

Arbeiter auf Holzbearbeitungsmaschin. sucht **Bauer,** Colonnadenstraße 14.

Stellmacher

gesucht nach **Groß-Wischtiauden** b. Greiffch. Inspector **Wernitz** daselbst.

1 jüngerer **Glasergeselle** gesucht auf Winterarbeit Zweinaundorfer Str. 306.

Tapezierer-Gehilfen,

werden gesucht Arbeitsnachweis Brühl 11, Restaur. Schwarzes Roß, Abends ½8—½9 Uhr.

1 Tapezierergehilfe

gesucht. **F. Kühberich,** Sophienstraße 26.

Tapezierergehilfe, zuverlässig im Kleben, sucht **Müller,** Reichsstraße 19.

Malergehilfen sucht

Wilhelm Bringezu, Berliner Straße 2.

Tüchtige Malergehilfen

finden dauernde Beschäftigung bei **Peters & Baumann, L.-Gohlis,** Gartenstraße 1.

Tüchtige Malergehilfen

bei hohem Lohn gesucht
Leipzig-Thonberg, Stötteritzer Str. 14, I.

Tüchtige **Maler- u. Lackirergehilfen** sofort gesucht Volkmarsd., Eisenbahnstr. 124, I.

Zwei tüchtige **Malergehilfen,** ein **Anstreicher** gesucht Alexanderstraße 1.

Malergehilfen sucht für auswärtige Arbeiten **Hermann Müller,** Thomasiusstr. 20.

Putzmaurer für Stubenarbeit werden gesucht Taucher Str. 22, Tuergeb. I. r.

Ein Schuhmacher für Risse zumachen und andere leichte Arbeiten geg. Wochenlohn sof. ges. **J. Marschner & Co.,** Mech. Schuhf., Königsplatz 9

Schneidergehilfe auf feine Arbeit gesucht Colonnadenstraße 24, III., **Busch.**

Ein Rockschneider,

besonders für **feinere Arbeit eingeübt, findet dauernde und gut lohnende Beschäftigung** bei
Reichenbach i. V. **Franz Röner.**

Schneid. a. W. ges., Ro. u. Wo.-Grimm. Stw. 28, II.

Heller Sitzplatz f. Schneider Blücherstr. 25, IV.

Schneider, g. Arbeiter, f. O. L. **Plumhoff,** Burgstr. 14, III. Daselbst helle **Sitzplätze.**

J. Rockschneider auf Woche f. Dorotheenstr. 1, IV.

J. Hosenschneider auf 28. gesucht Alexanderstraße 44, 4. Etage.

Ein junger **Schneidergehilfe gesucht** L.-Lindenau, Josefstraße 20, I.

1 jung., tücht. Conditorgehilfe

sofort gesucht Colonnadenstr. 22, Conditorei.

Conditor für **Café** per 1. October gesucht **Verein Deutscher Gastwirthsgehilfen,** Thomaskirchhof 5.

Köche suche sofort für **Provinzial-Hotels, 2 j. Köche bei freier Station** und **Wäsche,** 6—700 ℳ **Bitte sofort Zeugnisse. C. F. Reinmann, Eisenach.**

Oberkellner f. Hotel sucht C. Bötteher, Reichsstraße 24, II.

J. Kellner für Restaur., 16—18 J., sofort, 2 Köche f. Hotel u. Bahnhof 1. 10., Bierausgeber, Buffetburschen u. Zapfer, 100 bis 150 ℳ Cont., a. Rechn. sof. gesucht Burgstr. 16, II.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger Mann aus guter Familie mit tüchtiger Schulbildung als **Lehrling** gesucht in **J. B. Klein's Kunsthandlung,** Universitätsstraße.

Für das **Comptoir** unserer Maschinen-Fabrik suchen wir sofort einen **Lehrling.** Gef. u. **L. A. 500** postlagernd **Plagwitz.**

Für das Contor einer **mechanischen Weberei** in **Gera** wird ein junger Mann, der im Besitze des Einj.-Zeugn. ist, als

Lehrling

gesucht.
Offerten zu richten unter Z. 5874 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Gesucht per 1. October für das Comptoir eines hiesigen Colonialwaaren-Engrosgeschäfts ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann als **Lehrling.** Militair-Berechtigung erwünscht. Offerten sub **P. 16** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein **Modewaaren-Engrosgeschäft** wird für jetzt od. später ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling** zu engagiren gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **Z. B. 467** „**Invalidendank**", **Leipzig,** abzugeben.

Ein größeres Getreide-Agentur-Geschäft sucht per 1. October einen strebsamen jungen Mann mit guter Schulbildung als

Lehrling,

dem geboten ist, etwas Tüchtiges zu lernen. Offerten unter L. W. 264 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Für mein Colonialwaaren-, Wein- u. Delicatessengeschäft suche einen **Lehrling** aus achtbarer Familie. Kost u. Logis frei. **Otto Franz,** Frankfurter Straße 1, am Tretmol.

Anständige Leute **zum Austragen sucht** Buchhandlung **E. O. Jahn,** Querstr. 26/28.

Flk. Bücherauster f. Königstr. 7, T. C. III. Bucht.

Hausmann

für neuerbaute Villa, am liebsten Gärtner, per 1. April 1896 gesucht. Derselbe hat neben den Hausmannsarbeiten den Garten in Ordnung zu halten und wird dafür schöne Familienwohnung gewährt. Offerten unter **P. 211** Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef.: 1 Herrsch.-Diener f. hier, Antr. z. 1. Oct., 1 led. Kutscher (Cavall.) A. Loff, Klosterg. 16, II.

Ein tüchtiger eingerichteter **Packer** gesucht Leipzig-Lindenau, Luppenstraße 5,
Mehldau & Kupfer, Holzwerkzeugfabrik.

Kräftiger und gutempfohlener **Bursche,** 16—18 Jahre, als **Marktbeiter** für Colonialwaaren gesucht per 23. September.
Joh. Loessner Nachf., Weststr. 56.

Kutscher-Gesuch.

Eine Herrschaft auf dem Lande (Thüringen) sucht möglichst sofort einen soliden, zuverlässigen Kutscher, der gut und elegant zu fahren versteht und dabei guter Pferdepfleger ist. Verheirathete Leute werden bevorzugt. Stellung gut lohnend, angenehm und dauernd. Offerten sind unter G. S. M. ‡ 20 Hôtel Kaiserhof, Leipzig, abzugeben.

Gef. 1 Hotelkutscher, w. Feldarb. versf., f. ausw. Hausbursch. f. Rest. u. Cond. Bar. Klosterg. 16, II.

Droschkenkutscher ges. Lindenau, Roßstr. 7.

Suche sofort einen **unverheiratheten Kutscher** zu einem Pferde, derselbe muß guter Fahrer, ehrlich und nüchtern sein, muß Kutschwagen sauber behandeln können und etwas Feld- und Gartenarbeit verstehen.
Offerten unter **A. L.** an Herrn **Grützmann,** Plagwitz, Zschocherische Straße 7a.

Knechte auf L. ges. R. Gäfer, Reichsstr. 19.

Gesucht ein **Roßknecht.** Zu melden mit Buch Frankfurter Straße 21. **Fiedler.**

Ledige Knechte f. hier u. ausw. sucht Frau Bürwinkel, Gerberstraße 20, I.

12—16 Mann erhalten Beschäftigung Badanstalt Gohlis.

Einen Handarbeiter

suchen **Gebrüder Baltz,** Kunst. Steinm. 8.

1 Gartenbursche f. Villa gesucht Klostergasse 16, II.

Ein ordentl., sauberer **Arbeitsbursche** gesucht **Plaßenderfer Straße 14, part.**

Arbeitsbursche gesucht Chausseestraße Nr. 19, B., Gewölbe.

Ein **Arbeitsbursche** für ein Malergeschäft wird sofort gesucht
Leipzig, Elbersr. 43, **Louis Riehter.**

Buffetburschen u. Bierausgeber a. Rechn., 100—150 ℳ Cont., gesucht Burgstraße 16, II.

1 tüchtiger **Buffetbursche** per 15. October gesucht Thomaskirchhof 5, parterre.

16jähr. Kellnerb. ges. Klostergasse 16, II.

Ges. 1 tücht. **Hausbursche** Kl. Fleischerg. 20, I. r.

Sofort ein j. Hausbursche gesucht Dorotheenstraße 12, part.

Mehrere Hausburschen für Restaurant gesucht. **Deutscher Kellner-Bund,** Wintergartenstraße 13, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

Hausbursch. f. J. Nagel, Markthallenstr. 14, I.

2 Hausburschen zum Bierfahren sucht C. Hesse, fr. Stöber, Magazingasse 11.

Ein Hausbursche,
der auch etwas Gartenarbeit versteht, wird bei Wohnung, Kost, Wäsche und 5 ℳ monatlichem Gehalt gesucht. Schenkendorfstraße 41, part.

18j. Stallbursche v. Lande ges. Klostergasse 16, II.

Laufbursche
für ein großes Detailgeschäft gesucht, welcher die Fortbildungsschule nicht mehr besucht. Offerten u. P. 89 in die Exped. d. Bl. erb.

Laufburschen suchen Daberkow & Rötsch, L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.

Laufbursche,
nicht mehr schulpflichtig, mit guten Zeugnissen gesucht von Gebrüder Heine.

Einen Laufburschen von ausw., schulfrei, mit guten Zeugnissen, sucht sofort Max Engelberg, Chausseestraße 53.

*Placir.-Institut nur f. Damen gebild. Stände (Frau Sander) Härtelstraße 8, I. Erzieh. für Haushalt, kaufm. Stellen.

Musik. 2 junge Violinspielerinnen werden bei hoher Gage mit nach außerhalb gesucht. Werthe Offerten unter O. G. Postamt 12 niederzulegen.

Suche für meine Tochter nach außerhalb zum 15. October eine Kindergärtnerin. Dieselbe muß 3 Kinder im Alter von 1½ bis 5 Jahren selbstständig versorgen, etwas Handarbeit verstehen und beste Zeugnisse beibringen können. Näheres Plagwitz, Carl-Heinestraße Nr. 16, bei Frau Olga Schöttler.

Gebild. Fräul. zu größ. Kindern für Nachm. gesucht. Off. mit Zeugnißcop. und Gehaltsanspr. unter Q. 3 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 Frl., welch. in Comptoirarb. vollst. bew., in Corresp., Buchf., Rechnen ꝛc. firm ist, per sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. und Ang. der bisherigen Stellung unter Z. D. 22 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Verkäuferin-Gesuch.
Für meine Posamenten-Abtheilung suche eine Verkäuferin, welche längere Zeit in der Branche thätig.
Otto Freyberg, Petersstraße 13.

Eine wirklich tüchtige, flotte und fleißige
Verkäuferin
aus der Galanterie-, Haushaltungs- od. Spielwaaren-Branche findet sofort oder später dauernde, angenehme Stellung. Riesen-Bazar, Brühl 71.

Verkäuferin für Conditorei u. Consituren-Geschäft nach auswärts per 1./10. c. gesucht. Dieselbe muß tüchtige Verkäuferin sein und die Branche kennen. Off. mit Zeugn.-Abschr. unter Q. 16 in die Expedition dieses Blattes.

Für meine Destillation suche eine zuverlässige, gewandte, solide Verkäuferin. Zu melden mit Zeugn. nebenan im Colonialwaaren-Geschäft oder im Hause 1 Treppe. Julius Hoffmann, Petersteinweg 3.

Eine äußerst anständige, mit Prima-Zeugnissen versehene Verkäuferin, welche der Colonialwaarenbranche kundig ist, wird per sofort mit kleiner Caution gesucht. Näheres Annoncen-Annahme Brühl 6.

8 Verkäuferinnen in Colonial- und Delicateßgesch. ges., ebenso plac. Verk. aller Branchen Liebigstraße 7, 2. Et. Fuchs.

Per 1. October suche ich für Abtheilung Mäntel und Costumes eine gewandte
Verkäuferin,
welche im Abstecken und Maßnehmen von Mänteln geübt sein muß. Franz Zangenberg, Grimmaische Str. 9 u. 11.

Für mein Damen-Confectionsgeschäft suche ich per 1. Octbr. c. eine tüchtige, gewandte
Verkäuferin,
welche auch mit dem Abstecken der Confection bewandert sein muß, bei hohem Gehalt. Meldungen mit Photographie und Zeugniß-Abschriften an Julius Cohn, Oppeln.

Tüchtige Verkäuferin
für Galanterie- und Lederwaaren-Geschäft verlangt. Dieselbe soll gleichzeitig Cassirerin sein. Nur solche Personen, die schon längere Zeit in der Branche thätig gewesen sind, wollen mit Angabe der Gehaltsansprüche und Einsendung der Photographie gefl. Offerten unter F. B. 999 in der Fil. dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 14, niederlegen.

Für junge Dame aus guter Familie, w. bei ihren Eltern wohnt, gesund ist, Lust und Talent zum Verkauf hat, ist eine Stell. als lernende Verkäuferin mit Anfangsgehalt zu besetzen. Vorgezogen würden Diejenigen, welche schon geschäftlich thätig waren. Offerten erbitte nur schriftlich. H. Backhaus, Grimmaische Straße Nr. 28.

Als lernende Verkäuferin anständiges, recht gewandtes Mädchen gewünscht. Näheres Grimmaische Straße Nr. 20, Galanteriegeschäft.

Zum sofortigen Antritt bei dauernder Stellung suche eine tüchtige, selbstständig arbeitende
Putzarbeiterin.
Gefl. Offerten erbittet Martin Berwin, Werdau.

Lernende für Putz aus besserer Familie gesucht L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 36. H. Böhme.

J. Mdch. als Zuarb. f. Schneid. Emilienst. 48, IV. l.

Tüchtige Zuarbeiterin sofort gesucht Schenkendorfstraße 27, III. links.

Lernende f. f. Damenschneiderei w. jederz. angen. Körnerstraße 31, I. Mitte.

Lernende ges. f. Damenschneid. Fleischerplatz 4, p.

Lernende f. Damenschn. f. Blumeng. 10, III. l.

Eine Lernende für feine Damenschneiderei gesucht Thomaskirchhof 14, 3 Treppen.

Durchaus tüchtige Taillenarbeiterin gesucht Dorotheenstraße 11, 2. Et.

Eine geübte Maschinen-Näherin auf Damen-Mäntel findet Beschäftigung Schletterstraße Nr. 11, 3. Etage.

Tapisserie.
Suche eine
Tapisseristin
mit guten Branchekenntnissen. Offerten erbittet
Otto Freyberg, Petersstr. 13.

Flotte Maschinen-Näherin auf Tapisserie-Artikel gesucht Pfaffendorfer Str. 11, part.

Posamentenarbeiterinnen
sowie Lernende per sofort oder später ges. F. W. Buchheim, Hainstr. 5, II.

Wäsche-Näherinnen werden gesucht Neumarkt 36, 2. Etage. Probearbeit ist mitzubringen.

Maschinen-Näherinnen, geübte, finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung in der Schürzenfabrik, Neumarkt 36, II.

Wäsche-Näherinnen,
geübt auf Damen- und Kinderwäsche, für dauernde Arbeit gesucht. Mit Probearbeit bei J. Danziger, Grimm. Straße 5.

Barchenthemden-Näherinnen,
nur beste Kräfte, gesucht. Mit Probe bei J. Danziger, Grimm. Str. 5.

Sofort ein j. Mädchen zu leichter Näharbeit ges. An der Pleiße 11, I., bei Witte.

Accur. Ausbesserin gesucht Tauchaer Str. 21.

Junges Mädchen zum Nähen sofort auf einige Tage gesucht Tapezierer Querstraße 31, H. III.

Pelzbranche. Tüchtige Maschinennäherin und perfecte Arbeiterinnen sucht Max Barthel, Brühl.

Geübte Pelznäherinnen, welche auch im Staffiren bewandert, werden ins Haus gesucht. Oscar Kirsten, Reichsstraße 10, parterre.

Pelznäherin,
im Staffiren geübt, ges. Oelsner, Brühl 75/77.

Geübte Fuchsboa-Legerinnen und Näherinnen f. sof. Neuschönef. Eisenbahnst. 22.

Eine ältere geübte Plätterin sofort für ganze Woche gesucht L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 40, I.

Als Plättlernende
können Frauen u. Mädchen sof. u. z. 1. Oct. antreten, werden unter Leitung der Frau perfect ausgebild. u. find. nach d. Lehrzeit Beschäftig. bei gutem Lohn und Kost
Bayerische Straße 49.

Tüchtige Binderinnen finden sofort oder später dauernde Beschäftigung bei Otto Meyer, Blumenfabrik, Albertstraße 44, I.

Auslegerin gesucht per sofort Königsstraße 25. Eule & Volkerding.

Eine Auslegerin für Steindruck sucht sofort Th. Eismann, Eilenburger Str. 11.

Geübte Falzerin f. L. Bauer, Emilienstr. 21.

Geübte Falzerinnen
sucht H. Sperling, Täubchenweg Nr. 3.

Geübte Cartonnag.-Arbeiterinnen
auch Lernende, ges. Sophienstr. 27, p.

Junge Mädchen für leichte Arb. sucht Buchbinderei E. O. Friedrich, Täubchenw. 19/21.

Ein j. Arbeitsmädchen gesucht sofort Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 22, Hof 1. Et.

Per sofort gesucht ein junges, fleißiges Mädchen zu leichter Cacao- ꝛc. -Packerei Lindenau, Angerstraße 5/7.

Junger Wwr. o. K. sucht e. erf., zuverl., nicht zu j. unabh. Wirthschafterin. Gefl. Off. mit Anspr. und näheren Details unter B. R. 20 Oertel's Ann.-Ann., Katharinenstr. 21, erbet.

Stellen j. Art for. Wirthschaft., Verkäuferin, erh. Stell. z. Stell.-Besetz.-Bur., Körnerstr. 20, Gg.

Gesucht zum 1. October eine jüngere geb., zuverlässige, im Haushalt und feiner Küche erfahrene
Wirthschafterin
nach Provinzialstadt. Off. unter F. W. 25 postlag. Oschatz.

Aeltere, arbeits. Wirthschafterin m. g. Zeugn. in größ. Haushalt eines einz. Herrn nach auswärts gesucht Frau Schröter, Petersteinweg 12, II.

Ganz gesunde, saubere Wirthschafterin, nicht über 30 J., von älterem, f. Herrn gesucht. Off. u. Q. 21 an die Exped. d. Bl.

Zur selbstständ. Führung der Wirthschaft einer alleinstehenden älteren Dame w. ein nicht zu junges, gebildetes Mädchen od. Frau per 15. October gesucht Leipzig-R., Gemeindestraße 30, part.

Ein an Thätigkeit gewöhntes Mädchen, welches allen Anforderungen zur Führung eines Haushaltes entspricht, von freundlichem Wesen u. kinderlieb ist, wird **bei gutem Gehalt als wirkliche Stütze der Hausfrau** zu baldigstem Antritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Anerbieten mit Abschrift der Zeugnisse u. wenn möglich Photographie unter E. L. II 15 postlagernd Glauchau erbeten.

Eine einfache fleißige Stütze der Hausfrau gesucht Turnerstraße 23, II.

Ges. sof. 1 Kochmamsell, 30 ℳ Geh. u. 1 saub. Hausmädchen z. 1. October durch H. Wendel, Preußerg. 14, II.

Mamsell für kalte Küche und Kaffee sucht C. Böttcher, Reichsstr. 24, II.

Eine tüchtige Mamsell für kalte Küche wird für sofort gesucht. Börsen-Restaurant.

Gesucht
zum sofortigen Antritt eine Mamsell für kalte Küche. Waldhof Leutzsch. F. Erbs.

Küchenmamsell u. Chef. Köchin f. größ. Café, Kellnerin, auch Anfängerin f. Nicolaistr. 18, I. r.

Mamsell sucht Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Gesucht wird zum 15. October oder 1. November eine
perfecte Köchin.
Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden bei Frau Consul de Liagre, Leipzig, Wiesenstr. 5.

Gesucht per 15. October für besseres Haus eine Köchin, die gut bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit besorgt. Mit besten Zeugnissen Versehene zu melden 10—4 Uhr Dörrienstraße Nr. 15.

Gesucht für 1. October eine Köchin für feine bürgerl. Küche, die etwas Hausarb. übernimmt, nur streng solide Mädchen mit guten Zeugn. wollen sich melden Carl-Tauchnitzstraße 39, 2 Tr.

Suche perfecte Köchin und bürgerl. Köchin, sowie tüchtige Stubenmdch. in sehr gute Stell. sofort u. 1. Oct. Leplaystr. 5, H. II. Graichen.

Gesucht zum 1. October eine tüchtige, perfecte Köchin. Zu melden mit Buch von 8 bis 11 und 2—5 Uhr Bismarckstraße 6, II.

☞ Ich suche Köchin, Stub.-, Haus-, Kindermädchen, auch viele Landmädch. b. h. L. sof. od. sp. Fr. Frohwein, Schuhmacherg. 5, I.

Eine tüchtige Köchin
wird bei gutem Gehalt gesucht Hotel Schwarzes Bret.

Gesucht tücht. Köchin, Hotel u. Rest., tücht. Mamsell f. kalte K. u. Kaffee, Zim.-, Küch.-, Haus- u. Aufwaschmädchen Reichsstr. 5, Durchgang.

Perfecte Köchin in vornehmes Haus bei 30 ℳ Gehalt ges. Frau Schröter, Petersteinweg 12, II.

Ges. 1. Oct. viele Köch., Stub.-, Hs.-, Kind.-, Kü.-, Hd.- u. Aufwm. Kl. Fleischerg. 13, II. v. Hempel.

Gesucht z. 15. Oct. eine saub. Köchin für gute bürgerliche Küche und etwas Hausarbeit Promenadenstraße 40, II.

Köchinn., Haus-, Kind.- u. Küchenmdch. erh. sof. gute Stellen. Temper, Burgstr. 14, II.

Suche für 1. October eine durchaus tüchtige, selbstständige
Köchin.
Offerten mit Gehaltsansprüchen an Richard Kirsten, Zeitz, Hotel rother Löwe.
Ein sauberes, vor allen Dingen solides
Zimmermädchen
findet ebendaselbst und zwar sofort Stellung.

Eine Köchin wird für vornehmes Haus gesucht. Zu erfragen Kramerstraße 4, III.

Köchin.
Ein in der feineren Küche durchaus erfahr. Mädchen, w. auch etwas Hausarb. übernimmt und schon in guten Häusern in Stellung war, z. 1. od. 15. Oct. ges. Pfaffendorfer Str. 20, II.

Junge Kaffee-Köchin für Leipzig zum sofortigen Antritt gesucht. Deutscher Kellner-Bund, Wintergartenstr. 13.

☞ Ges. 1 tücht. Köchin f. Bahnhof, ang. selbstst. Stelle. Z. erfr. Kl. Fleischerg. 25, I. r.

Gesucht z. 1. October pers. **Köchin** bei hohem Lohn Weststraße 89, 1. Etage.

3 perf. Köchinnen für Privat bei hoh. Geh. in f. Häuser, viele Mädchen f. Küche u. Haus und Kinder, Stall- und Hausmädchen bei 50—70 Thaler Lohn gesucht. Zu melden mit Zeugnissen Ranst. Steinweg 24, I. Schöne.

E. anst., fleiß. Mädch. m. g. Zeugn., das auch koch. k., wird z. 1. Oct. ges. Pfaffendorfer Str. 48, I. l.

Gesucht für 2 Person. zuverläss. Mädchen, welches gut kochen kann und Handarbeit versteht, Lohn 60 Thlr., Löhrstraße 22, I. r.

Wegen Verheirathung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. oder 15. October ein sauberes, zuverlässiges Mädchen, welches der guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann u. Handarbeit mit übernimmt. Mit Zeugnissen zu melden von Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr bei Frau Major Messow, Schillerstraße 5, 3. Etage.

Ein nicht zu junges Mädchen, welch. im Kochen u. häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird bei älteren Leuten aufs Land zum 1. October gesucht. Zu melden Oehmichen in Probstheida.

Zum 1. October suche ich ein zuverlässiges, tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit besorgt. Frau Schlegelmacher, Sedanstraße 4. Nähere Auskunft bei Frau Rechtsanwalt Zinkeisen, Hillerstr. 9, früh bis 10 Uhr.

Ges. zu 2 ält. L. saub. Mädchen, w. koch. kann, 60 Thlr. Lohn, gute dauernde St. b. frdl. Beh. zugel. Zu melden Humboldtstr. 28, II.

Küchenmädchen ges. R. Gläser, Reichsstr. 19.

Frdl. Mädchen, in g. Küche, Hausarb. u. Nähen bew., für Privat (3 Pers.) per sof. od. später gesucht Ranstädter Steinweg 33, I. l.

Ein saub., frdl. Mädchen, das koch., plätt. kann u. etwas Handarb. versteht, wird zu einem ält. Ehepaar ges. Kaiser-Wilhelmstr. 8, II.

Ges. von einz. Dame e. jüng. Mädchen, welches gut bürgerl. kocht u. sämmtl. Hausarbeit verrichten k. Mit g. Zeugn. zu meld. Lange Str. 46, p. l.

Gesucht zum 1. oder 15. October anst. zuverl. Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahren, in kleinen Haushalt. Mit guten Zeugn. zu melden bei der Herrschaft Dienstag u. Mittwoch Leipzig, Gneisenaustr. 4, III. l.

Gesucht sofort od. zum 1. Oct. ein fleißiges, sauberes Mädchen für Küche und Haus. Gute Zeugn. Bedingung. Zeitzer Str. 11, II.

Für sof. od. 1. Oct. 1 kräft. fl. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit ges. Münzgasse 12.

Gesucht z. 1. Oct. ein tücht. saub. Mädchen f. Küche u. H. Reudnitz, Chausseestr. 13, Laden.

Ein sauberes, ordentl. Mädchen f. Küche u. Haus für 15. October zu einz. Herrschaft gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene zu melden Gustav Adolphstraße 34, II. links.

In der gut. bürgerl. Küche u. Hausarb. erf. Mädch. f. in g. Haus. Fr. Meyer, Kurprinzst. 20, II.

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht per 1. October Rosenthalgasse 4, part. links.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus. Nur solche mit langjähr. Zeugn. werden berücksichtigt. Ranstädter Steinweg 49, C. I.

Gesucht
bei gutem Lohn ein tüchtiges, reinliches, ordnungsliebendes Mädchen für Küche und Haus Constantinstraße 8, parterre links.

Mädchen für Küche u. Haus bei hohem Lohn sucht Grühn, Salzgäßchen 7.

Gesucht p. 1. Oct. saub. Mädchen für Küche u. Haus, das etwas kochen kann. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Zeitzer Straße 26, 1. Etage.

Wegen Krankheit wird sofort ein älteres Mädchen für Küche gesucht Gerberstraße 1, A. Müller.

Gesucht sofort ein fleißiges, nicht zu jung. Mädchen für Küche und Handarbeit. Mit Buch melden Schulstraße 8, 2. Etage.

☞ Ges. 1 tücht. Mädch. f. Küche u. Haus, hoh. Lohn u. g. Beh. Zu erf. Kl. Fleischg. 25, I. r.

Ein älteres erfahrenes Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. October gesucht Elsterstraße 52, 3 Tr. rechts.

Ein kräftiges, fleißiges Mädchen für Küche und Haus zum 1. October gesucht Lange Straße 22, II. links.

Wegen Erkrank. mögl. per sof. 1 Mädchen f. Küche u. H. ges. Johannisg. 10, Tr. A, III. l.

Ges. z. 1. Oct. ein ält. erfahr. Mädchen mit gut. Zgn. zu 2 einz. Leut. f. Küche u. Haus gegen hoh. Lohn Humboldtstraße 20, II.

Mädchen für Küche und Haus bald gesucht Nürnberger Straße 58, 1 Treppe.

Jüngeres kräftiges Mädchen vom Lande für Küche und Haus zum 1./10. gesucht Reudnitz, Lutherstraße 9, part.

Gesucht
für sofort, spätestens zum 1. October, für kinderlosen Haushalt ein Mädchen für Küche und Handarbeit, welches die bürgerl. Küche selbstst. versteht. Nur solche mit guten Zeugn. aus herrschaftl. Häusern wollen sich Vorm. bis 12 Uhr melden Beethovenstraße 6, part. rechts.

Ein älteres, in allen wirthschaftl. Arbeiten tüchtiges **Mädchen** wird für Küche und Haus bei gutem Lohn gesucht per 1. oder 15. October Schenkendorfstraße 41, part.

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugn. für Küche und Haus Rathhausstr. 30, 1 Tr. Friedr. Müller.

Ein älteres Mädchen für Küche u. Haus, 50—60 Thlr. L., f. Rosenthalgasse 5, II. l.

Ges. kräft. Mädchen f. K. u. H. Poststr. 9, 3 Tr.

Für Küche und häusliche Arbeiten wird per 1. October ein fleißiges, sauberes Mädchen gesucht, Lohn 60 Thlr. Parkstraße 11, III. rechts, Creditanstaltsgebäude.

Gesucht ein einfaches arbeitsames Mädchen für Küche u. Hausarbeit u. ein Stubenmädchen, welches auf Maschine ausbessern u. plätten kann, Tauchaer Straße 18, Villa.

Gesucht wird sofort oder 1. October ein saub., ordentl. Dienstmädchen für Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Poststr. 14, II.

Ein kräftiges, ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Zu melden bei Quarg, Dufourstraße Nr. 1.

Ges. f. Küche u. Hs. zu 2 Leuten ein braves Mädchen. Selb. erh. gute St., hoh. Lohn u. g. Beh. Fr. Anna Müller, Löhrstr. 13, p. l.

Gesucht Mädchen f. K. u. H. Nordstr. 64, 2. Et. r.

Gesucht ält. anst. Mädchen, selbstst. in bess. Küche u. Haus, zu einz. fein. Leuten, hoher Lohn, Reichsstr. 5, Durchg., bei Fr. Kießling.

Ein Mädchen für Küche und Haus wird gesucht Nordplatz 1, 3. Etage rechts.

Gesucht
ein Dienstmädchen ges. Alters für Küche u. Haus, m. gutem Buch zu meld. b. 2 Uhr Nachm. Pfaffendorfer Str. 36, 1. rechts.

Gesucht ein kräftiges Mädchen für Küche und Haus per sofort Thalstraße 32. Kresse.

Gesucht zu ält. Leuten ein Mädchen für bürgerliche Küche und Haus, gute Behandlung Kl. Fleischergasse 4, II. l.

Kräftiges sauberes Mädchen f. Küche u. Hs. sofort gesucht. Zu meld. Dorotheenstraße 9, IV.

Ges. für Küche u. H. zu 3 Pers. 1 Mdch., 40-60 Thlr., vgg. Stelle, j. 3 J. da, Humboldtstr. 22, p.

Ges. ord. Mädch. f. Küche u. Haus 50—60 Thlr. Lohn, freundl. Behandl. Nürnberger Str. 5, I. l.

Ges. 1 ordentl. Mädch. f. bess. Küche u. Haus, 50-55 Thlr. L. g. Beh. Gustav-Adolphstr. 44, III. r.

1. oder 15. October wird ein älteres Mädchen, nur mit gutem Buch, für Küche und Haus gesucht Promenadenstraße 33, II.

Kräftiges, braves Mädchen
für Küche u. Haus 1. Oct. gesucht. Mit Buch zu erfragen Moltkestraße Nr. 39, Hof 1. rechts, bei Frau Nitzschke.

Kochscholarin
wird angenommen Restaurant Wintergarten.

Ehrl., anst., saub. u. ganz eins. Mädch. v. außerh., m. Geschick b. j. Handarb., find. leicht. Dienst b. einz. Dame. Zu meld. m. Buch Frankfurter Str. 2, III. r.

Ges. gutes Stubenmädchen, das schneidern kann, 55—60 Thlr., Löhrstraße 13, p. l.

Stubenmädchen.
Ein im Schneidern, Serviren, sowie Haus- und Handarbeiten durchaus erfahr. Mädchen, w. schon in guten Häusern in Stellung war, bei hohem Lohn per sofort od. 15. Oct. ges. Pfaffendorfer Straße 20, II.

Suche für 1. October durchaus zuverlässiges
Stubenmädchen.
Gute Erfahrung im Zimmerreinigen, Serviren, Plätten und Nähen erforderlich. Zeugnißabschriften und Lohnansprüche mit Adressenangabe einzusenden. Frau Ossian Richter, Dessau, Antoinettenstraße 26/27.

Stubenmädchen gesucht Yorkstraße 10, III. l.

Ordentliches besseres **Stubenmädchen,**
geübt im Plätten, Nähen und Serviren, für 1. October gesucht. Zu melden: Villa Carl-Tauchnitzstraße 4.

Ein bescheidenes Zimmermädchen,
im Nähen, Plätten und sämmtlichen Zimmerarbeiten durchaus erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, für gleich oder 1. October gesucht Floßplatz 33, I.

Gesucht für 1. Octbr. krankheitshalber ein tüchtiges Stubenmädchen, das gut nähen u. plätten kann, Sebastian-Bachstr. 3, Villa.

Zwei Stubenmädchen b. h. L. sofort gesucht. Zu erfragen Lindenau, Parkstraße 30, I. l.

Gesucht 1. October ein einfaches, fleißiges Stubenmädchen, im Plätten, Nähen, Serviren geübt. Zu melden in der Sommerwohnung Möckern, Kirchbergstraße 34.

Ein Hausmädchen bei guter Behandlung und 36—40 Thlr. Lohn sofort gesucht Harkortstraße 7, p., bei Lehmann.

Gesucht wird ein Mädchen v. 16—17 J. zur häuslichen Arbeit Petersstr. 26, 3. Etage.

Haus- und Küchenmädchen sucht C. Hesse, fr. Stöber, Magazingasse 11.

Leute ohne Kind. such. j. Dienstmädchen zur häusl. Arbeit sof. od. sp. Mittelstr. 13, 1. Et. l.

Suche für sofort ein 14- bis 15jähr., ganz einfaches freundl. Mädchen, das leichte Handarbeit verrichten und ein liebes, dreijähriges Kindchen beaufsichtigen kann. Familienanschluß gern gestattet. Nur ganz streng erzogene Mädchen mögen sich melden Petersstraße 31, im Geschäft, oder 1. Etage, von 10 Uhr an.

Haus- u. Küchenmädchen sucht bei hohem Lohn Nicolaistraße 6, II.

Suche zum 1. Octbr. nach Rochlitz i. S.
tüchtiges Hausmädchen
für Haus- u. Küchenarbeit, auch mit Wäsche u. Plätten vertraut. Gehalt 40 Thlr. Frau von Schönberg, z. Z. Norderney, Villa Marina.

Ein zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeiten, sowie im Kochen erfahren, wird per 1. October gesucht. Mit Buch zu melden Dienstag Nachmittag 4—6 Uhr Reichsstr. 22, I., Papiergeschäft.

Ein kräftiges Hausmädchen wird sofort oder 1. October gesucht Grassistraße 7, part.

Ges. wird von einzelner Dame z. 1. Octb. ein saub., gew. Hausmädchen z. Alleindien. Dasselbe muß selbstständig gut bürgerlich kochen können, auch sämmtl. Haus- u. Stubenarbeit gründl. verst. Nur Solche, die in gut. Häusern gedient u. gute Zeugn. bes., w. sich m. 9—12 und 2—5 U. Humboldtstr. 3, II. r.

Ges. ordentl. Mädchen f. Haus u. Küche zu 2 ält. Leuten Königsplatz 6, II. links.

Einfaches kräft. Mädchen wird von Leuten ohne Kinder zu Hausarbeit gesucht Humboldtstraße 13, part.

Für einen besseren, kleinen Haushalt wird zum 15. October oder auch früher ein älteres, durchaus zuverlässiges, in häuslicher Arbeit und Küche wohl erfahrenes Mädchen gesucht Thalstraße Nr. 11, parterre.

Gesucht wird sof. od. spät. nach auswärts ein anständ. Mädchen zur häuslichen Arbeit Gerberstraße 38, im Porzellangeschäft.

Gesucht ein kräftiges sauberes Mädchen für häusl. Arb. Mit Buch zu m. Hohe Str. 35, II.

Ein anständiges Mädchen, 16—17 Jahre alt, für häusliche Arbeiten zum 15. October zu miethen gesucht. Näheres Hospitalstr. 12, im Colonialw.-Gesch.

Ges. kräft. Hausmädchen Löhrstr. 22, I. r.

Tüchtiges, kräftiges Mädchen zum 1. Oct. gesucht Restaurant, Tauchaer Straße 21.

Zum 1. Octbr. w. ein kräft. ehrliches Mädchen bei guter Behandl. ges. Mit Buch zu melden Grassistr. 27, part. r.

☞ Treues zuverl. Mädchen gesucht. Prof. Mogk, Kaiser-Wilhelmstraße 1, III.

Ein Mädchen, mögl. v. Lande, 16—17 J., per sofort oder 1. October gesucht Reudnitz, Oststraße 14 B.

Sofort gesucht ein tücht. Mädchen für Alles
zu Familie von 4 erwachs. Personen. Mit Zgn. u. Buch zu meld. Lessingstr. 21, 1. links.

Ein j. kräft. Mädchen mit g. läng. Zeugn., das sich keiner Arbeit scheut, zu älteren Leuten L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 5, 1. Et.

Suche Mädchen in f. g. Stelle Bayerische 79, pt.

1. Oct. f. kinderl. Haushalt nicht z. junges gesundes Mädchen bei gut. Lohn ges. Frau Apoth. Piper, Leipz. Str. 2, I., Ecke Chausseestr.

Suche nettes u. recht ordentl. Mädchen in sehr gute Stell. für 2 P. Leplaystr. 5, Hof II.

Ein sauberes, nicht zu junges Mädchen v. 1. Oct. gesucht Lortzingstraße 5, part. rts.

Ein älteres, anständiges Mädchen wird zum 1. October bei hohem Lohn in kleinen Haushalt gesucht Reudnitz, Gemeindestraße 2, p. l.

Ges. j. saub. kräft. Mädchen zu kinderl. L. sofort od. 1. Octbr. Colonnadenstr. 24, 3. Et.

Gesucht ein anst. Mädchen z. Paar Leuten, g. Behandl. Brühl 10, II.

Gesucht z. 1. Octbr. ein ehrl. reinl. Mädchen. Mit Buch z. m. Ritterstr. 8, Porzellan-Gewölbe.

Sauberes Mädchen f. Alles g. Inselstr. 13, III.

Ord., fleiß. Mädchen für 1. October Elsterstraße 59, 1. rechts.

Gesucht p. sof. saub., anst. Mädchen f. kl. bess. Haushalt bei einz. Leuten. Mit Buch zu melden Brühl alte Nr. 10, Th. Hagendorff. Bern. verb.

Erfahrenes Mädchen mit guten Zeugn., das keine Arbeit scheut, für Haushalt mit 3 K. zum 1. Oct. nach Gohlis gesucht. Mit Buch zu melden v. 9—12 bei Frau Dr. Baumann, Leipz., Insl. Gart. III.

1. October wird ein kräftiges nicht zu junges Mädchen für einen größeren Haushalt gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Humboldtstraße 9, 3. Etage.

Fleiß. ord. Mädchen mit g. Zeugn. zu 2 Leuten gesucht Emilienstraße 44, I. r.

Suche z. 1./10. 2 Mädchen für Priv. u. Villa sof. Zu melden Querstr. 3, I. Beyer.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen per 1. October gesucht. Mit Buch zu melden Sophienstraße 27, III. links.

Gesucht wird ein ordentl. saub. Mädchen sofort oder zum 1. October. Näh. L.-Reudnitz, Grenzstraße 18, im Fleischerladen.

Anständiges Mädchen im Alter v. 16 bis 18 Jahren, möglichst vom Lande, wird sofort für kleinen Haushalt nach auswärts gesucht. Offerten unter L. II 6 postlagernd Borsdorf bei Leipzig.

Suche nettes 16—17j. Mädchen in fl. Rest. für Alles u. Gäste m. zu bed. Leplaystr. 5, H. II.

Ein ordentliches, zuverlässiges Dienstmädchen für sofort gesucht Windmühlenstraße 50, 1. Etage.

Ges. e. jung., ord., saub. Dienstmädch. mit gut. Zeugniß Grassistraße 27, II. l.

Fleißiges und williges Dienstmädchen für 1. October bei gutem Lohn gesucht Blücherstraße 21, part. rechts.

Suche ein braves Dienstmädchen, welch. Lust hat zum Mit-Verkauf von Materialwaaren L.-Sellerhausen, Eblichstraße 11.

Dienstmädchen 1. Octbr. gesucht, 40 Thlr. Lohn Wächterstraße Nr. 5, b. Hausmann.

Bessere Dienstmädch. sucht sof. Gerberstr. 20, I.

Erfahr. Dienstmädchen sofort od. später gesucht Lindenau, Lindenstraße 23, II. l.

Junges Mädchen gesucht in l. Dienst Nicolaistraße 6, II.

Dienstmädchen gesucht Salomonstraße 25.

Gesucht ein ordentl., fleiß. Dienstmädchen 1. oder 15. October Grassistraße 29, II.

Suche für 1. oder 15. October ein hübsches, fleißiges, sauberes Dienstmädchen, welches sich selbst als Stubenmädchen einrichten will. Zu erfragen Zeitzer Straße 15, 1. links.

☞ Dienstmädchen in sehr g. Stell. sof. u. spät. sucht Arnold, Nicolaistr. 22, 3. Etage.

☞ Ein ordentl. Dienstmädchen von 18—20 J. wird sofort oder zum 1. Octbr. verl. Näheres Burgstraße 12, I. Berger.

☞ Dienstmädchen in sehr gute Stellen sucht Frau Modes, Poststraße 16, H. II.

16 Dienstmädchen, 15—18 Jahre, sucht S. Rotermundt, Grimmaische Str. 25, H. III.

Kellnerin auf Rechn. nach ausw. sucht J. Nagel, Markthallenstraße 14, I.

Büffetmamsell gesucht Böttchergäßchen 9.

Kellnerinnen für ff. Conditorei u. Weinstuben sucht Mess, Thomaskirchhof 9, III.

Viel fl. Kellnerin. f. Burgstr. 27, III., Haus.

Sof. gesucht 2 tol. Kellnerinnen Bayerische Str. 79, p.

☞ Ges. 6 flotte Kellnerinnen f. bess. Häuser durch Fr. Antczak, Matthäikirchh. 37, I.

Kellnerinnen sucht Münzgasse 2, III.

Mädchen z. 2 Kindern f. Nachmittag gesucht. Melden i. Kräutergewölbe, Rathhaus 6.

Gesucht für 1. October ein älteres, zuverlässiges Kindermädchen, welches sehr kinderlieb ist. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Waldstraße Nr. 13—15, Villa.

Gesucht wird aufs Land in der Nähe von Leipzig bei gutem Lohn ein gesundes
Kindermädchen
im Alter von 17—20 Jahren, das Glanzwäsche perfect plättet. Mit nur vorzüglichen Zeugnissen zu melden Vormittag Körnerstraße 32, III. links.

Eine ältere unabhängige Frau wird zu einem 4 Monate alten Kinde den Tag über gesucht L.-Sellerhausen, Schützenhausstraße Nr. 12, 2. Etage, Mittelaufg.

Zum 15. Octbr. suche ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen für größere Kinder und Stubenarbeit. Selbiges muß im Nähen und Plätten geübt sein. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Lange Str. 22, r. II.

Gesucht zum 1. Oct. ein ordl. Mädchen f. Kinder u. häusl. Arb. Colonnadenstr. 26, I. r.

Während des Tags wird ein j. Mädchen zur Beaufsichtigung von 2 Kindern gesucht Blücherstraße 21, part. rechts.

Tücht. saub. Mädchen für kl. Kinder und Hausarbeit bei hoh. Lohne sof. oder 1. Oct. gesucht Neustadt, Eisenbahnstr. 75, II. l.

Ein junges Mädchen aus besserem Stande, welches sich der Krankenpflege widmen will, findet in meiner Privatklinik Gelegenheit zur Ausbildung und feste Anstellung. Dr. Goepel, Elsterstr. 15, 10—1 Uhr.

Eine saubere, ehrliche Frau für die Sonnabend-Nachmittage u. zur Wäsche gesucht Schulstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Anständige Aufwartung für einige Stunden Morgens gesucht. Von 9 Uhr ab zu melden bei Schröter, Neumarkt 1, 2. Etage.

Aufw. ges. 17—18 J., g. Tag. Dannerstr. 25, II. r.

Aufwartung 11—2 Uhr tägl. Weststr. 4, pt. r.

Gesucht wird eine Aufwartung für den ganzen Tag Hospitalstraße 22.

J. Mdch. 14—15 J., a. Aufw. ges. Annenstr. 58, I. l.

☞ Aufwart. ges. Kl. Fleischg. 25, IV. ☜

Ein j. Mädch., 15—16 J., wird sof. f. d. Vorm. als Aufwartung ges. Roßstr. 5, I.

Ein Mädchen oder Frau wird zur Aufwartung für die Vormittagsstunden gesucht. Zu erfragen Wechslerstraße Nr. 4, parterre. Frau Greber.

Aufwartung f. d. Morgens., Lohn 2 ℳ, Humboldtstraße 29, rechts l. Thür.

Ein anständiges junges Mädchen zur Aufwartung gesucht von früh 7 bis 3 Uhr Nchm.

Stellegesuche.

Als
Reisender
sucht ein in der Maschinenbranche erfahrener gewandter Kaufmann per 1. Oct. Stellung. Gef. Offerten sub P. 4451 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein militairfreier Contorist,
dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, der die Colonialwaarenbranche kennt u. auch im Baufache Erfahrung hat, wünscht zum 1. October Stellung als Buchhalter oder als cautionsfähiger Cassirer. Offerten unter S. W. 900 befördert G. Gerlach's Annoncen-Expedition in Parchim (Markt).

Nebenverdienst
durch Bücher führen, Correspondenzen erledigen ꝛc. sucht ein vorzügl. empfohl., gew. Kaufmann. Off. u. C. 19 Fil., Königspl. 7.

Tüchtiger junger Mann, firm in doppelter Buchf. und Abschluß, dem gute Sprachkenntnisse zur Seite stehen, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse und Referenzen, dauernde Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Werthe Offerten sub Z. 5879 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Correspondent,
flotter, selbstständiger Arbeiter, Englisch, Stenographie, wünscht sich zu verändern. Ia Zeugnisse und Referenzen. Gef. Off. unter Z. 5871 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Musik.

Erstes Concert des Gialdini'schen Opern-Orchesters.

Leipzig, 15. September. Es wird immer ein Wagniß bleiben, in unserer Musikstadt par excellence zu concertiren. So anspruchslos auf der einen Seite ein großer Theil unseres Publicums ist, wenn es gilt, seine musikalischen Wünsche und Neigungen zu befriedigen, so anspruchsvoll ist andererseits jene kleine Gemeinde wahrhafter Kunstfreunde, die im Gewandhausconcert und in der Oper gewissermaßen aufgewachsen ist und ihren strengen, gewissenhaften Maßstab an die Leistungen bei uns concertirender fremder Gäste legt. Dem Opern-Orchester des Maestro Cavaliere Gialdino Gialdini geht ein sehr günstiger Ruf voraus. Die Berliner Musikkritik war voll des Lobes über die Kunsttaten der Italiener. Wir freuen uns aufrichtig, die Gerechtigkeit des Berliner Urtheils bestätigen zu können. Diese 60 italienischen Musiker haben Manches mitgebracht, was unseren einheimischen Orchestern zur Nachahmung empfohlen werden könnte. Die wunderbare, ganz unvergleichliche Zartheit in der Behandlung der Holzblasinstrumente, besonders der Hoboen und Clarinetten, der Glanz der Violinen im allegro impetuoso, das sind Eigenschaften, um die wir die Italiener beneiden können. Dagegen fehlt der getragenen Cantilene der Violoncelli jener keusche, innige Ton, den wir nun einmal gewohnt sind, dessen Nichtvorhandensein uns unangenehm berührt. In der Mehrzahl waren italienische Componisten im gestrigen Concertprogramm vertreten: Verdi, Mascagni, Ponchielli, Gialdini, Rossini und Bolzoni. Doch auch Wagner fehlte nicht. Aus dem „Rheingold" hörten wir den Einzug der Götter in Walhall, ein Tonstück, das, losgelöst von der Bühne, stets mehr oder weniger unverständlich bleiben wird. Ueber die Auffassung des Dirigenten ließe sich streiten; wir Deutsche sind Manches anders zu hören gewohnt. Die Wiedergabe dagegen waren ebenso herrlich und farbenprächtig, wie die des „Lohengrin"-Vorspiels und der „Tannhäuser"-Ouverture. Darüber waren wohl alle Stimmen einig, daß die rein technische Seite der Ausführung untadelig war. Nicolai's Ouverture zu den „Lustigen Weibern von Windsor" hätte etwas mehr „Elfenhaftes" vertragen können; vortrefflich kam darin das humoristische Element zur Geltung. Nicht völlig einverstanden war hinsichtlich der Auffassung der Vortrag der II. ungarischen Rhapsodie von Liszt. Das war viel zuwenig Zigeunermusik, viel zu viel italienische Anschauung. Assimilationsfähigkeit ist eben nicht die Stärke der italienischen Musiker. Großartig und geradezu unübertrefflich erwiesen sich die Gäste in der Interpretation der Werke ihrer Landsleute. Das Vorspiel zu Verdi's bei uns längst vergessener Oper „Die sicilianische Vesper", die Balletmusik aus Ponchielli's „Gioconda" — bei uns vor einigen Jahren mehrmals gegeben — und die echt italienische Ouverture zur „Italienerin in Algier" von Rossini, — dies Alles waren Prachtleistungen, an denen es nichts zu mäkeln und zu bekritteln gab. Das Tonstück „Raticliff's Traum" aus Mascagni's erster Oper „William Ratcliff" ist durch berühmt gewordenen Intermezzo sinfonico aus der „Sicilianischen Bauernehre" wie aus den Augen geschnitten, wenn es eben nicht schon sein Vorläufer wäre. Frappante Aehnlichkeiten bestätigen nur allzu sehr unsere Anschauung. „Prière du soir" von Gialdini und ein Minuetto für Streichinstrumente von Bolzoni rangiren in der Kategorie eines petit rien; musikalische Nippsachen, Porzellanfigürchen à la Watteau. Freilich, bei so brillanter Wiedergabe verstummt jeglicher Tadel über den inneren fehlenden Gehalt. Wir hätten am liebsten einen Symphoniesatz unserer Classiker gehört, etwa einen Beethoven'schen. Für ein großes Orchester von den vortrefflichen Qualitäten des Gialdini'schen bildet eine Symphonie unseres Beethoven den Alterstein Prüfstein. Einen zahlreicheren Besuch hätte das erste Concert unserer italienischen Gäste entschieden verdient. Vortrefflich bewährte sich die Akustik des Bonorand'schen Saales. Herrn Bernhard Böhme, dem Inhaber des Etablissements Bonorand, schulden die Leipziger Musikfreunde Dank für die Vermittelung einer so interessanten Bekanntschaft. C.-B.

* Herr F. R. Pfau, der hochgeschätzte Musikschriftsteller, ist von der Santa Cecilia in Rom zum Mitglied ernannt worden. Dem Vernehmen nach arbeitet Herr Pfau an einem Werke über italienische Musik.

* **Leipzig**, 16. September. Seit seinem nunmehr zehnjährigen Bestehen ist die Tendenz des Leipziger Kammermusik-Vereins gewesen: „Aelteren, unbekannt geliebenen oder selten gehörten Werken, hauptsächlich aber den Erscheinungen der neuesten und jüngsten Literatur auf dem Gebiete der Kammermusik die gebührende Beachtung und Verführung zu zollen, sowie dadurch jungen ausführenden Künstlern Gelegenheit zu geben, sich bekannt zu machen und ihr Talent zu erproben." Der Verein, der seit seinem Bestehen von Herrn Musikdirector Heinrich Kiesse mit unermüdlicher Ausdauer und Energie geleitet worden ist, hat immer neue Freunde gefunden, und es ist zu hoffen, daß, nachdem seine Existenzberechtigung unzweifelhaft geworden ist, die Förderung und Unterstützung von Seiten aller Interessenten ihm auch für die Zukunft nicht fehlen wird. Um einen ungefähren Ueberblick über die Thätigkeit des Kammermusik-Vereins zu geben, entnehmen wir dem soeben erschienenen Circular, das zur Betheiligung bez. zum Abonnement auf die diesjährigen Concerte und Musikabende einladet, die folgenden Daten: An 84 Abenden, nämlich 38 gesellschaftlichen, sogenannten Herren-Abenden, und 46 öffentlichen Aufführungen, wurden im Ganzen 449 Werke aufgeführt, darunter 128, welche überhaupt zum ersten Male zu Gehör gebracht wurden. In die Ausführung der Programme theilten sich 224 Vortragende, darunter von hiesigen Künstlern und Künstlerinnen 135, von auswärtigen 76. Dafür, daß auch in diesem neuen Jahre die Tendenz des Vereins beibehalten und für gute Programme und gute Ausführung bestens gesorgt werden wird, bürgt der Name des verdienten Leiters des Vereins, des Herrn Musikdirectors Heinrich Kiesse, wohl hinreichend. Die Musikalienhandlung des Herrn Paul Pabst (Neumarkt) nimmt Zeichnungen zur Mitgliedschaft für die nächste Saison entgegen; es liegen dort auch ausführliche Berichte über das Wirken des Vereins aus. Der Mitgliedsbeitrag beträgt wie bisher für eine Person 6 ℳ, für zwei Personen 10 ℳ jährlich.

Leipzig, 16. September. In dem Prachtsaale des Hotel de Pologne wurde die musikalische Saison gestern eröffnet durch ein großes Concert der rühmlichst bekannten Capelle Erdmann Hartmann. Der verschwenderisch reich ausgestattete Saal, der einen überaus behaglichen Aufenthalt bietet, war zwar nicht vollständig besetzt, doch gut besucht und die Aufmerksamkeit des gewählten Publicums blieb bis zuletzt gespannt und rege. Herr Musikdirector Hartmann gedenkt diesem ersten Concerte, dessen Programm sich aus Unterhaltungsmusik und einer Reihe ernster und musikalisch werthvoller Nummern zusammensetzte, auch Symphonie-Concerte folgen zu lassen und wird damit zweifellos den Geschmack des hiesigen gebildeten Publicums befriedigen. An Aufmunterung und Beifall fehlte es dem gestrigen Concert keineswegs, ja nach verschiedenen Nummern war der letztere so intensiv, daß sich Zugaben bez. Wiederholungen nöthig machten. Aus dem reichen Programme erwähnen wir insbesondere die drei Ouverturen zu „Mignon" von Thomas, zur Oper „Oberon" von Weber und zu „Tannhäuser", denen sämmtlich eine äußerst gediegene, exacte Ausführung zu Theil wurde. Großes Lob verdienten ferner die Solovorträge des Herrn Max Schlegel, der eine Phantasie für Cornet à Piston, des Herrn Paul Arzig, der die beiden letzten Sätze aus dem Concert für Clarinette von Weber, und der Herren Concertmeister W. Grünthaler und E. Schuller, die einen Ländler für zwei Violinen von O. Lange in ausgezeichneter Weise zum Vortrage brachten. Nach jeder dieser Nummern brach das Publicum in lauten und jubelnden Beifall aus, zu dem man die trefflichen Solisten der Capelle von Herzen beglückwünschen kann. Nach dem das Concert eröffnenden „Krönungsmarsch" aus der Oper „Die Folkunger" von Kretschmer bot das Programm außer den bereits genannten Compositionen noch einen Walzer: „Eine Mondnacht auf der Alster" von Fetras, eine Phantasie aus der Oper: „Cavalleria rusticana" von Mascagni, eine hübsche Gavotte von E. Hartmann: „Mein schönes Leipzig" (Sr. Excellenz dem Reichsgerichts-Präsidenten Dr. Simson gewidmet), das Andante cantabile aus dem Streichquartett op. 11 von P. Tschaikowsky und ein Pocpourri aus der Operette: „Der Obersteiger" von Zeller. Mögen die späteren Concerte der Capelle E. Hartmann im Hotel de Pologne die ihnen gebührende Beachtung seitens des musikalischen Publicums finden und dasselbe zu recht regem Besuche veranlassen. 8—r.

* **Zittau**, 15. September. Die Marschner Säcularfeier findet am 21. September im Stadttheater statt. Bei dem Concerte werden der „Orpheus", Lehrergesangverein, die hiesigen Orchester, sowie die Großherzoglich Mecklenburgische Kammersängerin Fräul. Wolfy, die Herren Pinks und van Eweyk aus Leipzig und Berlin mitwirken. Die Leitung ruht in den Händen des Musikdirectors Paul Stöbe. Die Stadt bewilligte 300 ℳ zu den Kosten des Concerts.

‡ **Aue**, 14. September. Nach vorhergegangener Schul- und Kirchenprobe wurde gestern Herr Lehrer Zenner in Plauen i. V. zum Organisten und Lehrer hierselbst gewählt. Die Kirchenprobe hatte Herr Seminaroberlehrer und Cantor Dost aus Schneeberg abgenommen.

Kunst und Wissenschaft.

* **Lübeck**, 16. September. (Telegramm.) Aus Anlaß der heute erfolgten Eröffnung der 67. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte fand ein Festact statt, bei welchem nach erfolgter Begrüßung der Anwesenden der erste Geschäftsführer Senator Dr. Brehmer ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Im Anschluß daran wurde die Absendung eines Huldigungstelegramms an den Kaiser beschlossen. Hierauf begrüßte Bürgermeister Dr. Behn die Versammlung im Namen der Stadt Lübeck, worauf der Vorsitzende des Lübecker ärztlichen und naturwissenschaftlichen Vereins den Erschienenen den Willkommensgruß entbot. Unter Leitung des Vorsitzenden der Naturforscher- und Aerzte-Versammlung Prof. Dr. Wislicenus aus Leipzig wurden sodann die Verhandlungen aufgenommen. Prof. Dr. Klebs aus Basel und Dr. Behring hielten Vorträge. Nachmittag soll die Bildung der Abtheilungen erfolgen und in die Specialberathungen eingetreten werden.

* **Bern**, 16. September. (Telegramm.) Bundesrath Deucher eröffnete heute den bis zum 21. d. M. währenden VI. internationalen thierärztlichen Congreß, auf welchem die meisten europäischen Staaten durch officielle Delegirte vertreten sind. Die Professoren Koch-Berlin, Pasteur-Paris, Roeckl-Wien wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ober-Reg.-Rath Sybrin aus Karlsruhe, Prof. Müller aus Berlin und Prof. Hutyra aus Pest wurden zu Präsidenten, Reg.-Rath Roeck zum Vicepräsidenten erwählt. Der Veterinär-Congreß hat den Bundesrath ersucht, bei den europäischen Regierungen die Einrichtung eines internationalen Nachrichtendienstes für die Viehseuchen und die Herausgabe internationaler Berichte über Viehseuchen in Anregung zu bringen, sowie die Initiative für den Zusammentritt einer Staatenconferenz zur Berathung einer internationalen Seuchenconvention zu ergreifen.

Landwirthschaftlicher Kreisverein Leipzig.

-g- **Leipzig**, 16. September. Unter dem Vorsitz des Herrn Dr. E. von Frege-Weltzien hielt heute Vormittag der Landwirthschaftliche Kreisverein Leipzig im Buffetsaale des Neuen Theaters eine zahlreich besuchte Ausschußsitzung ab. Aus den Eingängen ist zunächst mitzutheilen, daß im Landwirthschaftlichen Verein Brennsdorf-Heyersdorf der Vorstand gewechselt hat und Herr Pfarrer Zabel in Brennsdorf erster Vorsitzender geworden ist. Verschiedene Gesuche um Unterstützung bei Junkereiausstellungen und um commissarischen Beirath bei Meliorationen haben ihre Erledigung erfahren. Andere Kreisvereine haben Einladungen zu Rinderschauen, Ziegenschauen und Versammlungen ergehen lassen, denen auch von hier entsprochen worden ist. — Höchst wichtig für alle Landwirthe ist die Controleinrichtung für Futtermittel, die gleichwohl nicht genügend gewürdigt wird; wenigstens ist sie nicht in der Ausdehnung, wie man wohl hätte erwarten können, benutzt worden. Der Landesculturrath hat deshalb die Kreisvereine aufgefordert, darauf hin zu wirken, daß diese durchaus im Interesse der Landwirthe liegende Einrichtung in möglichst umfassender Weise in Anspruch genommen werde, um die vor Schaden zu bewahren, die Futtermittel beziehen.

Gestellten Anträgen gemäß sind vom Kreisverein verschiedene Auszeichnungen von Dienstboten und Arbeitern vollzogen worden. — Dem Verein sind ferner folgende Einladungen zugegangen: Zur Betheiligung an einer Gersten- und Hopfenausstellung am 17. und 18. October d. J. in Berlin, an der Molkereiausstellung vom 6. bis 11. September d. J. in Lübeck, an einer internationalen Obst-, Gemüse- und Weinausstellung vom 9. September bis 10. November d. J. in Berlin.

Eingehende Besprechung fand der Bericht der Rechnungsprüfungsdeputation über die Aufstellung der beiden Cassenrechnungen des Kreisvereins. Die Versammlung faßte verschiedene, die Ausgaben betreffende Beschlüsse und vollzog die Richtigsprechung.

Schließlich erfolgte Verhandlung über die Zusammenstellung der Berichte der Zweigvereine zu den die Lage der Landwirthschaft und der ländlichen Arbeiter im Kreisvereinsgebiete betreffenden Fragen. Diese Fragen wurden gestellt, um für eine Berichterstattung an das königl. Ministerium und an den landwirthschaftlichen Culturrath Unterlagen zu gewinnen. Die Lage der Landwirthschaft, so heißt es in dem Begleitschreiben, erfordere dringlichst, an den maßgebenden Stellen den auf Wahrhaftigkeit und Thatsachen beruhenden Nachweis des Bedürfnisses nach Abhilfemaßregeln zu erbringen. Es sei Pflicht jedes Landwirths, ohne Scheu, aber auch ohne Uebertreibung das Seinige zu thun, daß dies den Vertretungen der Landwirthschaft möglich werde. Die vom Verein gestellten Fragen erstrecken sich aufs Vereinsgebiet; sie lauten wie folgt: 1) Wie hoch ist eine gute Ernte an den verschiedenen Früchten (an Körnern von Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und an Rüben, Kartoffeln, Klee, Gras und sonstigen Früchten) dem Gewichte nach auf 1 Hektar anzunehmen? 2) Zu welchem Verhältniß steht die diesjährige Ernte (auf 1 Hektar) zu diesem Ertrage? 3) Findet Pferdezucht statt? welche Richtung verfolgt sie? welche Mittel scheinen geeignet, sie zu heben? 4) Findet Rindviehzucht statt? welche Richtung erscheint für das Vereinsgebiet am geeignetsten? 5) Woher und in welchem Umfange erfolgt die Versorgung mit Rindern, falls nicht Zucht getrieben wird? 6) In welcher Weise und wie hoch erfolgt die Verwerthung der Molkereiproducte? ist ein Rückgang der Preise dieser Producte gegen früher eingetreten? 7) Findet Züchtung oder nur wesentlich Mästung von Schweinen statt und wie erfolgt die Verwerthung? 8) Welche Kraftfuttermittel und in welchen Mengen werden sie verwendet? 9) Von welchen Firmen und in welchen ungefähren Mengen von jeder einzelnen Firma werden sie bezogen? 10) Welche künstlichen Düngemittel, in welchen ungefähren Mengen wurden verwendet? 11) Wie hoch stellt sich der Durchschnittsreinertrag für 1 ha bei mittleren Gutscomplexen und im Einzelnen? 12) Wie hoch stellen sich Gutspachtpreise, namentlich auch im Verhältniß zur Vergangenheit? 13) Wie hoch läßt sich die durchschnittliche Verschuldung des Grundbesitzes annehmen? 14) Wie verhält es sich mit Personalcreditbeschaffung? 15) Welche Umstände haben die Inanspruchnahme vermehrten Credits im Wesentlichen veranlaßt? 16) Welche Genossenschaften bestehen im Vereinsgebiete oder werden benutzt und welche Erfahrungen sind dabei gemacht worden? 17) Sind genügende Arbeitskräfte, besonders weibliche, zu erlangen und welcher Art (Gesinde, freie Arbeiter, Fremde) sind sie? 18) Wird der Naturallohn vom Gesinde resp. Arbeitern gewünscht? 19) Wie waren die Einquartierungsverhältnisse? 20) Welche Erfahrungen wurden bei dem Verkehr mit Proviantämtern gemacht?

Auf diese Fragen, die heute vom Kreisvereinssecretair Herrn Oekonomierath Francke verlesen wurden, sind von 60 Bereinen Antworten eingegangen. Das Material soll erweitert und gesichtet werden, um zu einem Bericht an das Ministerium Verwendung zu finden. Auch der Kreisverein wird sich in seiner nächsten Sitzung nochmals mit der Angelegenheit beschäftigen und auch die beachtlichen Vorschläge mit verwenden, die heute in der Sitzung gemacht wurden. Nach Erledigung dieses Punctes war die Tagesordnung erschöpft und der Vorsitzende schloß gegen 2 Uhr die Sitzung.

Leipziger Thierschutz-Verein.

Unter den Hunden unserer Stadt ist gegenwärtig eine Epidemie ausgebrochen, welche sich aber in der Hauptsache auf die ½- bis 1jährigen Thiere beschränkt. Es ist dies die wohl Jedem bekannte Staupe oder Laune, welche eine gewisse Aehnlichkeit mit der von dem Menschen gefürchteten Influenza aufweist. Wie bei dieser, sind auch bei der Hundekrankheit die Krankheitsbilder außerordentlich wechselvoll, neben ganz leichten Erkrankungen kommen namentlich gegen November hin viele tödtlich verlaufende Fälle vor. Die bekanntere Form der Laune ist die eines Katarrhs der Athmungsorgane, der in der Regel von einer Entzündung der Augenbindehaut begleitet ist. Aber auch Lungenentzündungen, schwere Magen- und Darmleiden, Entzündung der Gehirn- und Rückenmarkshäute mit tobsuchtähnlichen Anfällen und Lähmungen gehören keineswegs zu den Seltenheiten.

Charakteristisch und zur Unterscheidung von ähnlichen Krankheiten geeignet ist das Auftreten von Staupepusteln, welche allerdings auch oft fehlen können, an der Innenfläche der Hinterschenkel und am Bauche. Von prädisponirender Bedeutung für das Entstehen der Staupe ist namentlich eine vorausgegangene Erkältung. Es kann nicht die Aufgabe der Thierschutzvereine sein, der Thätigkeit der Thierärzte bezüglich der Behandlung kranker Hunde vorzugreifen, wohl aber weist die außerordentlich hohe Sterblichkeitsziffer — es sterben nach den Angaben von Fröhner durchschnittlich 50 bis 60 Proc. der erkrankten Thiere — den Thierfreund darauf hin, daß noch andere Momente als die erwähnten die Prognose so ungünstig gestalten. Dies ist nicht nur der Umstand, daß viele Hunderassen allzu verzärtelt und schwächlich sind, sondern auch die unzweckmäßige und unnatürliche Ernährung der jungen Hunde. Es ist Jedermann wohlbekannt, daß selbst vorzügliche Pflanzenfresser, wie Pferd und Rind, in der ersten Zeit ihres Lebens sich von thierischen Producten nähren — bei Hunden aber, welche doch zu den Fleischfressenden Thieren gehören, hält man es für fehlerhaft, in der Jugend Fleisch zu verabreichen! Es ist dies eine Thierquälerei ersten Ranges, die trotz aller Mahnungen der Sachverständigen nicht ausgerottet ist und der man namentlich in Leipzig auf Schritt und Tritt begegnet. Fleisch — so meint man — bringe bei Hunden die Laune, Würmer, Räude und noch alle möglichen Krankheiten hervor! Gerade das Umgekehrte ist richtig. Weil den unglücklichen Thieren alle Fleischkost entzogen wird, sind sie schwächlich, blutarm, rachitisch ꝛc. geworden und dann freilich nicht mehr im Stande, einer ansteckenden Krankheit Widerstand zu leisten. Milchsuppe, Brod und Gemüse sind keine zweckmäßige Nahrung für einen jungen Hund, sondern in erster Linie Fleisch, und zwar gutes mageres Fleisch — Hunde haben gegen Pferdefleisch kein Vorurtheil — in jederlei Zubereitung, roh, gekocht oder gebraten.

Zum Ersatz des fehlenden Fleisches wird den unglücklichen Hunden von ihrem Besitzer, der seine thierärztlichen Kenntnisse häufig irgend einem Schmöker des vergangenen Jahrhunderts verdankt, täglich eine Portion Schwefelblumen verabreicht; ein Verfahren, das bei nicht sehr kräftigen Thieren einen Magendarmkatarrh, Abmagerung und Tod zur Folge hat! Es ist wohl nicht zu hoch gegriffen, wenn die Zahl der Hunde, welche an der Staupe jährlich sterben, im Deutschen Reiche auf ca. 20000 geschätzt wird. Die Hälfte dieser Thiere finden ihr Ende an den thierquälerischen Experimenten, welche mit ihrer Ernährung betrieben werden. Was wollen neben solchen Ziffern die wenigen Thiere bedeuten, welche die Wissenschaft im Interesse des Menschen zu opfern gezwungen ist.

Eine Pflicht eines jeden Thierbesitzers, insbesondere jedes Mitgliedes eines Thierschutzvereins aber ist es, sich über die elementarsten Lebensbedingungen, wenigstens der Hausthiere, Aufschluß zu verschaffen, wenn nicht der gesammte Thierschutz seine gesunde Grundlage verlieren soll.

Das Kunstgewerbe auf der Dauernden Gewerbe-Ausstellung.

I.

Es ist ein hervorragender und bemerkenswerther Vorzug der Dauernden Gewerbe-Ausstellung, daß sie den Hauptgruppen, denen sie zu dienen hat, jeder nach ihrem Theile die ausgiebigste Ausbreitung gewährt und zu ihrer Entfaltung in der großen Prachthalle an der Promenade ausreichende räumliche Mittel bietet. Neben dem rein maschinellen und technischen Theile kommt der gewerbliche und der industrielle zu seinem vollen Recht und mit diesem wieder der rein kunstgewerbliche. Ihm sollen die folgenden Darstellungen gelten. Seitdem das Kunstgewerbe, von allen Seiten wirksam gefördert und unterstützt, seine Machtstellung in der Gegenwart begründet und die kunstverständige Welt, welche nicht dem Schein, sondern dem wahren Wesen der Kunst huldigt, dem Geleisteten Anerkennung und fortdauernde Aufnahme in Haus und Wohnung bereitet hat, mußten die auf diesem Gebiete berufenen Kräfte Erfolg auf Erfolg zu gewinnen. Kein Zweig der Production zeigt dies deutlicher als derjenige, welcher sich mit der Innendecoration, insbesondere mit dem Ausschmuck der Wohnräume durch Kunstmöbel befaßt. Unsere Stadt besitzt in hohem Maße gerade zur Vertretung dieser Richtung Etablissements von hervorragender Bedeutung. Ihr Können wird Jedem klar, der ihre in der Dauernden Gewerbe-Ausstellung mit allem Reiz des Schönen und Gediegenen ausgestatteten Gruppen betrachtet.

Beim Austritt der großen Freitreppe im Obergeschoß sieht sich der Besucher der Ausstellung einem von der Kunstmöbelfabrik Heinrich Bauer-Leipzig geschaffenen geschmackvollen Arrangement gegenüber. Hierbei fällt zunächst ein Speisezimmer ins Auge; es wirkt in erster Linie durch die Eigenartigkeit des Stils, durch seine angenehme farbige Tönung und durch eine originelle Zusammenstellung seiner Einrichtungsgegenstände. Kräftig in seinen Formen ist das Buffet charakterisirt, durchweg gediegen sind Silberschrank, Credenztisch und Standuhr gehalten. Trotz der großen Schwierigkeit, welche die große Wandbildung dem Arrangeur bereitete, hat die Frage der Ausstattung des Mittelraumes doch eine glückliche Lösung gefunden, indem die ganze Fläche zwei, dem Charakter nach verschiedene Räume, links ein Herrenzimmer mit Diplomatentisch und Sessel in Eiche, rechts ein Salon in hell italienischem Nußbaum geholten, aufnahm und stimmungsvoll zur Geltung brachte.

Als ein Prachtstück darf die hier ausgestellte Nußbaum-Standuhr bezeichnet werden; die Arbeit ist in der That des darauf gefallenen Staatspreises würdig. Auch ein antikes Möbel in Eichenholz, ein Stollenschrank, nimmt das Interesse des Beschauers gefangen.

Neuerdings gewinnen die maurischen Compositionen eine außerordentliche Beliebtheit. Im Zusammenfluß einer Fülle von rothen, blauen, goldenen Bändern und Linien bieten sie durch ihren coloristischen Reiz eine eigenartige Decoration, die ihren Ausdruck in einer von dem Atelier H. Bauer mit großem Verständniß vorgenommenen Zusammenstellung findet. Diese Tabourets, diese Behänge, diese originellen, aus dem Orient entnommenen Zierstücke bringen ein neues Element in den Raum.

Gegenüber dieser Gruppe erscheint die von der Kunstmöbelfabrik von Rob. Schumann mit ihren Erzeugnissen besetzte Abtheilung. Ein Salon, dessen Möbel in italienischem Nußbaum ausgeführt, matt polirt und mit Goldlinien und fein geholtenen Intarsien geziert sind, nimmt zunächst das Auge gefangen. Seine Polstermöbel zeigen, gediegen in der Form, effectvolle Gobelin- und Seiden-Plüsch-Bezüge. Reizende Wand- und Fensterdecorationen verrathen in Farbe und Arrangement eine verständnißvolle Hand. Daneben, etwas erhöht, thut sich ein im englischen Stil gehaltenes Schlafarrangement auf. Aus ihm spricht das Zarte, Anmuthende. Seine kleinen Ziermöbel sind grün modefarben; Alles paßt sich stimmungsvoll diesem Raume an, der wie geschaffen für das Walten einer jungen Dame sich giebt: die englischen Chairs, die Draperien, die Nippes, die Lüstres.

Mehr am Ende der nördlichen Galerie zeigt Hoflieferant Franz Schneider-Leipzig seine Kunst. Mit dem Zierlichen, mit dem Graziösen im Stile Ludwig's XVI. und des Rococo löste er seine Aufgabe, indem er im Salon beide Richtungen vereinte. Vielfach tritt der Stil Ludwig's XVI. hervor, ausgeprägt in fein ausgeführten Salonmöbeln aus hellem Nußbaum mit theilweiser Vergoldung und mit Ueberzug von allgrünem Brocatstoff, rechts wendet sich das Rococo in seiner bestechenden Form in erdbeerfarbenen Sitzmöbeln an das Auge des Beschauers, während echt indische Teppiche von vollendeter Schönheit und reizvollen Muster den Ausschmuck dieser kunstgewerblichen Abtheilung vollenden. V. M.

Leipziger Schützengesellschaft.

Bekanntlich nahm im vorigen Jahre der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft in seine Haupt- und Vortheilhaftigkeit auch ein Schießen um einen aus Gesellschaftsmitteln gestifteten Wanderpreis auf, bei welchem jedem Theilnehmer eine Ringscheibe 30 Minuten lang zur Abgabe von 50 Schuß zur alleinigen Benutzung überlassen wurde, an einem Tage auf Stand (175 m), an einem Tage auf Feld (300 m). Als Sieger mit der Anwartschaft auf den Wanderpreis, dessen Besitz erst nach zweimaligem höchsten Treffer errungen werden kann, ging damals Herr Heinze II mit 1317 Ringen hervor. In diesem Jahre errang Herr Leutbecher die höchste Ringzahl in dem Entscheidungskampfe, der sich, nachdem bereits am 18. August das Schießen auf Feldscheibe vorausgegangen war, am jüngsten Sonntag im Schießen auf Standscheibe vollzog. Als das ununterbrochene Knattern der Büchsen gegen Abend verstummt, verkündete Herr Oberschützenmeister Lübecke das Ergebniß des hochinteressanten Ringens. Es ergielten:

	bei 50 Schuß auf Stand Ringe	bei 50 Schuß auf Feld Ringe	Zusammen Ringe
Leutbecher	727	599	1326
Heinze II	701	586	1287
Moritz I	710	565	1275
Moritz II	716	487	1203
Pelikan	633	567	1200
Tornier	641	549	1190
Wuestling	647	505	1152
Lübecke	638	505	1143
Kaufner	607	494	1101
Linke I	593	491	1084
Frenzel	544	520	1064
Böhme	570	479	1049
Dr. Köhler	620	407	1027
Engelberg I	572	449	1021
Werner	567	412	979
Beyer	538	407	945
Roch II	562	380	942
Salymann II	528	407	935
Kirsten	530	380	910
Zeumisch	495	385	880
Petermann	513	334	848
Sturm	480	361	841
Knopf	404	392	796
Reinicke	432	354	786

Ehe der officielle Schluß des Schießens vor sich ging, brachte Herr Oberschützenmeister Lübecke dem diesjährigen Sieger ein dreimaliges, von allen Anwesenden kräftig bestätigtes Hoch aus. —m.

Foulard-Seide 95 Pf.

bis **Mk. 5.85** p. Meter in den neuesten Dessins und Farben

sowie **schwarze, weiße** und **farbige Henneberg-Seide** von **60 Pfg.** bis **Mk. 18.65** p. Met. — glatt, gestreift, carrirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	p. Mk.	1.85—18.65		Seiden-Grenadines	p. Mk.	1.35—11.65
Seiden-Gesellkleider per Robe	„ „	13.80—68.50		Seiden-Bengalines	„ „	1.95— 9.80
Seiden-Foulards	„	95 Pfge. — 5.85		Seiden-Surahs	„ „	1.35— 6.30
Seiden-Masken-Atlas	„	60 „ — 3.15		Seiden-Faille française	„ „	2.45— 9.85
Seiden-Merveilleux	„	75 „ — 9.65		Seiden-Crêpe de Chine	„ „	2.35—10.90
Seiden-Ballstoffe	„	60 „ —18.65		Seiden-Foulards japan.	„ „	1.45— 5.85

p. Meter.

Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene **Steppdecken-** und **Jupenstoffe** etc. etc. **porto- und steuerfrei ins Haus** — Muster und Katalog umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Jagd-Artikel

Hühner- und Hasen-Taschen, Patronen-Gürtel, Gewehr-Futterale, Jagd-Stühle etc.

empfiehlt **Moritz Mädler**

8 Petersstraße 8.

Arbeitsnachweis
der Königl. Sächs. Militairvereine.

Im Hinblick auf die bevorstehende Entlassung der Reservisten richten wir an alle Arbeitgeber, welche unser kameradschaftliches Unternehmen unterstützen wollen, die Bitte, uns Aufträge und Mittheilungen über Stellenvacanzen zugehen zu lassen, da sich Leute aller Branchen bei uns gemeldet haben und noch melden.

Die Vermittelung erfolgt unentgeltlich.

Bureau: Burgkeller Leipzig. Die Commission.

Ein in der Maschinenbranche erfahrener **Kaufmann**, 25 J. alt, militairfrei, flotter **Correspondent, perf. Stenograph**, auf der **Schreibmaschine gewandt**, sucht passendes Engagement. Gef. Off. sub **K. 4452** durch **Rud. Mosse, Leipzig.**

Warum?

Strebs., rühriger, in viel. Branchen erf. u. mit hies. Verhältn. vertrauter Firmeninh., 33 J. alt u. verh., sucht aussichtsv. **Vertrauensst. oder ähnl. festen Wirkungskreis.** Baarmittel z. Verf. Wirkl. hochf. Ref. u. Zeugn. bestätigen seine umsichtsvolle u. gründl. Dispositionsfähigkeit, f. erprobtes, unbedingtes Geschick z. Buchhalter u. seine schneidige Correspondenzgabe.

Warum ich suche, erkläre mündlich nach werther schriftl. Annäherung sub Q. 57 in der Expedition dieses Blattes.

Junger strebsamer Mann, verheirathet, repräsentable Erscheinung und gewandt im Auftreten, sucht

Vertrauensstellung

oder Incasso eines größeren Betriebes,

Leitung einer Filiale, eventuell auch außerhalb, zu übernehmen.

Caution kann in jeder Höhe gestellt werden und ist derselbe auch nicht abgeneigt, sich gegebenen Falls **zu betheiligen.**

Gef. Offerten sub **C. 4455** an **Rud. Mosse, Leipzig**, erbeten.

Ein seit 12 Jahren in renomm. hies. Papier-Engros-Gesch. thätig. tücht. **Kaufm.** sucht

Vertrauens- bez. Lebensstellung,

event. **guten Gewinn bringendes Geschäft zu kaufen.**

Off. sub L. F. 222 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, in Dresden.

Theilhaber-Gesuch.

Ein junger strebsamer Kaufmann, passend für Comptoir und Reise, sucht Vertrauensstellung in einem rentablen **Fabrik- oder Engros-Geschäft**, wo er sich nach Kenntnißnahme des Betriebes mit Capitaleinlage betheiligen kann.

Offerten unter Zusicherung strengster Discretion erbitt: **Dessau** postlagernd **E. O. 1895.**

Ein junger Kaufmann,

23 Jahre alt, militairfrei und unverheirathet, welcher ca. 8 Jahre in einer größeren Holzwaarenfabrik Thüringens thätig war und noch ist, sucht, gestützt auf Ia-Zeugnisse, per 1. October a. c. anderweitig Engagement auf **Contor** oder **Lager.**

Gef. Offerten unter Z. 274 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Junger militairfr. **Kaufmann**, welcher zehn Jahre in Garn-, Posamenten- u. Schneiderartikel-Geschäften thätig, mit Buchhaltung u. allen Contor- und Lagerarbeiten vollständig vertraut, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, per 1. October feste Stellung in gleicher oder anderer Branche. Gef. Off. unter **R. D. 625** postlagernd **Plagwitz** erbeten.

Junger Kaufmann, mit allen kaufmännischen Arbeiten vertraut, **sucht** sofort **Stellung** für

Contor und Reise. Ia Referenzen. Off. unter **O. c. 47815** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

J. Mann mit best. Zeugniß sucht per 1. Oct. Stell. als **Contorist** od. **Lagerist** u. bescheid. Ansprüchen. Gef. Off. u. Q. 15 Exped. d. Bl. erb.

Stelle-Gesuch.

Junger Commis, 25 Jahre alt, militairfrei, als **Lagerist** in einer Stickereifabrik **thätig, sucht** anderweit passendes Engagem. auf **Contor oder Lager.** Gef. Offerten **erb. unter F. Z. 1925 postl. Plauen i/V.**

Ein j. **Kaufmann**, militairfrei, mit sämmtlichen Contorarbeiten vertraut, sucht per 1. Octbr. a. c. anderweit Engagement. Vorzügliche Referenzen zu Diensten. Gefl. Off. unter Q. 4 in die Expedition d. Blattes erb.

Junger Mann,

18 Jahre alt, perf. Gabelsb. Stenogr., w. im **Gemeinde- u. Cassenwesen**, sowie Kranken-, Inv.- u. Alters-Vers. vollständig vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, sof. od. 1. October Stell. als Expedient oder Schreiber bei Behörde oder Fabrik. Werthe Off. erb. u. P. W. 103 postlagernd Wermsdorf.

Ein tüchtiger Telegraphist,

(früherer Militairtelegraphist), bewandert mit d. Batterien u. Teleph., sucht sofort od. später Stellung **nach hier** od. auswärts. Gefl. Adr. **u. P. 242** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Junger Mann, 16 Jahre, **mit schöner Handschrift**, sucht Stellung als **Schreiber.** W. Offerten u. P. 237 in die Exped. d. Bl. erb.

Junger Mann, welcher seine Militairdienstzeit beendet hat, sucht dauernde Stellung als **Schreiber, Bureaudiener** od. dgl. Werthe Adr. u. Q. 26 Expedition dieses Blattes erb.

Ein j. Mann mit sch. Handschrift sucht **1. October** als **Schreiber** oder **Comptoirbursche** Stellung. Off. u. Q. 53 Exped. d. Bl.

Ein tücht. Maschinenbauer ges. Alters, lange **Jahre als Masch. u. Werkmstr.** in größ. Holzbearbeitungsfabr. thätig, worüber beste Zgn. vorliegen, sucht u. bescheid. Ansprüchen **Stell.** Gef. Off. u. Q. 54 in die Exped. d. Bl.

T. Schmied, 28 J. alt, l. Arb. Off. P. 218 Exp. d. Bl.

Flotter Barbiergehilfe,

22 Jahre, nur im Cabinet thätig, sucht baldigst Stellung, am liebsten in einem Friseurgeschäft. Offerten bitte Sophienstraße 9, I. bei Rusch abzugeben.

Schleifergehilfe f. g. Arb. Neumarkt 8, III., Tr. A.

Koch.

Conditor, welcher Ostern seine dreijährige Lehrzeit beendet, wünscht sich als **Koch** auszubilden. Gef. Offerten an **R. Krüger**, bei Hrn. **P. Kunstmann**, Conditor, **Torgau.**

1 j. **Kellerarb.** (Küfer) sucht St. Klosterg. 16, II.

Oberkellner,

tüchtig, 30 J. alt, engl. und franz. sprech., **sucht**, gestützt auf beste Zeugn., **baldigst Stellung in Familien- oder bess. Geschäftsreisenden-Hotel.** Offerten unter **Z. 271** an die Expedition d. Blattes.

Kellner, Buffetiers, Hausdiener empf. **O. Frohberg**, Große Fleischergasse 21.

J. Kellner u. Bursch. empf. Nicolaistr. 18, I. r.

Ich suche für meinen Sohn, w. zu Ostern die Bürgerschule verläßt, Stellung als **Kaufmannslehrling.** Adr. erb. Elsterstr. 55, IV. r.

Junger, unverh. Mann, militairfrei, 23 J. alt, gel. Professionist, sucht, gestützt auf gute Empfehl., Stellung als **Contor-, Cassenbote** oder dergl. Caution kann gestellt werden. Offerten unter **K. 38** an **Volkmar Küster**, Zeitzer Straße 35, erb.

Ein j. Mann besseren Standes, m. schöner Handschrift **sucht Stelle als Bote oder Markthelfer in ein. feinen Geschäft, mit Caution.** ff. Zeugnisse, gute Empfehlung z. Seite, stadtkundig. Off. P. 202 Exp. d. Bl.

Ein **cautionsfähiger Mann** in mittleren Jahren sucht Stelle i. e. Waarenhaus als **Bote** rc. Off. u. Q. 18 in die Exped. d. Bl.

Junger Mann, Reservist, Lazarethgehilfe, sucht Stellung als **Portier** in einer größeren Fabrik, wo er gleichz. als Heilgehilfe thätig sein könnte. Gef. Off. nebst näh. Angaben u. M. H. 108 bis z. 18. Sept. Dresden, Postamt 15.

Ein j. herrsch. Diener mit g. Zeugn. f. St. per 1. Oct. Off. unter P. 142 Exped. d. Bl.

J. Mann, 23 J. alt, militairfrei, mit **Ausspannung** bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per **1. October** event. auch sofort als **Hausdiener** Stellung. Offerten unter Q. 39 Expedition dieses Blattes erb.

Markthelfer, Kutscher, Kellerarbeiter, Burschen rc. empfiehlt kostenfrei **O. Frohberg**, Große Fleischergasse 21.

Reservist (Grenadier), sucht sofort Stellung als **Markthelfer** oder dergl.

Gefl. Offerten unter Q. 2 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 j. **Markth.** od. **Laufb.** sucht St. Klosterg. 16, II.

Personal aller Branchen mit guten Zeugnissen empfiehlt stets **A. W. Loff's Plac.-Bur., Klosterg. 16, II.**

J. kräft. **Markthelfer**, guter Packer, sucht, gestützt auf g. Zeugn., 1. od. 15. Oct. Stell. W. Off. unt. M. S. Gutenbergstr. 6, IV. l.

Junger Mann,

dem die besten Militair-Zeugnisse zur Seite stehen, auch fähig, Caution zu stellen, **sucht Stellung als Markthelfer** od. dergl. Off. unter **P. 207** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein fr., in mittl. Jahren stehend., verheir., nücht. **Mann**, tüchtiger Packer, ged. Cavall., sucht sofort oder später Stellung als solcher oder Kutscher in Fabrik, mit Wohnung bevorzugt. Gefl. Off. u. P. 241 Exp. d. Bl.

Tücht. j. Markthelfer, gestützt auf gute Zeugnisse, letzte Stellung 3 Jahre, sucht sofort Stelle. Caution könnte ev. gest. werd. Off. P. 238 Exp. d. Bl. erb.

Kutscher,

verheir., w. 7 Jahre bei ein. Doctor in Stell. war, mit Gartenarb. vertr. ist, sowie Hausmannsposten versah. hat, sucht anderw. Stell. Beste Zeugn. stehen zur Seite. Off. beliebe man Dorotheenplatz 3, part. lks., zu richten.

1 tcht. j. **Kutscher** bez. **Diener** (fr. Officiersb., verheir.) sucht St. Off. Bur. Klosterg. 16, II.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht Stellung als **Lauf-** oder **Arbeitsbursche.** Gef. Off. erb. **P. Dietze**, Gr. Fleischergasse 3, IV.

Junges geb. **Mädchen** sucht per 1. Oct. od. spät. Stelle z. **Erziehung v. 2—3 Kind.** Selb. ist befähigt, die Schularb. (Franz. u. Engl.), sowie Clavierunterricht zu überwach. Gefl. Off. u. Q. 33 an die Exped. d. Bl. erb.

Empf. 1 Kinderfräulein Preußerg. 14, II.

Bestempfohl. **Frl.** w. Beschäft. f. Nachm., a. **für Kinder.** Werthe Off. unter W. H. 12 an **E. Wegwitz**, Grimmaischer Steinweg 9.

Eine ältere alleinstehende, auch musik. geb. Dame, die vollst. über ihre Zeit verfügen kann, wünscht sich zu beschäftigen.— Würde gern einer leidenden Dame, wenn auch nur stundenweise gewünscht, zur Begleitung auf Spaziergängen, z. Vorlesen u. Musiciren ihre Zeit widmen. Offerten u. H. 46 Weststr. 32, Annoncen-Expedition.

J. geb. **Dame** (Wittwe, 22 J.) sucht bald **Stell.** irgend welcher Art, in Geschäft od. auch zu einz. Dame oder Herrn, auch nach ausw. Off. sub **F. 100** Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Buchhalterin, gest. auf Ia-Zeugn., auch mit Correspond., Cassa-, Krankencassenwesen, sowie allen Contorarb. vollst. vertraut, sucht Engagem. per 1. Oct. Gefl. Off. u. A. Sch. an Hrn. **Ed. Wegwitz**, Grimm. Steinweg 9.

Junge Dame mit vorzügl. schnell. Handschrift, welche schon länger als 3 Jahre in einem großen Geschäft thätig war, **sucht** wieder passende Stellung in **Contor.**

Eignet sich auch im Verkauf der Posamenten- und Schreibeartikel-Branche.

Gef. Offerten bitte unter **H. 1010** an **Volkmar Küster**, Zeitzer Str. 35, abzug.

Ein jung. **Mädchen** mit guter Handschrift, welches sich für Comptoir ausbilden will, sucht Stelle mit Anfangsgeh. Off. Q. 25 Exp. d. Bl.

Geb. Fräulein, Süddeutsche, sucht Stellung als **Cassirerin** oder für **Contor u. Lager.** Beste Zeugnisse zur Seite. Gef. Off. unter W. 315 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

J. anständ. **Mädchen**, welches läng. Zeit als Verkäuf. in Bäck. thätig war, sucht 1. Oct. wied. St. als solche. Z. erfr. Salzgäßch. 2, Bäck.

Mädchen in gesetztem Alter sucht Stelle in Bäckerei als **Verkäuferin.**

Adr. erb. **Gohlis**, Poetenweg 8, II. r.

Ein j. anst. Mädch., w. schon läng. Zeit in Bäckerei u. Conditorei gearb. hat, sucht 1. Oct. Stell. als **Verkäuf.** od. Büffetfrl. in bess. Café. Offerten zu senden nach Peterstr. 35, Bäckerei.

Ein jg. Mädchen sucht für 1. Oct. Stellg. als **Verkäuferin** in Bäckerei oder besserer Fleischerei. Adr. u. F. 89 an **Volkmar Küster**, Zeitzer Straße 35, erbeten.

Anst. Mädch., 21 J., sucht St. als Verkäuferin in Bäckerei. W. Adr. Löhrstr. 4, II. l. erbeten.

Ein junges Mädchen, welches längere Zeit in einer Bäckerei als **Verkäuferin** thätig war, sucht zum 1. oder 15. October ähnliche Stellung. Gef. Offerten erbittet Frau **Donath**, Dessau, Askanische Straße 40.

Verkäuferin aus guter Familie f. Stell., gleichviel w. Branche. Werthe Offerten unter P. P. 100 postlagernd Geithain.

J. **Mädchen** v. ausw., welches d. jetzt in einem Gesch. thätig w., sucht andere Stelle, gleichv. w. **Branche.** Z. erfr. Waldstr. 37, i. Laden.

Ein ordtl. Mädchen möchte sich gern als **Verkäuferin** in Fleisch. od. Delic.-Gesch. ausbild. Anf. Geh. u. beanspr. Näh. Kunst. Steinw. 34, I. l.

Junge unabhängige Frau sucht **Stellung** in Geschäft, gleichviel welcher Branche. Off. u. Q. 14 in die Expedition dieses Blattes.

Eine tücht. Zuarb. im Weißn. sucht Stelle. Off. u. **Q. 5** Exped. d. Bl. niederzul.

Ein anst. Mädchen sucht Beschäft. im **Musterkleben.** Adr. erb. u. Z. 21 Fil., Königsplatz 7.

Ein anständ. Frl., Waise, in allen häusl. Arbeiten erfahren **und in der feinen Küche durchaus** bewandert, sucht Stellung bei einz. feinen Herrn als **Wirthschafterin.** Gefl. Adr. u. **Q. 1** in die Expedition d. Bl. erb.

J. **Wirthschafterinn** f. St. Liebigst. 7, II. Fuchs.

Ein ält. gebild. Frl. sucht Stell. als **Wirthschafterin** bei einz. Herrn hier od. auswärts. Werthe Adr. u. **P. 245** in die Exped. d. Bl.

Alleinsteh. **Mädchen**, 24 J., mit der feinen als auch einf. bürgerl. Küche vollst. vertraut, sucht sofort oder später Stelle als **Wirthschafterin** oder ähnl. Stelle. Selb. w. mehr. Jahre auf Rittergütern als Mamsell thätig. Werthe Off. sub P. 229 an die Exped. d. Bl.

Geb. **Wirthschafterin** in gesetzten Jahren sucht Stellung sofort od. 1. October. Offerten und Näheres Petersstraße 38, 2. Etage.

Als Wirthschafterin

sucht ein junges geb., in der guten Küche, sowie allen Zweigen d. Haush. erf. Mädchen Stellung. Gef. Off. Brandstr. 5, bei Oelßner erb.

Durchaus tücht. **Wirthschafterin** f. Stell. bei einz. Herrn in nur bess. Hause nach ausw., am liebsten aufs Land. Off. erb. u. „Wirthschafterin 95" Gerichtsw. 22, III. l. Verm. verb.

Junge geb. **Beamtenswittwe** sucht Engagement als Wirthschaft. bei einz. älteren Herrn. Werthe Adr. L. Uferstraße 9, I.

Suche Stellung als Wirthschafterin bei einzelnen Herrn, Beamten o. Geschäftsmann; bin Wittwe, 30 Jahre alt, gebildet und wirthschaftlich, im Stande selbstständig einen Haushalt zu führen. Gef. Off. unter **Z. 5870** an die Expedition d. Blattes erb.

Ältere alleinst. **Person** sucht Stelle als **Wirthschafterin** oder Kochaushilfe. Näh. zu erfr. Bayerische Str. 12, Mittelgeb. III. l.

E. j. Wittwe aus Thür. ohne Anh., aus bess. Stande, sucht z. 1. Oct. Stell. als Wirthschaft. Dies. ist in all. Zw. der Wirthsch. u. Handarb. erfahr. Off. u. A. W. 40 postl. Lindenau erb.

Junge Wittwe sucht Stellung als **Wirthschafterin** in besserem Restaurant od. Privat. Off. unt. **Q. 8** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Fräulein,

etwas musikalisch, mit guten Zeugn., sucht Stellung zur Führung des Haushaltes und sorgfältigen Erziehung der Kinder. Adressen erbeten unter **M. 100** postlag. L.-Gohlis.

Ein Fräulein,

welches selbstständig die Wirthschaft geführt hat, sucht Stellung Wettiner Straße 15, pt.

Gebildetes **Fräulein** sucht zur **selbstständigen Führung** eines **bess. Haushaltes** Stellung zum 1. October oder später. Adr. unter **W. 136** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein geb. Mädchen, 24 J. alt, Waise, sucht 1. Oct. oder später Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Selb. war schon mehrere Jahre in fremdem Haushalt thätig. Familienanschl. erwünscht. Gehaltsansprüche bescheiden.

Gef. Offerten an **Anna Werfel, Hannover**, Calenberger Straße 1a, II.

Ein **Mädchen**, welches Kochen gelernt u. den Haushalt versteht, sucht Stellung zum 1. October als **Stütze der Hausfrau** oder bei **älteren Leuten** zur Führung des Haushaltes. Zu erfragen Restaurant **Nicolaistraße Nr. 5.**

Anständ. Fräulein, perfect in der Küche und jeder Hausarbeit, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau Löhrstraße 22, I. rechts.

Für meine Mündel,

im Kochen, Weißnähen, Schneidern gewandt, suche ich bei solider Familie mit Kindern Stellung als **Stütze.** Familienanschluß erwünscht. **Wilh. Berends, Gera (Reuß)**, Altenb. Str. 11.

J. geb. **Mädchen** (Waise) sucht Stelle als **Stütze d. Hausfr.** Selb. ist im Näh., sowie allen weibl. Handarb. erf. u. kinderlieb. Gute Zeugn. z. Seite. Off. Kurprinzstr. 15, II. r. erb.

Ein junges geb. Mädchen, Waise, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Kinderfräulein Nordstraße 49, II. rechts.

Geb. j. **Mädchen**, 19 J., welches kochen kann, auch im Haush. u. Handarb. erfahren ist, sucht zum 1. October Stelle als St. der Hausfr., am liebsten in Leipzig oder Umgeg. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Offerten sub E. 1750 an die Annoncen-Expedition von **Aug. Gerlich in Langensalza.**

Mamsell

für kalte Küche, mit besten Zeugnissen, **sucht per sofort od. 1. October Stellung.** Off. u. **S. 4453** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Mams. f. kalte Küche empf. Preußerg. 14, II.

Kochmamsell, tücht. in ihrem Fach, sucht St. hier oder ausw. Grimmaische Str. 25, H. III.

☛ J. Kochmamsell sucht St. neb. Frau od. Chef od. als 2. M. Gr. Fleischergasse 25, I. r.

Küchenmamsell

m. langj. gut. Zeugn. sucht Stell. in bess. Hotel. Werthe Off. unter P. 247 in die Exped. d. Bl.

J. Nagel, Markthallenstraße 14, 1. Et., Telephon Amt I 1819, empfiehlt tüchtige Köchinnen, Mamsells für kalte Küche, Herd- und Küchenmädchen.

Als Köchin

sucht ein Mädchen in ges. Alter (Thüring.) Stellung zum **1. oder 15. October.** Gute Zeugnisse. W. Offerten unter **A. B. 100** postlagernd **Jena.**

☛ Empf. 2 gute perf. **Köchinnen**, d. Hausarb. mit machen, 1 bess. Kindermädch., in Allem erfahr., sowie mehr. Haus- u. Küchenmädch., mit gut. Zgn. Frau Frohwein, Schuhmacherg. 5, I.

Tücht. Hotelköchin m. guten Empfehl. sucht Stell. C. Böttcher, Reichsstr. 24, II.

Jg. anst. Mädch., w. in Hotel I. Ranges die feine Küche erlernt hat, sucht Stellung als **Köchin oder Mamsell.** Adr. abzug. Frankfurter Straße Nr. 33, 3. Etage r.

Empfehle d. geehrt. Herrschaften Köchinnen, Stubenm., f. Küche u. Haus u. Kindermädch. m. nur g. Zeugn. Fr. Becker, Königspl. 6, II. l.

Empf. sof. o. 1. Oct. 1 g. bürg. Köch. f. einz. L. V. 10 U. zu spr. Kl. Fleischerg. 13, II. vw. Hempel.

Aelt. Köchin sucht Stell. für Restaurant. Adressen Hohe Straße 3, Kaffeestube, erbeten.

Kochfrau sucht Aushilfe Eisenstr. 69, 4. Et. r.

Ein anst. **Mädchen**, w. gut bürgerl. kochen kann und Hausarbeit versteht, f. Stelle als **Köchin** bei bess. Herrsch. Erdmannstr. 15, H. III.

Eine perfecte **Köchin** f. z. 1. od. 15. Oct. Stellung in f. Hause Ludwigstraße 65, H. 1.

Empf. 1 perf. Köchin, 2 für g. bürg. K., 3 Stubenmädch., 4 Mädch. f. K. u. H., f. bürg. kochen, Brandt, Matthäikirchhof 18.

J. Mädch., 22 J., w. kochen gelernt hat, in allen Zweigen d. Wirthsch. erf., f. St. a. **Aufw.-Köch.**, übern. auch Hausarb. mit Burgstr. 14, I.

Solide **Köchin**, 24 J., v. ausw., m. 2½ j. Zgn., f. Stell. 1. Octbr. Gohlis, Gartenstr. 9, Bäckerei.

Ein Mädchen sucht Stelle als **Köchin.** Anger, Bernhardstraße 13, p. l.

Aelt. gutempf. zuverl. **Köchin** sucht Stelle als Kochfrau od. Aush. Gustav-Adolfstr. 44, III. r.

Ein ält. **Mädchen**, w. bürgerliche Küche gründl. versteht u. etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle z. 1. October in besser. Haus. Persönl. zu sprechen von 10 Uhr an Mendelssohnstraße Nr. 12, H. II. r.

Tücht. Mädch. mit sehr g. Zgn., w. gut koch. k. u. Handarb. bef., f. Stell. Hohe Str. 24, 1. Et.

Ein Mädchen, welches einer guten bürgerlichen **Küche vorstehen kann**, sucht zum 1. October Stelle. Moritzstraße 19, p. l.

Gut empfohl. braves **Mädchen**, im Kochen nicht unerf., sucht Stelle Löhrstr. 22, I. r.

Anst. **Mädchen**, welches einer bürgerl. Küche vorstehen kann, f. z. 1. oder 15. Oct. Stellung in einem nicht zu großen Haushalt. Zu erfragen Eutritzscher Straße 8, 2. Et.

Gesund. arbeits. **Mädchen**, im Koch. etw. erf., sucht Stelle. Zu spr. Humboldtstr. 28, II.

Mädchen, w. selbstst. bürg. kocht, sucht Stell. 1. Oct. Frau **Arndt**, Peterstr. 27, Tr. B, II.

Ein j. **Mädch.**, w. die bürg. K. gut versteht, sucht Stellung in besserem Hause. Zu erfr. L.-Reudnitz, Chausseestr. 41, II. r., Mittelgeb.

Junges gebildetes **Mädchen** aus Thüringen, im Kochen nicht unerfahren, sucht Stellung. Off. u. **Q. 9** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ehrl., gut empfohl. **Mädchen** für Küche u. Haus sucht sofort Stell. Körnerstr. 36, I. l.

Tücht. **Mädchen** mit sehr g. Zeugn. sucht Stelle f. Küche u. Haus Rosenthalgasse 5, II. l.

Ein **älteres Mädchen** vom Lande sucht Stelle für Küche und Haus. Adressen unter Q. 11 in die Expedition dieses Blattes erb.

1 ordentl. Mädch. sucht Stell. z. 1. od. 15. Oct. f. K. u. Haus. Zu erfr. Zimmerstr. 5, Hausmann.

Ein saub. u. in der Küche erf. **Mädchen** mit langem u. sehr gut. Attest sucht Dienst f. Küche u. Haus. Zu treffen Eisenstr. 4, 1 Tr. links.

Mädchen v. 20 J. sucht 1. Oct. Stellung f. Küche u. Haus oder zu Kindern. Näheres 10—11 Uhr Brühl 53, 3. Etage.

☛ Empf. 1. Oct. 3 nette Mädch. a. Thür. für Kü. u. Hs., die 2-, 3- u. 4jähr. Zeugn. h., u. ein sehr nett. bess. Kinderm., w. das Kind mit d. Flasche aufz. kann u. v. der Herrsch. sehr gut empf. wird. Kl. Fleischerg. 13, II. vw. Hempel.

Ein j. kräft. Mädchen sucht sofort od. später Stelle für Küche u. Hausarbeit. Von 3—5 Uhr Kl. Fleischergasse 4, II. l.

Jg. f. Mädchen f. p. 1. Oct. **Stelle** f. K. u. H. Leipzig-Neustadt, Ludwigstr. 44, Lh. III. r.

Ein j., ord. fleiß. **Mädchen** v. 17—18 J. sucht Stellung für **Küche und Haus.** Off. unter P. 244 an die Expedition dies. Blattes.

1 saub. tücht. **Mädch.**, w. sich f. Arb. scheut, f. Stelle f. Kch. u. Haus. Gustav-Adolfstr. 44, III. r.

Ein junges kräftiges **Mädchen** (Thüring.) sucht 1. October Stellung für Küche u. Haus. Albertstraße 15, Blumengeschäft.

Junges **Mädchen** vom Lande sucht Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft, **Plagwitz**, Nonnenstraße 9, II.

J. Mädchen sucht Stelle in feineres Haus, selbiges kann nähen, plätten und serviren. Bitte zu erfragen Grimmaischer Steinweg 3, 4. Et. l., Dienst. 11 bis 4 Uhr.

Ein in allen häusl. Arbeiten, auch im Plätten u. Schneidern erfahrenes Mädchen sucht hier oder auswärts Stelle als **Stubenmädchen.** Gefl. Adr. Leipz., Steinstr. 29, 4. Et., b. Brunst, erb.

Ein besseres Stubenmädchen m. g. Zeugn., w. nur i. f. Häusern gedient h., i. Nähen, Plätten u. Serviren gut bewand., f. bis 1. Oct. **Stelle.** Gef. Off. u. H. R. 106 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Ein junges Mädchen von außerhalb, 18 J., in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen zum 1. Oct. Zu sprechen v. 5—6 Uhr Nachm. E. Klage, Alexanderstraße 11, 1. Et.

Ein 17j. Mädchen aus anst. Familie, w. 2 J. als **Stubenmädchen** in fein. Hause war, sucht wieder als solches od. auch zu größeren Kindern Stelle Naschmarkt 1, Bühnengewölbe, H. Enge.

Für ein liebensw., bescheid., j. **Mädchen**, tüchtig im Schneidern, Wäsche- u. Maschinennähen, erfahren im Haushalt, wird z. Octbr. in gutem Hause passende Stellung gesucht.

Desgleichen für ein liebensw., j. Mädchen, das noch nicht in Stellung war.

Gef. Zuschriften erbeten an

Oberin **E. Strecker, Weimar.**

Gesucht.

Von der fortziehenden Herrschaft wird für ein in allen Haus- und Handarbeiten bewandertes **Stubenmädchen**, welches sie nach 2jähriger Dienstzeit bestens empfehlen kann, Stellung zum 1. oder 15. Oct. in gut. Haus gesucht. Näheres Alexanderstr. 41, H. III.

Ein j. anst. **Mädchen**, f. Nähen u. Plätten bew., w. schon in bess. Häusern in Stell. war, sucht p. 1. Oct. St. a. **Stubenmädch.** Zu erfr. bei **F. A. Diesing**, Weißw.-Gesch., Barfußg.

Junges, geb. Mädchen,

17 J., noch nicht in Stellung gew., welches Nähen u. Plätten gelernt, in schriftl., aber auch häusl. Arbeiten nicht unbew., sucht pass. Unterkommen. Antr. f. j. J. erfolgen. Gef. Offerten erb. unter M. 17 postlagernd **Trebsen** (Mulde).

Ein 16j. **Mädchen** aus bess. Fam., w. in all. weibl. Handarb. bew. ist, auch etw. Plätt. u. Serv. verst., sucht Stell. z. 1. od. 15. Oct. Reudnitz, Rathhausstraße 21, IV. rechts.

1 geb. **Mädch.**, w. i. Schneid., Plätten und Handarb. Kenntn. h., auch i. häsl. Arb. übern., f. bald. Stell. Zu spr. v. 10 Uhr Salomonstr. 21.

Stubenm. v. ausw., i. Schn., Glanzpl., Serv. perf., f. St. 1. Oct. Arndt, Peterstr. 27, Tr. B, II.

Ein j. Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, f. Stelle als **Stubenmädchen.** Zu erfragen Thonberg, Reitzenhainer Str. 144, II. l.

Ein j. anst., 16j. **Mädchen** aus g. Familie, von ausw., in allen häuslichen u. weiblichen Arbeiten erfahren, jetzt noch in Stelle, möchte sich zum 1. November verändern. Gef. Off. unter **P. 231** Expedition dieses Blattes erb.

Ein junges **Mädchen**, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht zum 1. oder 15. October **Stellung als Hausmädchen.**

Gefl. Offerten erbittet Frau **Donath, Dessau**, Askanische Straße 40.

J. anst. **Mädchen** sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung für häusliche Arbeit **L.-Gohlis**, Aeußere Hallesche Str. 107, II. l.

Junges besch. Mädchen, 17 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als **Hausmädchen.** Zu erfr. Dufourstr. 31, Eckladen.

Fleiß. f. bescheid. **Mädchen**, 19 J., m. g. Zeugn. sucht Stelle f. Alles Nürnberger Str. 5, I. l.

Ein anst. M. aus Thür. **f. St.** für den 1., auch in der **K. nicht unerfahren.** Off. b. Gerberstraße 58, 2. Et., auch selbst da.

Einfaches saub. Mädchen mit 2jähr. Zeugnissen sucht Stelle. Zu sprechen von 10 Uhr an Humboldtstraße 22, part.

☛ Empf. Mädch. f. Priv., Rest. u. Bäck, g. Zeugn., sof. u. sp. Nicolaistraße 22, 3. Etage.

Ein **Mädchen** von 14 J., w. längere Zeit in sein. Fam. thätig war, sucht Stellung bei einz. Leuten od. für ein Kind. Näheres bei der Herrschaft, Inselstraße 24, 2. Et. rechts.

Ein 17jähr. **Mädchen** vom Lande sucht Stellung per 1. October zu einzelnen Leuten oder zu Leuten mit 1 oder 2 Kindern.

Zu erfragen Marienstraße Nr. 25, I., von 9 Uhr an.

Ein 16jähr. **Mädchen** sucht St. Zu erf. bei der Herrschaft Czermak's Garten 3, part. r.

Fleiß., saub. **Mädchen** mit guten Zeugn. sucht Stelle Emilienstraße 44, 1. Etage r.

20j. kräft. **Mädchen** sucht Stelle 1. Oct. Ranstädter Steinweg 8, Seitengeb. 3. Etage.

Ein älteres zuverl. Mädchen sucht b. z. 1. Octbr. Stelle. Werthe Adr. unter V. 49 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Einfaches, kräftiges, arbeitsam. **Mädchen**, 18 Jahre, sucht bis 1. Oct. Stelle. Offerten u. P. 221 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. geb. **Mädchen** sucht bis 1. od. 15. Oct. Stellung für Alles, am liebsten zu einzelnen Leuten. Zu erfragen Heinrichsstraße 8, III.

Anständiges **Mädchen**, 19 Jahre, sucht leichten Dienst p. 1. Octbr. Zu erfr. 11—3 Uhr b. d. Herrschaft Weststraße 76, III. lk.

Fr. Gralcheu, Leplaystr. 5, empf. gut. Dienstp.

Ein 15jähr. **Mädchen** vom Lande sucht leichten Dienst, es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen

Georgenstraße 31, Hof II. rechts.

Ein junges **Mädchen**, 17 Jahre alt, sucht Dienst. Zu erfragen Humboldtstraße 16, IV.

Mädchen, 19 J., sucht 1./10. anderw. Stell. **als Dienstmädchen in besserem Hause.** Adr. unter P. 222 an die Expedition d. Bl.

J. Mädchen v. auswärts sucht **1. Dienst** z. 1. od. 15. Oct. Off. bitte abz. Emilienstr. 9, III.

Anst. 20jähr. **Mädchen**, Waise, hier fremd, schön hochdeutsch sprechend, f. b. gut. Herrsch. b. 1. Oct. Stelle als Dienstm. Ist. liebev. Bek sind ihm Kinder sehr zugethan. Werthe Offerten bitte an **Reichenbach**, Südstr. 65, p. zu send.

☛ **Ein junges Mädchen** sucht leichten Dienst 1. October Markthallenstraße 6, I.

Kellnerin sucht sofort außerh. Stelle. Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

Kellnerinn. f. hier und außerh. empf. Bormann, Böttchergäßchen 9.

Empf. **Kellner.** h. u. ausw., ev. Bier a. R. zu nehm. **Antczak**, Matthäikirchhof 37, I.

J. anst. Mdch. sucht St. f. sof. od. später als Kinderm. Off. L.-Neuschönef., Conradstr. 27, II. l.

Ehrl. **Mädchen**, 16 J., f. and. Stell. z. Kind. u. Handarb. Zu erfr. b. d. Herrsch. Südstr. 17, II. r.

Junges, geb. **Mädchen**, w. schneidern gel. hat u. in all. weibl. Arb. gut bew. ist, auch bei d. Schularb. mithelfen k., sucht St. zu 1 od. 2 gr. Kind. in besser. Hause, ginge auch mit ins Ausl. Geehrte Herrsch. f. Näh. erf. b. **Fr. Köhler**, Leipzig, Sternwartenstr. 71, III.

Ein junges **Mädchen** vom Lande, welches das Schneidern erlernt hat, sucht Stelle für Kinder Sebastian Bachstraße 4, Hof I.

2 kräft. Landamm., K. 4—6 W. alt, 1 zweitst., 6 Mon., empf. Frau Rose, Schkeuditz, Mühlstr. 2.

Anst. j. **Frau** sucht Beschäft. im Waschen u. Reinemachen. Gustav-Adolphstr. 49, H. H. III. r.

1 anst. Fr. f. Besch. i. W. u. Rein. Joh.-Pl. 16, II.

Anst. F. f. a. m. Arb., W. a. R. Friedr. Liststr. 15, Th.

Aeltere unabhängige Frau sucht eine **Aufwartung f. Vormittag** Gerberstr. 12, H. r., II. l.

Anst. Fr. sucht Aufwart. bei anst. Herrsch., auch Plätten Webergasse 10, 4. Etage.

Aelt. Mädch. f. Aufw. f. ganz. Tag Burgstr. 18, II. l.

Ordl. Mdch. f. **Aufw.** f. d. g. T. Alexanderstr. 10, II. l.

E. alleinst. Fr. f. **Aufw.** Wiesenstr. 21, Spiegel.

Miethgesuche.

Messlocal,

hell und elegant, in bester Lage der Petersstraße oder deren Nähe von einer Puppenfabrik zur Ostermesse 1896 gesucht. Event. wird auch eine ganze Etage gemiethet. Off. unter Z. 5813 befördert die Exped. dis. Bl.

Junge tüchtige Fachleute suchen per sofort oder später

Restaurant oder Gasthof

zu pachten, wenn 3000 ℳ zur Uebernahme genügen. Off. mit Preisumsatz an **Pleissner, Altenburg**, S.-A., Weibermarkt 6, I.

Mittleres Restaurant,

gut gehendes, von zahlungsfähigen Leuten zu pachten gesucht. Off. u. P. 226 Exp. d. Bl. erb.

Handschuhfabrik

sucht kleinen **Laden** in centraler Lage. Off. u. R. W. 35 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Photographisches Atelier.

Tüchtiger Photograph sucht ein Atelier nebst dazu gehörigen Räumen, oder zur Erbauung eines solchen sich mit einem Hausbesitzer in Verbindung zu setzen. Off. unter P. 215 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Nähe der Grimmaischen Straße wird **Logis**, event. auch im Hofe gelegen, per 1./4. 96 zu Geschäftszwecken gesucht. Off. unter Q. 37 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Hausstand** wird sof. zu miethen ges. Adr. Hallesche Straße 14, im Wurstgeschäft.

Stallung

für zwei Pferde, mit Wagenremise und Kutscherwohnung, innerhalb des Vierecks Tauchaer und Dresdner Straße und Insel- und Bahnhofstraße per sofort gesucht. Adr. unter P. 227 Expedition dieses Blattes erb.

Waschhaus gesucht. Adr. unter M. 12 Filiale dis. Bl., Königsplatz 7.

Eine **Wurstküche** i. d. N. d. Markth. z. mieth. ges. Off. unter Z. 100 Kurprinzstr. 9, Cig.-Gesch.

Anmeldungen freiwerdender Wohnungen in jeder Preislage nimmt gegen geringe Gebühr entgegen d. **Wohnungsnachweis des Miethervereins: G. Bothe, Rathhaus, Bühnengew. 3**, u. **G. Herzog**, Reudnitz, Ecke Chaussee- u. Leipz. Str.

Per 1. April 1896

gesucht von einz. Herrn im Westen od. Südwesten **moderne Wohnung**, 3 zweifenstr. Vorderzimmer mit Parquet, 1—2 Hinterzimmer, Bad, Closet, 2 Keller u. Zubehör, bis ca. 1200 ℳ. Offerten sub Q. 29 Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnung, etwa 6 Zimmer mit Zubehör, oder **kleines Haus**, in Plagwitz, Lindenau, Zschocher, Schleußig, Connewitz oder Gohlis geleg., mit schatt. Garten f. Ostern 96 gesucht. Off. u. H. E. G. H. Fil., Universitätsstr. 1, erb.

Gesucht per 1. April 1896

eine Etage,

mittelgroß, in herrschaftlichem Hause, an der Pferdebahnlinie Dresdner Straße, Chausseestraße oder deren besseren Nebenstraßen gelegen. Anerbiet. u. P. 147 Expedition d. Blatt.

Schöne **Wohnung** zum 1. Octbr. gesucht, 3—4 Zimm., nach vorn, Kurprinzs. od. Promenadenring bis Centralstr., bis 1. Et. W. Adr. u. A. 101 Filiale, Königsplatz 7, erb.

In der Nähe des Rosenthales wird per 1. April 1896 in feinem, ruhigem Hause **Logis** im Preise 12—1400 ℳ gesucht. Bedingung: Bad u. möglichst Balcon od. Veranda. Off. unter P. 217 in die Expedition d. Bl.

Gesucht 1. April v. Postbeamten Wohnung in **ruhigem guten Hause**, 3 Zim. rc., bis 550 ℳ. Offerten u. T. Postamt 2 lagernd.

Kurze St., Täubchenw., Gerichtsw., Johannesplatz, Hospitalthor, wird v. anst. ält. Frl. leere, gr. St. m. Kochof. ges. Adr. Gerichtsw. 12, H. r. II.

Ostern 1896 oder früher wird v. 2 Pers. eine **Wohnung** ges., 6 Zimm., Veranda od. Gart., Preis bis 1600 ℳ. Off. u. P. 225 Exp. d. Bl.

Kl. Wohnung in Leipzig oder Vororte, am liebst. Part., v. 2 Leut. sof. ges. Off. mit Preis sub A. 4459 an **Rud. Mosse**, Leipzig.

Gesucht per 1. October c. eine freundliche billige **Wohnung** im Westviertel. Offerten unter Q. 13 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Möbl. Wohnung, Stube mit Cab., Nähe d. Königs-, Augustus- od. Marktpl. v. einem Philologen sof. gesucht. Preis incl. Bedien. 20—25 ℳ mon. Off. u. W. 255 Fil., Königspl. 7.

Ein in **jeder Beziehung ruhiges**, wenn auch nach hinten (vielleicht mit Gartenauss.) gel. **Garçonlogis** bei ält. Wittwe od. einz. Leuten in der Nähe der Hauptpost wird gesucht. Offerten mit Preisangabe u. Q. 23 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine etwas leidende Dame sucht b. geb. Fam. **Garçonlogis**, 1—2 eleg. möbl. Z., zusammenhängend, **alleinige Vermieth.**, mit v. Pension, ruhig u. **gänzlich ungestört.** Off. unter P. 232 in der Expedition dieses Blattes ndg.

Ungestörtes Garçonlogis von Älteren, f. Herrn gesucht, am liebst. bei einer Wittwe. Off. u. **Q. 19** Expedition dieses Blattes.

Stud., d. mus., sucht **abgelegenes** Garçonlogis. Adr. u. Z. Z. Filiale Königsplatz 7.

✝ **Frdl. Zimmer** mit **Cab.** wird in der Nähe der Hospitalstraße v. e. Herrn z. 1./10. zu beziehen **gesucht.** Off. mit Preisangabe erbeten **Halle a/S., Blumenstr. 19, I.**

Zwei eleg. Zimmer, ruhig, in f. Hause, w. per 15. October gesucht. Separater Eingang erwünscht. Gewerbsmäßige Vermiethung ausgeschlossen. Genaue Offerten mit Preis sub **A. L. 11** Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Ein leeres **Zimmer** Nähe d. Bayer. Bahn wird von zwei anständ. Herren gesucht. Off. unter Q. 17 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Conservatorist sucht ein **freundliches Zimmer** in der Nähe der Kurprinzstraße. Adr. m. Preisang. unter E. K. 100 in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Für einen jungen Kaufmann wird in **guter** Familie zum 1. October

Pension,

Nähe Rosenthal oder Bahnhöfe gesucht. Off. mit Preis unter Z. 5876 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pension (2 Zimmer) per sofort gesucht von Gesang stud. Dame. Gef. Offerten mit Preisangabe unter M. C. postlagernd Hauptpostamt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gute Pension

für Handelsschüler aus guter Familie gesucht. Gef. Offerten bis 18. cr. Mittags u. P. 194 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermiethungen.

60 Pferdekräfte, 4 500 Mark per Jahr, in kalten, großen und kleinen Industriebetrieben abgegeben; electrische Beleuchtung, Kraftübertragung, Aufzüge, hydraulische Druckpumpmaschinen und Wasserstrahlgebläse. Durchsicht Johannisgasse 10, Königstraße 17. **Flocker & Kürsten.**

Möbel-Leih-Magazin C. Aug. Beyer, Reichsstr. 33, vermiethet auf jede beliebige Zeit complete Zimmer-Einrichtungen und einzelne Gegenstände.

Flügel, Pianinos, Harmoniums, mit und ohne Orgel-Pedal, vermiethet C. A. Klemm, Neumarkt 28 (Hohe Lilie).

Pianinos vermiethet billigst **C. Rothe, Königsstraße 6.**

Pianino für 3 ℳ zu verm. **Reudnitz,** Constantinstraße 10, part. rechts.

Pianinos u. Flügel vermiethet billigst, neue u. gebrauchte, Erdmannstraße 14.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 3.

Dreirad, zweisitzig, billig zu verleihen Erdmannstr. 16.

Ein neugebautes Eckgrdstck. mit Läden, an 2 Hauptstr. u. d. Bahn gel., Hauptkreuzungspunct, in 50,000 Einw. zählt. Industrie- u. Garnisonstadt, geeignet für Hotel, auch für Materialw.-Hdl. u. Conditorei, per April 96 zu verpachten oder zu verkaufen. Offerten unter No. 35 postlagernd **Cottbus** erbeten.

Zu vermiethen fl. Villenhaus im inneren Westviertel, bestehend aus Parterre mit Veranda, einer Etage m. desgl. u. Mansardenwohnung, zusamm. 18 Z. u. Zub., sehr pass. f. 1 o. 2 Fam. oder als Geschäftshaus. Miethpreis 3200 ℳ p. a. Adr. sub P. 133 Exp. d. Bl.

Centralstraße Nr. 9, **Lurgenstein's Garten,** ist per 1./4. 96 ein großer **Saal mit Wohnung,** geeignet zu Restaurationszwecken, zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister daselbst.

Für größeres, sehr gangbares Restaurant in Leipzig wird ein **tüchtiger Pächter gesucht** mit eigenem verfügbaren Capital von ca. 3000 ℳ. Offerten unter Q. 41 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäftslocal! Am Ranstädter Steinweg, **Ecke Jacobstraße,** sind die jetzt an Herrn W. R. Göbel vermietheten Parterre-Locale (**großer Laden mit drei Schaufenstern,** großerer **Hinterstube** und großer **Niederlage im Souterrain,** das durch Zugestuhl mit dem Laden verbunden) per 1. April 1896 für ℳ 2000.— resp. ℳ 1800.— zu verm. Näh. d. Hausmann Jacobstraße 1.

Gartenstraße 12 ein **Geschäftslocal** mit Wohnung u. Niederlagen, zu jedem Geschäft passend. Näheres beim Hausmann 4 Tr.

2. halbe Etage, beste Geschäftslage, **Ecke Petersstraße u. Schloßgasse 2,** sofort zu vermiethen durch Hausmann.

Ein geräumiger Laden mit 2 großen und 1 kleinen Schaufenster, lebhafte Geschäftsgegend in **Altenburg,** ev. mit Wohnung, ist für 450 ℳ per **1. October** zu vermiethen. Näheres bei **Lutz und Straube,** Reichsstraße.

Böttchergäßchen, Ecke Katharinenstr., **Laden** für 450 ℳ zu vermiethen. Näheres Katharinenstraße 14, Cigarrengeschäft.

! **Eckladen in der Markthalle** ist für gleich oder später **billig zu vermiethen.** Näheres durch **Aug. Polich.**

Laden mit Wohnung Karze Str. 10b/12, für Barbiere, Möbelgeschäfte ꝛc., sofort zu vermieth. **F. J. Metzger,** Brüderstr. 4.

Laden mit Wohnung Moritzstraße 34.

Laden mit od. ohne Wohn. und geräum. Arbeitsl. z. v. Näh. Lange Str. 22, I. rechts

Eckladen, **mit oder ohne Wohnung, passend für Materialw., Fleischer ꝛc.,** vermiethet billig Reudnitz, Lutherstraße 22, **Böhme.**

Laden m. Wohn., pass. f. Barbiere, 1. Oct. zu verm. Neu-Sellerhausen, Wurzener Str. 35, II. l.

Großer Eckladen per 1. October für techn. Bur., Compt. od. Lager, ev. m. Hof u. Lagerpl. f. 850 ℳ Bod., Kurzestr. 42, Kreuzer.

In Chemnitz ist ein geräumiger **Eck-Laden,** **Ecke Markt u. innere Johannisstraße, allerbeste Geschäftslage,** anderweit zu vermiethen. Näheres bei **J. G. Leistner, Chemnitz,** innere Johannisstr. 21.

Reichsstr. 20, 1. Et., Hinterg., 250 □ Raum als Contor, Lager, Rauchwaaren od. Werkstelle u. Wohng. **R. Zlesing.**

Souterrain. **Großer 7fenstriger Saal,** für Druckereien, Niederlage passend, zu vermiethen Hospitalstraße 2, Hausmann.

Helle, trock. Arbeitsräume m. Schupp., Lagerkeller und Hofraum sofort oder später zu vermiethen Lange Straße 35, 1. Etage.

Werkst., Niederl. ꝛc., mon. 6 ℳ Waldstr. 38, II.

In der Landhaus-Colonie „Marienhöhe", nahe dem Napoleonsteine u. dem städt. Wasserw., 5 Min. von der Endstation der Pferdeb. entf., auf d. höchst. Puncte in d. Umgeb. Leipzigs, steht eine Anzahl Landhäuser a. d. Naunhofer Str. mit 7 u. 11 theils gr. Zim., frdl. gr. Küch., vorz. Kell., Clos. mit Wassersp. z. Verk. ev. zu verm. Näh. Ausk. ertheilt d. Bes. König-Johannstr. 17, pt.

Die Villa

Zeitzer Strasse 34,

enthaltend 21 Zimmer, reichliches Zubehör, großer Garten, eventuell Pferdestallung und Kutscherwohnung, ist per 1. April 1896 **zu vermiethen.** Besichtigung Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Die Villa wird auch getheilt, das heißt, Parterre und 1. Obergeschoß einzeln vermiethet. **Anton Berndt,** Gottschedstraße 6, part.

Geschäftslocal.

Felixstraße 4, nahe der Hauptpost und den Bahnhöfen, sind die Geschäftslocalitäten per sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Hausmann das.

Markt. Eine zweite Etage als Geschäftslocal für 1. Januar ev. 1. April 1896 zu vermiethen. Näheres durch **C. Schmidt, Bayerische Straße 99, I.**

Beste Geschäftslage

Petersstraße.

Ein großer **Laden** mit zwei Schaufenstern, Niederlagen ꝛc. zu vermiethen. Offerten u. P. 90 in d. Exped. d. Bl. erb.

Nahe Markthalle Bahnhofstrasse 3 Laden und Wohnung, Werkstellen ꝛc. billigst sofort und später zu vermiethen. Näheres Hof parterre links beim Hausmann.

Sophienstraße 27 die 1. u. 2. Etage für Geschäfts- od. gewerbl. Zwecke per 1. April 1896 zu vermiethen. Vorhanden sind: Betriebskraft, elektrische Beleuchtung und Dampfheizung. Näheres daselbst parterre, im Comptoir.

Laden, Katharinenstraße 5,

worin lebhafter Handel mit **Honigkuchen und Confituren** betrieben wird, ist per **1. Januar 1896** weiter zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Lessingstrasse 6 (Lessingpassage)

mehrere Läden passend zu Consumartikeln oder Comptoirs ꝛc., sehr billig zu vermiethen. Näheres **Petersstraße 10, 1. Etage.**

Berliner Straße 24

sind sofort oder später große Fabrik- und Niederlagsräume zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Niederlagen, Kellerei und Stallung,

für geschäftliche Zwecke gut geeignet, habe ich in meinem Grundstück, **König Johannstraße 7,** per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage bei **F. Wolf.**

Die Kellereien Petersstraße 44

(Großer Reiter), welche langjährig von der Firma **Gotthelf Kühne** benutzt wurden sind per sofort oder 1. Oct. weiter zu vermiethen. Das Nähere bei **Weinstock & Co.**

Die Parterre-Wohnung in meinem Grundstück König-Johannstraße 7, bestehend aus 5 Zimmern, Glasveranda, Mädchenk., Badestube, Closets, Küche u. Zubehör, sowie Gartenbenutzung, ist Verhältnisse halber sofort oder später **zu vermiethen.** Preis 1500 ℳ **Zu erfragen 1. Etage bei F. Wolf.**

Schwägrichenstr. 17 vornehme Wohnungen

Hochparterre, 8 Zimmer mit Balcon, Veranda und Garten, verbunden mit dem Untergeschoß, bestehend aus Wirthschaftsräumen, großem Contor mit Privatzimmer und separatem Eingang.
1. Etage, 12 Zimmer mit Erker, Balcon, Veranda und Zubehör.
3. Etage, 8 Zimmer mit Balcon, Veranda, verbunden mit Obergeschoß, bestehend aus 4 Zimmern.
3. Etage, 7 Zimmer mit Balcon, verbunden mit Obergeschoß, 3 Zimmer.
Fernsprecher 3085.

Ecke Löhr-, Keilstr. 1, Hochpart., 1650 ℳ. Südseite, Garten gegenüb., nahe Prom., Markt, Börse, Bahnhöfe, Eck-Sal., 7 hyb. Z., Flügelth., Stuck, Parq., Dopp.-Fenst. u. Jalous., Clos., Gas u. Wasser, Küche, Speisek., Mädchenk., Keller, Bodenk., vollst. erneuert, als Wohnung, ev. mit Contor, Niederl. u. Garten. Näh. im Hof, Contor.

Gustav-Adolphstraße 25 herrschaftl. Logis, per 1. Oct., 800 ℳ, Hochpart., 5 Zimmer, Bad und Zubehör. Näheres daselbst.

Bismarckstraße 13, Ecke Davidstraße 1, zu vermiethen:
- Parterre links mit Garten ℳ 2000,
- Parterre rechts „ 850,
- 1. Etage mit Veranda „ 3800.

König-Johannstr. 13 Parterre, 6 Zimmer, Zubehör, Garten, pr. 1./10. oder später zu verm., 1300 ℳ Näh. das.

Parterre mit Glasveranda und Garten

(8 Zimmer und reichliches Zubehör enthaltend) in **Friedrich-Liststraße Nr. 17** per sofort zu vermiethen. Preis 1200 ℳ **Anton Berndt,** Gottschedstraße Nr. 6.

Humboldtstr. 2, direct am Rosenthal, prachtvolle Lage, sofort oder später **1. Etage,** vollständig neu hergerichtet, zu vermiethen, 8 Zimmer, darunter großer 3fenstr. Salon, Erkslon, sowie Badezim., Speisekammer, 2 Keller u. Boden, 2 Closets. Preis u. Näheres 3. Etage beim Besitzer, dessen Wohnung event. abgegeben wird.

Mühlgasse 12 zum 1. Octbr. **1. Etage,** 5 Zimmer, Bad, 3 Kammern, heller Vorsaal ꝛc., 1000 ℳ Näheres **parterre, Brodfabrik.**

In freier und gesunder Lage,
Schenkendorfstraße 59, sind per 1. October oder später 2 schöne und geräumige Wohnungen zu vermiethen, die neu hergerichtet werden.
1. Etage (3 Zimm., Closet u. reichlich Zubehör), ℳ 450.—,
3. Etage (5 Zimm., Closet u. reichlich Zubehör), ℳ 630.—.
Näheres beim Besitzer, Körnerstraße 68, im Contor.

Vornehme 1. Etage, Schwägrichenstraße 15. Aussicht Johannapark und Scheibenholz, 11 Zimmer, Loggia, Balcon, sofort oder später zu vermiethen. **Schmidt & Jobliger,** Architekten.

Kochstraße 20, I., 3 zweif. u. 2 einf. Stuben, Küche, großer Vorsaal, reichl. Zub., Nähe Scheibenholz, Rennbahn, 1. Oct. oder später, billigst.

Elisenstr. 51 sind 2 eleg. Logis in 1. und 2. Et., je 1 Salon mit Erker, 4 Zimmer, 3 Kam. ꝛc., für 1100 u. 1000 ℳ per 1. Octbr. zu verm. Näh. part. r.

Mozartstrasse 7. Herrschaftliche Wohnungen, 6 resp. 7 Zimm. und Zubehör, mit Veranda und Aussicht nach Concerthaus, in 1. Etage per 1. April zu vermiethen. Zu erfragen beim Architekt **Georg Friedrich** daselbst, 1. Etage. Telephon 3085.

Als Wohnung oder feines Geschäftslocal!
Am Rosenthal, Pfaffendorfer Str. 24, 1. Et., herrsch. eingerichtet, mit herrl. Aussicht nach Zöllnerstraße u. Rosenthal, 1 gr. Salon, 8 Zimmer, Bad, gr. Balcon, sof. od. sp. für 2100 ℳ zu verm. Näh. daselbst.

Gohliser Str. 9 ist Oct. die 1. Et., 4 Stuben u. Zubehör, Alles neu vorger., zu verm. Näheres 3. Etage rechts.

Lampestrasse No. 9,

2. Etage 1 Logis, 5 Zim., Badezim. u. reichl. Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim Herrn Kaufmann Boehow u. an der **Panorama-Gasse.**

Zu vermiethen Concertviertel, Haydnstr. 1,

½ **2. Etage,** 4 Zimmer, Kammer, Küche und Speisekammer, per 1./10. 95 oder später für ℳ 850 jährlich. Näheres im Hause selbst, Hof, Souterrain, beim Hausmann, oder bei Architekt **Bösenberg,** Stephanstraße 8, III.

Hochherrschaftliche Wohnung am Rosenthal

König-Johannstraße 19, 1. Etage (Eckhaus), sofort oder später. Preis 2800 ℳ Näheres im Nebenhaus Nr. 17, parterre.

Alexanderstrasse 41

ist die halbe vierte Etage und die halbe erste Etage sofort oder für später zu vermiethen durch Rechtsanwälte **Dix und Waldheim,** (Näheres auch beim Hausmann.) Ritterstraße 10, II.

Sophienstr. 26, Ecke Elisenstr., 2. Etage, 9 Fenster, 4 Zimmer, Balcon, ganz neu vorgerichtet, sofort od. später billigst zu vermiethen. Schlüssel beim Hausmann 4. Etage links (Klingel).

Frankfurter Strasse No. 27. Eine freundl. 2. Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, per sofort für 575 ℳ zu vermiethen. Näheres 3. Etage, beim Hausmann.

Nordstrasse 41 ist eine freundliche 3. Etage, 4 Zimm. mit sehr reichl. Zubeh., f. 780 ℳ per sofort zu vermiethen. Näheres parterre links beim Hausmann.

Emilienstrasse No. 9,

Nähe der Zeitzer Str., Reichsger. u. Concerthaus, ist die **herrschaftl. 2. Etage** (1 Saal, 4 drei-, 2 zwei- und 4 einfenstr. Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör sowie die **Hälfte der 1. Etage** (6 Zimmer und Zubehör) zu vermiethen. Näheres beim Hausmann und Roßplatz 6, III.

Bahnhofstrasse 9,

schönste Lage an der Promenade, ist die **herrschaftliche, sehr geräumige 3. Etage** sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Nordstr. 57, ½ **3. Etage,** 4 heizb. Zimmer, freie, gef. Lage, per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

Schwägrichenstrasse No. 13

vornehme **3. Etage,** 9 Zimmer (ev. mehr), Bad, 3 Balcons, Veranda, Garten u. reichl. Wirthschaftsr., Einr. f. elektr. Beleucht., mit Aussicht auf Johannapark u. Scheibenholz, im neuerb. freistehend. Hause per 1. Oct. od. sp. zu vermiethen. Näh. das. im Contor od. b. Hausmeister.

Promenadenstr. 5, 4. Et., ger. Wohnung per 1. October cr. preiswerth zu verm. Näh. b. Hausm. part. l.

Ferdinand-Rhodestraße, in feinem Hause, ist eine **Wohnung,** 3 Zimmer, Balcon, Bad u. reichliches Zubehör, für 650 ℳ sofort od. spät. zu verm. Näh. Schwägrichenstr. 13, im Contor od. b. Hausmeister.

Bayerische Str. 20, I. Salon, 4 zweifenstr., 2 einf. Stuben, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, großer Boden, sofort oder 1. October, sehr billig.

Thomasiusstraße 7, Ecke Lessingstr., Sonnenseite, herrschaftl. Logis, 5 Zimmer, Bad, Wassercloset und Zubehör. Näheres daselbst 1. Etage links.

Johannis-Allee 4 { eleg. Wohn. m. gr. Erk., 5 Zim. u. Zub., 550 u. 875 ℳ Oct. od. sp. zu vm. Näh. b. Hausm. das.

Reudnitz, Kapellenstr. 5

sind in ruhiger Lage, mit herrlicher Gartenaussicht, elegant eingerichtete **Wohnungen** mit altd. Oefen u. Stuck im Preise von 280—600 ℳ per 1. October zu verm. Näheres daselbst.

Leipzig-Reudnitz, Cichorinsstraße 11, wegzugshalber zum 1. October ½ 3. Etage in besserem Hause zu vermiethen, Preis 380 Mark, schöne, freie, ruhige Lage. Näh. beim Besitzer daselbst parterre.

L.-Neustadt, Eisenbahnstr., im Neubau, an der Pferdebahn gelegen, sind der Neuzeit entspr. Wohnungen per 1. October zu vermiethen im Preis von 510—540 ℳ. Näheres daselbst oder Friedrich-Liststraße 20, I.

Eine herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, best. aus 6 Zimmern, Bad und Zubehör, auch Gärtchen, ist per 1. October cr. oder sp. zu verm., Preis 900 ℳ **Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 61.**

L.-Eutritzsch, Petschauer Str. 11, 2 ganze Et., villenart. Haus, frei u. ges. gel., 7 Zim. mit Bad u. reichl. Zub., Gart., Alles d. Neuz. entspr. einger., p. 1. Oct. f. 700 ℳ zu beziehen. Näh. b. Bes., Petschauer Str. 1, p. l.

Gohlis, Marienstr. 7, 1 frdl. 1. Etage, 3 St., 2 K., Mädchenk. u. allem Zubeh., zu verm. und 1. October oder später zu beziehen. Näh. b. Besitzer part.

L.-Reudnitz, Rathhausstr. 13, 1 Werkstelle (50 □m), passend für Schlosser, Klempner u. s. w., per sofort zu vermiethen. Näheres bei **A. Keilitz,** Petersstraße 18.

Mittelstr. 6 große helle **Werkstelle** oder **Niederlage** sofort zu verm. Näh. 1 Tr. l.

Hauptmannstr. 15 große Werkstelle sof. zu v.

Speditionsgeschäft bietet hiesigem Geschäfte mit großem Umsatze umfangreiche, abgeschlossene

Lagerräume unentgeltlich

(750 qm, die Hälfte bedeckter Raum) gegen Ueberweisung der Spedition. Off. sub **T. 4454 an Rudolf Mosse,** hier.

Eine **schöne, große Niederlage** ist per 1. October a. c. **Gerberstraße Nr. 5** zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann.

Gerberstraße 44

sind 3 helle **Niederlagen** billig zu verm.

Katharinenstraße 5 ist ein schöner **frischer Keller** sofort oder später **zu vermiethen.** **Näheres beim Hausmann.**

Schöne Kellerräume sind **Kurprinzstraße 6, ganz nahe der Markthalle,** zu vermiethen. Wegen Besichtigung zu melden in der Buchhandlung von **Bernh. Liebisch,** Kurprinzstraße 6.

Große Kellereien zu vermiethen **Reudnitz,** Gemeindestraße Nr. 3.

Pferdestall f. 2 Pferde, schöner Wagenremise u. großem Futterboden, ist sofort od. später zu vermiethen Kreditstraße 16, Ecke Kaiser-Wilhelmstraße.

Schletterstraße Nr. 3. Zu verm. per 1. October ger. Parterre-Localitäten, passend für Wohn- u. Geschäftszwecke, enthaltend einen Laden, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, für 800 ℳ Näheres daselbst 1. Etage, Mitte bei dem Besitzer.

Lößniger Str. 13, part. eine schöne, gesunde u. geräum. Wohnung, die neu vorgerichtet wird, für 400 ℳ per sof. od. sp. zu verm. (3 Zimm., Closet u. reichl. Zubeh.) Näh. b. Besitzer, Körnerstr. 68, l. Contor.

Elisterstr. 9 und Promenadenstr. 23 zu verm. 2 schöne Hochparterre, jedes 5 Zimmer, Veranda und Vorgarten nebst Zubehör, für ℳ 1000 und 1200.

Weststraße Nr. 6 **(an der Promenade)** preiswerth **Hochparterre,** 5 Piècen, sofort vermiethbar.

Nahe d. Rosenthal, Waldstr. 49, 1. April 1896 freundl. Part. rechts, 3 Z., Küche, Kammer, Speisek., Closet, für 520 ℳ zu vermiethen.

Härtelstr. 6, Parterre, 5 Zim., 3 K. u. Zub., für 730 ℳ zu verm.

Inselstraße 9 ist eine **halbe erste Etage** mit Erker- und Bade-Zimmer, ganz neu vorgerichtet, der Neuzeit entsprechend gebaut, per sofort oder später für 1200 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst parterre rechts.

Kreuzstraße 19, 1. Etage rechts ist eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zimmern u. Zubehör per sofort oder später für 1200 ℳ zu vermiethen. Näheres ist zu erfragen im Contor **Kreuzstraße 17, part.**

Gr. Fleischergasse 7 fr. Fam.-Wohng., 3 St., 2 K., K. u. Zub., 650 ℳ, in **1. Etage,** p. 1./10. od. spät. zu verm. Justizrath Dr. **Langbein & H. Thelle,** Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, 2. Etage.

Reichsstraße 19, S.-G. r., 1. Etage, hübsche Fam.-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auch als Geschäftslocal passend, für 520 ℳ p. a., per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Moritzstrasse 13, querver d. Rudolphstr., in Nähe d. Johannaparkes u. d. Promenade u. Aussicht auf diese, Morgensonnenlage, **1. Et.,** 3 zweif., 4 einf. Z., Kü., Sp.-Ka., Wasserclset, als Wohnung od. Geschäftslocal, im Ganzen zu 1100 ℳ oder getheilt zu 600 u. 500 ℳ, **4. Et.** zu 450 ℳ sofort oder später. Näh. bei partrre.

Poniatowskystraße 3 sind die beiden Hälften der **1. Etage,** je 3 Zimmer u. Zub. enth., zusammen für ca. 1040 ℳ od. einzeln zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage bei Frau **Dreher** oder bei Dr. **Friedoriei, An der Pleiße 7, I.**

Eisenbahnstr. 15, u. Tauchaer Thor, best. Haus, sind per 1. Oct. 2 eleg. **Logis** in 1. Etage zu verm., Pr. 600 u. 500 ℳ, Sonnenl., ev. mit Garten. Näh. b. Hausm. od. beim Besitzer Reudnitz, Rathhausstraße 33, I. r.

Colonnadenstr. 25 helle freundliche, neu vorgerichtete ½ erste Etage für 440 ℳ pro anno sofort zu vermiethen. Näheres 3. Etage.

Elisenstraße 71 per sof. od. sp. ½ 1. Et., neu vorgerichtet, s. v., 3 Z., 2 Kamm., Küche u. Zub., Verl. u. Aufd. Oefen.

Carolinenstraße 26 sofort eine fl. freundl. Wohn. in 1. Etage, best. aus 2 Zim., 1 Kam., Küche, Keller u. Bod., im Pr. v. 350 ℳ z. verm. Näheres part.

Windmühlenstraße 56 1. October **erste Etage** rechts zu vermiethen. Näheres Kreuz-Apotheke.

Schöne frdl. **1. Etage** mit Gart., 3 Zim., 2 m. Parquet, K., Küche, reichl. Zubeh., Pr. 450, zu verm. Brandvorwerkstraße 8, I.

Eisenbahnstrasse 49, l. r., geräum. Logis, 195 u. 230 ℳ, Oct. zu verm.

Weststr. 75 1. Etage herrschaftl. Wohn., Glasveranda ꝛc., Part. ebenso, mit Garten, 1. Octbr. od. früher zu verm.

Sternwartenstr. 49, I. l. ist ein schönes Logis in guter Vermiethungslage zu verm.

Seitenstraße 6, 1. Et., am Westplatz, eine Wohn. f. 230 ℳ p. 1. October zu verm.

Fr. Logis 1. Et. per 1. Oct. für 198 ℳ an ruh. Leute zu vm. Näh. Rendtstr. 11, Laden.

Sophienstr. 34 h. 1. Etage, 460 ℳ, 3 Z., K., K., Dockt., K., 1. Octbr. zu vermiethen.

1. Et., 420 ℳ, mit Gart. R. Waldstr. 27, Lad.

F. 1. Etage z. v. (450 ℳ) Sidonienstr. 38, II.

Kreuzstraße 19, 2. Et. links (Morgensonne) ist eine schöne Wohnung mit 5 Zimm. u. Zubehör **per sof. od. später** für 800 ℳ zu vermiethen. Näheres ist zu erfragen im Contor **Kreuzstraße 17, part.**

Halbe 2. Etage, 450 Mark, **Schützenstr. 17,** 1 St., 2 Ka., 1 Kü., 1 K., 1 Bodenk., per 1./10. Näh. das. b. Hausm.

Packhofstraße Nr. 1, Ecke Nordstr., ist pr. 1. Oct. eine halbe 2. Et., best. aus 4 Stub., 1 K., Küche u. Zubeh., f. 650 ℳ zu vermiethen. Näh. 4 Tr. rechts, b. Hausmann.

1. October sind Uferstr. 4
1 Wohnung **II. Etage** für 540 ℳ,
1 Wohnung **III. Etage** für 480 ℳ
zu vermiethen. Näheres daselbst Eckladen.

Antonstraße 13, Vorderh. 2. Etage, 3 Stub., 2 Kamm. u. Zubeh. 410 ℳ, desgl. 3. Et. 300 ℳ, Seitengeb. Logis 150, 180 ℳ, sofort oder später. Näheres beim Hausm.

Anemstraße 39 (mit Aussicht auf Rosenthal) herrsch. 2. Et., neu, 4 Z., 1 K., Bad, Küche, Parquet, Zub. für 800 ℳ, **sofort** zu verm. Näheres beim Hausmann Mittelgeb.

Albertstraße 18, 2. Etage links **freundliche Wohnung** für 435 ℳ zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann **Wolf.**

Elisenstr. 6 Logis zu verm. 2. Etage für 440 ℳ u. 3. Etage für 400 u. 350 ℳ ab 1. Oct. Zu erfr. part. links beim Besitzer.

Sternwartenstraße 21 oder Ulrichsgasse 22, nahe Roßplatz, frdl. **Logis,** 285 ℳ, 260 ℳ, 2 Tr., 3 Tr., 1. Oct. bz., 1 Pferd Stall. u. Zub.

Kreuzstr. 29, 2. Et., Ecklogis, 8 Piè., 460 ℳ, und ein kl. Logis 160 ℳ bei Glöckner, 1. Etage rechts.

Schöne halbe 2. Etage p. 1. Januar, event. früher oder später zu vermiethen. Näheres Fürstenstr. 6, II. links.

Elisenstr. 26, schöne **2. Et.,** 5 Z., 4 K. später, 580 ℳ Näh. 1. Etage beim Besitzer.

Sch. Wohn. in 2. Et. Wächterstr. 24 u. 26 p. 1. April für 750 ℳ zu verm. Näh. Hausm.

Z. vm. pr. 1. Oct. kl. Logis, Stube u. Kamm., 2. Et., an ruh., alt. Person Reichsstr. 42, III.

Lampestr. 12, III. r., 4 Z., 2 K. ꝛc., 840 ℳ, p. 1. Oct. od. sp.

Moritzstr. 34 frdl. Logis 2. Et. 3 St. u. Zu b.

Kreuzstraße 19, 3. Etage links ist eine freundliche Wohnung mit 4 Stuben, Kammer und Küche **per 1. Oct. a. c. oder später** für 500 ℳ zu vermiethen. Näheres ist im Contor **Kreuzstraße 17, part.** zu erfragen.

Lange Str. 23, 2. Etage ist eine schöne Wohnung mit 6 Zimmern u. 1 Kamm. sowie mit **Garten am Hause** für 1100 ℳ per **1. April 1896** zu vermiethen. Näheres ist **Kreuzstr. 17, part.,** im Contor zu erfragen.

Querstraße 9 (Ecke der Poststr.), **3. Etage rechts,** ist eine sehr geräumige Wohnung mit 4 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh., **p. 1. October** od. **später** für 900 ℳ zu vermiethen. Näheres ist im Hofe daselbst beim Hausmann, sowie im Contor **Kreuzstraße 17, part.,** zu erfragen.

Petersstrasse 27

(3 Rosen) ist in der 3. Etage des rechten Seitengebäudes eine Wohnung, bestehend aus: 3 zweifenstrigen und 1 einfenstrigen Stube, 2 Kammern, 1 Küche nebst Zubehör vom 1. April 1896 ab für den jährlichen Miethzins von 550 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanwälte **Barth II. u. Dr. Hillig,** Petersstraße 38.

Zu vermiethen in unserem Baukrgrundstücke Brühl 75 sogleich oder später im Vorderhaus **Wohnung im III. Stock,** 5 Zimmer, Bad ꝛc. enth., ℳ 1200 p. a., im Seitengeb. **Wohnung im III. Stock,** 3 Zimmer u. reichl. Zub., ℳ 540 p. a. **Allgem. Deutsche Credit-Anstalt.**

Wegzugshalber ist eine i. Nordviertel gelegene schöne Wohn., ½ 3. Et., unter Preis sofort zu vermiethen. Reft. wollen Adr. unter P. 224 Expedition d. Bl. niedleg.

Petersstraße 39 per jetzt oder später zu vermiethen **1 Logis 3. Etage für 700 ℳ** Näh. bei **H. Zander, Petersstr. 15, p.**

Gartenstrasse 12

eine **3. Et.** in feinem Hause, 4 St., 2 K., 1 Küche, B., K., 700 ℳ Näh. b. Hausm. 4 Tr.

Sophienstraße 38 ½ 3. Et. 400 ℳ, ½ 1. Et. 440 ℳ Näh. part.

Nicolaistrasse 30, III. zum 1. October zu vermiethen. Näheres Nicolaistraße 40, parterre, **Zschkrnig.**

Wettiner Straße 4, III. links, 1. Oct. für 400 ℳ zu vermiethen, Sonnenseite, Jalousien, nahe dem Rosenthale.

Tauchaer Straße 16, 3. Et., 3 zweif., 2 einf. Zimm. Mansarde, Umstände halber billig, 360 ℳ, 1. October zu vermiethen

SLUB
Wir führen Wissen.

Wohnung im Südviertel, Vorderhaus III. Per 1. October auf ¼ Jahr billiger. Zu erfr. Südstr. 22, Hof. Jäger.

Ecke Lampestr.—Sidonienstr. 67 I. kein. Hause ist ½4. Etage, nach d. Sonnenseite gelegen, enthaltend 2 Zimmer, 2 Kamm., Küche, Speisek., Veranda und großen Corridor für 450 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst bei dem Hausmeister Bornikli im Souterrain.

Neumarkt No. 17
ist die 4. Etage zum Preise von 400 ℳ Michaelis zu verm. Schlüssel ist zu haben früh von 9—11 bei Frau Leygen, 1. Etage.

Neujahr 1896 Wohnung **Nürnberger Str. 44, IV. links** zu verm. 2 zweifenstr. Stuben, 1 einf. Stube, Küche, Kämmerchen, Vorsaal, Closet, Keller. Preis 340 ℳ Nach Morgen gelegen.

Lange Str. 24, IV. l., noch pr. Oct. zu vermieth. gr., schönes Logis, 270 ℳ, an anst. Fam.

König-Johannstraße 13, 4. Et., sehr geräumig, 400 ℳ, p. 1./10. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Löhrstraße 8 c. 4. Et., 460 ℳ, z. 1. Oct. zu verm. Näh. bei part. r.

Geräumiges Logis, 4. Etage, Preis 250 ℳ Näheres Thomasiusstraße 7, I. lks.

Eutritzscher Str. 10 ½4 Et., 2 Sch., 2 Kam. ꝛc.

Tauchaer Str. 32/34 und Lange Str. 43/47
sind Wohnungen im Preise von 300 bis 550 ℳ per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres im Productengeschäft **Alb. Schlag, Lange Str. 47.**

Wegen Geschäftsübernahme per sofort oder später **eine freundl. Wohnung.** Balcon, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermiethen. **Wilh. Vogt,** Rochstraße 24.

Am Johannisthale, Sternwstr. 75,
ist ein schönes **Fam.-Logis** zu vermiethen. Preis 600 ℳ Das Nähere 1. Et., beim Besitzer.

Ritterstrasse 17
ist eine sehr fein hergerichtete **Familien-Wohnung,** 225 ℳ, sofort zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Versetzungshalber ist zum 1. Oct. d. J. hübsche freundliche Wohnung — 2 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör — für 390 ℳ zu vermiethen **Steinstraße 41, I. rechts.**

Kreuzstrasse 20
ein gr. frdl. **Logis,** 2 St., 2 K., K., neu hergerichtet, per 1./10. für 460 ℳ zu vermiethen. Näheres im Comptoir **L. Glaser.**

Carolinenstraße 23
ein Logis zu 385 ℳ sofort und 310 ℳ per 1. Oct. zu beziehen. Zu erfr. Hof part. rechts.

Arndtstraße 9
Wohnungen zu 240, 255, 285 u. 320 ℳ 1. October zu vermiethen.

Frdl. Familien-Wohnung (3 St., Ka., Kü., Kr., Bod.) zum 1. October zu vermiethen Körnerplatz 5, III., M.

Frdl. Logis in anständ. Hause, 2 u. 3 Stub. u. Zub., 250, 280, 410 u. 500 ℳ Näh. Eilenstr. 26, I.

1 Stube mit Küche u. K. Kam. (leer) zu verm. Bayerische Straße 24, part.

Härtelstr. 9 neu herger. Wohnung, 3 Stb., 2 K., Küche, 660 ℳ Näh. II. l.

Bayerische Straße Nr. 25 3 Logis, Nr. 480, 450, 250 ℳ Zu erfragen part.

Logis für 600 ℳ zu vermiethen Gartenstraße 10.

Humboldtstr. 33 Wohng. von 310 bis 490 ℳ 1./10. zu verm. Näh. bei. III. lks.

Eberhardstr. 10 1 fr. Logis à 300 ℳ, ½ Et. zu 500 ℳ 1./10. R. II. lks.

Kl. Logis, 180 ℳ, Ulrichsgasse 20, Hof, sofort zu verm. Sternwartenstraße 19, part.

Moschelesstr. 6 schön. Logis 300 ℳ 1. Octbr

Waldstr. 38 ½, frdl. Et., 3 Zimm. ꝛc., 380 ℳ

Melanchthonstr. 2,
L.-Reudnitz, 1. Oct. freundliche **2. Etage,** 350 ℳ, 4. Etage sofort oder später, 300 ℳ, zu vermiethen.

Wohnungen u. Geschäftslocale in jeder Preisl. u. Größe s. sof. od. spät. werd. kostenl. nachgew. im Vermieth.-Bureau d. Hausbes.-Vereins L.-Reudn., Gemeindestr. 32.

Reudnitz, Tenteleiderstraße Nr. 2, ist eine herrschaftl. **Wohnung** im Preise von 750 ℳ und eine dergl. von 650 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.

Friedrich-Auguststraße 8
(zwischen Eilenb. Bahnh. u. Johannisthal) sind in ruh. Hause ½ 1. Etage 480 ℳ, ¾ Part. 400 ℳ z. 1. Oct. z. verm.

Melanchthonstr. 2,
L.-Reudnitz, 1./10. frdl. 2. Etage 350 ℳ, 4. Etage sofort oder sp., 300 ℳ, zu verm.

L.-R., Kohlgartenstr. 67, vis-à-vis der Realschule, eleg. **1. Etage,** Preis 650 ℳ, sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. bei Hausmann.

L.-Reudnitz, Kuchengartenstraße 10, II. links, Logis, 2. Etage, per 1. Octbr. zu vermiethen. Preis 280 ℳ

Friedrich-Auguststr. 7, R. Buchhändlerh., 2. Et., 475 ℳ p. sofort, eleg. einger. Näh. 2. Et. r.

Reudnitz, Kohlgartenstr. 55, III., Doch, 4 Stuben, 2 Kn. ꝛc., sofort oder sp., 360 ℳ

Kostitz str. 1, Wohn., Sonnens., von 500 bis 1000 ℳ, per sof. oder später zu vm.

Log. 312—315 ℳ Ausk. nach Gart. u. Marienplatz, sof. od. sp. z. verm. Reudnitz, Grenzstr. 38.

Logis, 2. Et., 2 St., 2 Kamm., Küche, Kell., Boden, 320 ℳ, 1. October Gerichtsweg Nr. 20.

Friedrich-August-Str. 9 (a. Zeh.-Stift) frdl. Logis, 4. Etage, sof. od. sp. zu verm.

Halbe 3. Et., Südl., 2 St., 2 K., Zub., z. Oct. L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, I. links.

Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 66, III., Logis per sofort oder 1. Oct. zu verm. Bis 1. Apr. 96 ganz. Preis. Zu erfr. bei Im 50-Pf.-Bazar.

Gohlis, Hallesche Str. 70, ist zum 1. Oct. od. später eine Wohnung, 2 Stuben, 1 Kamm., Küche mit Wasserleitung u. Zubehör, zu vermiethen.

Gohlis, nahe Trachenfeld, Blumenstr. 36, **2. St.,** 400 ℳ, Kirchweg 8, **Part.** 300 ℳ

Gohlis, Lindenthaler Str. 20 ist verhältnißhalber eine Wohnung billig zu verm.

Lindenau, Leipziger Straße 26 an der Angerbrücke, Haltestelle der Pferdebahn, ist eine schöne Erkwohnung, 1. Etage, Preis 360 ℳ per 1. October a. c. zu vermiethen. Näh. 1. Etage, Mitte, beim Besitzer.

2. Etage per 1. October,
neu vorg., 3 ger. Z., Vorl., Kch. u. Kell., f. 225 ℳ L.-Lindenau, Aurelienstr. 42, bei Kreuzer z. erf.

Lindenau, Wettiner Str. 61, freundl. ½4. Et. m. Wasserl. f. 155 ℳ pr. 1. Oct. z. verm.

L.-Reuschleußig 17, Waldseite, freundl., ruh., bess., neu herger. Wohn., z. M. 360, 270 z. vm. Näh. das. b. Bei. I. l.

Connewitz, Bornaische Straße 25,
per 1. October oder später zu beziehen
½ **1. Etage** 430 ℳ und 340 ℳ,
½ **2. Etage** 415 ℳ und 325 ℳ,
kann auf Wunsch auch **Garten** angelegt w.

Besseres Garçonlogis,
Zimmer mit Cabinet, zu vermiethen Aeußere Tauchaer Str. 16, I. links.

Elegant möblirtes Garçonlogis, Salon u. Schlafzimmer, bei einzelner Dame zu verm. Nürnberger Str. 31, II., vis-à-vis Rossplatz.

Nähe Promenade eleg. möbl. **Garçonlogis,** auf Wunsch 2 Zimmer, passend für Einj.-Freiw., An der Pleiße 3, Tr. B, III. r.

Hochelegantes Garçonlogis
(event. Pension), 2 oder mehrere Zimmer, einzige Vermiethung, Schletterstraße 3, I. r.

Garçon-Logis,
hochelegant, frei und gesund, als Einzelvermiethung preiswerth Wiesenstr. 29, part.

Besseres **Garçon-Logis** mit Schreibtisch sof. od. sp. zu verm., Preis 18 ℳ pro Monat. Näh. daselbst **L.-Reudnitz,** Rothhausstr. 31, I.

Garçonlogis,
gut möbl., billig Bayerische Str. 24, I.

Frdl. **Garçonlogis** bei kinderl. Familie p. 1. October zu verm. Auf Wunsch Pension. Sidonienstr. 48, part., Ecke Zeitzer Straße.

F. Garçonlogis
sof. zu verm. **Pfaffendorfer Str. 9, II. r.**

Bess. **Garçonl.,** Sonnens., b. alleinst. Dame bill. zu verm. Königsplatz 9, 2. Etage rechts.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, per 1. Oct. Dörrienstraße Nr. 11, I. r.

Garçonl., ungest., ruh. Wohn- u. Schlafz., bill. z. vm. Alexanderstr. 31, II. r., n. d. Promenade.

Garçonl., 2 F., sep. Eing., Wohn- u. Schlfz. sof. zu verm. Königsplatz 14, II.

Ruhiges Garçonlogis Sternwartenstraße Nr. 6, I. r., nahe am Rossplatz.

Gut möblirtes Garçonlogis
für einen Herrn Alexanderstraße 48, I. rechts.

Garçonlogis. Zum 1. Oct. eine frdl. sep. St. an H. od. D. zu vermiethen Querstraße 8, I. l.

Garçonlogis für 2 Herren Brühl Nr. 8, 4. Etage links, Vordergebäude.

Elegantes Garçonlogis
Zeitzer Straße 25, I. l., zu vermiethen.

Elegantes Garçonlogis,
Wohn- und Schlafzim., Dorotheenplatz 8, II. r.

Garçonlogis. Bess. Zimm. m. Schreibtisch Inselstraße 12, III. rechts.

Eleg. Garç.-Wohn., Ausk. Prom. b. Univ., n. W. m. Piano, Königsplatz 9, 2. Etage.

Lessingstr. 29, II. r., Ecke Frankf. Str., lch. gr. **Garçonl.** f. 1 od. 2 H., ev. m. Cl.

Eberhardtstraße 10, I. links hübsches **Garçonlogis** billig zu vermiethen.

F. Garçonlogis zu verm. Hohe Str. 29, II. r.

Frdl. **Garçonlogis** Kurprinzstr. 11, III. l. Kohler

Gr. fr. **Garçonl.,** 15 ℳ, zu vm. Dufourstr. 5, I. lks.

Garçonl., f., sep., eing. Gm. Felixstr. 4, II. Stöhler.

Pension, Garçonlogis Härtelstr. 8, 1. Et.

Garçonlogis, auch f. kurze Zeit, Sternstr. 38, p

Garçonl. f. H. 12 u. 16 ℳ i. best. H. Brühl 32, IV.

Mbl. Garçonl., Wohn- u. Schl. f. Alexanderstr. 7, II

Garçonlogis zu verm. Windmühlenstr. 7, r. II.

Garçonlogis Neustadt, Mariannenstr. 30, p.

Garçonl. 1 fr. mbl. St. 12 ℳ Lortzingstr. 7, 9, III. l.

Bill. **Garçonlogis** f. 23. od. Tage Poststr. 12, II

Garçonlogis, g. möbl., Carolinenstr. 16, IV.

Garçonlogis, gut möbl., sof. Sophienstr. 9, p. r.

Mub. saub. **Garçonl.** zu v. Nürnb. Str. 52, III. l

Blücherstrasse 21, III. ist per 1./10. ein bess. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Kaufl. od. ält. Herrn bei einz. Dame zu vermiethen. Pianino steht zur Benutzung.

Kleines Logis, Stube mit Kochofen und Schlafcabinet, an solide einz. Pers. zu verm. Näheres Lange Straße 22, b. Hausm.

Elegant. **Salon** mit großem Schlafzimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen **Elsterstraße 10, part.**

Flossplatz 8, I. links gutes Wohn- und Schlafzimmer billig, frei.

Schön mbl. **Zimmer** mit Schlafst. f. 1 od. 2 H. f. bill. zu ver. Marienstr. 19, III. r.

Leere Stube m. Kammer Sch. Bachstr. 34, I. l

Flossplatz 26, G.-W. II., fr. Z. mit Schlafst.

Thalstraße — in nächster Nähe des Johannisplatzes — sind 2 geräumige leere Zimmer mit Zubehör als Wohnräume, wie auch als Geschäftsräume benutzbar für 25 ℳ monatlich vom 1. October ab zu vermiethen. Näheres zu erfahren Seeburgstraße 31, M.-G. parterre.

2 oder 3 anst. Herren können f. Logis mit ganzer oder halber Kost erhalten Reudnitz, Leipziger Str. 28, 1 Tr. rechts.

2 solide Herren f. **Wohn. u. Kost** haben bei alt. Wwe. Gellertstraße 4, III.

2 leere große helle **Stuben** sof. an ruh. Leute zu verm. Näh. Theaterpass, Rentsch.

Zwei große leere Zimmer Wintergartenstraße 11, II.

Freundl. möbl. Zimmer, mit Kaffee 2,75 ℳ, Reichsstraße 30, III. links.

Frdl. Zim., leer od. einf. mb. saub. möbl., p. f. dit. H. o. D., m. aufm. Bed., 1. Oct. z. v. Lange Str. 9, I. r.

Möblirte Stube für 1 oder 2 Herren Dresdner Hof, Kupfergäßchen 12, Tr. 2, II.

Frdl. möbl. **Stübchen** für 1 Herrn, pro Woche mit Kaffee 2,50 Albertstr. 42, IV. r.

Reit. all. H. f. Wohn. u. Pflege erb. bei alt. Dame Nähe des Neuen Theaters. Adr. P. 100 Exp. d. Bl.

Freundl. **Zimmer,** vornheraus, Brühl 15, IV.

Bill. Zimmer zu vermiethen Poststr. 9, 3 Tr.

Möbl. Z. a. Hrn. od. D. z. verm. Schützenstr. 9, IV. l.

Leere Stube mit Kochof. z. vm. Zeitzer Str. 57, IV.

Leere Stube sof. od. sp. z. verm. Weststr. 52, I. l.

Gr. möblirte **Stube,** mon. 10 ℳ Mittelstr. 19, H.

1 Zimmer f. H. o. D. fr. Reichsstr. 24, Tr. C, I.

Kl. möbl. Zim. z. 12 ℳ Königsplatz 17, III. lks.

Frdl. **Stube** f. Hrn. sof. od. sp. Neumarkt 36, IV.

2 fr. mbl. Zim. f. H. od. D. 1./10. Lessingstr. 20, IV. l

Möbl. Zimm. an anst. Mdch. o. H. Böttcherg. 2, III.

Große fr. Stube zu verm. Wächterstr. 20, III. r.

F. möbl. Zimmer, 20 ℳ Mozartstr. 13, III. l.

1 Stube u. K. Logis zu verm. Thalstr. 22, I.

Möbl. Stube als Schlafst. für Herrn zu **verm. Hainstraße 19, III. rechts vornh.**

E. K. St. a. Schlafst. Hohe Str. 26b, H. 2 Tr. r.

Möbl. St. (vornh.) a. Schlafst. Lindenstr. 10, A. III

F. Stube a. Schlafst. a. H. z. vm. Turnerstr. 8, IV. r.

Frdl. Stbch. a. Schlfst. f. H. Windmühlenstr. 27, IV.

Fr. kl. Stbch. als Schlafst. Sternwartenstr. 75, II. l.

Freundl. Schlafst. f. Herrn Kohlenstr. 10, 2 Tr. lks.

Fr. Schlafst. f. H. Thomasgäßch. 9, H. IV.

Fr. Schlafst. f. H. f. 2 ℳ Katharinenstraße 17, III.

Frdl. **Schlafst.** f. H. Petersteinweg 21, Sg. L., II. l.

Frdl. Schlafstelle Schreberstr. 16, 3. Et. lks.

2 frdl. Schlafst. f. Herrn Reichsstr. 30, II. r.

Freundl. Schlafst. f. H. Brühl 11, 4 Tr.

Frdl. Schlafstellen f. H. Reichsstr. 37, 4 Tr.

Fr. Schlafst. f. 2 anst. Herren Brühl 53, 3. Et.

Frdl. Schlafstelle Hallesche Str. 8, 4. Et.

Zum Mitbewohnen eines besseren **Garçonlogis** Lange Straße wird ein anständiger Herr, Mitte 20er Jahre, gesucht. Off. unter Q. 24 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gute Pension
für Schüler Eutritzscher Straße 11, I

Ausländer oder Schüler
in vornehm. Familie **vorzügliche Pension.** Näheres im Lampengesch. Zeitzer Straße 33.

Feine Pension, freie Lage Nürnb. Str. 48, II.

Gute Pension Schützenstraße 15, II.

ff. Pension Leplaystr. 8, part.

2—3 Herren könn. Pens. erh. Lessingstr. 18, p. l.

Pension in kein. Familie Harkortstr. 17, part.

Pension Haydnstraße 4, 1. Etage.

ff. Pension in g. Fam. Leplaystr. 10, III.

ff. Pens., mitt. Preis, Thomasiusstr. 1, I C.

Pension für Schüler Härtelstraße 8, I. lks.

ff. Pension, sch. Zimm., Leplaystr. 12, I.

Ich habe noch 4 kleinere u. größere Gesellschafts-Zimmer frei.
H. Stamminger
Eldorado.

Rudolph's Restaurant, Quer- und Schützenstrasseecke. Montags u. Dienstags ist noch ein schönes Vereinszimmer mit gutem Inserum. (für ca. 40 Personen) zu vergeben.

Kegelbahn
noch 2 Tage frei. Kl. Funkenburg.

Gute neu hergerichtete Kophalt-Kegelbahn frei Rankt'sche Gasse 12, Paradies.

Meine **Marmorkegelbahn** ist noch einen Abend in d. Woche frei. O. Seidler, Weststr. 38.

Krystall-Palast — Alberthalle.

Neu! Neu! Neu!
Toni Tonchette,
die vorzügliche Soubrette vom Wintergarten in Berlin.
Neu! Neu!
Thekla u. Alexander Blanche,
Wiener Original-Duettisten.
Ferner:
Die sensationellen 3 Eugenes,
sowie das
grossartige Riesenprogramm.
Anfang 8 Uhr. Ermässigte Preise der Plätze.
Loge (1 Sitz) 2 ℳ, Tribüne ℳ 1.50, Parquet (num. an Tischen) 1 ℳ, I. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰, Galerie 30 ₰, Fremdenloge (1 Sitz) ℳ 2.50.
Auf Vereinskarten an Wochentagen ermässigte Preise.

In den unteren Räumen:
Original-Steyrische National-Concert-Sänger- und Jodler-Gesellschaft Joseph Schöpfer.
(6 Damen, 1 Herr.)
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Dutzendkarten 3 ℳ Auf Vereinskarten 20 ₰.

Im Kuppelbau der Alberthalle: Marine-Panorama.

Battenberg.

Täglich grosse
Künstler-Vorstellungen
François Rivoll, Cosali-Truppe, Miss Ophelia, Rob. u. Augusta Meinhold, Dora Ebert, Allison-Truppe, Robert Steid'l, Hegelmann-Truppe, Mathias Frères, Les 4 Maiano.
Einlaß 7 Uhr. Preise der Plätze: Anfang 8 Uhr.
Logensitzl 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet 1 ℳ, II. Parquet 75 ₰. Entrée 50 ₰.
Der Vorverkauf von numerirten Billets befindet sich täglich bis 6 Uhr Abends im Cigarrengeschäft d. Hrn. Stein, Markt 16, Café National, und im Restaurant des Etablissem. Battenberg.
Telephonische Bestellungen werden prompt erledigt. Telephon A. I, 1870.
Kleiner Saal:
Heute Theaterabend. Zur Aufführung gelangt:
Almenrausch und Edelweiss.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. **Louis Kaiser.**

Etablissement Sanssouci,
Elsterstrasse 12.
Heute von 8 Uhr ab **Gr. Ball-Abend.** Entrée 30 Pfg.
Dienstag u. Mittwoch Abend Gr. humor. Gesangs-Concerte
der bestrenommirten **Leipziger Quartett- und Concert-Sänger,** Herren: Bischoff, Knauer, Müller, Hormann, Sträubel, Mertens u. Hillemann. Vorzüglicher Quartett- u. Solo-Gesang. Höchst drastische zum komische Vorträge.

Raths-Burgkeller.
Heute Dienstag:
Grosses Familien-Concert.
Anfang 8 Uhr. Carl Steinecke.
Specialität von 6 Uhr ab:
Hammelkeule mit Thür. Klössen.

Mitte d. Stadt — Nicolaistr. 14.
Hässner's Hôtel
und Concert-Haus.
Täglich zwei Concerte
von der ersten Wiener Damencapelle Ditti.
Auftreten der Clavier-Virtuosin Fräulein **Mizgalsky** aus Berlin.
Entrée frei. Programm 15 Pfg.

Bier-Palast,
Petersteinweg 19.
Inh. F. Knels.
Täglich Concert der internationalen Alpensänger-Gesellschaft
Franz Rainer,
10 Personen.
Programm à Person 15 ₰. Anfang 7 Uhr.

Central-Halle.

Täglich bis 25. ds.
Grosse Künstler-Vorstellung
Zehn Attractionen
Vom Besten das Beste.
Anfang 8 Uhr.
Numerirter Platz 1 Mk. 50 Pfg. Saal und Galerie 1 Mk.
Die Tages-Casse befindet sich im Comptoir.
Vorverkauf à **75** Pfg. in den mit Placaten versehenen Cigarren-Geschäften.
Wein nur an numerirten, **Bier** an sämmtlichen anderen Plätzen.
R. Carius.

Brühl 42. Gute Quelle, Brühl 42.
Variété- Parterre-Saal. Theater.
Neu! Novitäten-Specialitäten-Vorstellung. Neu!
Frl. H. Dallgo.
Darstellung lebender Bilder und Serpentintänzerin.
Neu! **Herr Schüff,** Improvisator. Neu!
Wiederauftreten Herr **Man de Wirth,** Lebendes Räthsel.
Neues Personal. Elite-Programm.
Anfang: ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Rel. Platz 75 ₰. Bons giltig.
Tunnel: Grand Chantant International. Direction: W. Lang. Anfang 6 Uhr.
Portal rechts: **Wein-Spiegel-Salon.** H. Fritsch.

Paula Menotti.

Morgen Mittwoch, den 18. September und folgende Tage! Täglich
große humoristische Concerte
der berühmten und einzig dastehenden
Oskar Junghähnel's
humoristischen Sänger aus Rosswein
(Muldenthaler)
bestehend aus den Herren: Höser, Lemke, Frische, Schmettau, Cuny, Winckler und Junghähnel.
Höchst amüsantes, originelles, neues Programm!
Täglich Auftreten des brillanten
Mimikers und Charakterdarstellers Herrn Leonhardi,
derselbe copirt außer berühmten Persönlichkeiten Personen aus dem Publicum!
Amüsant! Originell! Urkomisch! Decent!
Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Bons giltig.
NB. Morgen: L.-Lindenauer Jahrmarkt. Nach dem Concert Ball.
F. L. Brandt.

Drei Lilien
Leipzig-Reudnitz. Heute Dienstag:
Grosses Extra-Concert.
Philharmonisches Orchester. Dirigent: Musikdirector Linden.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Bons haben Giltigkeit.
Streichmusik. Nach dem Concert Ball.
Heute Ente mit Krautklössen. W. Hahn.

Kaiser Friedrich, L.-Gohlis. vormals Café Hennersdorf.
Leipziger **Stadtsoldaten**-Capelle in Original-Parade-Uniform. **Täglich Frei-Concerte.**
Nachm. v. 5—7, Ab. v. 8—11 Uhr. Al. Gnant.

Wagner's Concerthaus,
Brühl 35. Brühl 35.
Täglich großes Concert der Damencapelle **Rüge à la Barrison.**
ff. Biere aus d. Freih. v. Sternburg'schen Brauerei, Lützschena.

Reichshof, Angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Biere, Berliner Weiße und andere Getränke.
Reichsstrasse 15. Täglich **Frei-Concerte.**

Thomasklosterl,
9 Thomaskirchhof 9.
! Ganz neu renovirt und historisch decorirt !
Täglich **musikalische Unterhaltung.**
ff. Böhmisch u. dunkl. Biere. Flotte Bedienung. H. Reinhold.

Hainstraße 26. **Zum Patzenhofer.** Hainstraße 26.
Heute: **Wiener Roastbraten.**
Wiener Café mit Conditorei in I. Etage, geöffnet bis 8 Uhr Nachts.
Patzenhofer Export, hell und dunkel. J. Kolbe.

Nicolai-Tunnel, Nicolaistraße 5.
Heute **Sauerbraten** mit **Klössen.**
J. Rebhuhn mit Kraut. **O. Zenker.**

Kunze's Garten.
Heute Abend: **Schinken in Brodteig.**
Morgen: **Schweinsknochen.**
Hochfeine Biere. Friedrich Müller.

Rudolph's Restaurant,
Quer- und Schützenstrasse.
Heute **Schinken in Brodteig mit Kartoffelsalat.**
Grohartig gepflegte Biere, sowie echt Döllnitzer Rittergutsgose hochfein.
Achtungsvoll Otto Rudolph, Koch und Restaurateur.

Patzenhofer Bierhallen,
8 Reichsstraße 8. 13 Nicolaistraße 13.
Inhaber Franz Hartl. Telephon I. 2873.
Heute **Schinken in Brodteig.**
Morgen **Schlachtfest.**

PANORAMA, Rossplatz.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Gemalt von Otto Sinding. *Grösste Sehenswürdigkeit!* Täglich geöffnet von früh 8 bis 10 Uhr Abends.
Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei. *Moritz Tietsch.*

Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Elektrische Beleuchtung! Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

Verein „Sportplatz" in Leipzig.

Sonntag, den 22. September 1895, Nachm. 3 Uhr:

Großes internationales Radwettfahren.

1. **Niederrad-Meisterschaft von Deutschland, Strecke 1000 Meter.** Offen für Rennfahrer, welche in Deutschland geboren sind oder daselbst ihren Wohnsitz haben. **Preis ℳ 800.00.**
   Der Sieger erwirbt den Titel **Niederrad-Meisterfahrer von Deutschland** über die kurze Strecke 1895/96.
2. **Niederrad-Recordfahren 5000 Meter.** Offen für alle Rennfahrer. Wer über diese Strecke einen neuen Record aufstellt, erhält noch 100 ℳ oder goldenes Ehrenzeichen von gleichem Werth. **Preis ℳ 190.00.**
3. **Doppelsitz-Niederrad-Recordfahren 2000 Meter.** Offen für alle Rennfahrer. Für Aufstellung eines neuen Records über diese Strecke noch 100 ℳ oder goldenes Ehrenzeichen von gleichem Werth. **Preis ℳ 240.00.**
4. **Doppelsitz-Niederrad-Vorgabefahren 3000 Meter.** Offen für alle Rennfahrer. **Preis ℳ 240.00.**
5. **Hochrad-Vorgabefahren 2000 Meter.** Offen für alle Rennfahrer. **Preis ℳ 190.00.**
6. **Niederrad-Ermunterungsfahren 2000 Meter.** Beschränkt für Amateure, welche auf der Rennbahn noch keinen ersten Preis gewonnen haben. **3 Ehrenpreise mit Widmung.**
7. **20 Kilometer-Dauerfahren 3 Ehrenpreise im Werthe von ℳ 310.00.** Nur offen für die Theilnehmer des 500 Kilometerzeitfahrens **Leipzig — Berlin — Leipzig — Dresden — Leipzig.** Maschine und Anzug mit Nr. wie auf der Zeitfahrt benutzt.

Sämmtliche Rennen werden mit Zeitbeschränkung gefahren.

Von 1/2 3 Uhr an großes Concert der Capelle Günther Coblenz.

Preise der Plätze:

Loge ℳ 3.—, Vordere Tribüne ℳ 2.50, Hintere Tribüne ℳ 2.—, Sattelplatz ℳ 2.—, Sattelplatz für Radfahrer, welche sich durch Vereinszeichen als Mitglied eines Bundes ausweisen, ℳ 1.50, Sattelplatz für Kinder ℳ 1.—, I. Platz ℳ 1.—, Fußgänger 50 ₰.

Der Vorverkauf findet von Montag, den 16. bis Sonnabend, den 21. cr. statt bei Herrn **Moritz Schubert Nachf.**, Grimmaische Str. Nr. 22; **Walther & Schirmer**, Tauchaer Str. Nr. 10; **Herm. Dittrich**, Weststr. Nr. 32; **M. Richter**, Reichsstr. Nr. 11, Eingang Salzgäßchen.

Die verehrlichen Mitglieder des Verein „Sportplatz" können die ihnen zukommenden Billets bis Sonnabend, den 21. cr. 6 Uhr bei Herrn **Moritz Schubert Nachf.** erheben.

An den Cassen werden Mitgliederbillets nicht ausgegeben.

Das Mitbringen von Hunden ist strengstens verboten!

Etablissement Sanssouci,
Elsterstrasse 12.
Heute Dienstag u. morgen Mittwoch Abend
Grosse humoristische Gesangs-Concerte
der bestrenommirten Leipziger Quartett- und Concert-Sänger Herren Bischoff, Knauer, Müller, Hormann, Streubel, Mertens u. Hillemann.
Höchst drastische, neue komische Vorträge.
Vorzügl. reichhaltiges Programm. Anfang 8 Uhr.
Entrée 25 Pf. Programm-Karten giltig.

L. Hoffmann's Restaurant
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute: Erbssuppe mit Schweinsohren. Rindskaldaunen. Gänsebraten.
NB. Mittagstisch, Suppe, 1/2 Portionen 70 Pfge.

Börsen-Restaurant.
Heute Abend
Grosses Rebhuhn-Essen.
1 Rebhuhn mit Weinkraut 1 Mark.

Hallesche Str. 14.
Max Busch's
Crostitzer Bierstube.
Heute Schlachtetag.
Früh 8 Uhr Wellfleisch. 11 Uhr frische Wurst (auch außer dem Hause).
Empfehle meinen
Kräftigen Mittagstisch à Portion 40 Pfg.

Kulmbacher Brauhof,
Parterre, Petersstr. 18, I. Etage.
Heute grosses
Schlachtfest.
Bier, hell und dunkel, hochfein. A. Keillitz.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz
Heute großes Schlachtfest.
Wurst auch auß. d. Hause. Zwenkauer Lagerbier wie immer gut. W. Riehter.

Zill's Tunnel. Heute großes Schweineschlachten
Vorzügl. Mittagstisch im Abonnement 1. Etage.
Biere und Küche exquisit. Louis Treutler.

Eberl-Bräu, Heute selbstschlachtene Schweinsknochen mit Klößen.
Thomaskirchhof 16. L. Knote.

Telephon I, 497. **Wintergarten.** Telephon I, 497.
Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch, im Abonnement nach Wahl: Suppe, 2 Gänge, 80 ₰, reichhaltige Abendkarte der Saison entsprechend.
Heute Abend Specialität: **Irish Stew.**
Hochachtungsvoll Fl. Fritz.

Um Irrthümern
zu begegnen und verschiedentlichen Anfragen zu entsprechen, erklärt der Unterzeichnete, daß derselbe mit der O. Krüger'schen Capelle in keinerlei geschäftlicher Verbindung steht.
Hermann Krämer,
Geschäftsführer und Concertmeister
des Neuen Leipziger Concert-Orchesters (Günther Coblenz).

Neu erbaut, 30 Fremden.
Grimma. Grimma.
Schützenhaus,
Hotel und Pension,
größtes und schönstes Etablissement.
Florenz Eckardt, Besitzer.
Tel.-N. Nr. 9.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.
Angenehmster Aufenthalt für Familien.
Großer parkartiger Garten.
Kinderspielplatz, Colonnaden.
Vorzügl. Kaffee u. selbstgebackt. Kuchen.
Ff. Biere und Gose.
C. Trojahn.

Auerbach's Keller.
Historisch sehenswerthes Wein-Restaurant.

Achtung!
Kulmbacher
hochfein, hell u. dunkel, trinkt man in Orlin's Kulmbach. Bierstube, Nicolaistr. 51.
Stadtbekannte gute Küche.
Mittagstisch mit Suppe 50 Pfg.

Sachsenkeller,
27 Brühl 27.
Hochfeine Biere
aus der Thieme'schen Brauerei.

Achtung!
Vom 17. bis 30. servirt im **Schwarzen Bären** eine **Riesendame**, genannt die Dampfwalze aus Polen, im Nationalkostüm.

Privat-Mittags- u. Abendtisch,
vorzüglich und sehr billig. Adr. unter J. S. an Volkmar Klister, Zeitzer Straße 35.

Gut. Privatmittagstisch empf. f. H. Leplastr. 12, I

Berl. u. arm. Dienstmd. f. v. Ferdinand Rhodestraße bis August-Platz Portem. mit ca. 30 ℳ Inh. G. Dank u. g. Bel. abz. Jacobstr. 5, Hausm.

Verloren am 14. dss. **g. Klemmer** von Jurdicum bis Beethovenstr. Geg. Belohn. abz. im Tour'schen Gesch., Peterstr. 36, Passage.

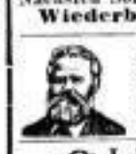
Foxterrier zugelaufen
Gohlis, Georgstraße 31, p. l.

Verlaufen eine grau- u. weißgefleckte **Katze.** Zurückbr. gegen gute Belohn. Leipzigstr. 4.

Zahmer Jacob entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Carlstraße 22.

Verein für Gemeinwohl zu Leipzig-West.
Die diesjährige Generalversammlung soll Dienstag, den 24. September, Abends von 1/2 9 Uhr an in dem Restaurant zur „Gesellschaftshalle" (Lindenau) abgehalten werden. Zur Berathung gelangen:
1) Der Geschäftsbericht,
2) der Cassenbericht,
3) Antrag auf Errichtung eines Volkslesezimmers,
4) die Einrichtung der Familienabende im nächsten Winter,
5) Antrag auf Vermehrung der Mitglieder des Vorstandes,
6) Wahl der Vorstandsmitglieder,
7) Anträge der Mitglieder.
Der Vorstand: i. A. Gontard. Tillich.

Riedel-Verein.
Nächsten Sonnabend, den 21. Septbr., Wiederbeginn der Proben.



Plattd. Vereen Fritz Reuter. Hüt Abend Versamlg. m. Damen Klock 1/2 9, Dorothenhof. Gäst' willkomen. T. V.

Leipz. Canarienz.-Verein.
Heute Abend 1/2 9 Uhr **Versammlung** im Eldorado — Vortrag des Herrn **C. G. Vodel** über **Krankheiten der Vögel.** Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Niemand versäume
einen Besuch der großartigen
Deutsch-Nordisch. Handels- u. Industrie-
Ausstellung.
Lübeck Juni/October 1895.
September: Letzter Ausstellungs-Monat
Sämmtliche Ausstellungshallen (I. u. II. Hauptholle, Marsrechalle mit Leuchtturm, Abtheilung Frauenarbeit, Musikhalle, Land- und Forstwirthschaftshalle, Gartenbau-Ausstellung, Colonial-Ausstellung mit Kilimandscharo-Diorama) geöffnet von Vorm. 10 Uhr bis 8 Uhr Abends. **Maschinenhalle** von Vorm. 10 bis Abends 10 Uhr.
Special-Ausstellungen:
3. Deutsche Molkerei-Ausstellung. 6. bis 10. September. (1000 Aussteller.)
Nordische Kunst-Ausstellung in der Katharinen-Kirche von 10 bis 5 Uhr geöffnet.
Großartige Festhalle mit **Aussichtsthurm Mühlenthor** von **1340**, Rheinbiergarten, originelle Restaurants und Cafés, Riesenbaß für 500 Personen 2c.
Große Concerte der 63 Musiker starken Ausstellungs-Capelle u. der hervorragendsten deutschen und fremden Militair-Capellen.
Große brillante Feuerwerke nach amerik. Muster, von in Deutschland nie gesehener Vollendung, durch die englische Feuerwerker-Firma **Brock & Co.** (nächste 2., 6., 17. Sept.)
Fahrpreisermäßigung v. allen Stationen. Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag Sonderrückfahrkarten von Leipzig nach Lübeck. II. Cl. ℳ 26.80, III. Cl. ℳ 18.70 (5 Tg. Gilt.).

Café Museum,
25 Katharinenstraße 25.
Von heute ab täglich:
Grosses Concert
durch die Damencapelle
„New-Brighton",
8 Personen,
5 junge hübsche Engländerinnen.
Anfang 6 Uhr. — Entrée frei.

Zum Rostbrat'l, Katharinenstr. 19.
Morgen: Erstes Damenkränzchen!
Von Nachm. 3 Uhr an hochfeinen Kaffee, selbstgebackenen Kuchen!
Angenehme Unterhaltung!

Akademische Kunstausstellung
Dresden, Brühl'sche Terrasse
1. September bis 31. October.
Geöffnet von 9—5, Sonntags von 11—5 Uhr.

Besten Dank dem Besitzer des mechanischen Theaters Herrn Pottharst, welcher den **Waisenkindern** durch seine höchst sehenswerthen Vorführungen einen herrlichen Genuß und große Freude bereitet hat.
Die Waisenhaus-Verwaltung.

Verein z. Wahr. d. Int. der Schank- u. Gastwirthe von Leipzig u. Umgebung.
Mittwoch, den 18. d. M., Nachmittags 4 Uhr
Versammlung
Kurprinzstraße, Restaurant „Zum Kurprinz".
1) Ausgabe der Sterbecassen-Statuten. 2) Mitgliedsbücher sind mitzubringen.
Der Vorstand.

Leipziger Renneclub.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Am 25. September a. c. Abstimmung Markt 8, I., Barthel's Hof.

Die erste Jagd findet Mittwoch, den 18. ds., statt.
Stelldichein: Wald-Café (vormals Bierbaum) **Connewitz.**
Zeit: Präcise 1/2 1 Uhr.
Leipziger Jagd-Renn-Club.

Vermischte Anzeigen.

Wer übernimmt
Anlegung elektrischer Motore
an bestehend. Verbindung? Offerten unter Q. 34 durch die Expedition dieses Blattes.

Durch viele Anfragen veranlasst, theile ich meinen werthen Kunden ergebenst mit, dass ich von dem
grossen Brandunglück
am 6. September hierselbst verschont geblieben bin.
Osterode am Harz.
Gustav Greve, Wollwaarenfabrik.
Specialität: Umarbeitung alter Wollsachen.

Probebraten
morgen Mittwoch Nachmittag von 3—6 Uhr **auf Grudeöfen mit erhöhter Heizkraft.**
Zur Besichtigung ladet ergebenst ein
Herm. Tänzer, Grudeofenfabr., Blücherstr. 49.

Gebildete Engländerin sucht Aufnahme in einer **deutschen Familie in Leipzig** auf gegenseitige Vergütung. Off. unter **H. R.** Annoncen-Exp. Zeitzer Straße 57, niederzul.

Kaufl. Frau, 40 Jahre, w. d. Bekanntschaft eines edeldenk. alt. H., w. ihr m. Rath zur Seite steht. Offerten unter Q. 50 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

E. arme Fam. bittet edeld. Herrsch. um einen zurückgek. Kinderw. Off. L.-Anger, Carlstr. 7, III.

Drei junge Damen aus guter Fam. wünschen seinem Gesangverein beizutreten. Gef. Offerten u. W. 96 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Stimmbeg. Mädchen f. an gr. Gesangsaufführungen theilnehmen. Zu meld. Mittw. Wörthstr. 7, Zool.

Wenn e. Jh. recht l., bitt. ich Donnerst. Ab. 8 Uhr an d. Ort zu sein, d. i. S. bitt., z. best. H. Ofr.

Bin sehr traurig, w. d. ich geptr. Ant. S. auf J. Gesch. bitte zu spr. Bich. S. G. im.

N. N. Brief liegt.

Reclamen.

In allen Drogengeschäften vorräthig:
Bromophtharin
D. R.-P. 52803.
Bestes Desinfectionsmittel, beseitigt alle üblen Gerüche überraschend schnell und nachhaltig, ohne selbst Geruch zu verbreiten.
Engros-Lager: Robert Degener.

Trauer-Magazin
Emil Beckert Nachf.,
36 Neumarkt 36,
Nähe der Schillerstr.,
empfiehlt **Neuheiten** in
Trauerhüten
von ℳ 1,50 bis ℳ 20.

Schluß-Ausverkauf
heute Dienstag, den 17. d. Mts., bis 9 Uhr Abends, der echten ff. Majoliken-, Terracotta-Meßanstellung.
Die Restbestände, etwa 20 prachtv. Salongärten, Hunderte ff. Vasen, Blumentöpfe, Jardinieren, sow. Tausende Prachtexemplarstücke werden 50% unter Fabrikpr. ausverkauft.
Zur gef. Besichtigung dieser kunstgewerblichen Erzeugnisse werden geehrte Herrschaften gütigst eingeladen. Besichtigung von früh 8—1, Nachmittags von 2—7 Uhr
Auerbach's Hof, Neumarkt 14, I., Tr. E.

Sämmtliche **neuen Stoffe** in prachtvollen Tessins für **Herbst** und **Winter** sind eingegangen. Wie bekannt, liefere ich **nur gegen Baarzahlung** und nur auf Bestellung nach Maß, aber dafür zu den **billigsten Preisen: elegante Anzüge** von 42—75 ℳ, **Winter-Ueberzieher** von 30—80 ℳ **Lieferzeit:** auf Verlangen **in 24 Stunden.** Bei Selbstlieferung der Stoffe rechne für einen Anzug nur 27 ℳ
Heinrich Thiessen, Schneidermstr.,
Brühl 23 (Plauenscher Hof),
Treppe A, II.
Telephon Amt I, Nr. 2221.

Bergmann's
Pfirsichblüthen-Seife
von prachtv. Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glyceringehalt eine zarte, geschmeid., blendendweisse Haut. Allein-Verkauf à Pack. enth. 3 St. 40 ₰ in der **Hofapotheke z. w. Adler**, Hainstrasse 9 (Haupt-Niederlage), **Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, Sonnen-, St. Georg-, Kronen-** u. **Schiller-Apotheke.**

Upmann, Fehlfarbe in 8-Pfennig-Cigarre.

Mild, fein! Weicher Brand.
100 Stück M. 5.50. — Zur Probe 9 Stück 50 Pfennig.
Gustav Kietz, Sächs. Hoflieferant, Petersstr. 17.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Elisabeth** mit dem Secondlieutenant im 8. Infanterie-Regiment „Prinz Johann Georg" No. 107 Herrn **Johannes Krausse** beehren wir uns anzuzeigen.
Leipzig, im September 1895.
Petersen,
Senatspräsident bei dem Reichsgericht
und Frau Rosalinde geb. Plock.

Meine Verlobung mit Fräulein **Elisabeth Petersen,** Tochter des Senatspräsidenten bei dem Reichsgericht Herrn Petersen und seiner Frau Gemahlin Rosalinde geb. Plock, beehre ich mich anzuzeigen.
Leipzig, im September 1895.
Krausse,
Secondlieutenant im 8. Infanterie-Regiment „Prinz Johann Georg" No. 107.

Carl Seidel
Emilie Seidel
geb. Vollert
Vermählte.

Nach 13jähriger Ehe wurde uns heute ein **strammer Junge** geboren, was hocherfreut anzeigen **Victor Martin** und Frau **Selma** geb. **Schubert.**
Leipzig, den 15. September 1895.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 15. September 1895.
Walter Ferd. Ternau und Frau **Julie** geb. **Schöne.**

Die glückliche Geburt eines
Mädchens
zeigen nur hierdurch hocherfreut an
Leipzig, den 16. September 1895.
Richard Dambacher,
Elisabeth Dambacher geb. **Festner.**

Die glückliche Geburt einer **Tochter** beehren sich anzuzeigen
Leipzig, den 14. September 1895.
Johannes Friedrich Dürr
und Frau Else geb. Gontard.

Beim Heimgange unseres unvergeßlichen, geliebten Gatten, Bruders und Schwagers
Max Benndorf
in **Meuselwitz** bitten wir für die so überaus zahlreichen Zeichen der Liebe und Theilnahme **nur hierdurch** unseren herzlichsten Dank entgegen zu nehmen. — Leipzig und Meuselwitz, den 16. September 1895.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, die uns beim Tode und Begräbnisse unserer uns unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante Frau **Amalie Fried.** verw. **Romanus** geb. **Röder**
zu Theil wurden, sowie für den reichen Blumenschmuck hierdurch unsern tiefgefühlten Dank. Ganz besonders Dank aber Herrn Diakonus Kunad für die tröstenden und erhebenden Worte am Grabe, sowie Herrn Cantor Haferland mit seinem Knabenchor für die dem Herzen so wohlthuenden Gesänge.
L.-Connewitz, den 15. September 1895.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Herr Bruno Lange, Postassistent in Mittweida, mit Frl. Alma Pöhler in Oberscheibe bei Schönberg. Herr Oskar Erdmann, Fabrikbesitzer in Münchenbernsdorf (Thür.), mit Frl. Martha Schmidt in Elsterberg i. V. Herr Carl Schindler, Kaufmann in Plauen i. Vogtl., mit Frl. Frieda Martin daselbst. Herr Ernst Roßberg in Löbtau-Dresden mit Frl. Lina Hammel in Tolpschen. Herr Ignacio Lopez in Guatemala (Central-A.) mit Frl. Hannchen Schröter in Dresden. Herr Hermann Hentschel in Glauchau mit Frl. Marie Krebs in Dresden. Herr Oswald Becker, Schneidermeister in Moritzburg, mit Frl. Anna Schulz daselbst.
Vermählt: Herr Richard Günther in Plauen i. V. mit Frl. Anna Weiß daselbst. Herr Gotthard Zülcher in Markneukirchen mit Frl. Anna Siegel in Annaberg. Herr Otto Schmalz, Ingenieur in Chemnitz, mit Frl. Margarethe Bruhm daselbst.

SLUB
Wir führen Wissen.

Heute Morgen ½5 Uhr ist unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Lehrer Theod. Adolf Schilling,

nach längerem Leiden sanft entschlafen. Dieses nur hierdurch zur Anzeige.

Pegau und **Leipzig**, den 16. September 1895.

Th. Schilling,
Rosa Müller geb. Schilling
Eduard Müller } nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr statt.

Am 16. September Morgens ¼4 Uhr starb unerwartet unser guter Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Stadtkoch Ernst Sell.

Um stille Theilnahme bitten **die betrübten Hinterlassenen**
in Leipzig, Mühlgasse 12, I., Schleiz und Greiz.

Die Beerdigung findet Mittwoch 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Am 14. d. M. verschied nach kurzem Leiden unser Vorstandsmitglied

Herr Dr. phil. M. Brasch,

der seit der Begründung unseres Vereins demselben angehört.

Sein reger, hingebender Eifer für die Interessen und Bestrebungen unseres Vereins, seine in Rath und That trefflich bewährte Mitarbeit sichern ihm unser bleibendes Andenken in dankbarer Verehrung.

Leipzig, den 16. September 1895.

Der Vorstand des Vereins für jüd. Geschichte und Literatur.

Herzlichen Dank

sagen wir allen denen, die uns beim Begräbniß unseres lieben heimgegangenen, unvergeßlichen Sohnes und Bruders **Rudolf Helle**, Hilfswagenmeister an der Thüringer Bahn, theilnehmende Liebe und Freundschaft erwiesen haben; insbesondere danken wir den Herren Vorgesetzten und Collegen des Entschlafenen, den Beamten und Arbeitern der Thüringer Bahn, sowie den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den übersendeten überreichen Blumen- und Palmenschmuck und für die ehrende Begleitung zum Friedhofe. Ebenso herzlichen Dank Herrn Diakonus Dr. Jeremias für die so trostreichen und zu Herzen gehenden Worte am Grabe.

Leipzig, den 16. September 1895. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.
Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. (Patent Lippert 24586.)
Keine andere Bodenanstalt hier ist befugt oder in der Lage, diese Bäder zu verabreichen.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2–5 Uhr.

Marien-Bad. Kohlensaure, Thermal-, Stahl-, Sool-Bäder. In ihrer Heilwirkung unübertroffen. I. Cl. Marmorwannen 11. Cl. eis. Emaille-B. ℳ 1,75, Dtzd.-Bill. 1,50. ℳ 1,50, Dtzd.-Bill. 1,25.
Schwimm-Bassin 20°. Schwimmbassin, Wannenbäder. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2–½5 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9–11 Uhr.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11. Montag, Mittwoch, Freitag v. ½2–5 U.
Dufourstrasse 14.

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9–11 früh, Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2–5 Nachm.
Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. I. Cl. 1,75, Abt. 1,50; II. Cl. 1,50, Abt. 1,25

Brause-Bad, Leipzig, Tauchaer Str. 8. Tägl. geöffnet 1 Bad 15 Pfg.

Speiseanstalt I. u. II. Mittwoch: Nudeln mit Kalbfleisch. T. P. Weydling.
Grüne Erbsen mit Pökelschweinefl. T. P. Unruh.
Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Dienstag: Schöpsenfleisch u. Kartoffelstückchen.

Das Eisenbahnunglück bei der Gebhardt'schen Fabrik.

id. **Leipzig**, 16. September. Zu dem Eisenbahnunglück auf der Berliner Bahn, über das wir in gestriger Nummer bereits berichteten, seien noch folgende nähere Mittheilungen gemacht. An dem Ausflug nach der Crostitzer Brauerei nahmen Theil: der Gastwirth Fickel und dessen Neffe, der 11jährige Knabe Menge, der Gastwirth Franz Gläser aus Eutritzsch, wohnhaft daselbst Schönefelder Straße Nr. 12, der getödtete Productenhändler Otto Platz, der Schneidermeister Friedrich Koppe nebst dessen Ehefrau, einer 14jährigen Tochter und 12jährigem Sohne, Schneidermeister Gottlieb Pannier und dessen Ehefrau, sowie der bei Koppe beschäftigte Schneidergeselle Baupe. Mit dem Kutscher Thomas waren es also im Ganzen 12 Personen. Die Fahrt wurde von der Fickel'schen Gastwirthschaft aus (Delitzscher Straße 7) um ½2 Uhr Nachmittags angetreten, die Rückfahrt von Crostitz aus um ½10 Uhr Abends. Die Gesellschaft befand sich in fröhlicher, keineswegs aber in angeheiterter Stimmung. Der Abendkälte wegen waren die Seitenplanen des Kremsers heruntergelassen und angeschnallt. Keiner der Insassen konnte also im Augenblick, als der furchtbare Zusammenstoß sich ereignete, ahnen, welche Ursache demselben zu Grunde lag.

Die örtlichen Verhältnisse an der Unglücksstätte sind folgende: Die Dübener Chaussee, auf welcher das Gefährt in der Richtung nach Eutritzsch zufuhr, schneidet die Berliner Eisenbahn in schrägem Winkel. Wäre es anders, d. h. fände die Ueberschreitung in rechtem Winkel statt, so ließe sich für den Kutscher viel eher ein Ueberblick auf die Bahn gewinnen. Nun ist der Gebhardt'schen Fabrik gegenüber, beginnend etwa 100 Meter von der Chausseekreuzung aus, eine Böschung aufgeworfen, die zwar nicht sehr hoch ist, aber es doch verhindert, daß ein vom Berliner Bahnhof aus kommender Zug voll und frei gesehen werden kann. In der Nacht wird das noch viel weniger der Fall sein. Von dem Augenblick an, wo es aber geschieht, d. h. wo der Zug hinter der Böschung hervorkommt und der Kreuzung ganz nahe ist, wird ein Kutscher seine Pferde, wenn sie in schneller Gangart sind, kaum noch zügeln können. Um so nothwendiger ist es natürlich, daß die Barrière geschlossen und die Lage der Barrière in der Nacht durch eine brennende Laterne kenntlich ist, so daß ein Kutscher schon von Weitem gewarnt ist.

Die Barrière war aber nicht geschlossen, das steht jetzt außer Zweifel. Da die Gesellschaft ihren Wohnort wegen der vorgerückten Stunde schnell erreichen wollte, so fuhr der Kutscher in verhältnißmäßig scharfer Gangart. Was sich nun auf dem Kreuzungspuncte ereignete, war Alles das Werk eines Augenblicks. Zu spät überblickte der Bahnwärter Dornbusch die Situation, noch rief er dem Kutscher zu: „Fahr zu, fahr zu!" — aber im selben Moment erfaßte die Locomotive des mit voller Schnelligkeit herannahenden Eilgüterzugs (die Unglücksstätte ist reichlich 4 Kilometer vom Berliner Bahnhofe entfernt und die Züge fahren schon mit voller Kraft) das Hintertheil des Kremsers. Der Kutscher, wie erwähnt, ein nüchterner und zuverlässiger Mann, hatte nur noch, wie er später sagte, beim Erblicken der ihren mächtigen Schein um sich werfenden Laternen der Locomotive die eine Empfindung: Jetzt ist alles verloren! In dieser selben Secunde wurde er auch mit einem mächtigen Ruck von seinem Sitz in den Graben neben dem Bahndamm geschleudert. Das Hintertheil des Kremsers war inzwischen von der Maschine erfaßt und anfänglich etwas zur Seite geschoben worden, wodurch das rechte Vorderrad des Wagens brach. Nun bekam die Maschine das Hintertheil nochmals zu fassen, riß dasselbe vom Vordertheil ab (das mit den vorgespannten Pferden auf dem linken Gleis stehen blieb) und es wurde nun das Hintertheil des Wagens von der Maschine im wahren Sinne des Wortes vorn auf die Puffer genommen. Das alles ging schneller vor sich, als man es sich ausdenken kann. Die Maschine schob und schleifte das Hintertheil des Kremsers, in dem die Insassen immer noch auf ihren Plätzen saßen, vor sich her. Die Seitenplanen waren, wie schon erwähnt, heruntergelassen und Keiner ahnte, welches furchtbare Ereigniß plötzlich hereingebrochen war. Von den Hinterrädern war ebenfalls das linke alsbald aus der Felge gebrochen und die letztere schleifte zwischen den Schienen auf dem Sande, ihren Weg durch eine breite Furche bezeichnend. Trotzdem der Locomotivführer sehr bald die Lage überschaute, war es doch nicht möglich, den Zug alsbald zum Stehen zu bringen, denn der Eilgüterzug, der eine bedeutende ihm innewohnende Bewegungskraft hat, ist nur mit Handbremsen versehen. So kam es, daß der Kremser volle 400 Meter mitgeschleppt wurde, ehe der Zug stand. Inzwischen war gräßliches Unglück angerichtet. Der Productenhändler Otto Platz war kurz vor der Stelle, wo der Zug zum Halten kam, unter die Räder gefallen und geradezu zermalmt worden. Eine Hand war abgefahren, ein Stück weiter lag ein Stück eines Armes und eines Beines. Die Verstümmelungen waren gräßlicher Natur, wovon man sich am Nachmittag noch durch den Befund der an der Unglücksstätte liegenden Sachen des Getödteten überzeugen konnte. Knochensplitter und Fleischtheile waren überall zerstreut. Mehr oder minder schwer verletzt wurden alle diejenigen Insassen des Kremsers, die auf der linken, von der Locomotive gepackten Seite saßen. (Ueber die verletzten Personen und die Art der Verletzungen haben wir bereits berichtet.) Ganz unverletzt blieben der Gastwirth Gläser, der 12jährige Sohn des Herrn Koppe und der 11jährige Menge. Als der Zug hielt, half sich von den Letztgenannten Jeder nach besten Kräften aus seiner Lage, während den Uebrigen von dem herbeigeeilten Personal die möglichste Unterstützung zu Theil wurde. Auch ärztliche Hilfe war, wie schon mitgetheilt, bald zur Stelle.

Was den Bahnwärter Dornbusch anbetrifft, so versieht derselbe bereits seit 19 Jahren an der erwähnten Kreuzung seinen Dienst. Er gilt als ein zuverlässiger, stets nüchterner Beamter und sein grobes Versehen, das so schreckliche Folgen haben sollte, ist seinen Vorgesetzten unbegreiflich. Als der Kutscher sich erholt hatte und nach seinen Pferden sah, war das Einzige, was Dornbusch sprach (und hierin spiegelt sich wohl etwas Schuldbewußtsein wieder): „Du hättest auch können schneller fahren." Dornbusch wohnt in Göntbersitz. Seine Dienstzeit war täglich eine zwölfstündige. Am Sonntag hatte er Nachtdienst und um 6 Uhr Abends seinen Dienst angetreten.

Der Kutscher Thomas, den nach Lage der Sache kaum ein Verschulden treffen dürfte, ist nach seiner Vernehmung alsbald entlassen worden. Dagegen befindet sich der Bahnwärter, wie uns mitgetheilt wurde, in Haft.

Das Befinden der Verletzten ist erfreulicher Weise ein verhältnißmäßig günstiges. Herr Gastwirth Fickel hat Verstauchungen erlitten, ist aber in seiner Behausung. Herr Schneidermeister Pannier und Frau Koppe konnten bereits aus dem Krankenhause entlassen werden. In Behandlung daselbst befinden sich noch Frau Pannier wegen schwerer Contusionen im Rücken, Herr Schneidermeister Koppe, dem das rechte Bein unter dem Knie abgenommen werden mußte, und dessen 11jährige Tochter Dora wegen eines linksseitigen Armbruches. Hoffentlich werden auch diese Opfer des Unfalls am Leben erhalten.

Als ein Glück ist es schließlich zu erachten, daß der Kremser sofort von der Locomotive in zwei Theile zerrissen wurde. Das Unheil würde noch größer geworden sein, wenn die Maschine das ganze Gefährt mitgeschleift hätte.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten am 16. Sept. (Privattelegr.).

1) Ermunterungs-Rennen. Clubpreis 3000 ℳ. Für zwei- und dreijährige inländische Stuten, die nie gesiegt. Hrn. W. Hoffrisch's 2j. br. St. „Kassandra" 1., Frhrn. E. v. Falkenhausen's 2j. br. St. „Kreuzphle" 2., Hrn. G. v. Bleichröder's 2j. br. St. „Korallet" 3. Totalisator: 76. Platz: 76, 71, 131. Vierzehn Pferde liefen.

2) Staatspreis I. Classe 10 000 ℳ. Distanz 2800 m. Hrn. C. v. Lang-Buchtzo's 4j. F.-St. „Migräne" 1., Hrn. R. May's 3j. br. H. „Armbrustler" 2., Hptm. H. v. Blottnitz' 4j. br. H. „Sperber" 3. Totalisator: 82.

3) Renard-Rennen. Bis zur Höhe von 28 000 ℳ vom Union-Club garantirt. Für Zweijährige. Distanz 1200 m. Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. „Ulema" 1., Frhrn. Ed. v. Oppenheim's F.-H. „Monte Carlo" 2., Hrn. v. Gundelfingen's F.-H. „Swedler" 3. Totalisator: 35. Platz: 58, 72.

4) Staatspreis IV. Classe 1500 ℳ. Für Dreijährige. Distanz 2400 m. Gest. Mariahalle br. H. „Calculant" 1., Hrn. v. Gandecker's br. H. „Abendstern" 2., Hrn. May' F.-St. „Pfalz" 3. Totalisator: 24.

5) September-Verkaufs-Rennen. Clubpreis 2000 ℳ. Für zweijährige inländische Pferde. Distanz 1000 m. Gr. Nic. Esterhazy's F.-St. „Theodosia I" 1., Frhrn. v. Reinhardt's dbr. St. „Fraglich" 2., Hrn. v. Gundelfingen's schwbr. St. „Besorgniß" 3. Totalisator: 52. Platz: 83, 93, 223. Zwölf Pferde liefen.

6) Wahlstatt-Handicap. Clubpreis 3000 ℳ. Distanz 2000 m. Gr. L. Henckel's 3j. br. St. „Goldtochter" 1., Hrn. H. v. Treskow's 5j. F.-St. „Mark Twain" 2., Frhrn. v. Hartogensis' 3j. br. H. „Trumpeter" 3. Totalisator: 32. Platz: 66, 130. Fünf Pferde liefen.

7) Rikiot-Rennen. Gestifteter Preis 3000 ℳ. Distanz 1600 m. Hrn. B. Naumann's 5j. dbr. H. „Friedrichsdor" 1., Fürst Hohenlohe-Oehringen's 3j. F.-St. „Teresa" 2., Hrn. Burckhardt's 3j. dbr. St. „Morgengabe" 3. Totalisator: 63. Platz: 83, 102. Fünf Pferde liefen.

---

8. Der Bezirk Leipzig vom Deutschen Radfahrer-Bund wird am Mittwoch Abend ½9 Uhr von der Karl Tauchnitz-Brücke die letzte diesjährige Abendausfahrt nach Kunzkleeberg unternehmen.

-tm- **Chemnitz**, 16. September. Der Chemnitzer Radfahrverein hatte aus Anlaß seines zehnjährigen Stiftungsfestes für gestern Nachmittag ein großes Radwettfahren veranstaltet. Dem Rennen ging ein Corso voraus; die einzelnen Rennen gestalteten sich wie folgt:

I. Hochrad-Hauptfahren. Strecke 3000 m = 9 Runden. (Record 4 Min. 48⅘ Sec.) Offen für alle Rennfahrer. Erster Präsent-Hamburg mit 5 Min. 33⅘ Sec., dann folgten v. Voigt-Hannover und Zierfuß-Charlottenburg.

II. Ermunterungsfahren. Strecke 2000 m = 6 Runden (Record 2:36⅘). 3 Ehrenpreise. Offen nur für Amateure. Es fanden zwei Läufe statt. Die drei Ersten im ersten Laufe waren Grunert-Hannover mit 3:36⅘, Zeidler-Altenburg und Titel-Chemnitz; im zweiten Laufe Fröbel-Chemnitz mit 3:24⅘, Fleck-Chemnitz und Redekurth-Cassel. Entscheidungslauf: Fröbel-Chemnitz mit 3:27⅘, Fleck-Chemnitz und Redekurth-Cassel.

III. Niederrad-Hauptfahren. Strecke 1609 m (1 engl. Meile) = 4⅘ Runden. Offen für alle Rennfahrer. Zwei Läufe. Im ersten ging als Erster durchs Ziel Heimann-Berlin mit 2:32⅘, Präsent-Hamburg und Zwahr-Grottau; im zweiten Lauf Rosenstengel-Hannover mit 2:43, v. Voigt-Hannover und Heidenreich-Breslau. Entscheidungslauf: Rosenstengel-Hannover mit 2:30, ihm folgten dicht auf Heimann-Berlin und Präsent-Hamburg.

IV. Hochrad-Vorgabefahren. Strecke 2000 m = 6 Runden. (Record 3:14⅘.) Offen für alle Rennfahrer. Erster Spitzig-Charlottenburg (170 m Vorgabe) mit 3:16⅘, Zweiter Schütz-Hannover (190 m Vorgabe), Dritter von Voigt-Hannover (20 m Vorgabe).

V. Jubiläums-Fahren. Strecke 5000 m = 15 Runden. (Record 7:2⅘.) Einsatz 3 ℳ. 3 Ehrenpreise. Offen für Amateure. Erster Klier-Chemnitz mit 8:38⅘, dann folgten Fleck-Chemnitz und Schneider-Annaberg.

VI. Niederrad-Vorgabefahren. Strecke 2000 m = 6 Runden. (Record 2:48⅘.) Offen für alle Rennfahrer. Auch hier fanden zwei Läufe statt; es siegten im Entscheidungslauf Heidenreich-Breslau (30 m Vorgabe) mit 3:59⅘, Kunze-Berlin (60 m Vorgabe) und Schütz-Hannover (120 m Vorgabe).

VII. Tandemfahren. Strecke 1000 m = 3 Runden. Offen für alle Rennfahrer. Ursprünglich waren für dieses Rennen 3000 m = 6 Runden angesetzt, aber der vorgeschrittenen Zeit wegen wurde die Strecke für die zwei Vorläufe wie für den Entscheidungslauf, wie oben angegeben, gekürzt. Im Entscheidungslauf siegten Rosenstengel-Heimann mit 1:23⅘, v. Voigt-Schütz und Arright-Dix-Dresden.

Meißen, 15. September. Mit einem am Sonnabend Abend abgehaltenen Commers im Restaurant „Friedenshain" wurde das große 150-Kilometer-Rennen um die Meisterschaft des Königreichs Sachsen, veranstaltet vom Hauptconsulat Mittelsachsen der Allgemeinen Radfahrer-Union, eingeleitet. Heute früh mit dem Schlage 5 Uhr wurde die erste Gruppe, 13 Fahrer umfassend, vom Start abgelassen. Das Wetter war dem Rennen nicht besonders günstig, denn der am Sonnabend niedergegangene Regen hatte die Landstraßen stark durchweicht. Pünctlich 5 Uhr 10 Min. wurde die zweite Gruppe der Fahrer, 17 Herren, vom Starte abgelassen. In Seerhausen war eine Centralstation errichtet, bei welcher die Starterden ihren Namen zurufen mußten. Sowohl am Wendepunct in Borsdorf, als auch am Ziele in Meißen mußten die Renner die Maschine verlassen und sich in die Startliste eintragen. Von Morgens 10 Uhr an wurde die Rückkunft der Renner am Ziel (Friedenshain) erwartet. Der Meisterschaftspreis wird erst nach dreimaligem Siege thatsächlich gewonnen; im Vorjahre errang sich Cl. Thomas-Leutzen den Titel als Meisterschaftsfahrer. Der Genannte vertheidigte bei dem heutigen Rennen seinen Titel mit gutem Erfolge, doch konnte er trotz alledem den Platz als Erster nicht wieder erringen, ging vielmehr mit einer Fahrzeit von 6 Stunden 15 Min. 4 Sec. als Dritter durchs Ziel. Als Erster traf mit einer Fahrzeit von 5 Stunden 58 Min. 51 Sec. R. Blasig-Mittweida ein. Zweiter wurde P. Claus-Dahlen (6 Stunden 8 Min. 40 Sec.); Vierter: H. Krüger-Bautzen (6 Stunden 15 Min. 28 Sec.); Fünfter: R. Tiege-Gr. Hartha (6 Stunden 15 Min. 52 Sec.); Sechster: C. Jubisch-Leipzig (6 Stunden 16 Min. 49 Sec.); Siebenter: R. Wicke-Dresden (6 Stunden 24 Min. 16 Sec.); Achter: A. Fischer-Dresden (6 Stunden 31 Min. 55 Sec.); Neunter: R. Hartmann-Radeberg (6 Stunden 37 Min. 43 Sec.); Zehnter: A. Richter-Dresden (6 Stunden 37 Min. 43 Sec.); Elfter: A. Lautzsch-Meißen (6 Stunden 39 Min. 48 Sec.); Zwölfter: R. Rühle-Meißen (6 Stunden 56 Min. 49 Sec.). — Kurz nach ¼4 Uhr begann die Generalversammlung. Zunächst gelangte der Bericht über die am 28. Juli in Königstein abgehaltene Hauptconsulatsversammlung zum Vortrag. Sodann wurde ausführlicher über die Ausbreitung der Allgemeinen Radfahrer-Union in Sachsen gesprochen und von mehreren Rednern eine regere Agitation befürwortet. Vom Hauptconsulat Leipzig lag ein Antrag vor, die beiden bestehenden Hauptconsulate zu einem zu verschmelzen. Eine hierzu gefaßte Resolution lautete in zustimmendem Sinne. Als letzter Punct der Tagesordnung wurde die Ausschreibung der Kunstmeisterschaft für Sachsen auf das Jahr 1895 besprochen. Es soll dieselbe gelegentlich eines größeren Galasportfestes in Dresden zum Austrag gelangen.

Σ. **Dresden**, 16. September. Das Vereinswettrudern des Dresdner Rudervereins hatte folgenden Verlauf: I. 2 Rennvierer („Elbberg" und „Mettig"). Sieger: „Mettig" mit Herren Kollbeck, Klemchen, Wagner und Teich am Steuer. — II. 2 Gigvierer („Wettin" und „Bavaria"). Sieger: „Wettin" mit Herren Oesterreich, Heydenreich, Taubrich, Ziller und Göpfert am Steuer. III. 4 Gigdoppelzweier („Schwalbe", „Rhein", „Oder" und „Tugendbund"). Sieger: „Schwalbe" mit Herren Schulze, Fritzsche und Ullrich am Steuer. IV. und V. 2 Renn-Einer Herr Kühne mit „Pfeil" schlägt Herrn Foglar mit „Satan" um eine Bootslänge, wie im vorhergehenden Rennen Herr Kollbeck Herrn Nahke überflügelte. VI. 3 Gigzweier („Rhein", „Oder", „Werse"). Sieger: „Oder" mit Herren Ullrich, Heydenreich und Ziller am Steuer. VII. Junioren-Rennen, 2 Gigvierer („Bavaria" und „Wettin"). Sieger: „Bavaria" mit Herren Preße, Wolfer, Nicolai, Müller und Wütze am Steuer. VIII. 2 Rennachter („Triton" und „Albis"). Sieger „Albis" mit Herren Wendschuch, Unger, Köberling, Decarli, Caspar, Kollbeck, Müller, Wagner und Teich am Steuer. Die Distanz bei I., V. und VIII. betrug 1500, bei den anderen Rennen 1000 m.

---

* **Ulm**, 16. September. (Privattelegramm.) Bei der gestrigen internationalen Regatta in Ostende siegte Fritz Miller, Mitglied des Ulmer Ruderclubs „Donau", gegen die Vertreter Oesterreichs, Italiens und Frankreichs, nachdem er bereits am Mittwoch im Skif-Rennen die Meisterschaft von Belgien errungen hatte.

Vermischtes.

— **Eisenach**, 15. September. Der hiesige Seminardirector Gleichmann ist heute am Herzschlag gestorben.

— **Radbruch**, 13. September. Der Wunderdoctor Ast ist, dem Hamb. Corresp. zufolge, wegen Curpfuscherei wieder einmal zu 50 ℳ Geldstrafe verurtheilt worden; er hat einer Frau aus Eimsbüttel Tropfen für ein Ohrenleiden gegeben, in Folge dessen die Ohren anschwollen, natürlich ohne daß das Leiden gehoben wurde. Der brave Schäfer macht sich aus den 50 ℳ Strafe gewiß gar nichts, es kommen ja Hunderte wieder, die ihm neue Casse bringen.

— **Würzburg**, 16. September. (Telegramm.) Der heutige Personenzug Nr. 401 ist bei der Einfahrt in Lohr dem ausfahrenden Güterzuge Nr. 1966 in die Flanke gefahren. Fünf Personen erhielten leichte Quetschungen am Kopfe und im Gesicht. Fünf Wagen sind beschädigt und entgleist. Die Verkehrsstörung dauerte drei Stunden. Die Ursache des Unfalls liegt im Uebersehen des Sperrsignals infolge Nebels durch den Führer des Personenzuges.

S. **Stuttgart**, 16. September. (Telegramm.) Nach einer Meldung des „Schwäbischen Merkur" aus Jagstfeld drangen am Sonntag Morgen 6¼ Uhr Wildwasser in einen alten Bau des Bergwerksschachtes der Saline Friedrichshall unter erdbebenartigen Begleiterscheinungen. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

— **London**, 16. September. (Telegramm.) Gestern Morgen brach an Bord der „Jona" auf der Fahrt von Edinburg nach London Feuer aus. Die Stewards und 6 Personen der zweiten Cajüte, Frauen und Kinder, sind in den Flammen umgekommen.

— **Gutes Bier.** Vor dem Polizeirichter von Birmingham stand dieser Tage ein Mann unter der Anschuldigung, trunken gewesen zu sein. „Warum" — fragte der Richter — „haben Sie sich betrunken?" — „O", antwortete der Angeklagte im Tone vollster Ueberzeugung, „das Bier war so gut!" Als der Angeklagte, der vielleicht im Hinblick auf diese Begründung und auf seine Aufrichtigkeit nur mit einer leichten Strafe belegt wurde, den Gerichtssaal verließ, stürzten sich mehrere Leute aus dem Zuhörerraum auf ihn mit der Frage: „Wo haben Sie denn das gute Bier getrunken?" Da der Verurtheilte keinen Grund hatte, ihnen die Adresse zu verschweigen, so wird das gute Bier vermuthlich noch manchen Anderen auf die Anklagebank führen.

— **Tanger**, 16. September. Hier sind gestern 21 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
15. Sept. Ab. 8 U.	757,3	+ 13,7	81	NW 2	klar
16. Sept. Mg. 8 -	758,0	+ 11,3	94	W 1	trübe
- Nm. 2 -	757,1	+ 15,6	65	WNW 3	fast trübe

Maximum der Temperatur = + 17°,2. Minimum = + 7°,9.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz von 16. September 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf 0° reducirt.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	757	OSO leicht	wolkig	+ 10
Haparanda	763	S leicht	Nebel	+ 8
Skudesnis	766	SSO mäßig	bedeckt	+ 12
Stockholm	765	still	bedeckt	+ 9
Kopenhagen	767	W leicht	Dunst	+ 13
Memel	763	N leicht	halb bedeckt	+ 13
Swinemünde	767	WNW leicht	wolkig	+ 12
Skagen	764	W leicht	wolkig	+ 13
Sylt	768	NW leicht	bedeckt	+ 15
Hamburg	769	NW leicht	bedeckt	+ 13
Helder	771	NNW leicht	heiter	+ 15
Cherbourg	771	still	wolkenlos	+ 12
Münster	769	NW leicht	heiter	+ 11
Berlin	768	NW schwach	wolkig	+ 11
Kaiserslautern	770	still	wolkenlos	+ 9
Bamberg	770	still	bedeckt	+ 10
Mülhausen i. E.	769	NW schwach	wolkenlos	+ 10
München	770	W leicht	heiter	+ 11
Chemnitz	770	WSW leicht	bedeckt	+ 9
Wien	766	NW schwach	wolkig	+ 10
Prag	768	N leicht	heiter	+ 11
Krakau	763	NW leicht	bedeckt	+ 12
Lemberg	756	NW schwach	Regen	+ 12
Petersburg	766	ONO leicht	heiter	+ 7
Hermannstadt	759	NW leicht	Regen	+ 11
Triest	765	O leicht	wolkenlos	+ 20
Clermont	768	still	wolkenlos	+ 8
Paris	770	NNO leicht	wolkenlos	+ 9
Cork	771	NNW leicht	Nebel	+ 11
Aberdeen	766	SW leicht	halb bedeckt	+ 13

Witterungsverlauf in Sachsen am 15. September 1895:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+13,4	+ 11,8	WNW	2	19,2
Leipzig	117	+13,1	+ 11,0	NNW	3	4,8
Bautzen	211	+12,7	+ 10,2	NW	2	5,0
Zittau	258	+12,1	+ 11,0	N	5	11,0
Chemnitz	310	+11,4	+ 9,7	NNW	2	23,0
Plauen	378	—	—	—		—
Freiberg	398	+11,0	+ 9,7	NNW	4	11,0
Schneeberg	435	+10,5	+ 9,4	N	5	16,9
Altenberg	751	+ 8,2	+ 7,2	NNO	5	21,3
Reitzenhain	772	+ 8,0	+ 6,3	WNW	3	31,1
Fichtelberg	1213	+ 5,3	+ 1,0	NNW	7	52,1

(Minimum und Niederschlag wurden am Mittag abgelesen.)

Auch am 15. September bestand bei frischen nordwestlichen Winden das trübe und kühle Wetter mit Niederschlägen in ganz Sachsen fort. Die Tagesmittel der Temperatur lagen zwischen 5 und 13°, während die höchste, im Lande beobachtete Temperatur nur 17,2° betrug (Leipzig).

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Hoher Druck breitet sich von W her allmählich in östlicher Richtung aus und bedeckt bereits einen großen Theil des Festlandes (Maximalgebiet 771 mm über England und W-Frankreich). Depressionen liegen im SO (Lemberg 756 mm) sowie im N Europas (Bodö 757 mm). In Folge dieser Druckvertheilung besteht noch immer eine mässige, nordwestliche bis westliche Luftströmung über dem Festland fort, welche für Sachsen kühles, meist trübes und nebliges, jedoch vorwiegend trockenes Wetter bedingt. Bei weiterer Ausbreitung des hohen Drucks ist eine allmähliche Abnahme der Bewölkung wahrscheinlich.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 8. bis 14. September 1895.

Tag	Stunde	Barometer in Millimetern, reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Procenten.	Windrichtung und Stärke.		Beschaffenheit des Himmels
8.	8	755,3	+ 18,7	87	W	1	bewölkt
	2	755,1	+ 22,5	64	NNW	2	trübe
	8	755,9	+ 18,6	64	NNW	2	fast klar
9.	8	757,9	+ 13,7	84	W	1	wolkig
	2	756,9	+ 18,9	52	WNW	2	fast klar
	8	755,8	+ 16,2	66	N	1	klar
10.	8	755,4	+ 12,2	82	SO	2	klar
	2	753,5	+ 22,2	53	SSO	2	klar
	8	751,7	+ 17,8	71	O	1	klar
11.	8	748,7	+ 16,2	71	SSO	2	fast trübe
	2	747,9	+ 23,6	52	W	1	trübe
	8	749,1	+ 15,7	95	WSW	2	trübe [7])
12.	8	750,8	+ 14,6	85	SW	2	bewölkt
	2	750,8	+ 19,0	58	W	3	fast trübe
	8	750,9	+ 15,6	66	WSW	2	trübe [8])
13.	8	750,5	+ 13,1	86	SW	3	trübe
	2	750,4	+ 16,2	66	W	3	trübe
	8	750,6	+ 13,3	83	WNW	3	trübe [9])
14.	8	751,2	+ 12,7	86	W	2	trübe
	2	750,8	+ 17,4	66	WNW	3	trübe
	8	752,4	+ 12,7	92	WSW	2	fast trübe [4])

[7]) Abends von 6–½9 Uhr Regen. [8]) Abends zwischen 9 bis 10 Uhr Regen. [9]) Früh Regen; Nachmittags und Abends öfter Regen. [4]) Nachmittags zwischen 3 und ½7 Uhr mehrmals Regen; 4 Uhr 10 Minuten kurzes Gewitter mit Regen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben E. G. Lowe in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin**, 16. September. (Privat-Telegramm.) Im Laufe des Monats wird im russischen Finanzministerium unter dem Vorsitze des Ministergehilfen Iwaschtschenkow ein Ausschuß zusammentreten, um zur Erzielung möglichster Vereinfachung der Formalitäten bei der Zollabfertigung in den Grenzämtern und über eine Reform des Statuts für die Zollämter an der See- und Landgrenze zu beschließen. (Voss.)

* **Düsseldorf**, 16. September. Am 14. d. M. fand eine Versammlung der Leiter von 13 rheinisch-westfälischen Blechwalzwerken statt, in der einstimmig beschlossen wurde, die Bildung eines Verbandes anzustreben und die nicht vertretenen Werke binnen 14 Tagen zum Anschluß aufzufordern. Ferner wurde beschlossen, die Grundpreise für beste Siemens-Martin-Kesselbleche auf 117,50 ℳ, für zweite Sorte Siemens-Martin-Kesselbleche auf 112,50 ℳ und für Thomas-Vineta-Blechbehälter auf 107,50 ℳ pro 1000 kg ab Werk zu erhöhen.

W-n. **Prag**, 16. September. (Privat-Telegramm.) Der Zuckermarkt war haussirend auf fortgesetzte Steigerung in Paris, woselbst ein Hausse-Consortium thätig ist. Prompt 12,85 fl., Herbst 13,30 fl.

* **Wien**, 16. September. Die von der Aussig-Teplitzer und von der Buschtiehrader Bahn nachgesuchte Genehmigung zur Einführung des neuen Personentarifs der Staatsbahn ist dem Vernehmen nach vom Handelsministerium nicht ertheilt worden, da der geplanten Tarifänderung mehrfach in gesetz- und concessionsmäßiger Bestimmung begründete Bedenken im Wege stehen; dieselben müßten behoben sein, bevor der Ertheilung dieser Genehmigung näher getreten werden könne.

W. **Warschau**, 16. September. (Privat-Telegramm.) Der Waarenverkehr auf der Warschau-Wiener Bahn ist in fortwährendem Steigen begriffen und stellt sich bereits ein fühlbarer Mangel an Waggons heraus. Die Verwaltung dürfte bald gezwungen sein, von anderen Bahnen Waggons zu entleihen. Namentlich die Getreideausfuhr nach Deutschland hat sich in letzter Zeit bedeutend gehoben.

* **Petersburg**, 16. September. Nach Meldungen aus Grosny im Terekgebiet hat sich daselbst eine neue Naphthafontaine, 70 Faden hoch schlagend, geöffnet. Dieselbe soll täglich 800 000 Pud Naphtha liefern.

* **Petersburg**, 16. September. Rußlands Getreideexport. In der Woche vom 8. bis 14. September d. J. sind über die Hauptzollämter 9 522 000 Pud Getreide ausgeführt worden. Davon entfielen auf Weizen 4 029 000 Pud (gegen 3 480 000 Pud in der Vorwoche), Roggen 1 474 000 Pud (2 189 000), Gerste 2 732 000 Pud (2 486 000), Hafer 1 226 000 Pud (1 508 000), Mais 61 000 Pud (98 000).

* **Washington**, 16. September. Nach amtlichem Ausweise überstieg der Werth der Einfuhr im August den der Ausfuhr um 15¼ Millionen Dollars. In den ersten 8 Monaten dieses Jahres hat die Einfuhr die Ausfuhr um 36½ Millionen Dollars überstiegen, im August 1894 hatte die Ausfuhr 9 Millionen Dollars mehr als die Einfuhr und in den Monaten Januar bis August 1894 64½ Millionen Dollars mehr als die Einfuhr betragen. Im August 1895 überstieg die Goldausfuhr die Einfuhr um 15⅓ Millionen und in den Monaten Januar bis August 1895 um 27½ Millionen Dollars.

* **New-York**, 16. September. Einem Morgenblatte zufolge pflegt der stellvertretende Secretair des Schatzes Curtis Besprechungen mit New-Yorker Bankiers wegen einer neuen Bondsausgabe.

Vermischtes.

‡‡ **Aus dem Voigtlande**, 16. September. Die großen Cassenbestände bei den verschiedenen vogtländischen Sparcassen haben in letzter Zeit die Sparcassenverwaltungen veranlaßt, den ohnehin schon niedrigen Zinsfuß noch weiter herabzusetzen. Wie vor einigen Tagen die Sparcasse zu Treuen, so hat auch jetzt der Stadtgemeinderath zu Mylau beschlossen, vom 1. Januar 1896 ab den Zinsfuß für Spareinlagen auf 3 Proc. und für ausgeliehene Hypothekencapitalien auf 4 Proc. herabzusetzen. Da allerdings nicht alle vogtländischen Sparcassen eine so niedrige Verzinsung ihrer Einlagen eintreten lassen werden, so ist die Annahme nicht unwahrscheinlich, daß viele Einleger ihre Capitalien denjenigen Sparcassen übergeben werden, welche noch einen höheren Zinsfuß gewähren.

u. **Gotha**, 13. September. Die in den letzten Wochen ruhenden Arbeiten im Bohrthurm der Kölner Actien-Gesellschaft bei Sontra sind Anfang dieser Woche wieder aufgenommen worden, um die gänzliche Schließung der Kohlensäurequelle zu bewerkstelligen, was eine ziemlich schwierige Aufgabe ist. Die Vorarbeiten hierfür sind schon getroffen; um bei dem gewaltsamen Zurückhalten der Kohlensäure, die nach wie vor mit einer ganz kolossalen Kraft aus dem 197 m tiefen Bohrloch hervorbricht, nicht Gefahr zu laufen, daß neben dem Bohrloch ein neuer Durchbruch erfolgt, ist im Umkreis des Bohrloches ein mehrere Meter langes und breites Loch gegraben worden, in welches 10 000 Stück Backsteine zu einem schweren Fundament vermauert sind, um so eine Befestigung der inmitten durch das Mauerwerk nach dem Bohrloch führenden Röhre herbeizuführen und einen Gegendruck auf die gewaltige Kraft im Innern auszuüben. Auch die Beimischung von Wasser, welches so anfänglich in großer Stärke zu Tage kam und 10 m hoch getrieben wurde, ist beseitigt worden. Hierüber wird dem „Tagebl." von competenter Seite berichtet: Auf die aus dem Bohrloch ragende weite Röhre sind längere Stücken, deren lichte Weite sich nach oben immer mehr verengt, aufgesetzt worden, und während die Aneinanderreihung der einzelnen Rohrtheile in senkrechter Weise erfolgte, wurde das letzte Stück wagerecht angebracht, so daß es zu dem Hauptrohr einen rechten Winkel bildete. Hierdurch wurde die Wirkung erzielt, daß die sich einen Ausweg suchende Kohlensäure mit noch größerer Kraft durch die verengten Röhren drang und daß dadurch das Wasser, wenn es auch bis zu jenem Winkel gelangt, in Folge des enormen Stoßes wieder zurückgedrängt wurde. Durch die Construction des Ausleitungsrohres ist der Kohlensäure ein anderer Weg gegeben worden, denn während bisher der Ausfluß durch die Decke des Bohrthurmes erfolgte, findet derselbe jetzt durch die Mitte der westlichen Seite des Thurmes statt, und gerade unheimlich wirkt es auf den Beschauer, wenn aus einer Rohröffnung mit einem Druck von 40 Atmosphären ein Etwas ausströmt, was nicht sichtbar ist, denn absolut ist nichts Stoffliches erkennbar, nur die Kohlensäure als Gas bringt hervor und peitscht die in einer Entfernung von ca. 4 m hinter dem Bohrthurm stehenden Zweige der Weidenbäume wie der stärkste Sturm. Nach einer Berechnung entströmt in 24 Stunden für 14 400 ℳ Kohlensäure. — Ueber die Zukunft der Quelle ist noch kein Entscheid getroffen, da die unternehmende Firma auf die Ausbeutung verzichtet und ihr Augenmerk auf die Erbohrung von Kali richtet.

*— **Können Berechtigungsscheine auch auf fällige Brennsteuer in Zahlung gegeben werden?** Nach Inhalt der weiteren Bestimmungen zur Ausführung des durch Gesetz vom 16. Juni dieses Jahres abgeänderten Branntweinsteuergesetzes vom 24. Juli 1887 muß die seit 1. Juli d. J. in Kraft getretene Brennsteuer, wenn sie nicht gestundet wird, binnen 3 Tagen bei der zuständigen Hebestelle eingezahlt werden. Nach dem Wortlaut der Branntweinsteuer-Berechtigungsscheine kann der in denselben genannte Betrag auf nicht gestundete Branntweinsteuer aller Art in Anrechnung gebracht werden. Dies ist aber eingeschränkt durch Nr. 2 des Bundesrathsbeschlusses vom 12. Juli 1888, nach welchem die Berechtigungsscheine von ihrem Inhaber auf seinerseits zu entrichtende Maischbottichsteuer, auf Branntwein-Materialsteuer, auf Verbrauchsabgabe oder den Zuschlag zu derselben statt baarer Einzahlung in Anrechnung gegeben werden können. Es sind daher mit Recht Zweifel entstanden, ob Berechtigungsscheine auch auf fällige Brennsteuer statt baarer Zahlung in Anrechnung gebracht werden können. Nach gegenwärtig getroffener Entscheidung von zuständiger Seite ist diese Frage bejaht worden, da die Brennsteuer zu der „Branntweinsteuer aller Art" zu rechnen sei, und wird bei zu beschaffendem neuen Formular zu Branntweinsteuer-Berechtigungsscheinen voraussichtlich eine entsprechende Aenderung eintreten.

*— **Die Entwickelung der Technik und die Hebung des Nationalvermögens.** (Mitgetheilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz, vertreten durch F. W. Graupenstein in Leipzig.) Die Entwickelung der Technik hat auf allen Gebieten der Industrie die Herstellung einer so großen Menge von Waaren ermöglicht, daß überall in jedem ihrer zahlreichen Zweige der Ruf nach Absatz der Erzeugnisse immer lauter ertönt. Auch die Goldgewinnung hat neuerdings einen ungeheuren Aufschwung genommen und sich gegen früher, was sowohl das Verfahren als auch die maschinellen Anlagen betrifft, sehr verändert. Die alten Goldgräber verschwinden mehr und mehr, und großartige Werke mit vielen Arbeitern fördern und bearbeiten jetzt dieses kostbare Metall. Die neuen Werke besitzen mit den alten Goldgruben kaum eine andere Aehnlichkeit als die, daß sie denselben Zweck nachstreben; sonst sind sie Unternehmer, welche große Etablissements mit technischen und kaufmännischen Hilfsmitteln errichten und ihr Gewerbe fast in gleicher Weise betreiben wie etwa ein gewöhnlicher Bergwerksbesitzer, in dessen Betriebe irgendwelche Metalle ans Tageslicht geschafft werden. Durch diese Modernisirung der Goldgewinnung ist nun aber die letztere so ertragreich geworden, daß die Stimmen schon schwächer werden, welche in der Meinung, daß „die Golddecke zu kurz zu werden drohe", die Doppelwährung befürworten. Es ist hier nicht der Ort, auf die Währungsfrage einzugehen. Thatsache ist jedenfalls, daß die Menge des Goldes, welches jährlich gewonnen wird, von Jahr zu Jahr zunimmt. Und das ist auch kein Wunder. Denn überall in der Welt geht man auf die Goldsuche, die in Folge der ziemlich genauen Kenntniß der geologischen Verhältnisse auch meist erfolgreich ist. Freilich kommt das gelbe Metall selten in solcher Menge und Reinheit vor, daß sich für einen einzelnen Goldgräber die Arbeit lohnte. Aber bei den jetzigen Hilfsmitteln kann man das Gold mit Leichtigkeit aus den härtesten Steinen und den innigsten Verbindungen mit anderen Stoffen gewinnen. Es spielt eben fast nur noch die Frage nach dem Gehalt der Erze und Legirungen an dem vielbegehrten Metall eine Rolle. Wie mit dem Golde, so steht es auch mit den übrigen Metallen. An dem raschen Fallen der Preise einiger derselben, wie z. B. des Platins, des Aluminiums und anderer, kann man den Ueberfluß derselben besonders leicht erkennen. Zudem zeigen die überhandnehmenden Trusts, Ringe, Syndicate und wie die Gruppen von Leuten, die sich zu Preissteigerungen über Waaren verbunden haben, sonst noch genannt werden, daß in Bezug auf alle Stoffe, welche für den Menschen irgend einen Werth haben und aus dem Innern der Erde zu Tage befördert werden, ein großer Ueberfluß herrscht. Es sei hier nur an die Steinkohle, diese vornehmste Kraftquelle aller landwirthschaftlichen, gewerblichen und Bergbetriebe, erinnert. Dabei sind noch jedes Jahr viele Tausend Leute, die sonst große Werke schaffen würden, unbeschäftigt. Fassen wir daher das Vorstehende zusammen, so müssen wir uns gestehen, daß wir an Allem genug haben, was uns Noth thut und uns erfreuen kann. Wenn nun trotzdem noch viel Noth und Elend im Lande vorhanden ist, so kann dies nur an den gesellschaftlichen Verhältnissen liegen. Wie Natur und Technik das Ihre gethan haben, so wird auch voraussichtlich der menschliche Geist bald noch andere Mittel und Wege finden, um alle Noth zu heben und alles Elend zu bannen!

*— **Umschau in der Branche.** „Was lange währt, wird gut." Dieses Sprichwort läßt sich, wie der „Geschäftsfreund" (Confectionär-Ztg.) schreibt, auch auf die diesmalige Herbst- und Wintersaison anwenden. Ziemlich spät und zögernd erfolgte die Eröffnung; nachdem aber die anfängliche Zurückhaltung gewichen, wuchs der Käuferzudrang rapide an und hat in der Berichtswoche wohl seinen Höhepunct erreicht. Oft bereitet sich in der Stille Großes vor, und so bedeutete das lange Ausbleiben der Einkäufer in dieser Saison nur Gutes. Vergnügliche Gemüther, welche ihre schönsten Hoffnungen schon dahinschwinden sahen, haben sich schnell wieder beruhigt und stimmen in das Lob ein, welches man dem bisherigen Saisonverlauf zollt; selbst die professionellen Nörgler und die stets Unzufriedenen müssen zugeben, daß ihre Erwartungen übertroffen wurden. Von dem außerordentlich starken Verkehr, der an allen Engroslägern herrscht, kann sich nur Derjenige ein zutreffendes Bild machen, welcher inmitten des Getriebes steht und sieht, welches Aufgebot von Willenskraft und Pünktlichkeit dazu gehört, um der fortwährend andrängenden Kundschaft gegenüber nicht zu erlahmen. Der Haupttrubel dürfte nun aber vorüber sein, wenn auch in den nächsten Wochen noch große Lebhaftigkeit herrschen wird. Man ließ der Kauflust sichtlich freien Lauf, das beweisen die stark gelichteten Bestände und eine Knappheit an Waare, wie sie selten zuvor bestanden haben dürfte. Viele Artikel fehlen ganz und werden kaum noch zu beschaffen sein. Dieser Mangel macht sich namentlich in der Herren- und Damenconfection, sowie in Putz- und Modewaaren recht fühlbar, in welchen Geschäftszweigen Umsätze erzielt wurden, die weit über das gewohnte Maß hinausreichen. Auf einen derart gesteigerten Bedarf war man nirgends eingerichtet. Im Exportgeschäft ist es stiller geworden. Die ausländischen Einkäufer haben zum größten Theil den hiesigen Platz verlassen, während Nachbestellungen nur noch spärlich eingehen; besonders werden die Ordres aus England und den Vereinigten Staaten vermißt. Im Detailverkehr scheint dagegen endlich eine Belebung eintreten zu wollen; allerdings sind die Anzeichen dafür einstweilen noch recht schwach. Jedenfalls bekundet das Publicum unter der Einwirkung der herbstlicher gewordenen Witterung schon mehr Interesse für Herbstsachen, vereinzelt werden auch schon kleine Einkäufe gemacht. — Während bei den Detailisten das Herbst- und Wintergeschäft erst noch beginnen soll, das in den Engroshäusern gegenwärtig in voller Blüthe steht und gute Früchte bringen wird, haben die Fabrikanten mit der Wintersaison meist schon abgeschlossen und beschäftigen sich in der Hauptsache mit Frühjahr und Sommer 1896. Es ist eine endlose Kette, in der die Großindustrie das erste Glied bildet. Die neuen Collectionen sind größtentheils fertiggestellt und der Kundschaft übermittelt worden. Wohl selten haben sie so gute Aufnahme gefunden wie diesmal, ein erfreuliches Zeichen für die gesunde Lage, die im Reiche sowohl als im Verkehr mit dem Auslande besteht, für das Vertrauen, welches man allgemein in die Zukunft setzt, sowie für die rege Unternehmungslust, die sich aller Kreise bemächtigt hat. Es wurden bereits erhebliche Aufträge auf Frühjahrs- und Sommerstoffe ertheilt, daneben laufen aber noch fortgesetzt große Bestellungen auf Winterwaare ein, so daß es thatsächlich an Händen fehlt, allen Anforderungen zu genügen. Die außerordentliche Arbeitsleistung unserer Etablissements kennzeichnet sich auch durch den enormen Verbrauch von Rohstoffen aller Art. Während noch vor Jahresfrist ganz bedeutende Vorräthe in Rohmaterialien auf die Preise drückten, ist heute der Ueberschuß völlig aufgearbeitet; die Notirungen für Wolle, Baumwolle, Seide rc. verfolgen schon längst eine steigende Richtung, deren Ende noch gar nicht abzusehen ist. Nachdem sich die Erkenntniß Bahn gebrochen, daß nur frühzeitige Dispositionen die verhältnißmäßig vortheilhaftesten sind, sucht man sich nach Möglichkeit auf lange Zeit hinaus zu decken und zögert durchaus nicht mit der Vergebung von Ordres.

□ **Neue Gesellschaften.** In das Handelsregister zu Halle ist unter der Firma Czarnowitzer Glashütte, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, ein Unternehmen mit 220 000 ℳ Stammcapital eingetragen, das den Erwerb und Betrieb der im Grundbuch zu Marow eingetragenen Glashütten und Fabriken zum Gegenstande hat. — In das Handelsregister ist die deutsche Hartmarmorfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 200 000 ℳ Capital, eingetragen. Bei diesem Unternehmen ist die Strontianit-Societät, Actien-Gesellschaft in Berlin, betheiligt.

* **Nordhausen**, 14. September. Harzquerbahn „Nordhausen-Wernigerode". Der Minister für öffentliche Arbeiten hat den ihm im April d. J. eingereichten Entwurf eines Gesellschaftsvertrags für die zu errichtende „Nordhausen-Wernigeröder Eisenbahngesellschaft" bis auf einige von ihm verlangte geringfügige Abänderungen „als zur Grundlage bei Errichtung dieser Gesellschaft geeignet" jetzt anerkannt und genehmigt und sieht nunmehr auf Grund des Entwurfs der Einreichung der den Bestimmungen des Actiengesetzes entsprechenden Actienzeichnungsscheine und der von den betheiligten Städten und Gemeinden abzugebenden Garantie-Erklärungen entgegen. Vom Comité wurden behufs Beibringung dieser Zeichnungsscheine und Garantieerklärungen sofort die erforderlichen Schritte gethan; heute sind die Schreiben an die betheiligten Städte und Gemeinden abgeschickt worden. Die vorstehende Nachricht wird hier als „Vorläufer der Concession" angesehen. Es wird angenommen, daß auch die Verhandlungen mit der braunschweigischen Regierung wegen der 3 km langen, durch Braunschweiger Gebiet laufenden Strecke dieser Harzquerbahn zu einem guten, befriedigenden Ende und Ziele geführt haben. (Magd. Ztg.)

*— **Hoefel-Brauerei-Actien-Gesellschaft.** Die Dividende für das demnächst ablaufende Geschäftsjahr wird, wie im Vorjahre, auf 9 Proc. geschätzt.

*— **Convention der Gabelfabriken.** In einer am Sonnabend in Hagen abgehaltenen Versammlung der Mitglieder der Convention der Gabelfabriken wurde die Auflösung der Convention beschlossen.

*— **Vom Petroleummarkte.** Die Hamburger Firma Alexander Jahn & Co. erstattet einen ausführlichen Bericht vom Petroleummarkte, der sich in der Hauptsache mit der von der New-York Produce Exchange beschlossenen Zulassung von Lima-Oel zum Handel und Export beschäftigt und eine Anzahl von Meinungsäußerungen der amerikanischen Presse, sowie von dem Fachhandel angehörenden Persönlichkeiten wiedergiebt. Es heißt in diesem Berichte u. A.: „Das Ereigniß der Woche ist die schon länger erwartete Entscheidung der New-York Produce Exchange, wonach das Ohio-Lima-Oel auf Ersuchen der Standard Oil Co. nunmehr zum Export zugelassen ist. Diese Entscheidung hat indessen einen nennenswerthen Eindruck auf die Märkte nicht ausgeübt. Hamburg und Bremen notiren nach wie vor 6,20 ℳ. Man hat eben allgemein die Ueberzeugung, daß diese Erlaubniß nur die nachträgliche Sanction einer seit Jahren geübten Praxis darstellt. Ob sich die Importländer dieses Oel so einfach gefallen lassen werden, bleibt abzuwarten. Amerika hat sich energisch dagegen gewehrt. Es scheint nicht, daß die Lage des Artikels durch das Ohio-Lima-Oel in der Praxis eine Aenderung erfährt. Der „Molpi" behauptet sogar, ein Agent der Standard Oil Co. kaufe gegenwärtig von nicht zum Verbande gehörigen russischen Fabrikanten in Baku große Posten Kerosin und habe bereits 8½ Millionen Pud Rohnaphtha gekauft. Unser Privat-Correspondent von Pittsburg meldet wieder einen größeren Ankauf der Standard Oil Co. Derselbe umfaßt Leases auf 14 000 Acres, auf denen sich 135 producirende Quellen befinden mit einer Tagesproduction von 500 Barrels, die sie mit 500 $ per Barrel bezahlte, im Ganzen 250 000 $. Als Käufer figurirt die Forest Oil Co., ein Productionszweig der Standard. Ein Bericht aus Pittsburg, die Bohrungen betreffend, lautet: „Ueber die Ergiebigkeit der Oelfelder wird ungünstig berichtet. Namentlich scheinen die Südwestfelder wenig zu versprechen. Die Quelle in der Colerain und Belmont County W.-Va., von der bezüglich der Aussichten des neuen Gebietes so viel abhing, hat nachgelassen. Die Wood County W.-Va. ergab 5 taube Löcher auf jede gute Quelle. In der Umgegend scheinen die Aussichten nicht viel besser zu sein und die Bohrthätigkeit muß den Leuten in letzter Zeit viel Geld gekostet haben. — Alles im Allem scheint die Lage des Artikels durch die Zulassung des Ohio-Lima-Oels nicht wesentlich geändert und das Hauptaugenmerk nach wie vor auf die Zunahme des Consums zu richten sein.

§ **Lübeck**, 14. September. Die Firma Franz Hugershoff in Leipzig figurirt in der wissenschaftlichen Abtheilung der Molkereiausstellung mit einer sehr bemerkenswerthen Collection von Apparaten und Utensilien zu der mehr und mehr bekannten Acid-Butyrometrie oder Universalbestimmungsmethode für Milch und Milchproducte von Dr. N. Gerber in Zürich. — Neben den bekannten Kreisel-Centrifugen mit Schnur- wie „Excelsior"-Antrieb bemerken wir folgende Neuheiten: 1) Einen 2-Proben-Apparat, speciell für Landwirthe, kleinere Milchhändler und Käser zum Preise von nur 35 ℳ complet; 2) einen 4-Proben-Apparat, jenen und diesen versehen mit einer ganz neuen, äußerst einfachen, soliden und praktischen Anzugsvorrichtung vermittelst Lederriemen, an Stelle der Darmsaiten. Dieser neue Mechanismus, „Rapid" genannt, hat allgemeines Aufsehen erregt, um so mehr, als er auch an den 8- und 24-Proben-Centrifugen angebracht werden kann. Diese neue, ganz wesentliche Vervollkommnung der sonst schon so beliebten Kreisel-Centrifugen ist selbstverständlich überall zum Patent angemeldet; 3) erblickten wir zur praktischen Ausgestaltung der Methode einen sogenannten Säure-Automaten nach Franz Hugershoff, welcher auch dem Ungeübtesten erlaubt, die Säure zu den Gerber'schen Fettbestimmungen mit der größten Leichtigkeit und Exactheit abzumessen; 4) ein kleiner Apparat nach Dr. H. Droop, Richmond, Analytiker der bekannten Aylesbury Dairy Co. in London, zum Füllen, Entleeren und Reinigen von je 8 Butyrometern auf einmal, eine Vorrichtung, welche bei Massen-Untersuchungen von größtem Vortheile ist und viel Zeit erspart. — Diese sehr einfachen und praktischen Verbesserungen an der Dr. Gerber'schen Acid-Butyrometrie werden neuerdings dazu beitragen, dessen Methode, welche sich jetzt schon der größten Verbreitung erfreut — es sollen bald 1300 Apparate in Europa und Amerika wie Australien in Thätigkeit sein — noch mehr Eingang zu verschaffen, was wir den deutsch-schweizerischen Erfindungen von Herzen gönnen mögen. Die Combination der einfachen, billigen und eleganten Fettbestimmungsmethode von Dr. N. Gerber mit den ebenso einfachen, außerordentlich leicht zu handhabenden und gegenüber allen anderen Centrifugen am billigsten zu stehenden Apparaten resp. Maschinen von der bekannten Firma Franz Hugershoff in Leipzig war eine äußerst glückliche und daher auch dieser seltene Erfolg eines neuen Milchprüfungs-Systems.

* **Stettin**, 15. September. Stettiner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft „Vulkan". Der auf der Werft des „Vulkan" für die chinesische Regierung erbaute Torpedojäger „Fei-Ying", dessen Probefahrten zu allseitiger Zufriedenheit ausgefallen sind, ist gestern an die Vertreter der chinesischen Regierung übergeben worden. Das Schiff wird voraussichtlich am 20. d. M. die Werft verlassen, um die Reise nach Nanking anzutreten. — Von der Werft des „Vulkan" wurde am 14. d. M. der dritte von den vier für die preußische Regierung im Bau begriffenen Dampf-Baggerprahmen vom Stapel gelassen.

*— **Steinsalzbergwerk Inowrazlaw, Actien-Gesellschaft.** Die Actionaire werden jetzt in Ausführung des General-Versammlungs-Beschlusses vom 27. Juni, betreffend Reduction des Actien-Capitals auf 1 500 000 ℳ, aufgefordert, Verkaufsangebote einzureichen. Es sollen 3000 Stück Actien zum Preise von nicht über 60 Proc. des Nominalbetrages, d. h. nicht über 300 ℳ per Actie, angekauft werden.

*— **Submission auf Kleineisen.** Die Eisenbahndirection Breslau hatte eine große Menge Schienenbefestigungsmaterial zur Lieferung ausgeschrieben. Sämmtliche schlesischen Werke, welche Kleineisenmaterial fabriciren, hatten Angebote gemacht, und neben diesen lagen von rheinisch-westfälischen und mitteldeutschen Werken Offerten vor. Mit Rücksicht auf die Frachtverhältnisse stellten sich die Preise der oberschlesischen Werke für die Eisenbahnverwaltung am günstigsten, und es ist daher anzunehmen, daß die Lieferung den letzteren überwiesen wird bis auf einen Theil, den die Königin-Marienhütte in Cainsdorf erhalten dürfte. Die Ausschreibung der Breslauer Direction umfaßt eine große Anzahl von Positionen in einem ganz erheblichen Gewichtsquantum und bringt den Werken einen recht umfangreichen Arbeitszuwachs. Die geforderten Preise sind, soweit sich dies bei der Unmasse von Positionen übersehen läßt, fast durchweg höher gestellt als bei den vorjährigen Ausschreibungen. So lauteten z. B. Offerten der Laurahütte und Friedenshütte für Laschen gleichmäßig auf 120 ℳ pro Tonne ab Werk gegen 112,50 resp. 109,75 ℳ im März vor. J. gelegentlich einer Submission für Berlin und ein Angebot der Königin-Marienhütte 116,10 ℳ pro Tonne Laschen, welche dasselbe Werk zu 111,90 ℳ im März v. J. angeboten hatte. (B. B.-C.)

*— **Ungarische Escompte- und Wechslerbank in Pest.** In der Directionssitzung wurde die Bilanz für das erste Semester des laufenden Jahres vorgelegt. Nach Abzug sämmtlicher Lasten ergiebt sich unter Zuziehung des Gewinnvortrages aus dem Jahre 1893 ein Reingewinn von 816 297 fl. In der gleichen Periode des vorigen Jahres betrug der Reingewinn 701 796 fl. Der diesjährige Gewinn entspricht einer Verzinsung des Actiencapitals von 10,7 Procent ohne Vortrag und von 13,06 Procent inclusive des Vortrages. Das im ersten Halbjahre erzielte Resultat ist als ein ungewöhnlich günstiges zu bezeichnen, da der vorjährige Gewinn, welcher den höchsten Ertrag seit dem Bestehen des Institutes repräsentirte, neuerlich um 36 863 fl. übertroffen wurde. Der erzielte Gewinn stammt auch diesmal hauptsächlich aus dem laufenden Geschäfte der Bank- und Waarenabtheilung, da die Consortial-Gewinne zum großen Theile unverrechnet geblieben sind. Beinahe sämmtliche Geschäftszweige weisen größere Fortschritte auf. Der Einlagebestand der Bank und ihrer Filialen überstieg den Betrag von 15 Millionen Gulden. Von größeren Consortial-Geschäften sind noch nicht abgerechnet: der Gewinn aus der ungarischen Staatsrenten-Conversion, der Nutzen aus den Actien der ungarischen Fluß- und Seeschifffahrts-Gesellschaft, sowie der Schönichen & Hartmann'schen Schiffswerfte, der Gewinn aus den 3proc. Hypothekenloosen, sowie die Betheiligung an der Actien-Gesellschaft für elektrische und Verkehrs-Unternehmungen. Die Filialen der Bank haben befriedigende Resultate geliefert.

*— **Der Passagierverkehr zwischen Europa und Nordamerika.** Noch niemals ist der Passagierverkehr zwischen Europa und Nordamerika so rege gewesen wie in diesem Sommer und Herbst. Bezeichnend für den Andrang zur Beförderung ist die Thatsache, daß eine Anzahl Reflectanten auf die ersten Cajütsplätze für den Schnelldampfer „Fürst Bismarck" sich, als sie die Unmöglichkeit einsahen, in der Cajüte mit zu fahren, schnell entschlossen habe, im Zwischendeck zu reisen, wo, so gut der beschränkte Raum es zuließ, für die Bequemlichkeit Sorge getragen wurde. Auch die Zahl der Amerikaner, die in diesem Sommer über den Ocean nach England gereist sind, ist eine außerordentlich große. In den drei Monaten vom 1. Mai bis 31. Juli haben die sieben großen transatlantischen Linien durchschnittlich 4000 bis 4500 Amerikaner nach England befördert, was für die angegebene Zeit 50 000 Besucher darstellt. Etwa 10 000 Amerikaner kamen mit anderen Schiffen. Die Zahlen gelten zudem nur für jene drei Monate. Bis zum September aber hält der Zuzug an. Nach einer Schätzung des „London American" dürften rund 100 000 Amerikaner in der Reisesaison England besuchen. Hieraus geht hervor, daß der Personenverkehr zwischen den beiden Erdtheilen nicht nur für die betheiligten Dampfschifflinien, sondern für die betreffenden europäischen Länder, in erster Linie für England und Deutschland, von höchster wirthschaftlicher und finanzieller Bedeutung ist.

*— **Import amerikanischer Baumwolle über Triest.** Wie bekannt, ist der Dampfer „Tergeste" der Schifffahrtsgesellschaft „Austro-Americana" bereits von Glasgow nach Amerika abgegangen und dürfte dieser Tage im Bestimmungshafen einlaufen. Nach den vorliegenden Meldungen ist die Ladung nach Triest gesichert. Der zweite Dampfer „Istria" derselben Gesellschaft ist am 12. d. Mts. von Glasgow nach Cardiff abgegangen, um dort eine Kohlenladung für Savannah aufzunehmen, von wo er eventuell unter Berührung von New-Orleans und Galveston die Fahrt nach Triest antreten wird, woselbst er ungefähr am 10. November eintreffen wird. Die beiden Dampfer „Illyria" und „Betty" sind noch in England zur Abfahrt bereit und werden in entsprechenden Intervallen in Dienst gestellt werden. Die seit Langem angestrebte regelmäßige Dampferverbindung zwischen Triest und den Baumwollhäfen Nordamerikas ist demnach als sichergestellt zu betrachten.

*— **Ganz ungeheure Dimensionen hat die Kistenfabrikation der Vereinigten Staaten angenommen.** Eine Fabrik in Kansas City hat allein eine jährliche Production von 2 500 000 Stück, die von Seifenfabrikanten u. dergl. gebraucht werden. Eine andere Kistenfabrik verarbeitet jährlich wahre Unsummen von Baumwollenholz, welches sie aus Arkansas bezieht. Die Kisten werden vollkommen durch Maschinenarbeit fertig gestellt und bleiben von den Händen fast vollkommen unberührt. Das Verzinken der einzelnen Kistenbretter wird durch eine sehr geistreich construirte Maschine bewirkt, die diese Arbeit in bedeutend sorgfältigerer und sauberer Weise als wie mit der Hand vollführt. Wenn die Seiten und Endstücke mit Verzinkungen versehen sind, werden die Stücke einer Klemmmaschine zugeführt und von dieser durch eine wahrhaft überraschende Vorrichtung zusammengesetzt. Die Seitentheile werden an ihren Platz gebracht und die Zinken in flüssigen Leim getaucht und dann ineinander gefügt. Sobald der Leim trocken, werden die Boden- und deckellosen Kisten in eine Nagelmaschine gebracht, die den Boden aufnagelt. (Mitgetheilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz, vertreten durch F. W. Graupenstein in Leipzig.)

*— **Griechische Staatsschuld.** Ueber die bevorstehenden Verhandlungen Griechenlands mit seinen Gläubigern hat sich auf eine Anfrage der griechische Gesandte in Berlin, Herr Rangabé, unter dem 14. d. M. folgendermaßen ausgelassen: In höflicher Erwiderung Ihrer werthen Zuschrift vom 9. d. M. beeile ich mich, Ihnen mitzutheilen, daß die Verhandlungen mit dem Schutzcomité der Gläubiger in den nächsten Tagen beginnen sollen, und daß jede Hoffnung vorhanden ist, daß dieselben zu einem für alle Betheiligten günstigen Resultat führen werden. Was die gezogenen Serien anbetrifft, so hatte die königlich griechische Regierung verordnet, daß alle Ziehungen nach dem 1. Juni 1893 als nicht geschehen zu betrachten wären, den fraglichen Actien ihre Rechte beibehaltend; da aber die Leitung der hiesigen Börse diese Maßregel nicht genehmigt hat, so wird wohl diese Frage mit den übrigen durch die bevorstehenden Verhandlungen erledigt werden. (B. B.-C.)

Landwirthschaftliches.

§ **Meißen**, 16. September. Die hiesige Landwirthschaftliche Schule wird Dienstag, den 22. October d. J., ihren diesjährigen (17.) Wintercursus eröffnen und steht nach den bisher erfolgten Anmeldungen zu hoffen, daß der Besuch desselben ein sehr reger werden wird. Bei den drückenden Verhältnissen, unter denen unsere Landwirthschaft in der Jetztzeit zu leiden hat, ist dies ein doppelt erfreuliches Zeichen dafür, daß die Landwirthe den Werth unserer landwirthschaftlichen Schulen zu schätzen wissen. Und in der That wird es für alle Söhne unserer Landwirthe nur von großem Vortheile sein, wenn sie sich gerade in den schlechten Zeiten, in denen wir uns befinden und denen wir leider voraussichtlich noch entgegengehen, mit einer guten, ihren Verhältnissen entsprechenden Bildung versehen. Jeder Landwirth muß heute, wenn er nicht mit Verlust wirthschaften will, sich ausrüsten nicht blos mit rein praktischen, sondern auch mit einem tüchtigen theoretischen Wissen. Nur dann, wenn er mit dem Zeitgeiste fortschreitet, wenn er etwas Tüchtiges gelernt hat, vermag er auch in schwieriger Zeit, wie die jetzige es ist, seinen Posten auszufüllen. Leider findet man immer noch die Ansicht verbreitet, daß die sogenannten gewerblichen Fortbildungsschulen mit den landwirthschaftlichen Schulen gleichwerthig seien, allein allen Denen, die ein offenes Auge haben, muß das Irrige dieser Annahme einleuchten. Ebenso irrig ist ferner die hier und dort noch ausgesprochene Behauptung, daß die jungen Leute durch den Besuch einer landwirthschaftlichen Schule der praktischen Arbeit entfremdet würden. Die gemachten Erfahrungen bestätigen das Gegentheil. Es ist nicht die Absicht der landwirthschaftlichen Schulen, die jungen Leute mit Recepten aller möglichen Art vollzupfropfen, sondern dieselben sollen sich in denselben nur die Fähigkeit aneignen, später selbstständig zu denken und zu arbeiten. Dazu gehören aber mannigfache Kenntnisse in Viehzucht, Ackerbau, Pflanzenbau, Ackerbauchemie rc., die man sich nur auf einer guten Fachschule aneignen kann. Nur derjenige Landwirth, welcher diesen Anforderungen genügt und sein theoretisches Wissen in richtiger Weise in die Praxis zu übersetzen und in derselben zu verwenden versteht, vermag in wirthschaftlicher und gesellschaftlicher Beziehung den Ansprüchen der Zeit zu genügen. Bisher haben die Schüler der landwirthschaftlichen Schulen mit ganz geringen Ausnahmen durch strengen Fleiß und andauernd ernste Arbeit sich immer lobenswerthe Kenntnisse erworben, und steht es mit Sicherheit zu erhoffen, daß auch diese Thatsache dazu beiträgt, daß der Segen des Besuchs der landwirthschaftlichen Schulen in den Kreisen unserer praktischen Landwirthe immer größere Würdigung findet. Freilich, ohne Geldopfer geht es dabei nicht ab, allein das Schulgeld ist, Dank der erheblichen Unterstützung, welche die königl. Staatsregierung und die landwirthschaftlichen Kreisvereine den landwirthschaftlichen Schulen angedeihen lassen, auf das Niedrigste bemessen, und auch der Landwirthschaftliche Creditverein im Königreich Sachsen läßt zahlreichen würdigen Schülern beträchtliche Unterstützungen aus der Mehnert-Stiftung, die in letzter Zeit von 50 000 auf 200 000 ℳ gebracht worden ist, angedeihen. Ist dazu, fragen wir weiter, gründliches und reicheres Wissen gerade bei den jetzigen Zeitverhältnissen nicht erheblich mehr werth, als einige Scheffel mehr ererbten Landes oder einigen Hundert Mark Geld? Gewiß, und deshalb hoffen wir zuversichtlich, daß unsere Landwirthe das Geldopfer ihren Söhnen auch fernerweit — wenn es ihnen in der Jetztzeit auch recht schwer fallen mag — gern bringen werden, welches der Besuch einer landwirthschaftlichen Schule erheischt. Der sorgfältigsten Arbeit der Lehrer an den ihnen anvertrauten Schülern können sie sich allenthalben versichert halten. Weitere Anmeldungen für den bevorstehenden Wintercursus nimmt der Director der Schule entgegen und ist auch gern bereit, gute Pensionen zu mäßigen Preisen für die Schüler nachzuweisen und zu vermitteln.

M. **Messen der Heuvorräthe.** Um den Inhalt des Heustockes durch Rechnung zu finden, multiplicirt man die Länge mit der Breite und das Product mit der Höhe. Gewöhnlich werden wir einen Stock haben, welcher der Form eines vierseitigen Prismas entspricht, seltener kommen Kegel- oder Pyramidenform vor. Daß bei solchen Gestalten obige Formel nicht dienen könnte, versteht sich von selbst. Oft läßt sich aber ein unregelmäßiger Stock in zwei, drei oder mehrere Prismen theilen und ist dann die Berechnung wieder sehr leicht. Ist nun der Inhalt berechnet, so finden wir das Gewicht des Heues, indem wir den Inhalt mit dem specifischen Gewicht des Heues multipliciren. Das specifische Gewicht des Heues schwankt zwischen 0,07 und 0,09, das heißt, 1 cbm Heu wiegt 70 bis 90 kg. Multipliciren wir die gefundene Anzahl von Cubikmetern, welche die Heumenge repräsentirt, mit 70 bis 90, so erhalten wir das Resultat in Meterzentnern. Also würde das Gewicht eines Heustockes gefunden, indem wir die Länge (in Metern) mit der Breite und das Product mit der Höhe und dieses mit dem Gewicht eines Cubikmeters Heu multipliciren würden. Sehr gutes Heu kommt dem Grummet an Gewicht gleich. Es ergaben neuere Wiegungen im Durchschnitt: Grummet oder sehr gutes Heu 85 bis 90 kg pro 1 cbm, mittleres bis gutes Heu 64 bis 85 kg pro 1 cbm. Je nach der Qualität des Heues wird man ein höheres oder niedrigeres Gewicht für den Cubikmeter annehmen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Nur die gewerbsmäßige Benutzung eines fremden Gebrauchsmusters, sei es die Nachbildung des Musters, sei es das Inverkehrbringen, Feilhalten oder Gebrauchen der durch Nachbildung hervorgebrachten Gerätschaften und Gegen-

SLUB
Wir führen Wissen.

stände, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 8. März 1895, vom Gebrauchsmusterschutz-Gesetz vom 1. Juni 1891 unter Strafe gestellt. — R., welcher in seinem landwirthschaftlichen Betrieb Butter zum Zweck des regelmäßigen Verkaufs erzeugt, hatte ein einem fremden geschützten Gebrauchsmuster nachgebildetes Geräth etwa drei Mal in seiner Wirthschaft gebraucht und mittelst desselben Butter hergestellt und einen Theil dieser Butter ebenso wie die anderweitig erzeugte verkauft. R. wurde wegen Vergehens gegen das erwähnte Gesetz, §. 10, verurtheilt, und seine Revision wurde vom Reichsgericht verworfen, indem es begründend ausführte: „Das Wort „gewerbsmäßig" in §. 4 des Gebrauchsmusterschutz-Gesetzes bezieht sich auf sämmtliche Fälle der Verletzung des Schutzrechts, so daß der Gebrauch eines durch Nachbildung hervorgebrachten Geräths nur dann unter §. 4 und folgeweise §. 10 a. a. O. fällt, wenn es gewerbsmäßig geschieht, während durch einen anderweitigen Gebrauch, insbesondere einen solchen zu häuslichen Zwecken, das Schutzrecht nicht verletzt werden kann. Unter Gewerbsmäßigkeit ist auch bei der Auslegung dieses Gesetzes eine auf fortgesetzten Erwerb gerichtete Thätigkeit, demnach aber unter gewerbsmäßigem Gebrauch jede Benutzung bei dem Betriebe eines Gewerbes zu verstehen. Als Hilfsmittel der gewerblichen Production ist ein Apparat verwendet, falls er im Gewerbebetriebe benutzt ist und die mittelst desselben gewonnenen Erzeugnisse ebenso wie die anderen Erzeugnisse des Gewerbebetriebes verwerthet sind. Dies trifft hier zu." (R.-A.)

Zahlungs-Einstellungen &c.

-rb- Zahlungs-Einstellungen in Sachsen sind im August 62 angemeldet worden, gegen 68 im Vormonate, gegen 68 im August des Vorjahres, aber gegen 56 im August 1893. Der Berichtsmonat hat bis jetzt für das laufende Jahr die niedrigste Zahl der Anmeldungen gebracht; auch in den beiden Vorjahren war und blieb der August der günstigste Monat hinsichtlich der Zahlungs-Einstellungen. Die Anmeldungen des Berichtsmonates vertheilen sich in Sachsen auf 40 Amtsgerichte, also auf 38,8 Proc. der Gesammtzahl. Auf die Kreishauptmannschaft Leipzig entfallen 16 Zahlungs-Einstellungen bei 10 Amtsgerichten, 4 weniger als im Vormonate, aber 2 mehr als im August 1894. Im Kreis Leipzig ist kein Amtsgericht vorhanden, welches im laufenden Jahre ohne Zahlungseinstellungs-Anmeldungen geblieben wäre. Weiter kommen auf die Kreishauptmannschaften Dresden 17 Zahlungseinstellungen bei 9 Amtsgerichten, Bautzen 5 Einstellungen bei 3 Amtsgerichten und auf Zwickau 24 Einstellungen bei 18 Amtsgerichten. 8 Proc. der sächsischen Amtsgerichte haben im laufenden Jahre überhaupt noch keine Anmeldung gehabt. Nach den Geschäftsarten vertheilen sich die Zahlungseinstellungen auf: 11 Kaufleute und Händler ohne nähere Geschäftsbezeichnung, 3 Manufacturgeschäfte, 3 Materialwaarenhändler, 7 Fabrikanten, 3 Maschinenbauer und Metallwaarengeschäfte, 1 Cigarrenhändler, 1 Holz- und Kohlenhändler, 2 Buchdrucker und Buchhändler, 2 Bauunternehmer und Baumeister, 4 Schankwirthe, 7 Landwirthe, 1 Beamter, 1 Privatmann und 16 Handwerker. Die letztgenannte Zahl vertheilt sich auf 2 Bäcker, 1 Fleischer, 1 Müller, 2 Brauer, 2 Drechsler, 1 Töpfer, 2 Schneider, 2 Tischler, 2 Schuhmacher und 1 Sattler. Aufgehoben wurden im Berichtsmonate 73 Zahlungseinstellungsverfahren, davon 59 oder 81 Proc. durch Abhaltung des Schlußtermins, 10 oder 14 Proc. durch Zwangsvergleich und 4 oder 5 Proc. durch Einstellung des Verfahrens wegen Mangel an Masse oder auf Antrag. Die Zahl der überhaupt noch schwebenden Verfahren ist im Laufe des Jahres um 39 herabgegangen, da bis Ende August 596 Zahlungseinstellungsverfahren eröffnet und 635 beendet worden sind. Ueber die Dauer der im Berichtsmonate beendeten Zahlungseinstellungsverfahren haben wir festgestellt, daß 28 Verfahren innerhalb 6 Monaten abgeschlossen worden sind; 12 Verfahren haben 6—9 Monate, ebenso viel 9—12 Monate geschwebt; 13 weitere Verfahren kamen erst nach 12—15 Monaten, 3 nach 15—18 Monaten, 1 nach 18 bis 21 und 1 nach 21—24 Monaten zur Erledigung. Schließlich sind 3 Verfahren über 2 Jahre schwebend geblieben.

Einnahme-Ausweise.

* Wien, 16. September. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der 35. Woche (vom 27. August bis 2. September 1895) 301 353,43 Frcs., Zunahme gegen das Vorjahr 37 165,77 Frcs. Seit Beginn des Betriebsjahres (vom 1. Januar bis 2. September 1895) betragen die Brutto-Einnahmen 6 916 947,11 Frcs., Abnahme gegen das Vorjahr 1694,79 Frcs.

* Konstantinopel, 16. September. Die Betriebseinnahmen der Anatolischen Eisenbahn auf der Stammlinie Haidar-Pascha-Angora (578 km) betrugen im Monat Juli 1895 324 833 Frcs., im Juli 1894 277 315 Frcs. Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1895 betrugen die Betriebseinnahmen 1 812 992 Frcs., für denselben Zeitraum 1894 1 768 030 Frcs. Die Betriebsausgaben betrugen im Juli 1895 148 939 Frcs., im Juli 1894 184 688 Frcs., vom 1. Januar bis 31. Juli 1895 1 062 870 Frcs., im gleichen Zeitraum 1894 1 129 315 Frcs. (Der Betrieb auf den einzelnen Theilstrecken des Ergänzungsnetzes Eskischehir-Konia erfolgt bis zur gänzlichen Fertigstellung dieses Netzes zu Lasten des Baufonds.)

*— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 14. September zu Ende gegangenen Woche betrug 26 474,80 ℳ und seit dem 1. Januar 1895 900 685,62 ℳ gegen 853 076,60 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— Dresdner Straßenbahn. Betriebseinnahme in der mit dem 14. September zu Ende gegangenen Woche 52 298,20 ℳ und seit dem 1. Januar 1895 1 913 246,45 ℳ gegen 1 784 120,80 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— Straßenbahn Hannover. Die Betriebseinnahmen der abgelaufenen Woche betragen 29 085,50 ℳ, seit 1. Januar 1895 1 048 542,80 ℳ gegen 959 592,30 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Literatur.

Zabel's Jahr- und Adreßbuch der Zuckerfabriken Europas. 26. Jahrgang für die Campagne 1895/96. Verlag von Schallehn & Wollbrück, Magdeburg. Preis 4 ℳ — Das frühere „Zabel'sche Verzeichniß der Zuckerfabriken" erschien soeben in seinem 26. Jahrgange gänzlich verändert nach Form und Inhalt. Die Verlagsfirma Schallehn & Wollbrück, welche den Verlag des Zabel'schen Verzeichnisses erworben hat, hat sich die Aufgabe gestellt, mit der neuen Ausgabe, welche unter dem veränderten Titel: „Zabel's Jahr- und Adreßbuch der Zuckerfabriken Europas" erscheint, den Zucker-Interessenten ein Buch in die Hand zu geben, welches allen Ansprüchen, welche man an ein solches stellen kann, möglichst gerecht wird. Das Buch weist eine ganze Reihe von Vorzügen und Fortschritten auf, namentlich wird versucht, ein möglichst vollständiges Bild über die wichtigsten Fabrikations-Methoden unserer Zuckerfabriken zu geben, und so ist auch die moderne Errungenschaft der Technik, die elektrische Kraftübertragung, nicht vergessen worden. Das neue Jahrbuch ist geschmückt mit den Bildnissen von Marggraf und Achard, und werden auch die künftigen Jahrgänge dazu beitragen helfen, den Männern, die sich um die Zuckerindustrie hervorragend verdient gemacht haben, durch Bild und Wort den schuldigen Tribut der Dankbarkeit abzutragen; in diesem Sinne will das Jahrbuch eine Pflicht der Pietät in einer Form erfüllen, wie es bislang noch nicht geschehen ist. — Die schöne äußere Ausstattung des Buches harmonirt durchaus mit dem gediegenen Inhalt wie mit der Sorgfalt und Sachkenntniß, mit der das überaus reiche Material gesichtet und durchgearbeitet ist.

Leipziger Börse am 16. September.

Obgleich ebensowohl von Berlin als auch von Wien heute die Meldungen wenig erbaulich klangen und constatirten, daß dort die Speculation an Anwandelungen zur Schwäche zu leiden hat, nahm unsere Börse doch einen verhältnißmäßig ziemlich freundlichen Verlauf. Es manifestirte sich dies dadurch, daß die Tendenz im Allgemeinen einen festen Ton anschlug, daß sich in einer, wenn auch freilich nur mäßigen Anzahl von Papieren ein ziemlich umfangreicher Verkehr entwickelte und die Course im großen Ganzen eine bemerkenswerthe Stabilität an den Tag legten.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatswerthe hatten wiederum 3½- und 4proc. Consols und Reichsanleihe, sowie Sächsische Rente und 3½proc. Sachsen einen ziemlich belangreichen Verkehr aufzuweisen. Ferner sind 4proc. Leipziger Stadtanleihe, Altenburger Landesbank-Obligationen, 3½- und 4proc. landwirthschaftliche Creditbriefe, sowie Preußische Centralboden und garantirte Leipziger Hypothekenbankscheine umgesetzt worden. Auch in Sächsischer Staatsanleihe von 1855 kamen Abschlüsse zur Perfection. Erbländer fest.

Gleichwie während der Vortage, so herrschte auch heute auf dem Eisenbahnactienmarkte Geschäftsstille. Etwas Verkehr entwickelte sich in Henri (+ 1,10), Graz-Köflach (+ 0,75) und Böhmischer Nordbahn (— 0,60). Dortmund-Enschede besserten sich um 0,50 und Aussig-Teplitzer Genußscheine um 10 ℳ, dagegen gingen Lemberger und Lübeck-Büchener je um 1 Proc., Franzosen um 3,50 und Prag-Duxer um 0,15 im Preise zurück. Buschtiehrader B schlossen 273/75 Brief.

Von den Bankactien sind Leipziger Credit (— 0,25) ziemlich lebhaft umgegangen, ferner fanden Dresdner Bank zu sonnabendlicher und Dresdner Bankverein zu um 0,50 höherer Notiz leicht Nehmer. Chemnitzer Bankverein behaupten letzten Cours, Commandit erließen 0,40 und Oesterreichische Credit 1,50 Proc. Deutsche Bank drückten sich um 1 Proc.

Auf dem Gebiete der Industrieactien haben im Allgemeinen nur geringfügige Coursfluctuationen stattgefunden. Höhere Preise erzielten: Bochumer (+ 1), Dortmunder Union (+ 0,75), Gelsenkirchen (+ 0,50), Harpener (+ 0,50), Hartmann (+ 0,25), Stöhr (+ 0,50), letztere ziemlich lebhaft, Cröllwitzer (+ 4) in Folge des günstigen Abschlusses, Eintracht (+ 1) und Concordia (+ 6 ℳ, bezw. + 5 ℳ). Lebhafter Verkehr etablirte sich wiederum in Mansfelder Kuxen zu um 1 ℳ höherer Notiz; auch für Leipziger Baumwollspinnerei, Deutsche Werkzeug, Solbrig, Hallesche Zuckerraffinerie, Lochmann, Siemens und Anleihe der Gerauer Brauerei (+ 0,25) zeigte sich Frage. Sächsische Wollgarnfabrik (— 0,50), Lübecker Brauerei und Berichauer (— 0,50) sind mehrfach umgesetzt worden, ebenso Spitzenfabrik, die sehr fest lagen. Die Anleihe der Gera-Greizer Kammgarnspinnerei wurde auch heute wieder zu Anlagezwecken in nennenswerthen Beträgen aus dem Markte genommen.

Bei fester Haltung haben auf dem Gebiete der Eisenbahn-Obligationen einige Umsätze stattgefunden. In Betracht kamen hauptsächlich Leipzig-Dresdener, ferner Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader Gold, Dux-Bodenbacher, 4proc. Silberanleihe, 5proc. Graz-Köflach, Franz Josef, Salzkammergut, steuerfreie Lemberger, Localbahn, Südbahn und Raab-Oedenburger.

Fremde Staatsfonds hatten zum Theil ausgedehnten Verkehr, so namentlich Ungarische Goldrente, in welcher sich größeres Geschäft entwickelte, außerdem sind noch Ungarische Kronenrente, 4proc. Rumänier (+ 0,20), Oesterreichische Goldrente, Carlsbader Anleihe (+ 0,20) und Italienische Rente gehandelt worden. Römische Anleihe 1 0,50 besser.

Wechsel bei ziemlich belebtem Verkehr meist nachgebend; eine Ausnahme machen nur beide Wien (+ 15 bezw. + 10 ₰), während Holland, Belgien, London und Paris in beiden Sichten durchweg Courseinbußen zu erleiden hatten.

Von den Sorten stiegen österreichische Noten um 10 ₰, Rubelnoten drückten sich dagegen um 25 ℳ.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 15 596. „Verfahren zur Herstellung von Mono- und Diphenetidincitronensäure". — Dr. F. von Heyden Nachfolger, Radebeul bei Dresden. Vom 19. Januar 1895. Cl. 12.

Nr. 22 333. „Bogenlampe mit Einrichtung zur Verlängerung der Brenndauer beider Kohlenstäbe". — Körting & Mathiesen, Leutzsch-Leipzig. Vom 22. November 1894. Cl. 21.

Nr. 19 357. „Brause-Vorrichtung". — Carl Schlupp, Leipzig. Vom 6. April 1895. Cl. 34.

Nr. 10 557. „Selbstthätige Ausschaltvorrichtung für den Münzeneinwurf bei Selbstverkäufern mit Triebwerk". — Reinhard Wicke und Erwin Wicke, Dresden-A. Vom 25. April 1895. Cl. 42.

Nr. 9698. „Sägemaschine mit Antrieb der Sägewelle durch Stufenräder und Kette". — Rud. Sack, Leipzig-Plagwitz. Vom 10. April 1895. Cl. 38.

Nr. 17 143. „Bohrer und Reibahlen aus gewundenem Profilstahl". — Ed. Breslauer, Leipzig. Vom 18. Januar 1895. Cl. 48.

Nr. 17 081. „Repetitionsmechanik für Pianinos". — Julius Blüthner, Leipzig. Vom 27. December 1894. Cl. 51.

Nr. 5550. „Fahrradsattel mit in der Gebrauchslage feststellbarer, bei der Entlastung selbstthätig niederklappender Rückenlehne". — Hugo Langenhan und Carl Haupt, Dresden-A. Vom 19. April 1895. Cl. 63.

Börsen- und Handelsberichte.

Wollberichte.

Bremen, 16. September. Wolle. Umsatz: 124 Ballen.

* **Antwerpen,** 16. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata-Kammzug. September 4,37½ Frcs., October 4,37½ Frcs., November 4,40 Frcs., December 4,42½ Frcs., Januar 4,42½ Frcs., Februar 4,45 Francs. Umsatz: 130 000 kg. Tendenz: Behauptet.

Baumwolle.

WTB. **Liverpool,** 16. September. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. Stimmung: Stetig bei mäßiger Nachfrage. — Import 8000 B.

WTB. **Liverpool,** 16. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner träge, 1/16 niedriger, Surats ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: September-October 4 2/64 Käufer, November-December 4 1/64 do., Januar-Februar 4 2/64 do., März-April 4 4/64 d do.

Bremen, 16. September. Schmalz. Matt. Wilcox 32¼ ₰, Armour shield 32½ ₰, Cudahy 33½ ₰, Fairbanks 27 ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 29¾. — Tabak. Umsatz: 40 Fass Maryland.

Chicago, 14. September. Schmalz per September 5,77½, per October 5,80, per Januar 5,75, per Mai 5,92½. Schweinerippen per September 5,27½, per October 5,30, per November 4,80. Schweinefleisch per September 8,12½, per October 8,17½, per Januar 9,40. Leichte Schweine 4,25. Schweinezufuhr in Chicago 9000, do. an den westlichen Märkten 22 000 Stück.

* **Berlin,** 16. September. Eier. Kalkeier fehlen, mittlere Waare 2,55 ℳ, bessere Waare 2,75 ℳ das Schock. Tendenz: Mittelmäßig.

* **Hamburg,** 16. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 74,00, October 73,25, November 73,00, December 72,75, Januar 72,00, Februar 71,75, März 71,25, April 70,75, Mai 70,25, Juni 69,75, Juli 69,25, August 68,75, September 68,25. Behauptet.

* **Havre,** 16. September. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 92,00, December 89,25, März 88,25. Behauptet.

Magdeburg, 16. September. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 22,75—23,00 ℳ, Brodraffinade II. 22,50 ℳ, gem. Raffinade 22,75—23,25 ℳ, gem. Melis I. 22,00 ℳ, Würfelzucker II. 23,75 ℳ. Tendenz: Fest. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker 92er nach neuem Rendement 10,75 ℳ, do. 88er nach neuem Rendement 10,05—10,20 ℳ, Nachproduct Rendem. 75proc. 7,25—7,75 ℳ. Tendenz: Fest. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. September 10,00 ℳ Br., 9,90 ℳ G., October 10,22½—10,27½ ℳ bez., 10,27½ ℳ Br., 10,25 ℳ G., October-December 10,30—10,37½ ℳ bez., 10,40 ℳ Br., 10,35 ℳ G., November-December 10,37½ ℳ bez., 10,45 ℳ Br., 10,40 ℳ G., Januar-März 10,70 ℳ B., 10,67½ ℳ G., April-Mai 10,85 ℳ Br., 10,82½ ℳ G., Mai 10,82½—10,87½ ℳ bez., 10,92½ ℳ Br., 10,87½ ℳ G., Juni-Juli 11,00 ℳ Br., 10,97½ ℳ G. Tendenz: Fest. — Liquidationspreise am 16. September, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. September 9,90 ℳ, October 10,25 ℳ, November-December 10,40 ℳ, Januar-März 1896 10,67½ ℳ, April-Mai 10,82½ ℳ, Juni-Juli 10,97½ ℳ.

WTB. **Hamburg,** 16. September, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per September 9,95, per December 10,47½, per März 10,77½, per Mai 10,95. Fest.

WTB. **Paris,** 16. September. (Anfang.) Rohzucker steigend, 88proc. loco 29,00. — Weißer Zucker steigend, Nr. 3 per 100 kg, per September 31,25, per October 32,37½, per October-Januar 32,50, per Januar-April 32,87½.

W. **Warschau,** 16. September. (Privat-Telegramm.) Der Zuckermarkt bewahrt eine festere Haltung. Es wurden grössere Partien gehandelt und stellen sich Preise theilweise günstiger für die Verkäufer. Das Angebot bleibt nach wie vor stark und haben sich die Bestände in letzter Zeit etwas vergrössert. Der Totalumsatz während der letzten Woche betrug 68 Waggons. Notirungen: Raffinade 3,25—3,33 Rubel, Würfelzucker 3,32½ Rbl., Krystallmehlzucker 2,55—2,72 Rbl. pro Stein.

London, 16. September. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11⅞ fester, Rüben-Rohzucker loco 9⅞ stramm.

WTB. **Amsterdam,** 16. September. Bancazinn 39¾.

London, 16. September. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer g. m. b. greifbar 47⅞, auf drei Monate 47⅞. Zinn, Straits greifbar 63⅛, auf drei Monate 63⅛. Zink, gewöhnliche Marken 23 9/16, do. besondere Marken 15⅞. Blei, spanisch 10 11/16, englisch 11.

London, 16. September. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer g. m. b. greifbar 47⅞, auf drei Monate 47½. Zinn, Straits greifbar 63 7/16, auf drei Monate 63 7/16.

Glasgow, 13. September. Roheisen. Unser Markt war auch diese Woche wieder sehr aufgeregt, und bei bedeutenden Umsätzen äusserst heftigen Schwankungen unterworfen. Am Montag eröffneten M/n Warrants zu 49 s 1 d die Tonne baar, gingen bald auf 47 s 9 d zurück, um heute wieder 48 s 11½ d zu erreichen. Schlusspreis 48 s 7½ d. Die Preisschwankungen in Hämatit-Warrants waren noch bedeutender, indem diese von 51 s 6 d auf 49 s 9 d fielen, dann wieder auf 52 s 1½ d Cassa stiegen, und heute zu 51 s schlossen. Nr. 3 Middlesborough-Warrants schwankten zwischen 39 s 10 d bis 38 s 8 d und 40 s. Heutiger Schlusspreis 39 s 9 d. Von Amerika sind während dieser Woche weitere Aufträge auf Hämatit-Roheisen, sowie auf Stahlerzeugnisse eingetroffen, was nicht verfehlte, unsern Markt weiter günstig zu beeinflussen. Die Fabrikanten haben ihre Preise von Verschiffungseisen neuerdings erhöht. Heutige Preise: Nr. 1 Coltness 55 s, Gartsherrie 53 s 6 d, Shotts 58 s 6 d, Summerlee 53 s 6 d, Eglington 50 s bordfrei den betreffenden Verschiffungshäfen.

WTB. **Glasgow,** 16. September. Roheisen. Mixed numbers warrants 48 s 5 d. Matt.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 16. September 1895.

Zum Verkaufe standen:	Erzielte Preise per 50 kg in Mark für: I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
324 Rinder, davon[1]	—	—	—	—	—	—	320	4
143 Ochsen	—	72	—	66	—	60	141	2
10 Kalben	—	68	—	64	—	60	10	—
109 Kühe	—	66	—	60	—	58	107	2
62 Bullen	—	68	—	60	—	52	62	—
291 Kälber[2]	48*	—	45	—	42	—	290	1
529 Schafvieh[3]	58	—	50	—	28	—	524	5
1024 Schweine[4], davon	—	—	—	—	—	—	1013	11
1024 Landschweine	54	—	52	—	50	—	1013	11
— Bakonier	—	—	—	—	—	—	—	—

1908 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 50 ℳ.
Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.
Geschäftsgang: [1] [2] [3] und [4] gut.

* **Dresden,** 16. September. Viehmarkt. Auftrieb: 418 Rinder, gute Waare 68—70 ℳ, mittlere Waare 62—67 ℳ, geringe Waare 45—55 ℳ per 50 kg Schlachtgewicht, 169 Bullen, dieselben Preise. 1500 Landschweine, englische und fremde per 50 kg Lebendgewicht, gute Waare 41—43 ℳ, mittlere Waare 38—40 ℳ, geringe Waare fehlt. 1261 Hammel, gute Waare 60—63 ℳ, mittlere Waare 52—54 ℳ, geringe Waare 45—50 ℳ per 50 kg Schlachtgewicht, 286 Kälber, gute Waare 70 ℳ, mittlere Waare 65 ℳ, geringe Waare 60 ℳ per 50 kg Schlachtgewicht. Geschäft: Langsam.

* **Chemnitz,** 16. September. (Schlacht- und Viehhof.) Aufgetrieben waren heute: 229 Rinder, 803 Landschweine, 69 Kälber, 257 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder I. Qualität 65—69 ℳ, II. Qualität 55—62 ℳ, III. Qualität 44—52 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Landschweine 52—56 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je 1 Schwein, Kälber 63—65 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, englische Lämmer 50—55 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Mittelmäßig.

* **Frankfurt a. M.,** 16. September. (Amtliche Notirung der Viehmarktspreise.) Der heutige Viehmarkt war mit 460 Ochsen, 46 Bullen, 636 Kühen, Stieren und Rindern, 251 Kälbern, 130 Hammeln, Schaf und Ziegenlämmern, 1058 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen I. Qual. per 50 kg Schlachtgewicht 69—71 ℳ, II. Qual. 61 bis 65 ℳ, Bullen I. Qual. 56—58 ℳ, II. Qual. 52—54 ℳ, Kühe, Stiere und Rinder I. Qual. 59—61 ℳ, II. Qual. 50—54 ℳ, Kälber I. Qual. pro ½ kg Schlachtgewicht 73—75 ₰, II. Qual. 65—68 ₰, Hammel I. Qual. 62—64 ₰, II. Qual. 56—60 ₰, Schweine I. Qual. 54—56 ₰, II. Qual. 52—53 ₰.

Köln a. Rh., 16. September. 618 Ochsen, I. Qual. 72—73 ℳ, II. Qual. 65—69 ℳ, III. Qual. 62 ℳ, 267 Kühe, I. Qual. 62—66 ℳ, II. Qual. 62—56 ℳ, 70 Stiere, I. Qual. 62—63 ℳ, II. Qual. 58—54 ℳ, 1099 Schweine, I. Qual. 51—52 ℳ, II. Qual. 49—45 ℳ per 50 kg Schlachtgewicht. Weideochsen 50 kg 5 ℳ billiger. Geschäft flau. Ueberstand. Prima Stallochsen gesucht, in Schweinen langsam, Markt geräumt.

* **Hannover,** 16. September. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 234 Stück Grossvieh, 469 Schweine, 18 Kälber, 299 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Grossvieh 59—63 ₰, Schweinen 45—51 ₰, Kälbern 60—75 ₰, Hammeln 60—65 ₰. Geschäft langsam.

* **Breslau,** 16. September. Zum Verkauf standen: 29 Ochsen, 25 Kühe, 178 Kälber, 395 Hammel, 1041 Schweine. Rinder I. 60—66, II. 54—58, III. 46—52. Schweine I. 50—56, II. 46—48. Hammel I. 62, II. 50—56, III. 40—46. Rinder gefragt fest, Schweine schleppend gedrückt, Hammel mittelmässig, Kälber Mittelpreise.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 14. September.
Bericht von Ernst Krieger.

Mit dem Eintritt kühlerer Witterung ist das Wildgeschäft bedeutend lebhafter geworden und erfreuten sich heute sowohl Rebhühner als auch sämmtliche gangbaren Grosswildarten allseitiger Beachtung. Es kamen sowohl Rehrücken und Rehkeulen als auch Junghirschrücken, Fricandeaux und Wildschweinsrücken in Frage. Von zahmem Geflügel, geschlachtet, waren Gänse bevorzugt, deren Preis sich gegen die Vorwoche ermässigt hat. Ferner wurden Enten, Hähnchen, Kochhühner und Tauben in grösseren Posten umgesetzt. Mehrfaches Interesse erweckten auch junge diesjährige Truthähne und Kapaunen. Die Notirungen stellten sich ungefähr wie folgt: Rebhühner, junge pro Stück 0,90—1,10 ℳ, do. vorjährige pro Stück 0,60—0,70 ℳ, Wildenten pro Stück 1,00—2,00 ℳ, Rehrücken pro Stück 8,00—16,00 ℳ, Rehkeulen pro Stück 4—7,50 ℳ, Hirschrücken pro Pfund 0,75—1,20 ℳ, Hirschkeulen pro Pfund 0,60—0,90 ℳ, Hirschfricandeaux pro Pfund 1,00—1,20 ℳ, Hirschblätter pro Pfund 0,50—0,60 ℳ, Wildschweinsrücken pro Pfund 1,00—1,20 ℳ, Wildschweinskeulen pro Pfund 0,90—1,00 ℳ, Wildschweinsblätter pro Pfund 0,60—0,70 ℳ, Gänse, prima gemästete pro Pfund 0,60—0,65 ℳ, do. geringere pro Pfund 0,50—0,55 ℳ, Enten, prima gemästete pro Stück 2,50—3,00 ℳ, do. geringere pro Stück 1,50—2,25 ℳ, Kapaunen 2,00—2,50 ℳ, junge Hähnchen, prima grosse pro Stück 1,50—1,75 ℳ, do. mittlere und kleine pro Stück 0,90—1,40 ℳ, junge Truthähne pro Stück 4,00—5,00 ℳ, Vierländer Hühner pro Stück 1,25—1,50 ℳ, Fricassee- und Suppenhühner pro Stück 1,50—2,50 ℳ, junge Tauben pro Stück 0,40—0,50 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 16. September. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgabe per September 54,00, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe per September 34,00.

Stettin, 16. September. Spiritus still, loco 70er 34,00.

Paris, 16. September. (Anfang.) Spiritus steigend, per September 32,00, per October 32,25, per November-December 32,50, per Januar-April 32,75.

Bremen, 16. September. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fasszollfrei. Loco 6,15 Br. Ruhig.

Stettin, 16. September. Petroleum loco 10,40.

W. **Zarizyn,** 16. September. (Privat-Telegramm.) Die Tendenz des Naphthamarktes bleibt fest und ist der Handel belebt. Für den Winterbedarf kauft das Inland grössere Posten, ebenso liegen vom Auslande bedeutende Kaufordres vor. Auf spätere Lieferung zeigen Abgeber eine reservirte Haltung im Verkauf, da sie auf eine weitere Steigerung der Preise rechnen. Loco 26½—27 Kopeken pro Pud excl. Accise und Tonne, November-Februar Lieferung 32 Kop.

Breslau, 16. September. Rüböl per September 45,50, per October 44,00. Wetter: Kühl.

Köln, 16. September. Weizen neuer hiesiger 14,00, do. fremder loco 15,00. — Roggen hiesiger loco 12,00, do. fremder loco 13,00. — Hafer neuer hiesiger 12,50, do. fremder 13,50. — Rüböl loco 49,00, per October 46,80 Br. — Wetter: Schön.

Stettin, 16. September. Weizen still, loco 130,00—134,00, per September-October 134,00, per October-November 136,00. — Roggen still, loco 110,00—117,00, per September-October 115,50, per October-November 116,50. — Pommerscher Hafer loco 110,00—118,00. — Rüböl fester, per September 44,00, per October 44,00.

Mannheim, 16. September. Weizen per November 13,80, per März 14,25. — Roggen per November 11,80, per März 12,20. — Hafer per November 12,00, per März 12,25. — Mais per November 9,90, per März 9,95.

Wien, 16. September. Weizen per Herbst 6,55 G., 6,57 B., per Frühjahr 7,05 G., 7,07 B. — Roggen per Herbst 5,56 G., 5,57 B., per Frühjahr 6,34 G., 6,36 B. — Mais per September-October 5,55 G., 5,60 B., per Mai-Juni 1896 5,86 G., 5,88 B. — Hafer per Herbst 6,16 G., 6,27 B., per Frühjahr 6,25 G., 6,27 B.

Pest, 16. September. Weizen loco ruhig, per Herbst 6,25 G., 6,26 B., per Frühjahr 6,76 G., 6,77 B. — Roggen per Herbst 5,33 G., 5,34 B., per Frühjahr 5,90 G., 5,94 B. — Hafer per Herbst 5,57 G., 5,59 B., per Frühjahr 5,88 G., 5,90 B. — Mais per September-October 5,35 G., 5,40 B., Mai-Juni 1896 4,52 G., 4,53 B. — Kohlraps per August-September 9,60 G., 9,65 B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 16. September. Weizen auf Termine träge, per November 140, per März 144. — Roggen loco flau, do. auf Termine niedriger, per October 98, per März 103. — Rüböl loco 22¾, per Herbst 21¾, per Mai 22¼.

Paris, 16. September. (Anfang.) Weizen matt, per September 18,45, per October 18,75, per November-Februar 19,25, Januar-April 19,50. — Roggen ruhig, per September 10,90, Januar-April 11,15. — Mehl fest, per September 41,50, per October 42,45, per November-Februar 43,25, Januar-April 43,90. — Rüböl ruhig, per September 49,75, per October 50,00, November-December 50,00, per Januar-April 51,00. — Wetter: Schön.

London, 16. September. Die Getreidezufuhren betragen in der Woche vom 7. September bis 13. September: englischer Weizen 3090, fremder 39 857, engl. Gerste 1132, fremde 37 254, engl. Malzgerste 17 884, fremde 125, engl. Hafer 2102, fremder 62 476 Qrts., engl. Mehl 18 390 Sack, fremdes 30 350 Sack und 790 Fass.

London, 16. September. (Anfang.) Getreidemarkt ruhig. Feiner englischer Weizen fest, fremder Weizen ½ s, Mehl und Gerste ¼—½ s, Mais ¼—½ s, Hafer ¼ s niedriger als vorige Woche. An der Küste 5 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

New-York, 16. September. (Anfang.) Weizen per December 63⅞. — Mais per December 34⅞.

Chicago, 16. September. (Anfang.) Weizen per December 57⅞. — Mais per December 29⅞. — Schmalz per December 5,77.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 16. September.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
Staats-Anl. v.			3 Rente 5000 ℳ	3	99,10	K.S. Landr.-B.		
1855 100Th.	3	99,50	do. 3000	3	99,10	1000u.500Th.	3½	101,10
1852-68 500	3½	103,20	do. 1000	3	99,10	Landw. Pfdbr.	3	97,—
1852-68 100	3½	103,20	do. 500	3	99,10	do. do.	3½	102,20
1867 500	3½	103,20	Lpz.-Dr.Pr. 66	4	104,25	do. do.	4	103,75
1862 100	3½	103,20	S.-Schl. 100Th.	4	—	do. Creditb.	3	97,—
1869 500	3½	103,20	Löb.-Zit. 100	3½	102,30	do. do.	3½	102,20
1869 100	3½	103,20	do. 25	4	105,50	do. do.	4	103,75
			Landcult.-R.	4	—	Erbld. Pfdbr.	3½	102,80

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	102,80	Sächs. 4½pr. Gpr.	—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4pr.	102,40	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	110,80	Pilsen-Priesen	—	Lemb.-Czern. stf.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	213,50	Credit-Anst. u.	—	Oberlaus. Bank	—
Chemn. Bankv.	—	Dresdner Bank	170,—	Sächsisch. Bank	123,00
Dresdn. Cred.-A.	163,—	Leipziger Bank	—		

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	145,—	Zitt. Masch.-Fb.	262,—	Stan. Tchf. u. K.	64,50
Dresdn. Papierf.	130,—	Zwick. Masch.-F.	80,—	Chm. Färb. Körn.	72,75
Basser. M.-Papf.	70,50			Chemn. Act.-Sp.	—
Niederschl. Holz	—	Btm. Br. u. Mälz.	86,50	Gera Jt. Pr.-A. A	—
Penig. P.-Papierf.	114,25	Bayer. Brauh.	—	do. do. B	—
Sebnitz. Papierf.	62,—	do. Stamm-Pr.	—	D. Cognac-Brenn.	165,—
Thode'sche Papf.	62,—	Brschw. Nat.-Br.	206,—	D. Thonr. u. Ch.	140,50
Ver. Bautz. Papf.	134,50	Bw. Br. Streitbg.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	—
Weissenb. Papf.	135,50	Brauns, Brauer.	133,—	Dr. Malzf. König	103,—
		Cons. Feldschl.	—	do. Nähm.-Zwfb.	61,—
Contin.-Pferdeb.	128,50	C.F.-Br. Pr.-A. A	124,—	do. Presh.-K.-F.	300,—
D. Strassenb.-G.	150,—	do. do. B	120,75	Cardinf. Plauen	197,—
Dresd. Strassenb.	172,50	Erste Ch. Exptbr.	—	Hotel Bellevue	125,50
Kette, D. Schl.-G.	96,50	Culmb. „Rizzi"	184,—	Leder-Mil.-K.-F.	—
S.-B. Dampfsch.	294,—	do. „Petz"	178,—	Leisn. M.-Act.-G.	—
		Felsenkeller-Br.	500,—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Ch. Werkz. (Zm.)	112,50	Gambr. Brauer.	136,—	Tric.-W. Trenes.	154,50
do. Wkz. Vulkan	40,50	Germer Brchr.	—	Meissn. Of.- u. Ch.	—
D.u.Sp.-M. Wiede	62,—	Greiz. Vereinsb.	102,—	Pirnaer Malzfab.	150,—
D. Werkz. (V.-A.)	72,—	Hofbr. Vgg.-A. I	210,—	Porzel.-F. Kahla	278,50
Elektrw., A.-G.	164,—	do. do. II	182,—	S. Blindd. Neben.	—
Germ. (Schwalb.)	157,40	Kieler Brauerei	184,—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	108,—
Lauchh. conv.	135,75	Lichtf. Bayr. Bt.	182,—	S. Schl. (Heydnr.)	106,50
M.-B.-A. Golzern	106,—	Löbauer Brauer.	167,—	S. Of.- u. Chm.-F.	—
Mech.-F. Kappel	190,—	Muse. Schifferb.	192,50	Tepp. u. Mbl.-F.	70,25
Meiss. Eisg. u. M.	79,50	Meiss. Felsenkell.	190,—	Ver. Radeb. Glsh.	24,25
Nähm.-F. B. & N.	287,—	Münchn. C. Exp.	200,—	do. Strohstoff-F.	118,—
S. Gussst. Döhlen	205,—	Nürnbg. Brauer.	—	Weissth. Act.-Sp.	96,50
S. Masch. Hartm.	188,50	Plauensch. Lgb.	148,—	Wald. J.-Sp. u. W.	—
S. Webst. Schönh.	270,50	Reichelbräu	201,—	Wurz. T. u. V.-F.	19,50
Vrein. Eschb. W.	286,—	Reisew. Brauer.	532,—		
Vetsch.-Weissg.	128,—	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Bergbau-A.	
W.u.M.-F. Masch.	121,10	Societ. Brauerei	210,—	Hänich. Steink.	113,50
Wu.-M.-F. Union	70,25	Ver. Frkf. Brn.	94,—		

Breslau, 16. September. (Schluss-Course.)

N. 3p. Reichsanl.	99,90	Schles. Bankver.	131,10	Schles. Cement	184,00
3½p. Ldw. Pfdbr.	100,15	Giesel-Cement	111,—	Schles. Zink	210,—
Consol. Türken	26,—	Donnersmarck	154,25	Laurahütte	147,—
Türken-Loose	138,—	Kattowitzer	190,25	Ver. Oelfabrkn.	90,—
4p. ungar. Goldr.	103,30	Oberschl. Eisen	83,00	Oest. Banknoten	169,30
4p. u. Kronenanl.	99,80	Oberschl. Ptl.-Cem.	118,—	Russ. Banknoten	219,50
Bresl. Disconto	122,—	Oppeln. Cement	138,—	Italiener	90,40
Bresl. Wechslrb.	110,90	Kramsta	140,60	Bresl. el. Strassb.	191,20
Creditactien	250,—	D. Kleinbahnen	—	Hegenscheidt	94,75
Schwankend.				Breslauer Spritfabrik	142,—

Rio de Janeiro, 14. September. Wechsel auf London 10⅞.

Frankfurt a. M., 16. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Lond. Wechsel	20,432	4proc. Spanier	67,60	Darmstädter	168,10
Paris. Wechsel	80,80	5% serb. Rente	69,70	Disconto-Comm.	227,50
Wiener Wechsel	169,45	Serb. Tabakrent.	69,70	Dresdner Bank	179,50
3% Reichs-Anl.	99,50	conv. Türken	—	Mitteld. Credit	117,30
Unif. Egypter	105,30	4% ung. Goldr.	103,30	Nationalbk. f. D.	149,50
Italiener	90,20	4% ung. Kronr.	99,80	Oest. Creditact.	338⅞
6% cons. Mexik.	98,20	Böhm. Westb.	357⅞	Oest.-Ung. Bank	900,—
Oesterr. Silberr.	86,—	Gotthardbahn	185,10	Reichsbank	161,40
do. 4⅘% Papierr.	86,40	Lüb.-Büchener	158,—	Bochum. Gussst.	173,20
do. 4proc. Goldr.	102,40	Mainzer	120,50	Dortm. Union	74,—
do. 1860er Loose	133,20	Mittelmeerbahn	95,40	Harp. Bergwerk	169,10
3% portug. Anl.	27,70	Lombarden	99⅞	Hibernia	171,50
5% amort. Rum.	100,—	Franzosen	333	Laurahütte	149,80
4% russ. Consols	102,40	Raab-Oedenb.	94⅞	Westeregeln	172,50
do. Russen v. 1894	67,60	Berl. Handelsg.	166,—	Privatdiscont	3⅛

Tendenz: Ruhig.
Nach Schluss der Börse: Credit 338⅞. Disconto-Commandit 227,20.

Frankfurt a. M., 16. September. (Abendbörse.)

Credit	339⅞	Schw. Nordostb.	144,80	Laurahütte	147,40
Franzosen	333⅞	Berl. Disconto	228,50	Gelsenkirchen	182,—
Lombarden	98⅞	Berl. Handelsg.	166,50	Harpener	169,—
Gotthardbahn	185,—	Dresdner Bank	180,50	Bochum. Gussst.	173,30
Schw. Centralb.	146,30	Darmst. Bank	—	D. Vereinsbank	128,50
Fest.				Louisville u. Nashville	125,50

Wien, 16. September, 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	487,—	Oest. Papierrte.	100,85	Napoleons	9,57
Oest. Creditact.	402,50	Ung. 4p. Goldrte.	121,80	Bankverein	160,00
Franzosen	396,25	Oest. Kron.-Anl.	—	Tabakactien	—
Lombarden	111,75	Ung. Kron.-Anl.	99,75	Länderbank	284,50
Elbethalbahn	279,50	Marknoten	59,—	Türk. Loose	77,—

Tendenz: Matt. Nordwestbahn —,—. Buschtiehrader 547,—.

Wien, 16. September. (Schluss.)

Oest. 4⅘% Pap.-R.	100,80	Ung. Credit	485,50	Alpine Montan	101,—
do. Silberrente	101,20	Wien. Bankver.	165,60	Tabak-Actien	—
do. Goldrente	122,00	Böhm. Westb.	416,—	Amsterdam	99,50
do. Kronenr.	101,15	do. Nordbahn	292,—	Deutsche Plätze	59,—
4% ung. Goldr.	121,80	Buschtiehrad. B	545,—	Lond. Wechsel	120,50
Ung. Kronenr.	99,75	Elbethalbahn	278,50	Pariser Wechsel	47,65
Oest. 1860er Loos.	154,50	Ferd.-Nordbahn	3540	Napoleons	9,57
Türkische Loose	77,—	Franzosen	394,50	Marknoten	59,—
Anglo-Austr.	174,25	Lemb.-Czernow.	323,50	Russ. Banknoten	1,30⅞
Länderbank	284,25	Lombarden	111,—	1860er Bulgaren	116,—
Creditactien	402,65	Nordwestbahn	272,25	Silbercoupons	—
Unionbank	350,—	Pardubitzer	230,—	Brüxer	289,—

Fortgesetzte Platzrealisirungen und gleichzeitige Abgaben der Börsencomptoirs drückten empfindlich. Schluss ruhiger und erholt.

Wien, 16. September. Nachbörse: Oesterreich. Credit 402,62, Franzosen 395,—, Elbethalbahn 279,—. Fester.

London, 16. September, 11 Uhr 5 Min. 2¾proc. Consols 107⅛, 4proc. cons. Russen 102⅞, Italienische Rente 89⅞.

London, 16. September, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾proc. Consols	107⅛	3½proc. Egypter	101⅞	5proc. fund. Arg.	79⅞
1889er Russ. II. E.	102⅞	Ottomanbank	20⅞	Rupees	61⅞
Italiener	89⅞	Spanier	68	3proc. Portug.	27¼
Lombarden	9⅞	6% cons. Mexik.	94⅞	3% Reichsanl.	99⅞
Conv. Türken	26⅞	Rio Tinto-Act.	18⅞	Griechen-A. v. 81	—
4proc. ung. Goldr.	102⅞	Arg. 5% Goldv. 86	75⅞	do. Monopol v. 87	—
4% unific. Egypt.	104⅞	do. 4½% auss. Anl.	52	Griechen v. 1889	—

Tendenz: Fest. — Wetter: Schön. De Beers 30⅞

London, 16. September. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	102⅞	Platzdiscont	⅝
Ital. 5proc. Rente	89⅞	4% unific. Egypt.	104⅞	Silber	30½
Lombarden	9⅞	Rio Tinto	18⅞	Stetig.	

London, 16. September, 11 Uhr 40 Min. Vorm. Südafrikanische Minencourse. Aurora Goldfields —,—, Chartered 8,18, City & Suburban 7,87, Crown Reef 11,63, Durban Roodepoort 8,71, Ferreira —,—, Geldenhuis Estates 6,75, Goldfields 15,75, Henry Nourse 7,12, Heriot 10,62, Jumpers —,—, Langlaagte Estates 6,50, Langlaagte Royal —,—, Meyer & Charlton 7,25, Nigel 7,37, Primrose —,—, Princess Estates 4,00, Rietfontein 5,06, Robinson 11,00, Roodepoort United —,—, Sheba 2,43, Gech 3,37, Metropolitan 3,62, Van Ryn 3,31, Randmines —,—, Geldenhuis Deep —,—, East Rand 5,00, Randfontein —,—, United Langlaagte 3,31, Transvaal consolidated 4,25, Johannesburg Estates —,—, Chimes 3,18, Modderfontein 14,87, Coal Trust —,—, May consolidated 5,87, Simmer & Jack —,—, Langlaagte Block B 5,06, Rand of exploration —,—, Balmoral —,—, Sumondoes —,—.

Paris, 16. September, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente ex	101,35	Lombarden	—	Ottomanbank	763,75
3½proc. Anleihe	107,25	Türken	25,75	Span. auss. Anl.	68,43
Italiener	90,30	4pr. Russ. v. 1894	—	Rio Tinto	462,—
Franzosen	840,25	Suezcanal-Act.	3250	3pr. Portugiesen	27,25

Tendenz: Träge. 3proc. Russen 92,— Türkenloose 145,—

Paris, 16. September. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	101,27	Lombarden	—	Portugiesen	27,31
Italiener	90,30	Rio Tinto	457,50	Privatdiscont	1⅞
4pr. ung. Goldr.	102,50	Wechs. a. Lond.	25,27		
Franzosen	842,50	Wechs. a. Italien	4⅞	Unregelmässig	

Paris, 16. September. An der heutigen Fondsbörse herrschte grosse Kauflust bei lebhaften Umsätzen. Am Goldaktienmarkte erfolgte eine kräftige Besserung der Stimmung bei namhaften Preissteigerung für Ferreira, Langlaagte und Transvaal. Sonst war der Markt schleppend.

Petersburg, 16. September.

Wechs. a. Lond.	92,80	4½p. St.-R. v. 1894	98⅞	P. int. Bk. I. Em.	698
Wechs. a. Berlin	45,25	5% 2. O.-A. v. 1894	142	do. do. II. Em.	675
Wechs. a. Amst.	—	R. 4% St. Bodencr.	150⅞	R. B. f. ausw. Hdl.	523
Wechs. a. Paris	36,67½	Pet. Discontob.	800	Warsch. Com.-B.	525

New-York, 16. September. (Anfangs-Course.)

Ch.M.&St.P.-A.	79⅞	L. Shore-Shares	148	N.-Y. L.E.-Shar.	8⅞
Ill. Centr.-Act.	101	L.& Nashv.-Act.	61⅞	N.-Y. Centr.-Act.	101⅞

Tendenz: Schwach.

Berlin, 16. September. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	169,30	4proc. do.	103,50	5proc. chin. Anl.	106,60
Russ. Bankn.	220,10	Ital. 5pr. Rente	90,20	Ung. Goldrente	103,30
Napoleonsd'or	16,15½	6proc. Mexikan.	95,80	Ung. Kronenr.	99,75
3% Reichsanl.	99,75	Oesterr. Goldr.	103,20	5% Ungar. Anl.	91,—
3½% do.	103,50	Oest. 1860r Loose	157,60	3% It. g. Eisenb.-Pr.	58,50
4proc. do.	104,—	Rum. 4% Rente	89,60	North-Pac. III. C.	70,20
3% preuss. Cons.	99,90	Russ. Anl. v. 1880	101,80	5% do. Ost. Cert.	30,50
3½proc. do.	103,50	do. do. v. 1890	—	Canada Pacific	54,70
4proc. do.	104,—	4proc. russ. Anl.	67,60	5% Localb. Prior.	84,20
Sächs. 3% Rente	99,—	Serb. St.-R. 1885	70,—	4% Sard. Eis.-Pr.	82,20
3½% S.L.Pf.u.Cr.	102,10	Türken-Loose	138,10		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Tepl. abg.	—	Lüttich-Limbg.	32,00	Ostpreuss. Südb.	98,90
Buschtiehr. Litt. B	—	Mainz-Ludwigh.	120,00	Prince Henri	89,10
Dort.-Gr.-Ensch.	153,50	Marienb.-Mlaw.	87,10	Schweiz. Cent.-B	146,80
Dux-Bodenbach	—	Oesterr. Localb.	—	do. Nordostb.	146,—
Frankf. Güterb.	99,50	Oest. Nordwest. u.	139,50	do. Unionb.	101,25
Gotthardbahn	184,80	Oest.-U. Staatsb.	169,70	Ital. Meridionalb.	130,—
Lübeck-Büchen	155,—	Oest. Südb. Lomb.	47,20	Mittelmeerbahn	96,10

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	213,75	Dresdner Bank	179,50	Pom. Hyp.-A.-B.	140,75
Berliner Bank	120,10	Dresdn. Bankv.	117,—	Pomm. Hyp.-A.	
Berl. Handelsges.	166,20	Dresdner Credit	169,75	R.-F. VII, VIII	105,60
Credit- u. Sparb.	124,50	Leipziger Bank	149,50	Privatb. Gotha	—
Darmstädter B.	163,—	Mitteld. Credit	117,30	Reichsbank	161,70
Deutsche Bank	210,75	Nationalbank	149,40	Sächsische Bank	123,50
Disc.-Comm.-A.	226,50	Oest. Creditanst.	250,25		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	167,50	Edison	236,25	Leopoldsh. St.-A.	92,—
Berl. M.-F. Schw.	265,25	Eintracht, Brnk.	123,75	Nordd. Lloyd	117,10
Bismarckhütte	181,50	Eschweiler	156,90	Riebeck, Bernbr.	209,50
Bochum. Gussst.	173,—	Gelsenkirchen	182,—	Riebeck Montan	181,75
Aluminium-Ind.	127,60	Glanz. Zuckerf.	109,00	Rositz. Zuckerf.	103,40
Butzke Met.-Ind.	220,25	Hark. Bgw. F.-A.	134,10	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	108,50
Cartonnag.-Ind.	205,—	Harpener	169,00	S. M.-F. (Hartm.)	187,—
Chemn. Wkz. (Z.)	112,80	Hibernia	171,50	S.-Thür. Brk.-V.	127,00
Concordia	133,—	Hörder Bergw.	98,—	S. Webst. Schönh.	270,—
Courl	115,30	Ketia	96,10	Stobwasser	147,—
Dannenbaum	111,—	König-Marienh.	59,90	Schuckert	220,75
Dtsch. Gasglühl.	865,—	Kgs.- u. Laurah.	147,10	Ver. Thür. Salin.	65,25
Donnersmarckh.	153,10	Körbisd. Zucker	105,10	Westereg., conv.	172,10
Dortm. U. St.-Pr.	76,50	Lauchh. conv.	136,50		

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,40	London kurz	20,42½	Wien lang	168,25
do. lg.	168,05	do. lang	20,38	Petersburg kz.	219,50
Brüssel kurz	80,80	Paris kurz	80,80	do. lg.	217,10
do. lang	80,60	do. lang	80,70	Warschau kurz	219,50
Italien kurz	77,05	Wien kurz	169,25		

Nachbörse 3 Uhr.

3proc. Reichsanl.	99,40	Mainzer	120,40	Harpener	169,—
Ung. Kronenanl.	99,50	Marienburger	87,25	Hibernia	170,20
Berl. Handelsg.	167,25	Meridionalbahn	129,90	Laurahütte	147,75
Darmstädter B.	163,25	Elbethalbahn	138,—	Nobel Dyn.-Tr.	150,00
Deutsche Bank	211,10	Oest. Staatsb.-A.	166,70	Nordd. Lloyd	117,00
Discont.-Comm.	226,25	Ostpreussen	98,90	Italien. 5proc. R.	90,40
Dresdner Bank	180,25	Oest. Südb.-A.	47,10	Russ. 3½p. G. 1894	97,25
Nationalb. f. D.	149,60	Prinz Henri	89,60	Russische Noten	219,75
Oesterr. Cred.-A.	250,90	Warschau-Wien	270,—	Türkische Loose	138,—
Buschtiehrader	273,—	Bochumer	173,80	Ung. 4pr. Goldr.	103,10
D.-Gr.-K. St.-A.	152,75	Dannenbaum	111,75	5% Mexikan. alte	95,75
Gotthardbahn	184,90	Dortm. U. St.-Pr.	77,—	do. neue	92,60
Mittelmeerbahn	95,10	Gelsenkirchen	182,—	Canada Pacific	54,30
Lübecker	155,50	Hamb. Packett	115,25		

Die Börse schliesst in besserer Haltung. Privatdiscont 2⅞ Procent. — Nachbörse: Fest.

Berliner Productenbörse, 16. September. (Schluss.) Weizen per September 135,25 ℳ, per October 136,50 ℳ. — Roggen per September 115,00 ℳ, per October 116,00 ℳ. — Spiritus 70er loco 34,70 ℳ, per September 38,30 ℳ, per October 38,00 ℳ.

Schifffahrt.

Wasserstände am 15. September.

Dresden — 1,62 (Wuchs 0,02). Rosslau + 0,24 (Wuchs 0,02).
Magdeburg + 0,59 (Fall 0,04). Calbe — 0,14 (Wuchs 0,02).
Trotha + 1,34 (Wuchs 0,02).

Am 16. September.

Dresden — 1,56 (Wuchs 0,06). Rosslau + 0,22 (Fall 0,02).
Magdeburg + 0,55 (Fall 0,04). Calbe — 0,06 (Wuchs 0,08).
Trotha + 1,26 (Fall 0,08).

Eingetroffen: in Triest (15/9) der österreichische Lloyddampfer „Ceres" von Konstantinopel.

Abgegangen: von Capstadt (11/9) „Greek", von den Canarischen Inseln (14/9) „Athenian", beide auf der Heimreise, von Southampton (14/9) „Moor" auf der Ausreise, alle drei Uniondampfer.

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Bremen.

Telegramm.

Dampfer „Trave", am 7. September von New-York abgegangen, hat am 15. September, 2 Uhr Morgens, Lizard passirt und ist am 16. September Mittags in Bremerhaven zu erwarten.

© **Hafen- und Lagerhaus-Actien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe,** 16. September. (Vertreter Arthur Schmidt in Leipzig.) Eilverkehr Hamburg-Aken. Eilkahn Nr. 125 traf heute in Aken ein.

* **Hamburg,** 16. September. Oscar Eger. Eilkahn Nr. 1002 traf gestern in Aken ein.